General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld ..... Geschäftsstelle u. Schriftleitung Walter-Rathenau-Straße 50 Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

..... Barmen ..... Geschäftsstelle u. Schriftleitung Neuerweg 34 Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Hof und Garten.

Erscheint wöchentlich täglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin RW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme von fernmündlichen Aufträgen ... höhere Gewalt oder ... Manuskripte werden nicht ... zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 504 — 42. Jahrgang. Samstag den 27. Oktor 1928 Einzelpreis 20 Pfg.

Weil ihm Sauerwein unbegreiflich findet.

Eigener Drahtbericht.

WB. **Paris**, 27. Okt. Der „Matin" veröffentlicht einen Artikel von Jules Sauerwein, der sich gegenwärtig in Berlin befindet, um dort die deutsche öffentliche Meinung hinsichtlich der Revision des Dawes-Planes zu studieren. Sauerwein ist der Ansicht, daß der Dawes-Plan seit vier Jahren schon ganz tadellos funktioniert habe. Man könne feststellen, daß der deutsche Wohlstand seit dieser Zeit andauernd gewachsen sei. Es sei deshalb unbegreiflich, wenn gewisse Deutsche forderten, daß die Dawes-Annuitäten von 2½ Milliarden auf eine Milliarde Goldmark herabgesetzt werden oder daß jegliche Kontrolle aufgehoben werde. Es sei zu wünschen, daß die französische Regierung ihren Standpunkt bald bekanntgebe, denn sonst würde die deutsche öffentliche Meinung sich auf Abwege verirren, und die Annäherungspolitik könnte darunter nur leiden!

Im „Petit Parisien" tritt Jacques Seydoux dem Vorschlag entgegen, wonach die Dawes-Annuitäten herabgesetzt werden sollten. Seydoux betrachtet die Annuität von 2½ Milliarden, die nach der gleichen Logik offenbar 62 Jahre lang fortgesetzt werden soll, als ein Minimum der zukünftigen deutschen Reparationszahlungen.

Englische Stahlplatten für französische Kriegsschiffe.

Wie steht es mit dem Flottenabkommen?

Eigener Drahtbericht.

WB. **London**, 27. Okt. Der „Daily Herald" beschäftigt sich mit ausländischen Pressemeldungen über die englisch-französischen Abmachungen zwecks Lieferung von Stahlplatten durch englische Firmen für französische Kriegsschiffe und vertritt die Ansicht, daß ein solches Abkommen nicht ohne Kenntnis und Zustimmung der englischen Admiralität und des französischen Marineministeriums getroffen sein könne. Das Blatt fragt nach dem Zweck des Abkommens, ob es in Verbindung mit den Marineverhandlungen stände oder einen Teil von Abmachungen weiteren Umfanges bilde. Ferner seien auch Gerüchte im Umlauf über den Austausch von Flugzeugen und von Material für den Bau von Flugzeugen. Man müsse sich fragen, was daran wahr sei, und ob solche Vereinbarungen mit dem Flottenkompromiß im Zusammenhang stünden. Jedenfalls bedürfe die Angelegenheit noch weiterer Klärung.

Patriotismus in Italien.

Zur Verminderung der Staatsschuld werden 440 Mill. Lire geschenkter Staatspapiere verbrannt.

Eigener Drahtbericht.

WB. **Rom**, 27. Okt. Heute werden vor dem Nationaldenkmal 440 Millionen Lire Staatspapiere feierlich verbrannt, die Mussolini zur Verminderung der Staatsschuld von Vereinen und Privaten gespendet worden sind. Der Kammerpräsident Casertano hat dem Regierungschef gestern im Namen der Kammer zwei Staatstitel im Werte von einer Million Lire zur Verminderung der Staatsschuld gegeben, und u. a. sind auch vom Presseverein 200 000 Lire Staatstitel der Regierung zur Verfügung gestellt worden. Ein Fascio auf Sardinien, Cagliari, der ungenannt bleiben will, hat allein 100 000 Lire gestiftet.

Deutschenhetze bei Jubiläumsfeiern in Prag.

Prag, 26. Okt. Die Jubiläumsbegeisterung der Prager tschechischen Bevölkerung treibt ... da sonderbare und sehr unzeitgemäße Blüten. Einige Buchhandlungen und Papiergeschäfte nutzen die Feier zur Erinnerung an die Gründung des tschechoslowakischen Staates dazu, ... verstaubte Hetzplakate gegen die Deutschen aus den Kriegsjahren hervorzuholen und zur Auslegung damit zu „schmücken". Die Bilder der ehemaligen Kaiser Deutschlands und Österreichs beherrschen diese Jubiläumsauslagen". Auch dem Reichspräsidenten von Hindenburg ist viel Raum gewidmet. Man kann beispielsweise sehen, wie ein französischer Soldat Hindenburg die Pistole auf die Brust setzt, während dieser mit ängstlicher Miene die Hände hochhält. Weiter kann man sehen, wie eine tschechische Hand dem Wahrzeichen des Deutschen Reiches, dem Adler, der Hals umgedreht und der deutscher Helm auf den Boden rollt.

Eckeners Rückflug spätestens Montag

Der Rundflug über Amerika aufgegeben.
Vom Sonntag vormittag an startbereit. — Noch weitere Ozeanflüge geplant

Eigener Drahtbericht.

WG. **Lakehurst**, 27. Okt. (United Preß.) Dr. Eckener gab gestern nachmittag eine formelle Erklärung heraus, in der er sein Bedauern darüber aussprach, daß es dem „Graf Zeppelin" nicht möglich sein werde, den geplanten Amerika-Rundflug durchzuführen.

Dr. Eckener an Chicago.

WTB. **Lakehurst**, 26. Okt. Dr. Eckener hat an den Bürgermeister von Chicago, Thompson, ein Telegramm gerichtet, in dem er ihm für das Interesse dankt, das die Stadt Chicago dem geplanten Besuch des Luftschiffes entgegengebracht hat, und die Hoffnung ausspricht, daß es ihm möglich sein werde, nach dem nächsten Amerikaflug auch den mittleren Westen mit dem „Grafen Zeppelin" zu besuchen.

In der Erklärung Dr. Eckeners, in der er endgültig mitteilt, daß er für den Augenblick auf den Flug nach dem mittleren Westen verzichten müsse, führt er u. a. aus: „Wir wollen zeigen, daß wiederholte Transozeanflüge in kurzen Zwischenräumen erfolgen können, und ich möchte deshalb meinen Aufenthalt in diesem gastfreundlichen Lande diesmal nicht über den ungefähren Zeitraum von zwei Wochen ausdehnen. Ich bedauere tief, daß es mir jetzt unmöglich ist, den „Graf Zeppelin" der Bevölkerung der Städte des mittleren Westens zu zeigen, die eine so große Begeisterung für den geplanten Besuch an den Tag gelegt hat."

Start sobald wie möglich.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Washington**, 27. Okt. (United Preß.) Dr. Eckener teilte gestern nachmittag dem Marinedepartement mit, daß der „Graf Zeppelin" am Sonntag vormittag zum Rückflug nach Deutschland startbereit sein werde. Er beabsichtige, nach diesem Zeitpunkt sofort zu starten, sobald die Wetterlage geeignet erscheine.

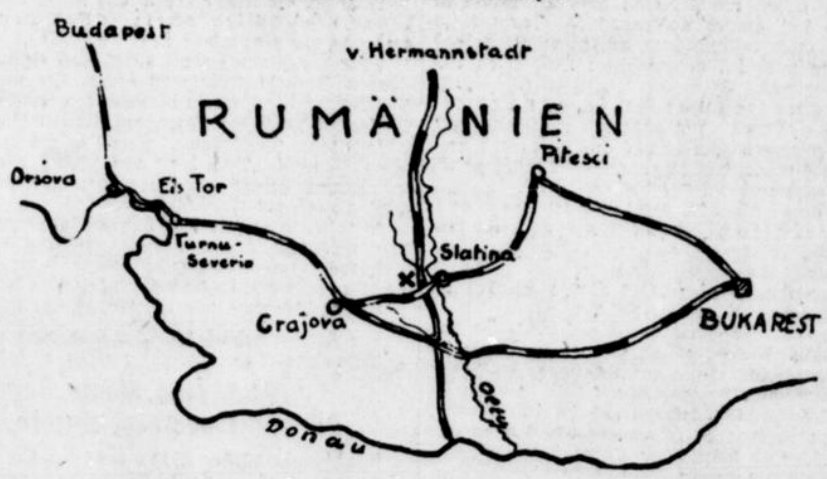
Eigener Drahtbericht.

WG. **Lakehurst**, 27. Okt. Dr. Eckener befahl, sofort mit den Vorbereitungen für den Rückflug nach Deutschland zu beginnen und erklärte, daß er die Heimfahrt nicht später als am kommenden Montag antreten wolle. Der Start zum Ozeanflug müsse so rasch als möglich erfolgen, da die Absicht bestände, noch mehrere Ozeanflüge mit dem „Graf Zeppelin" durchzuführen, bevor der Winter mit Schnee und Kälte einsetze.

Dr. Eckener erklärte, er hoffe, die jetzt aufgegebene Fahrt nachholen zu können, wenn das Luftschiff auf dem geplanten zweiten Ozeanflug wieder nach den Vereinigten Staaten komme.

Die Todesernte von Slatina.

34 Tote und 47 Verletzte.



Die Strecke des Simplon-Expreß von Bukarest über Slatina nach Crajova.

* *

Eigener Drahtbericht.

WG. **Bukarest**, 27. Okt. (United Preß.) Nach einem offiziellen Communiqué, das gestern nachmittag herausgegeben wurde, beläuft sich die Gesamtzahl der Opfer der Eisenbahnkatastrophe von Slatina auf 34 Tote und 47 Verletzte. Unter den Toten befinden sich fünf Ausländer, nämlich der italienische Ingenieur Rocca mit seiner Frau und seiner Tochter, ein Grieche und ein Amerikaner. Die übrigen Toten sind Rumänen. Die meisten waren Passagiere der dritten Klasse, die sich auf dem Hermannstädter Schnellzug befanden. Die Mehrzahl der Todesopfer waren Soldaten.

Schätzungsweise 12 Millionen Lei Schaden.

WTB. **Bukarest**, 26. Okt. Bei dem Simplon-Expreß wurden nur der Gepäckwagen, der Postwagen und ein Teil des Schlafwagens nach Paris, in dem sich die Familie Rocca befand, zertrümmert. Die übrigen Reisenden dieses Schlafwagens wurden mehr oder weniger verletzt. Der Umstand, daß die meisten Reisenden schliefen, als das Unglück geschah, trug dazu bei, eine außerordentliche Panik hervorzurufen. Die beiden Lokomotiven sind gänzlich zerstört. Der Schaden wird auf 12 Millionen Lei geschätzt.

Die Bahnbeamten auf der Station Recca waren davongelaufen.

WG. **Bukarest** 26. Oktober. (Eig. Drahtb.) Nach der Katastrophe lief ein Reisender in das Stationsgebäude von Recca, wo er aber niemand vorfand. Die Beamten waren davongelaufen, um sich wenigstens für den ersten Augenblick der Verantwortung zu entziehen. Ein Reisender, der zufällig mit der Bedienung von Morseapparaten vertraut war, gab ein Telegramm an die nächste größere Station Slatina weiter, worin er um Hilfe bat. Zuerst waren die Schüler der Artillerie-Unteroffizierschule von Slating zur Stelle.

Auf die erste Nachricht von der Katastrophe wurden aus Bukarest zwei Hilfszüge mit Sanitätsmaterial, Trag bahren und Ärzten gesandt. Um 10,30 Uhr vormittags traf der erste Zug aus Slatina mit den unverletzt gebliebenen Reisenden des Hermannstädter Zuges in Bukarest ein. In der Halle wartete eine riesige Menschenmenge auf den Zug. Es spielten sich herzzerreißende Szenen ab, als Familienangehörige von Reisenden, die sich im Hermannstädter Zug befunden hatten, vergebens nach den erwarteten Angehörigen suchten. Mehrere Frauen erlitten Ohnmachtsanfälle.

Der Kommunismus in Indien.

Von Ludwig Haßlinger- London.

Den jüngsten Nachrichten zufolge nahm der Streik bei der südindischen Eisenbahn bedenklichen Umfang an. Die Zahl der bei den Zusammenstößen in der Präsidentschaft Madras Getöteten und Verwundeten auf beiden Seiten ist noch nicht bekannt oder sie wird — wie so oft in ähnlichen Fällen — verschwiegen. Dagegen kann nicht verheimlicht werden, daß gegenwärtig über ganz Indien eine Streikwelle hereingebrochen ist, deren erfolgreiche Bekämpfung die britisch-indische Verwaltung vor eine äußerst schwierige Aufgabe stellt.

Seitdem England während des Weltkrieges den unverzeihlichen Fehler beging, farbige Truppen gegen Weiße vor zu schicken, und dadurch die halbgottähnliche Stellung des Europäers in den Kolonien untergrub, erwuchsen der britisch-indischen Regierung immer neue Schwierigkeiten, die schließlich zu einer schleichenden Krise geführt haben. Anstatt der vom indischen Standpunkt aus vollkommen gerechtfertigten nationalen Bewegung von vornherein mit aller im englischen Interesse liegenden Energie entgegenzutreten, hat die britische Verwaltung vorgezogen, mit einer angelsächsischen Gewohnheiten widersprechenden Nachgiebigkeit immer wieder zu verhandeln und die bald hier, bald dort auflodernden Aufstandsbewegungen friedlich niederzuschlagen. Humane Erwägungen waren es aber sicher nicht, die England zu dieser Haltung veranlaßten, sondern lediglich die Befürchtung, einen allgemeinen Aufstand mit den nur schwachen, unbedingt zuverlässigen Truppen nicht unterdrücken zu können.

Bisher ist diese friedliche Politik erfolgreich gewesen. Ob sie in der Lage sein wird, Großbritannien auf die Dauer den Besitz Indiens zu gewährleisten, erscheint dagegen sehr fraglich. Andererseits wieder ist es verfrüht, die jüngste Streikbewegung als Auftakt zum stets befürchteten allindischen Aufstand zu bezeichnen. Wahrscheinlicher ist es, daß die jetzigen Unruhen örtliche Generalproben zum früher oder später einsetzenden Freiheitskampf darstellen. Unzweifelhaft steht jedenfalls fest, daß die Teilstreiks von einer einheitlichen Führung befohlen werden, die mittelbar oder unmittelbar in Moskau zu suchen ist.

In dieser einheitlichen Regie liegt eine große Gefahr für die britische Herrschaft über Indien. Was die nationale Idee nicht vermochte, die Zusammenarbeit der Angehörigen aller drei indischen Glaubensbekenntnisse gegen England, das hat der Kommunismus durch seine Propaganda erreicht. Die religiösen Sonderinteressen treten in den Hintergrund angesichts des von Moskau vorgegaukelten Ziels der Besserung der Lage der proletarischen Massen durch Verjagung der englischen Ausbeuter und ihrer indischen Helfer, der Fürsten und Großkaufleute. In keinem anderen Lande kann die Wirkung derartiger Verheißungen größer sein als in Indien, denn nirgends stehen sich die Gegensätze von reich und arm so kraß gegenüber: Auf der einen Seite nutzlos angehäufte märchenhafte Schätze der Nabobs, auf der anderen die völlige Mittellosigkeit ungezählter Millionen und jährliche Myriaden von Todesopfern der Mißernten und Hungersnöte.

Diese Lage hat Moskau für seine Zwecke auszunützen verstanden. Dem in anderen Ländern angewandten Zellensystem folgend, haben die roten Agitatoren ihre Organisation bis in die entlegensten Teile des Riesenlandes ausgebaut und überall willige Anhänger gefunden. Der Anfang der kommunistischen Wühlarbeit reicht bis in das Jahr 1919 zurück. Die ersten Sendboten Moskaus kamen aus Kanton, dem damaligen kommunistischen Zentrum für Ostasien. Ihnen folgten Agitatoren aus allen europäischen Ländern, denn die Moskauer Machthaber zogen es vor, sich nichtrussischer Mittelsleute zu bedienen, weil diese den Engländern weniger verdächtig erscheinen mußten. So erhielt die in Paris gegründete „Liga gegen den Imperialismus" Indien als Operationsgebiet zugewiesen. Die von der Liga herausgegebenen „Masses of India" kamen neben in Berlin und Wien erscheinenden englisch und hindostanisch geschriebenen Kampfblättern in Massenauflagen nach Indien. Ein Nichtrusse, der Engländer Tom Mann, war es auch, der zum kommunistischen Bevollmächtigten und Hauptagitator für Indien ernannt wurde. Bevor ihm das Handwerk durch seine eigenen Landsleute gelegt werden konnte und bevor er sich der Strafe durch die Flucht nach Moskau entzog, war die kommunistische Wühlarbeit so weit vorgeschritten, daß die weitere Agitation den Indern überlassen werden konnte. Selbst nach der Ausrottung des Kommunistennestes in Kanton erlitt die Bewegung keinerlei Einbuße. Inzwischen war es den Kommunisten auch gelungen, in die indischen Gewerkschaften einzudringen und diese zum großen Teil zu ihren willenlosen Werkzeugen zu machen.

Viele Engländer glaubten, mit der Entfernung der europäischen Wühler sei die rote Bewegung in Indien zum Untergang verurteilt. Wie wenig zutreffend diese Ansicht ist, zeigen die augenblick-

lichen Unruhen. Sie alle stehen nämlich unter dem Zeichen der Sichel und des Hammers, die bei Demonstrationen offen geführt werden. Anfänglich versuchte die Polizei, die roten Banner zu verbieten, seitdem sich aber diese Bemühungen als fruchtlos erwiesen, werden die Sowjetfahnen stillschweigend geduldet.

Die Ueberschwemmung Indiens mit kommunistischen Flugschriften ist inzwischen ins Ungeheure gestiegen. Die einheitliche Tendenz dieser Schriften ist die Verhöhnung der weißen Herren. Daneben wird den Hindus ein Messias aus den Kreisen ihrer Glaubensgenossen, den Mohammedanern ein moslemitischer Prophet, ein neuer Großmogul in Delhi, den Bengalen ein bengalischer Retter und Führer versprochen. Die Flugblätter verfehlen auf die urteilslosen Massen selten ihren Zweck.

Ist den Russen persönlich die Propagandatätigkeit in Indien nicht möglich, so haben sie dagegen das Land von Belutschistan bis zum Brahmaputra mit einem Gürtel kommunistischer Stützpunkte umgeben. Merw, Samarland, Taschkent, Gretta in Belutschistan besitzen Zweigstellen des „Büro für Befreiung asiatischer Völker" oder Schulen zur Ausbildung indischer Kommunistenführer. Im Hochland von Pamir besteht eine Sowjetorganisation, die allen in Indien verfolgten Kommunisten über die Grenze hilft. Den russischen Militärführern ist zur Pflicht gemacht, sich mit den Räuberstämmen auf indischem Grenzgebiet anzufreunden. Der Sowjetgesandte in Kabul erfüllt die gleichen Dienste wie früher sein Kollege in Peking. Die russischen Konsulate in Kaschgar und Jarkand haben die Aufgabe, indische Hetzer nach Kaschmir einzuschmuggeln. Selbst nach Lhasa haben kommunistische Agitatoren, den Tibetern verwandte Kalmücken vom Kaspischen Meer, Eingang gefunden. Nirgends ist die Organisation des russischen Flugverkehrs besser als in Turkestan.

Alles läßt vermuten, daß Moskau über kurz oder lang in Indien einen Hauptschlag plant. Ob dieser erfolgreich sein wird, hängt in der Hauptsache vom Verhalten der Engländer ab. Verstehen diese es nicht, sich die Unterstützung der den Kommunisten feindlich gesinnten Nationalisten zu sichern, indem sie auf die Wünsche der maßvollen Inder nach Selbstverwaltung eingehen, so dürfte die britische Herrschaft in Indien unter einem allgemeinen, von Rußland tätig unterstützten Angriff wanken. Europa kann aber dann noch immer hoffen, daß Indien seine moskowitischen „Befreier" ebenso behandelt, wie es die chinesischen Nationalisten getan haben, und sie zum Lande hinaus jagt.

Der evangelische Bund gegen ein Konkordat.

Eine Entschließung des Präsidiums.

TU. Berlin, 27. Okt. (Funkspruch.) Das Präsidium des Evangelischen Bundes hat zu der gegenwärtigen Konkordatslage in folgender Entschließung Stellung genommen:

„Der Evangelische Bund hat seit dem Auftreten der Konkordatsfrage in Deutschland immer wieder auf die ernsten Bedenken gegen den Abschluß eines Konkordats mit der römisch-katholischen Kirche hingewiesen. Er darf es sich zum Verdienst anrechnen, daß diese Bedenken im evangelischen Kirchenvolk und darüber hinaus in weitesten Kreisen der deutschen Oeffentlichkeit gewürdigt und geteilt werden. Der große Erfolg der vom Evangelischen Bund veranlaßten Unterschriftensammlung gegen ein Konkordat ist der klare Beweis dafür. In dem Augenblick, da eine staatsrechtliche Regelung des Verhältnisses zwischen römisch-katholischer Kirche und preußischem Staat dem Abschluß zugeführt werden soll, hält der Evangelische Bund es für seine Ehrenpflicht, mit allem Nachdruck darauf hinzuweisen, daß es mit der Bedeutung und Würde der evangelischen Kirche sowie mit der Tatsache, daß zwei Drittel der Bevölkerung Preußens dem evangelischen Bekenntnis angehören, nicht zu vereinen ist, wenn die Verhandlungen mit der römisch-katholischen Kirche den Vorrang haben.

Er fordert daher, daß der preußische Staat an erster Stelle den Lebensnotwendigkeiten der evangelischen Kirche gerecht werde. Er richtet an die berufenen Vertreter des evangelischen Volkes in Staat und Kirche die dringende Bitte, alles daran zu setzen, zuerst der evangelischen Kirche in Preußen eine ihrer Eigenart und Betätigung entsprechende gesicherte rechtliche Stellung zu verschaffen.

Grundsätzlich stimmt auch der Evangelische Bund einem nach Sicherstellung der evangelischen Kirche zu tätigenden Abschluß der Verhandlungen zwischen Staat und römisch-katholischer Kirche zu. Nach wie vor jedoch muß er aus kirchlichen und vaterländischen Gründen Einspruch dagegen erheben, daß diese Regelung in der Form der hergebrachten Konkordate erfolgt. Es zwingen ihn dazu die Geschichte der bisherigen Konkordate und die Bedeutung, die der Konkordatsform von autoritativer römisch-katholischer Seite gegeben wird. Dieser Einspruch muß aufrecht erhalten bleiben, solange nicht von römisch-katholischer Seite eine autoritativ-verbindliche Erklärung abgegeben werden kann, welche die bisherigen grundsätzlichen und historischen Bedenken gegen die Form eines Konkordats beseitigt.

Widerspruch erwecken außerdem einzelne aus dem jetzigen Konkordatsentwurf bekannt gewordene konkrete Punkte: Das Hineinziehen der Schulfrage, die Aufgabe deutscher kirchlicher und staatlicher Rechte in die Ernennung der römisch-katholischen Würdenträger, die uneingeschränkte Gleichsetzung des Studiums der deutschen römisch-katholischen Theologen an außerdeutschen Hochschulen, die Errichtung neuer katholischer Bistümer aus Prestige- und Propagandagründen in Gebieten, wo rein kirchliche Interessen des römischen Katholizismus von verhältnismäßig geringer Bedeutung sind.

Es soll beiden Kirchen ihr Recht werden, in Achtung vor den Begebenheiten der Geschichte und in organischer Einordnung in die Notwendigkeiten der Schicksals- und Lebensgemeinschaft des deutschen Volkes und Vaterlandes.

Der Schiedsspruch für die Nordwestgruppe

Erklärungsfrist bis Montag, 29. Oktober

WB. Düsseldorf, 26. Oktober. Nach mehrtägigen Verhandlungen wurde heute nachmittag in der Gesamtstreitigkeit zwischen dem Arbeitgeberverband für den Bezirk der nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller und den drei Metallarbeitergewerkschaften von der Schlichterkammer unter dem Vorsitz des Oberlandesgerichtsrats Dr. Joetten folgender Schiedsspruch gefällt:

1. Das derzeitige Lohnabkommen bleibt weiter in Kraft und zwar mit folgender Maßgabe:

2. Der Ecklohn als solcher bleibt unverändert. Zum Verdienst der Stundenlöhner über 21 Jahre tritt jedoch mit Wirkung vom 1. November 1930 ab eine feste Stundenzulage von 6 Pfennig, bei den weiblichen und jugendlichen Arbeitern stuft sich diese Zulage nach den entsprechenden Hundertsätzen der Lohntabelle. Bruchteile werden in der bisher üblichen Weise aufgerundet.

3. Die Akkord- und Prämienarbeiter erhalten vom gleichen Zeitpunkt an neben dem sogenannten Zeitzuschlag von 21 Pfennig eine feste Zulage von 2 Pfennig die Stunde.

4. Diese Regelung ist erstmalig am 1. März 1930 zum 30. April 1930 und dann an jedem Ersten mit zweimonatiger Frist kündbar.

5. Erklärungsfrist, Montag, 29. Oktober gegenseitig und gegenüber dem Schlichter.

Besonders bemerkenswert und volkswirtschaftlich bedeutungsvoll erscheint die lange Befristung der neuen Vertragsperiode bis zum Frühjahr 1930; sie gibt die Möglichkeit, sich auf geraume Zeit hinaus der ruhigen Arbeit auf fester Grundlage zu widmen.

Mexikanische Banditen an der Arbeit.

Kampf mit Bundestruppen. 19 Banditen getötet.

Eigener Drahtbericht.

WB. Mexiko City, 27. Okt. (United Preß.) Ein neuer Zusammenstoß zwischen einer Rebellenbande und Bundestruppen hat in der Nähe von Aguas Calientes stattgefunden. Die Rebellen erschienen auf einer durch ihren Viehreichtum berühmten Hazienda und forderten eine Kontribution von 5000 Dollar. Da die Eigentümer die Zahlung dieser Summe verweigerten, brannten sie sämtliche Gebäude nieder und töteten einen großen Teil des Viehs. Eine Truppenabteilung, die aus Aguas Calientes herbeigerufen worden war, konnte die Bande überraschen und schlug sie nach kurzem Feuergefecht in die Flucht. 19 Rebellen, darunter der Anführer, fielen im Kampf.

Heidgers letzte Aussagen.

WTB. Köln, 27. Okt. (Drahtb.) Der Raubmörder Johann Heidger wurde vor seinem Ende von der Kriminalpolizei verhört. Es war sehr mühsam, einige Worte aus ihm herauszubekommen. Diese Worte hatten etwa folgenden Inhalt: Er sei in der Nacht bei seiner Verfolgung in den Garten des Hauses Kaiser-Friedrich-Straße 105 (Generaldirektor Oertel) gekommen, sei am Abflußrohr in die Höhe geklettert und habe sich in die Dachrinne gelegt. Später habe er sich hinter einem Schornstein versteckt. Wie lange er dort war und wo er noch war, war nicht aus ihm herauszubekommen. Dann sei er, vom Durst gequält, in das Haus gegangen. Kaum verständlich und in schwer zu verstehendem Zusammenhang sprach er etwa von einer Brieftasche und von 4000 Mark, die auf der Wiese verloren gegangen seien. Eine Brieftasche ist von den Beamten der Schutzpolizei nicht gefunden und bei der Polizei auch nicht abgegeben worden.

Wieder ein Schülerselbstmord.

WTB. Offenburg, 26. Okt. Ein 16jähriger Oberrealschüler, der bei einer Balgerei einem Mitschüler die Brille zerschlagen hatte und deshalb mit vier Stunden Karzer und zwei Stunden Klassenarrest bestraft worden war, nahm sich diese Strafe so zu Herzen, daß er sich gestern abend erhängte. Der Selbstmord hat hier außerordentliche Erregung hervorgerufen.

Der Essener Schülermord-Prozeß.

Beendigung der Beweisaufnahme.
Bedeutsame Zeugenaussagen über Vorgänge in der Mordnacht.

WG. Essen, 26. Okt. In der Nachmittagssitzung, die 3¼ Uhr beginnt, dreht sich der Anfang der Verhandlung vornehmlich um die Aussage des Zeugen Student Otto Harsch. An den Zeugen selbst werden keinerlei Fragen vorerst gerichtet. Aber Landgerichtsrat Kepler, dem der Zeuge in der Voruntersuchung die für Hußmann stark belastende Aussage gemacht hat, bekundet, daß er sich nicht darauf besinnen könne, daß Harsch ihm gesagt habe, es sei richtig, daß er einmal in der Wohnung des Hußmann gebeten habe, dort eine Nacht zuzubringen.

Ungeklärte Widersprüche.

Vors. zum Zeugen, Untersuchungsrichter Kepler: Sie haben im Protokoll vom 21. Mai eine Aussage des Harsch aufgenommen. Darin heißt es: Ich muß insbesondere aufrechterhalten, daß Hußmann mich bei gegenseitigen Balgereien unsittlich berührte.

Zeuge: Das hat Harsch ganz zweifellos gesagt. Ich habe ihn eingehend darüber vernommen und immer wieder darauf aufmerksam gemacht, daß es gerade diese Aussage ist, die von außerordentlicher Wichtigkeit sei.

Staatsanwalt: Hat irgend jemand Sie beeinflußt, Ihre Aussage abzuschwächen?

Zeuge: Nein.

Staatsanwalt: Der Zeuge W. hat an Sie geschrieben. Was war das?

Zeuge: Ich sollte versuchen, nicht vor den Untersuchungsrichter gestellt zu werden, damit ich nicht vor Gericht müsse, um belastende Aussagen gegen Hußmann vorzubringen. Ich habe dann einen Rechtsanwalt gefragt, ob ich irgendwelche Aussagen verweigern könne. Davon hat er mir abgeraten. Ich habe dann meine Aussagen mit bestem Gewissen gemacht.

Staatsanwalt: Haben Sie sich durch den Brief von W. beeinflussen lassen oder haben Sie später noch Briefe bekommen?

Vors.: Als Sie damals vernommen wurden, waren Sie sich über den Unterschied klar, der zwischen absichtlich und unabsichtlich besteht?

Zeuge (unsicher): Nicht ganz klar.

Vors.: Sie haben auch bei Ihrer Vernehmung Schlüsse gezogen. Wie können Sie denn solche Schlüsse ziehen?

Der Zeuge ist derart verwirrt, daß er sich in allem, was er sagt, jetzt in Widerspruch zu dem setzt, was er gerade vorher gesagt hat.

Der Vorsitzende fragt den Zeugen H. weiter, ob auch bei der Vernehmung durch die Berliner Beamten das Ganze von den Beamten auf die Täterschaft Hußmanns zugespitzt worden sei oder ob ihm bedeutet worden wäre, auch alles das, was zur Entlastung dienen könne, vorzubringen.

Der Untersuchungsrichter betont zu dieser Frage, daß er noch einen kleinen Zusammenstoß erwähnen müsse, den er zu Beginn der Vernehmung des Zeugen H. hatte. Sein Auftreten sei so gewesen, als ob er der ganzen Sache nicht den richtigen Ernst beimesse. Er habe ihn extra aufmerksam gemacht, daß seine Aussage außerordentlich wichtig sei, und ihm auch das Protokoll der Berliner Mordkommission vorgelesen. H. habe gesagt, was da steht, habe ich Wort für Wort gesagt. Also hat doch der Zeuge H. diese belastenden Aussagen getan.

Verteidiger zum Zeugen H.: Glauben Sie, wenn Sie das gesagt hätten, wie Sie es heute darstellen, dann hätte Landgerichtsrat Kepler diese außerordentlich wichtige Aussage in das Protokoll aufgenommen?

Der Zeuge schweigt.

Vors.: Die Sache bleibt also ungeklärt.

Ein weiterer Zeuge Pf. ist seit 1924 mit dem Angeklagten befreundet. Er ist oft mit ihm in Bibelkreisen zusammen gekommen und hat herzliche Freundschaft, die auch auf religiöser Grundlage beruht, mit ihm gepflegt. Er stellt seinem Freund Hußmann das beste Zeugnis aus.

Es werden dann die Briefe verlesen, die Hußmann an den Zeugen geschrieben hat und die einen stark religiösen Zug aufweisen. Das bezieht sich auch auf die Freundschaft von Hußmann zu Daube.

Nach der Verlesung der Briefe meint der Vorsitzende, daß das Wesentliche der Beweisaufnahme beendet sei.

Aber der Staatsanwalt bittet, noch einmal den Zeugen Student Köbele zu hören, der mit dem Angeklagten die Tour in die Schweiz gemacht habe. Es kommt dabei die Karte, auf die ein Sarg gezeichnet war, zur Sprache. Neues bringt die Vernehmung nicht. Auch die Vernehmung der übrigen Zeugen bringt nur Wiederholungen von bereits getroffenen Feststellungen.

Ein Zeuge äußert sich, daß Hußmann, als er zum erstenmal aus der Haft entlassen worden war, recht froh gewesen sei und einen ganz natürlichen Eindruck hinterlassen habe.

Damit sind nun, wie der Vorsitzende betont, alle Zeugen gehört, die über Charakter und Veranlagung Hußmanns aussagen sollen.

Noch eine Spur, die nicht verfolgt wurde.

Die Zeugin Witwe Stratmann hat in der Mordnacht an ihrem Hause Hegestraße 15, also kurz vor dem Hußmannschen Hause, gegen 3,45 Uhr einen Mann vorbeigehen hören. Sie habe, da sie in der Nacht wegen einer in der Nähe stattgefundenen Schlägerei sehr unruhig gewesen sei, auf die Uhr gesehen. Kurz vor 23 Uhr, als sie aus der Stadt nach Hause kam, habe plötzlich ihre Tochter sie aufgeregt angerufen, weil sie aus dem Fenster einen schwer blutenden Mann beobachtet habe.

Diesen Mann hat die Zeugin verbunden. Zwei Chauffeure hätten ihn fürchterlich zugerichtet.

Vors.: Diese Spur haben wir als bedeutungslos angesehen und sie nicht weiter verfolgt. Lag Blut auf der Straße?

Zeugin: Jawohl, eine große Blutlache.

Verteidiger: Also auf der Seite, auf der auch Kleiböhmer wohnt?

Zeugin: Jawohl.

Verteidiger: Konnte jemand, der auf der Seite ging, in die Blutlache hineintreten?

Zeugin: Jawohl.

Dazu erklärt Sachverständiger Prof. Dr. Müller-Heß (Bonn): Die Möglichkeit, daß Bluttropfen oben auf die Schuhe einer Person kommen, die in die Blutlache getreten hätte, ist nicht vorhanden.

Der Hausmeister Neuwöhner, der erst nach seinen Aussagen vereidigt wird, bekundet, niemals Beobachtungen über eine anormale [illegible] Hußmanns wahrgenommen zu haben. Er [illegible] erstaunt darüber gewesen, diese Kombi[illegible] hören.

Es wird dann noch ein Zeuge vernommen, [illegible] früher angab, Hußmann habe sich an ihm [illegible] gen. Es handelt sich hierbei um eine [illegible] gendverirrung, die von Hußmann auch [illegible] früher zugegeben wurde und die er jetzt [illegible] bestätigt.

Zu der von der Telephonistin Schemperhausen seinerzeit gemachten [illegible] lung, wonach in einem Lokal in der Nähe Gladbeck streitende Männer sich aufgehalten [illegible] sollen, teilt der Vorsitzende mit, daß die Staatsanwaltschaft Ermittlungen in dieser Richtung [illegible] gestellt habe, die aber ergeben hätten, daß [illegible] liche Personen, die zur Zeit des Vorfalles [illegible] Wirtschaft waren, um die Zeit des Mordes [illegible] reits zu Hause gewesen seien.

„Das werde ich Ihnen anstreichen."

Vors.: Es sind jetzt sämtliche Anklage[illegible] vernommen. Nunmehr kommen die Zeugen [illegible] Wort, die die Verteidigung geladen hat. [illegible] wird der Protokollführer Evers vernommen.

Verteidiger: Sie haben die Vernehmung bei Kommissar Werneburg protokolliert? Sind bei nicht Differenzen entstanden zwischen Kommissar und Hußmann?

Zeuge: Jawohl, mehrfach. Sie fand den Widerstand von Hußmann zurückzuführen. Dieser hatte die Kommissare durch verschiedene fällige Bemerkungen gereizt.

Verteidiger zum Zeugen Evers: Kriminalkommissar Ernst Werneburg hat zu Hußmann geäußert, Sie glauben doch nicht, daß irgend [illegible] in der Welt das glaubt, und Hußmann hat erwidert: Wenn Sie das nicht glauben wollen, lassen Sie es bleiben. Darauf erwiderte Kriminalkommissar Werneburg: „Das werde ich Ihnen im Termin anstreichen" [illegible] mann hat gebeten, diese Redensart im Protokoll aufzunehmen. Können Sie sich darauf besinnen?

Zeuge: Ich weiß es nicht.

Nach einigen weiteren belanglosen Vernehmungen kommt dann Rektor Kleiböhmer, der Stiefvater von Hußmann, zu Wort. Er äußert über die überschwenglichen Briefe Hußmanns, die zwar in seiner Eigenschaft als Vater und Erzieher [illegible] Als die ersten Briefe geschrieben wurden, war die Mutter, die jahrelang von dem Kinde entfernt war, zum ersten Male in das Leben der Familie getreten. Die Kinder hatten zu dieser Zeit kein Verständnis für wirklich mütterliches Empfinden. Die Mutter war nicht nur Pflegerin, sondern [illegible] den Kindern gegenüber als Frau, die eine [illegible] Lebensführung der Kinder übernehmen [illegible] Daß ein Junge in dem Alter wie Karl [illegible] seiner Mutter mit Sehnsucht und Erwartung [illegible] gegensah, kann ich verstehen. Seine Gefühlsheit brachte es mit sich, daß dieses Ereignis [illegible] auf ihn wirkte. Es kommt hinzu, daß [illegible] Zeit er in die B. K.-Bewegung hineinkam, [illegible] hier starke religiöse Anregungen empfing. Hußmann war dem mystischen Zug ziemlich [illegible] verfallen. Alles das zusammengenommen, [illegible] ten für ihn den Ueberschwang der Briefe [illegible] lich und deshalb sei er ihm auch nicht [illegible] vorgekommen.

Rektor Daube wird dann gefragt, aus [illegible] Grunde er glaube, daß Hußmann die Tat [illegible] gen haben könne.

Der Zeuge antwortet darauf: Ich nehme [illegible] daß, wenn Karl Hußmann in Frage kommt, Eifersucht gewesen ist, es kann aber [illegible] Rache der Grund sein.

Vors.: Warum Rache?

Zeuge: Ich nehme es an auf Grund [illegible] was erzählt worden ist. Ich habe angenommen, daß gewisse besondere Dinge bestanden, daß Helmut Grund zu haben glaubte, das zudecken. Eine zweite Frage der Sachverständigen, ob er die Möglichkeit von Beziehungen [illegible] seine Söhne und Hußmann in der vielbesprochenen Richtung für nicht ausgeschlossen halte, [illegible] sich der Zeuge in längeren, teilweise nicht [illegible] stehenden Ausführungen in zustimmendem [illegible] aus.

Der Vorsitzende gibt dann bekannt, daß [illegible] Abschluß dieser Fragen das Beweismaterial [illegible] den Verhandlungstag erschöpft sei. Ich [illegible] hört, so führte er dann weiter aus, daß die [illegible] Sachverständigen gerne wissen möchten, [illegible] Gericht die Fragen formulieren wollte, die [illegible] Sie zu stellen hat. Ich beabsichtige in erster [illegible] die Frage zu stellen, ob nach Auffassung der [illegible] verständigen eine anormale Veranlagung [illegible] vorgelegen hat bezw. anormale Bestrebungen vorgelegen haben. Dabei müssen Sie natürlich, soweit Sie Tatsachenmaterial verwerten, [illegible] sich Widersprüche ergeben haben, sowohl das [illegible] wie das andere berücksichtigen. Die Frage [illegible] graph 51 steht wohl außer Debatte. Wir [illegible] also zunächst die noch nicht vernommenen [illegible] der Verteidigung vernehmen und dann werden [illegible] weit es nötig erscheint, die Berliner Herren [illegible] zu hören sein, im Anschluß daran die Herren [illegible] verständigen, so daß wir ziemlich sicher [illegible] mit der Beweisaufnahme fertig werden.

Montag ist ein freier Tag, und Dienstag [illegible] die Plaidoyers beginnen.

Der Selbstmord Ossendorfs kommt erneut zur Erörterung

Ein mysteriöser Handschuhfund

Von unserem Sonderberichterstatter.

WG. Essen, 27. Okt. Zu Beginn der heutigen Sitzung stellt Staatsanwalt Schneider den Antrag, die Oeffentlichkeit und auch die Presse auszuschließen für den Teil der Verhandlung, in [illegible] die Sachverständigen ihr Gutachten über die Veranlagung des Angeklagten abgeben. Das Gericht wird über diesen Antrag beraten.

Als erster Zeuge wird Pastor Vetter vernommen. Er bekundet, daß Hußmann ein Mensch voller Gegensätze sei, einmal friedlich, dann wieder rauh. Ueber das Verhältnis von Hußmann und Daube könne er sich dahin äußern, daß [illegible] Hußmann bei einer Ferienfahrt in den Sauerwald erzählt habe, daß er endlich in Daube den richtigen Freund gefunden habe, doch habe der Zeuge, in Gladbeck feststellen müssen, daß die Freundschaft rechtschwankend war. Ernst [illegible] standen sie gut zueinander, und dann waren sie wieder auseinander. Von Daubes Seite sei die Freundschaft nicht so erwidert, wie Hußmann es wünschte. Daß bei Hußmann andere Motive geistige bei dieser Freundschaft eine Rolle [illegible]

...ine anormale Veranl...
...umen zu haben. Er ha...
...fen, diese Kombinat...

...ein Zeuge vernommen...
...n habe sich an ihn...
...hierbei um eine klein...
...on Hußmann auch...
...de und die er jetzt...

...r Telephonbeam...
...seinerzeit gemachten...
...m Lokal in der Nähe...
...nner sich aufgehalten...
...gende mit, daß die...
...gen in dieser Richtung...
...ergeben hätten, daß...
...Zeit des Vorfalles...
...die Zeit des Mordes...
...wesen seien.

...Ihnen anstreichen

...pt sämtliche Anklage...
...r kommen die Zeugen...
...gung geladen hat. ...
...er Evers vernommen...
...Sie haben die Vernehmung...
...urg protokolliert? Sind...
...e n entstanden zwischen...
...ann?

..., mehrfach. Sie sind...
...Hußmann zurückzuführen...
...issare durch verschiedene...
...retzt.
...n Zeugen Evers: Kr...
...burg hat zu Hußmann...
...ch nicht, daß irgend...
...t, und Hußmann...
...nicht glauben wollen...
...Darauf erwiderte Frau...
...: „Das werde...
...n anstreichen."...
...se Redensart im Pro...
...Sie sich darauf beim...
...es nicht.
...en belanglosen Vernehmungen...
...r Kleibömmer, der...
...zu Wort. Er äußert...
...hen Briefe Hußmanns...
...aft als Vater und Erzieher...
...eschrieben wurden, ...
...von dem Kinde...
...in das Leben der...
...hatten zu dieser Zeit...
...ütterliches Empfinden...
...Pflegerin, sondern...
...als Frau, die eine...
...inder übernehmen...
...Alter wie Karl Hu...
...nsucht und Erwartungen...
...ehen. Seine Gefühle...
..., daß dieses Ereignis...
...mmt hinzu, daß...
...Bewegung hineinkam...
...regungen empfing...
...pstischen Zug ziemlich...
...usammengenommen, ...
...hwang der Briefe...
...: ihm auch nicht...

...dann gefragt, aus...
...Hußmann die Tat...

...et darauf: Ich nehme...
...nann in Frage kommt...
...r ist, es kann aber...
...

...Rache?

...: es an auf Grund...
...r ist. Ich habe ange...
...dere Dinge besonders...
...haben glaubte, daß...
...rage der Sachverständige...
...von Beziehungen zu...
...nann in der vielbesprochenen...
...ren, teilweise nicht...
...n in zustimmendem...

...dann bekannt, daß...
...das Beweismaterial...
...erschöpft sei. Ich bat...
...weiter aus, daß die...
...wissen möchten, wo...
...mulieren wollte, daß...
...beabsichtige in erster...
...nach Auffassung der...
...rmale Veranlagung...
...normale Bestrebungen...
...Dabei müssen Sie...
...enmaterial verwenden...
...en haben, sowohl das...
...chtigen. Die Frage...
...her Debatte. Wir...
...icht vernommenen...
...mmen und dann werden...
...die Berliner Herren...
...ir ziemlich sicher...
...ne fertig werden.
...Tag, und Dienstag...
...innen.

...sendorfs
...t erneut zur Sprache
...r Handschuhfund.

...derberichterstatter...

Zu Beginn der heutigen...
...sanwalt Schnei...
...lichkeit und auch die...
...Teil der Verhandlung...
...r Gutachten über die...
...ten abgeben. Das Gericht...
...g beraten.
...rd Pastor Vetter...
...daß Hußmann ein Alibi...
...nmal friedlich, dann...
...Verhältnis von Hußmann...
...ch dahin äußern, daß...
...ienfahrt in den Schlaf...
...er endlich in Daube...
...en habe, doch habe er...
...stellen müssen, daß...
...wankend war. Er...
...der, und dann wandte...
...on Daubes Seite...
...widert, wie Hußmann...
...mann andere Mordtat...
...dschaft eine Rolle...

...ihre Zeuge nicht beobachtet. Inter... Frage des Sachverständigen Prof. ...ob die Briefe, die unter den jungen ...er Bibelkreisbewegung gewechselt wur... ...gemeinen in ihrem Inhalt so zärtlich ...d, wie die Briefe Hußmanns.
...: Das wohl nicht.
... dann Frau Hau vernommen. Sie ... den Selbstmord von Offen... ... Die Zeugin hat von dem Tode ... in der Zeitung Nachricht erhalten. ...Nachricht mit zu dem Metzger Mus... ...holt genommen, mit dem Offendorf ... war. Musketa habe nur geäußert: ... tot ist. Da braucht er sich nicht mehr ... erschießen." Offendorf hätte ihm näm... ...Absicht geäußert und dabei gesagt: er ...tte mit Gladbeck noch eine Abrech... ...zu machen.

Zeuge Metzger Musketa bekundet, daß er Offendorf [illegible] Tage vor dem Mord an Daube in ... als Aushelfer gesehen habe. Dort ...e er geäußert, daß er lebensüberdrüssig ...den Hals abschneiden wollte,

... er das tue, müsse erst noch ein ... anderer daran glauben.

...tte keine rechte Arbeit und ständig ...ause. Offendorf war ein gewalt... ...Mensch, der sich vor niemanden fürch... ...mer ein Interesse daran hatte, jeman... ...behandeln und zu schlagen.
...ger Streuer hat mit Offendorf frü... ...des Jahr zusammen gearbeitet. Er ... zu der Zeit bei ihm tätig, als Daube ...urde. U. a. habe Offendorf zu ihm

„Soll ich dich auch mal so fertig machen wie Daube?"

und hat dabei gelacht.

Verteidiger: Daß er es getan hat, hat er nicht gesagt?

Zeuge: Nein.

Die Zeugin Frau Altendorfer bekundet, daß sie am Morgen des 23. März

...handschuh an der Ecke Schulten... ...kampstraße gefunden habe. Die ...stelle ist 100 Meter von der Mord... ...entfernt. Sie habe den Handschuh ...minuten vor 6 Uhr gefunden, außer... ...auch ein Taschentuch mit dem Mono... ...M. Das Taschentuch sei mit Blut ...gewesen.

Was ging an der Mordstelle vor?

Geheimnisvolle Gestalten, die man gesehen haben will.

Bemerkenswerte Aussagen macht dann der Zeuge Helmuth Alfen. Dieser hat beobachtet, wie Helmuth Daube vor dem Kaffee Dahm in Gladbeck in einem Gespräch mit einem älteren Manne stand. Mehrere Abiturienten, u. a. auch Daube und Neubert, standen dort etwa um 1.15 Uhr nachts. Daube wollte nach Hause gehen. Zehn Meter von den anderen Herren stand er plötzlich mit einem fremden Herrn, etwa 30 Jahre alt, im Gespräch.

Weitere Beobachtungen im Kaffee Haller in Essen macht dann der Zeuge Joseph Küpper bekundet. Er berichtet darüber, daß er am 3. März ... nachmittags im Kaffee Haller saß. Neben ihm saß ein junger Mann im Alter von etwa ... mit einem jungen Mädchen. Er wurde ... Gespräch der beiden aufmerksam, als der ... Daube" fiel, so habe er wenigstens ver... Er sei deshalb aufmerksam geworden, weil sein Meister diesen Namen trägt. Er hörte dann weiter, daß der junge Mann gedroht habe, ... Daube töten. Auch einen ähnlichen Aus... „Das werde ich ihm schon austreiben!" ... Dabei sei auch der Name Glad... ... diesem Zusammenhang auch Schule ... gefallen. Der Mann, der das ... habe, habe einen blauen Anzug und einen ... getragen, sei etwa 1,75 Meter groß ... kräftig gebaut gewesen.

Der Zeuge Musketa zeigt dann dem Vorsitzenden eine Photographie von Offendorf. Auf der Photographie sind drei Personen abgebildet. Der ... hält dem Zeugen Küpper das Bild hin, und

der Zeuge hält es für möglich, daß die mittlere Person, die den Offendorf darstellt, der Mann aus dem Kaffee gewesen sein kann.

Er hätte, genau wie Offendorf, die Haare nach vorn gekämmt getragen. Auch die Bemerkung von Musketa stimmt mit der Aussage des Zeugen überein, daß Offendorf hellblonde Haare gehabt habe. Auch mit dem Anzug stimmt es. Der Zeuge gibt weiter an, daß er nach dem Bekanntwerden der Mordtat an das Gespräch gedacht und schließlich auch darüber vernommen worden sei.

... Lenz als nächste Zeugin bekundet, daß ... 23. März, morgens gegen 7 Uhr, also kurz ... Mordtat, in der Nähe der Mehringsbrücke, ... Schultenkolonie, wo Daube wohnte, von ...kolonie trennt, zwei Männer mit ... beobachtet habe. Der eine sei ... seiner Kleidung erheblich mit Blut besu... ...n. Als die Leute sie gesehen hätten, hät... ...so drohend beobachtet, daß sie heftig er... ...el. Die Leute seien dann längs des Bu... ...sich dort hinzieht, eiligst fortgefahren. ... diesen Vorfall sofort ihrem Mann nach ...kunft erzählt, ohne daß sie von dem ... überhaupt etwas gewußt habe.

Bemerkenswert ist auch die Aussage des Zeugen Oesterling. Dieser hat kurz nach 3.30 Uhr die Mordstelle auf dem Rade passiert. Er hat ... liegen sehen, aber geglaubt, daß es ... einen Betrunkenen handele, da tags zuvor ... gewesen sei. In der Nähe habe etwas ... ein Auto gestanden, das nach Art der ...droschken von kleinen Würfeln umran... ...wesen sei. Auch eine Person habe er dicht ...dem Auto bemerkt, das höchstens drei Me... ...der Mordstelle stand. Der Mann sei in ... gesprungen und abgefahren. Das Auto ... ihm hergefahren bis zu einer Wirtschaft, ...hielt. Später aber habe es ihn wieder

...: Auch dieser Spur ist nach... ...en worden, sie hat aber zu ... Ergebnis geführt.
...staatsanwalt betont, daß die Zeit ...richtig gewesen sein kann, da ja ...diese um diese Zeit im Fenster gelegen ...nichts bemerkte.
...ings sagt noch dazu, daß er morgens ... seiner Arbeitsstelle in Oberhausen sein ... genau um die Zeit dort vorbei gekom...men sei. Der Zeuge führt fort, daß er seine Beobachtungen dem Kriminalbeamten Achenbach bereits am anderen Tage mitgeteilt habe.

Wieder andere Bekundungen macht der nächste Zeuge, Metzger Raesfeld. Er habe in der Mordnacht in der Brinskampstraße gearbeitet. Gegen 3 Uhr sei er durch die Sandstraße und Hermannstraße nach Hause gegangen. Da habe er drei Personen am Bahndamm herankommen sehen. Er sei zu jener Zeit fünf Minuten vom Rathaus entfernt gewesen, und es müsse etwa 10 Minuten nach 3 Uhr gewesen sein.

Von den drei Personen habe er nur Helmuth Daube erkannt. Dieser ging in der Mitte.

Auf Vorhalten des Vorsitzenden, ob er sich auch nicht täusche, beteuert der Zeuge, daß er ihn ganz genau gesehen habe. Links von ihm sei ein Mann von des Zeugen eigener Größe, rechts ein kleinerer, gesetzterer Mann gegangen. Sie gingen in Richtung Schultenkolonie auf der linken Seite.

Hußmann äußert sich dazu, daß es nicht in Frage komme, daß noch ein Dritter bei ihm und Daube gewesen war. Er sei mit Daube ganz allein gegangen und habe noch am Hause Jockenhöfer eine Karte in den Briefkasten geworfen. Sie sind dann weiter links gegangen und nachher an der Sandstraße auf die rechte Seite.

Der Vorsitzende bemerkt, daß dieser Gegensatz in den Aussagen, der schon früher bestanden habe, auch jetzt noch nicht geklärt sei.

Einige weitere Zeugenaussagen sind weniger von Belang, höchstens daß Pastor Heuer und Pastor Oetting dem Angeklagten Hußmann ein vorzügliches Leumundszeugnis ausstellen. In ähnlichem Sinne äußert sich auch Studienrat Dr. Bette. Auf eine Reihe von Zeugen wird dann verzichtet.

Der Berliner Kriminalsekretär Jaap ist mit den Ermittlungen betraut gewesen,

ob Helmut Daube in der Schultenkolonie irgendwelche Feinde gehabt habe.

Der Zeuge hat zunächst Verbindungen mit homosexuellen Kreisen aufgenommen und dabei festgestellt, daß Hußmann wie Daube keinerlei Verbindungen mit diesen Kreisen gehabt haben. Auch kommen aus diesen Kreisen Persönlichkeiten nicht in Frage. Weiter hat der Zeuge festgestellt, daß Helmut Daube in der Schultenkolonie nach seinen Ermittlungen irgendwelche Feinde nicht gehabt hat.

Damit ist, abgesehen von den Gutachten, die Beweisaufnahme geschlossen. Der Vorsitzende gibt bekannt, daß die Presse sich in einem Schreiben dagegen wendet, während der Gutachten ausgeschlossen zu werden, da es sich hier nicht nur um die Berichterstattung handle, sondern um ein Gesamtbild über den Prozeß zu erlangen. Der Sachverständige Professor Müller-Heß erklärt aber, daß er Ausführungen zu machen habe, die der Jugend unbedingt vorenthalten werden müßten.

Die beiden Zeugen Kappen und Neumann sollen auf Antrag des Staatsanwalts erneut vernommen werden.

Der Vorsitzende gibt dann den Beschluß bekannt, daß während des ersten Teils des Sachverständigen-Gutachtens von Prof. Dr. Müller-Heß die gesamte Oeffentlichkeit ausgeschlossen wird, die Presse aber beim zweiten Teil zugelassen werden soll. Damit wurde die heutige Verhandlung geschlossen.

Zusammenstoß auf dem Kölner Hauptbahnhof.

WTB. Köln, 27. Okt. (Funkspr.) Heute vormittag stieß auf dem Kölner Hauptbahnhof der von Jünkerath kommende Personenzug 505 auf den nach Hamburg bereitstehenden FD-Zug 212. Der Zug hatte nur noch geringe Geschwindigkeit. Bei dem Zusammenstoß erlitten 5 Reisende, ein Schaffner, zwei Angestellte der Mitropa und eine Dienstfrau leichtere Verletzungen. Der Sachschaden ist unbedeutend. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht geklärt

Elberfeld

Der Herr Gutsbesitzer.

Warnung vor einem Schwindler.

e. Ein Betrüger, der sich Gutsbesitzer Friedrich Lüneburg aus Travemünde nannte, hat einem hier wohnenden Kutscher Bargeld und Kleidungsstücke im Werte von 250 Mark abgeschwindelt. Der Geschädigte wurde von dem Schwindler auf der Straße angesprochen, der ihm erzählte, daß er ihm eine Anstellung auf einem seiner Güter verschaffen wollte. Seine Schwester habe für ihn 5000 Mark zur Bank gegeben, die aber noch nicht angekommen wären, so daß er augenblicklich in Geldverlegenheit sei. Der Kutscher, der sich wohl über die ihm angebotene gute Stellung freute, bot dem Fremden sein gesamtes Bargeld und seine Kleidungsstücke an, die auch mit Dank angenommen wurden. Nun aber verschwand der Schwindler und ließ sich nicht mehr sehen. Nachforschungen ergaben, daß seine sämtlichen Angaben erlogen waren. Es handelt sich um einen Mann im Alter von 40—45 Jahren, der etwa 1,65 Mtr. groß und bartlos ist, graumeliertes Haar, Glatze und rotes, schmales, eingefallenes Gesicht hat. Bei weiterem Auftreten des Schwindlers bittet die Kriminalpolizei um Mitteilung.

---

e.— **Eduard Dollerschell**, der in Paris lebende Maler aus Elberfeld, hat nach einer Studienreise durch Spanien ein Gemälde „Mallorca" vollendet, das jetzt von der Jura des Herbstsalons in Paris angenommen wurde.

e.— **Eine 89jährige.** Die Witwe Wilh. Funk, Mühlenstr., vollendet morgen ihr 89. Lebensjahr.

e.— **Jubiläum bei der Reichsbahn.** Der Bahnhofsoberschaffner Wilh. Bunghard, Hauptbahnhof, konnte auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Reichsbahn zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde ihm ein Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten von Hindenburg, sowie des Generaldirektors der Reichsbahn Dr. Dorpmüller und des Reichsbahndirektionspräsidenten Dr. Löwell überreicht. — Am 28. Oktober begeht Willy Bartmann das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit als Expedient bei der Firma Erste Elberfelder Margarinefabrik Gebr. Baum in Elberfeld.

e.— **Das Städtische Museum** wird am Sonntag dem 28. Oktober vormittags von 10—1 Uhr unentgeltlich geöffnet sein.

e.— **Die Wuppertaler Stadtmission** veranstaltet am Montag dem 29. Oktober, abends 8¼ Uhr, in der alten lutherischen Kirche am Kolk einen Vortrag. Pastor Bender wird sprechen über das Thema: „Hat ein Mensch mit Namen Jesus gelebt?" — Der Eintritt ist frei. — Jedermann ist eingeladen.

e.— **Zur Bereicherung des Elberfelder Aquariums**, über die wir berichten konnten, wird uns von der Leitung des Zoologischen Gartens geschrieben: Nach Ueberwindung verschiedener Schwierigkeiten ist es der Direktion unseres Zoologischen Gartens gelungen, durch Vermittlung des Frankfurter Zoologischen Gartens einen recht reichhaltigen Seetiertransport aus dem Adriatischen Meer nach hier zu bringen. Er ist in der Seewasserabteilung des Aquariums zur Schau gestellt. Unter den neuen Tieren befinden sich hier noch nie gezeigte, seltene Meeresbewohner. Ein riesiger Meeraal, der aber mit der Familie der Aale garnichts zu tun hat; riesige Langusten (Hummerart), prachtvolle Seebrassen und Barsche, eigentümliche Winker und Gespenster, Krabben und als sehr seltene Stücke drei giftige Meeresfische: Muräne, Petermännchen und Drachenkopf. Als Clou für die Damenwelt hat wieder eine Anzahl Seepferdchen ihren Einzug gehalten. Es sieht ganz geheimnisvoll aus, wenn diese lebenden Schachfiguren fast bewegungslos durch die Wassermassen schweben, denn man sieht nur beim näheren Hinschauen das propellerartige Arbeiten der fast glashellen Rückenflossen. Dies sind nur Einzelheiten und es lohnt sich schon, bei dem unwirschen Wetter einige Stunden trockenen Fußes im Aquarium zuzubringen. Die Direktion bittet, den Besuch des Aquariums recht frühzeitig in den Nachmittagsstunden vorzunehmen, da die Tierhäuser alle um 5½ Uhr geschlossen werden. Der Kartenverkauf wird kurz vor 5 Uhr eingestellt.

e.— **Der „Handelshof" im neuen Gewande und unter neuer Leitung.** Das bekannte, dem Großmetzger und Hotelier Gustav Hoppmann gehörige Hotel-Restaurant „Handelshof", das bisher vom Eigentümer selbst bewirtschaftet wurde, ist vom 1. November ab an Ernst Rüsche verpachtet worden. Es wird in der nächsten Woche renoviert und am 2. November unter der neuen Leitung in neuem Gewande wieder eröffnet werden. Rüsche will dem Handelshof den bisherigen Charakter als Konzertlokal erhalten und auch das Hotel in der bisherigen Weise weiterführen.

e.— **Vorbereitung auf die Meisterprüfung.** Anmeldungen zu dem vom Handwerksamt Elberfeld in Verbindung mit der Berufsschule veranstalteten allgemeinen theoretischen Meisterkursus können noch bis Montag beim Handwerksamt, Bachstr. Nr. 83, I., vorgenommen werden. Der Unterricht findet am Montag dem 29. Oktober 1928, abends 7½ Uhr, in der Schule in der Friedrichschulstraße Nr. 15 statt.

e.— **Ein Ueberzieher-Marder** hieß aus einem Billardsaal am Döppersberg einen Covercoatmantel im Werte von 200.— Mark mitgeben. Der Täter ließ einen alten ähnlichen Mantel am Tatort zurück.

Barmen

„Die richtige Ernährung."

Die kommende Ausstellung in Barmen.

b.— **Wie wir bereits berichteten**, veranstaltet die Stadt Barmen in der Zeit vom 12. Januar bis 3. Februar in Zusamenabeit mit dem Deutschen Hygienischen Museum in Dresden eine Ausstellung, die den Namen „Die richtige Ernährung" trägt. In zahlreichen großen Städten hat diese Schau lebhafte Anerkennung gefunden, so im Frühjahr ds. Js. in Berlin. Die Ausstellung in Barmen soll aber eine wertvolle Ergänzung erfahren. Es ist beabsichtigt, durch die Darstellung der heimischen Ernährung besonderes Interesse für die Barmer und Bergische Ernährungsweise zu wecken. Insbesondere die Barmer Fleisch- und Wasserversorgung soll durch Vorträge von Fachleuten sowie durch geeignetes Anschauungsmaterial erklärt werden.

---

b.— **Städtische Verdingung.** Für die Siedlung „Clausen" sollen Schreinerarbeiten (Fenster und Verandatüren) vergeben werden. Angebote sind bis zum 3. November, vormittags 11 Uhr, im Städt. Hochbauamt, Zimmer Nr. 263, einzureichen.

b.— **Prof. Jahrenkrog-Barmen** konnte in der diesjährigen Glaspalast-Ausstellung in Berlin durch Volksabstimmung die meisten Stimmen auf sein bekanntes und vielfach reproduziertes Bild „Der Väter Land" vereinigen. Der dritte in diesem nach demokratischen Gesichtspunkten veranstalteten Preisringen wurde W. Peine aus Düsseldorf.

b. **Arbeitsjubiläen bei Hindrichs-Auffermann.** Auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Metall-, Walz- und Plattierwerke Hindrichs-Auffermann A.-G. konnten in diesen Tagen der Walzwerksvorarbeiter Ewald Karthaus und der Sattler Friedrich Wellershaus zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurden ihnen ein Geschenk und ein Anerkennungs- und Erinnerungsblatt überreicht. — Ebenfalls kann der Rangiermeister Aloys Goedecke, Barmen, Wichlinghauserstr. 61, morgen sein 25jähriges Dienstjubiläum feiern.

b.— **Volkshochschulgemeinde.** Der für heute abend angekündigte Vortrag von Dr. Erich Rein über „Der Sinn der neuen Musikbewegung" muß wegen Erkrankung des Redners verschoben werden.

b.— **Wegen eines Einbruchsdiebstahls** wurde ein am Hesselnberg wohnender 22jähriger Hilfsarbeiter festgenommen.

b.— **Der übliche Verkehrsunfall.** In der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr rannte an der Ecke der Leimbacher- und Schützenstraße ein Motorradfahrer mit seinem Rade gegen ein Auto. Der Motorradfahrer trug hierbei erhebliche Verletzungen an Armen und Kopf davon. Der Führer des Autos brachte ihn zu einem Arzt.

b.— **Diebe im Neubau.** Aus einem Neubau in der oberen Sehlhofstr. entwendeten Diebe in der Nacht zum 25. d. M. die den Arbeitern gehörigen Kleidungsstücke und Schuhe im Werte von 50.— Mark. Am Tatort ließen die Täter ein Paar schwere, mit Oel durchtränkte Arbeitsschuhe zurück, die wahrscheinlich ebenfalls aus einem Diebstahl herrühren.

b.— **Nächtlicher Unfug an Autos und Motorrädern.** Der Kriminalpolizei gehen in letzter Zeit von Auto- und Motorradbesitzern häufig Anzeigen zu, daß ihnen ihre Fahrzeuge gestohlen worden seien. In sehr vielen Fällen kommt jedoch nicht Diebstahl, sondern grober Unfug in Frage, insofern, als nämlich in den Nachtstunden Personenkraftwagen und Motorräder von Unbefugten von ihrem ursprünglichen Standort zu einem anderen gefahren werden. Die Fahrzeugbesitzer werden auf diese Vorkommnisse aufmerksam gemacht und gebeten, ihre Fahrzeuge zu beaufsichtigen.

b.— **Vorsicht mit Benzol.** Im Hause Bergstr. Nr. 22 entstand durch Fahrlässigkeit einer Frau infolge Hantierung mit Benzol in der Nähe des Waschofens ein Kellerbrand. Die Feuerwehr konnte den Brand sofort löschen. Der Sachschaden beträgt etwa 500 Mark.

b.— **Mit 2650 Mark durchgebrannt.** Der 15jährige Lehrling Alfred K. aus der Oberdörnerstraße unterschlug in einem hiesigen Lebensmittelgeschäft 2650 Mark und flüchtete damit. Er befindet sich vermutlich in Begleitung eines Freundes. Die polizeilichen Nachforschungen nach ihm waren bisher vergeblich.

b.— **Um zwei Ringe.** Der ehemalige kaufmännische Angestellte Willi S. von hier, der schon wiederholt mit dem Strafrichter in Berührung gekommen ist, war im Sommer 1926 nach Hamburg gezogen, hatte sich vor seiner Abreise aber von einem Fräulein H., das er hier kennen gelernt hatte, einen goldenen Ring mit Rubinen als Sicherheit dafür geben lassen, daß es ihn in Hamburg besuchen würde. Als Fräulein H. einige Zeit später das Versprechen einlöste und ihn in Hamburg besuchte, zog S. der Dame noch einen Ring, einen Brillantring, vom Finger, um ihn zu besehen. Aber auch diesen Ring gab er nicht wieder heraus, trotzdem er mehrfach dazu aufgefordert wurde. Fräulein H. mußte schließlich ohne ihre Ringe nach Barmen zurückkehren. Als sie auch nach mehrfachen schriftlichen Aufforderungen ihre Ringe nicht zurückerhielt, stellte sie Strafantrag, und das Schöffengericht in Elberfeld, vor dem S. darzutun suchte, daß er bei dem zwischen Fräulein H. und ihm bestehenden Verhältnis die Ringe als Geschenk hätte betrachten können, verurteilte ihn zu vier Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte unter Hinweis auf sein unglaublich geriebenschädiges Verhalten, seine Verlogenheit und seine Vorstrafen sogar ein Jahr Gefängnis und sofortige Verhaftung beantragt. Gegen S. schweben noch weitere Strafverfahren.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— **Stadttheater Barmen-Elberfeld.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Heute, Samstag, findet im Stadttheater Barmen eine Wiederholung von Klabunds beliebtem Spiel zu Dreien „A J Z" statt. Der Abend wird eingeleitet durch Darbietungen der neuen Tanzmeisterin Edith Walcher und ihrer Tanzgruppe. Das Programm steht vor: zwei Gruppentänze („Papillons" und Kinderszenen von Schumann), zwei Solotänze (Kaiserwalzer von Strauß, Suite von J. S. Bach).

Morgen, Sonntag, bringt das Stadttheater Barmen um 3 Uhr Zuckmayers „Schinderhannes", um 7 Uhr „Finden Sie, daß Konstance sich richtig verhält" zur Aufführung. In Elberfeld geht am Sonntag um 2,30 Uhr „Carmen", um 7 Uhr „Traviata" in Szene. Am Montag wird in Elberfeld die „Fledermaus" wiederholt.

e.— **Im Salamander** beginnt die letzte Woche des Otto Reutter-Gastspieles und der gleichzeitig mit ihm verpflichteten ausgezeichneten Varietekräfte. Morgen, Sonntag, 3.30 Uhr, findet die letzte Nachmittagsvorstellung mit Otto Reutter und dem gesamten Programm statt.

b.— **Kirchenmusikaufführung des Reformierten Gesangvereins.** Der unter Leitung vom Baurs stehende Reformierte Gesangverein bringt am Sonntag 28. Oktober in der alten reformierten Kirche eine Wiederholung der Reformationskantate von Ulrich Hildebrandt. Man schreibt uns dazu: Der blinde, im 57. Lebensjahre stehende Komponist ist, neben Arnold Mendelssohn, der bedeutendste lebende Kirchenmusiker der evang. Kirche. Die Aufführung wird auch dieses Mal wieder ein Ereignis im kirchenmusikalischen Geschehen der evang. Gemeinden sein und ihre tiefgehende Wirkung nicht verfehlen. Ausführende sind: Hilde Wesselmann (Sopran), Max Otto (Bariton), Marianne Tiefenthal (Orgel), Heinr. Katona (Harfe), die Elberfelder Kurrende, der Reformierte Gesangverein sowie Mitglieder der Vereinigung ehem. Militärmusiker.

b.— **Der Wichlinghauser Männergesangverein**, gegründet 1852, veranstaltet unter Leitung des Chorleiters O. Herbeck morgen, Sonntag, 6½ Uhr, im großen Saale der Gesellschaft „Konkordia" sein Herbstkonzert. Zur Mitwirkung ist die Barmer Musikgesellschaft unter Leitung des städt. Kapellmeisters a. D. Alfred Höhne verpflichtet worden. Der erste Teil der Vortragsfolge steht im Zeichen einer Schubertehrung. Im Programm ist u. a. die unvollendete Sinfonie H-Moll aufgenommen worden. Im zweiten Teil kommt u. a. der Chor „Rheinwein" von Lothar Kempter zum Vortrag.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Sir; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Hofmann Müller; f provinzielle Nachrichten: Dr. E. Hinkner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Lbeuerlauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. H. Doerles-Boppard;
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. K. Liebel;
Feuilleton: Karlernst Knab.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Anstreichen
von Gebäuden und Gerüsten
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Aschem & Co., Elberfeld.

ZUM
WELTSPARTAG

30. Oktober 1928

erinnert Euch der

Aufwertung!

50%

Aufwertung haben die Sparer der Genossenschaft erhalten.

Die Aufwertungsguthaben stehen schon seit 1. Mai 1928 zur freien Verfügung.

Damit hat die Genossenschaft bewiesen, daß sie die Spargelder am besten verwaltet und gesichert hat.

Unsere Riesen-Anlagen
und umfangreichen Vermögenswerte bilden die beste Sicherheit für alle Spareinlagen.

Wir zahlen:

6% Zinsen bei täglicher Kündigung
7% Zinsen bei vierteljährl. Kündigung.

Mitglied kann jeder werden. Eintrittsgeld 50 Pfennig
Einzahlungen nehmen auch alle Verteilungsstellen entgegen.

KONSUMGENOSSENSCHAFT

VORWÄRTS-BEFREIUNG

E.G.M.B.H., BARMEN

...e Sachverständigen-Konferenz entgegen.

Beschluß des Reichskabinetts. — Fühlung mit den Mächten. Es soll ein Ausschuß wirklich unabhängiger Finanzautoritäten sein.

WTB. Berlin, 26. Oktober. (Eig. Drahtb.) ...über das Ergebnis der heutigen Kabinettssitzung, in der Reichsfinanzminister Dr. Hilferding über die Verhandlungen mit dem Reparationsagenten Parker Gilbert berichtete, wurde heute abend eine amtliche Verlautbarung herausgegeben, in der es heißt:

Das Kabinett ist sich darüber schlüssig geworden, zusammen mit den übrigen beteiligten Regierungen die nötigen Schritte zu tun, um den Plan der Einsetzung einer unabhängigen Sachverständigenkommission zur endgültigen ...ständigen Regelung der Reparationsfrage zu verwirklichen.

Grundlage an dieser amtlichen Mitteilung ist, daß die Schritte, die nunmehr getan werden sollen, um die Sachverständigenkonferenz zu ...bereiten, nur zusammen mit den übrigen beteiligten Regierungen getan werden sollen, d. h. das Deutsche Reich wird nicht offiziell nunmehr als eine Art Bittsteller um die Konferenz nachsuchen, was der Gegenseite am liebsten gewesen wäre, und was sie auch sehr deutlich hat durchblicken lassen, sondern selbstverständlich nur auf diplomatischem Wege gemeinsam mit den übrigen Regierungen die technischen Voraussetzungen einer solchen Konferenz erörtern, d. h. feststellen, welche Persönlichkeiten an ihr teilnehmen sollen, an welchem Ort sie stattfindet usw. Damit wäre auch das Problem der „Initiative", auf die die Gegenseite so großen Wert legte, erledigt.

Wenn diese technische Seite geregelt sein wird, wird dann die Frage des Auftrags zu besprechen, also die Fragen festzustellen sein, mit denen sich die Sachverständigen zu beschäftigen haben. Es sind das vor allem die deutsche Leistungsfähigkeit, die sich daraus ergebende Endsumme, die Mobilisierung und die Höhe der jährlichen Zahlungen. Die Konferenz soll nach dem heute festgestellten Willen des Kabinetts ausdrücklich nur aufbauen auf der deutschen Leistungsfähigkeit. Infolgedessen ist auch Gewicht darauf gelegt worden, offiziell zu erklären, daß es sich um einen unabhängigen Sachverständigenausschuß handeln soll. Darin liegt eine Ablehnung der heute von französischer Seite gemeldeten Pläne in den Ausschuß Beamte oder von der Regierung abhängige Persönlichkeiten zu entsenden, wie die Direktoren im Finanzministerium oder Unterdirektoren im Außenministerium sein würden. Man denkt hier vielmehr an eine Zusammensetzung ähnlich der Daweskommission, die sich nämlich aus wirklich unabhängigen Finanzautoritäten zusammensetzt. Ob die Gegenseite mit diesen deutschen Gedankengängen einverstanden sein wird, muß erst auf dem diplomatischen Wege einer Fühlungnahme geklärt werden. Diesem Zweck, aber nur diesem werden die Besprechungen dienen, die wohl in naher Zukunft die deutschen diplomatischen Vertreter in Paris, London, Rom und Brüssel haben werden.

Gesamtlösung nur auf Grund der wirklichen Leistungsfähigkeit.

Der Reichsverband der deutschen Industrie zur Reparationsfrage.

WTB. Berlin, 26. Oktober. Präsidium und Vorstand des Reichsverbandes der Deutschen Industrie hielten gestern unter dem Vorsitz von Geheimrat Dr. C. Duisberg mehrere Sitzungen ab.

In der Präsidialsitzung berichtete Geheimrat Kastl ausführlich über den gegenwärtigen Stand der Reparationsfrage nach der Genfer Sechsmächte-Konferenz vom 16. September. Es handele sich jetzt darum, zu einer endgültigen Regelung zu gelangen, die eine Gesamtlösung darstellen und auf die wirkliche Leistungsfähigkeit des Deutschen Reiches, die wesentlich unter der Normalsumme des Dawesplanes läge, Rücksicht nehmen müsse. An den Vortrag schloß sich eine Diskussion an. Das Präsidium war der einheitlichen Auffassung, daß sich das Deutsche Reich, selbstverständlich unter Wahrung seines Standpunktes, positiv zu den kommenden Verhandlungen einstellen müsse. Es müsse aber abgewartet werden, welche Vorschläge von der Gegenseite gemacht werden. Der Vorstand billigte die Haltung des Präsidiums einstimmig.

Direktor Kraemer berichtete über das Ergebnis der bisherigen Wirtschaftsverhandlungen mit Rumänien und ging auf den bisherigen Verlauf der trotz größtem Entgegenkommen der deutschen Regierung bisher noch nicht zum Abschluß gekommenen deutsch-rumänischen Finanzverhandlungen ein.

In der Vorstandssitzung gab der Vorsitzende bekannt, daß Geheimrat Hugenberg seinen Posten als Mitglied des Präsidiums des Reichsverbandes niedergelegt habe. Für den verstorbenen Geheimrat Deutsch wählte der Vorstand Generaldirektor Dr. Meinhardt, für den ausgeschiedenen Direktor Kareski Herrn Hugo Asbach auf Vorschlag der betreffenden Fachgruppen einstimmig hinzu. Clemens Lammers (M. d. R.) erstattete eingehenden Bericht über die bisherige Tätigkeit des Enquete-Ausschusses und den Stand seiner Arbeiten. Nach einer Reihe weiterer Berichte beschloß der Vorstand einstimmig, die nächste Mitgliederversammlung des Reichsverbandes in den Tagen vom 19. bis 20. September 1929 in Düsseldorf abzuhalten.

Baldwin lobt Englands versöhnlichen Geist.

WB. London, 26. Oktober. (Eig. Drahtb.) Anläßlich der 10. Jahresfeier der Völkerbundvereinigung hielt der Premierminister eine große Ansprache in der sehr gut besuchten Alberthalle. Baldwin führte aus, daß das englische Volk nicht einen Charakter habe, der alte Feindschaft lange nachtrage, sondern es bemühe sich, den alten Haß zu vergessen. So sei es zu erklären, daß vollständig freundliche Gefühle mit dem mächtigsten der früheren Feinde wieder hergestellt worden seien. (Beifall.) Er glaubt, daß England für sich beanspruchen könne, keine geringe Rolle in der Besserung der Beziehungen gespielt zu haben, die jetzt zwischen Deutschland und Frankreich bestehe. Baldwin fuhr dann fort, daß er der Auffassung zu widersprechen habe, die in einigen Fällen Fuß gefaßt habe, für die aber keinerlei Begründung bestehe. Die Anklage sei, daß England bis zu einem gewissen Grade seine Stellung der Unparteilichkeit und der Vermittlung aufgegeben habe, die es gelegentlich der Unterzeichnung des Locarnovertrages übernahm. Patriotismus und Frieden seien jetzt zwei Dinge, die miteinander in voller Harmonie stünden und sich gegenseitig ergänzten. Hierauf sprach Lord Grey, wobei er daran erinnerte, daß in Kriegszeiten im Foreign Office ein Plan ausgearbeitet worden war, der die Ideale schon festlegte, die späterhin im Völkerbund ihren Ausdruck fanden.

Raubmord in Zoppot.

WTB. Danzig, 26. Okt. Die Witwe Elisabeth v. Sanden, die in der Danzigerstraße in Zoppot ein Papier- und Konfitürengeschäft besitzt, wurde heute nachmittag in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß sie mit einem Strumpf erwürgt worden war. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß dem Täter beträchtliche Wertgegenstände und eine größere Summe baren Geldes in die Hände gefallen sind. Offenbar ist Frau v. Sanden schon am Donnerstag abend ermordet worden.

Staatspräsident Dr. Remmele über die Reichsreform.

Er verneint die süddeutsche Einheitsfront.

WTB. Karlsruhe, 26. Oktober. Ein Vertreter des Karlsruher Volksfreundes hatte mit dem badischen Staatspräsidenten Dr. Remmele nach dessen Rückkehr aus Berlin eine Unterredung über das Ergebnis der Länderkonferenz, die nach Auffassung Dr. Remmeles gegenüber der Konferenz des letzten Jahres einen ganz wesentlichen Fortschritt und eine weittreichende Klärung der Auffassungen gebracht hat. Die Frage, ob hinsichtlich der Reichsreform eine süddeutsche Einheitsfront bestehe, wurde von Staatspräsident Dr. Remmele verneint. Bestenfalls bestehe eine Einheitsfront der Zentrumspartei in den süddeutschen Ländern; eine Übereinstimmung könne auch gar nicht vorhanden sein und solange nicht geschaffen werden, ehe nicht fest umgrenzte Vorschläge für die Reform zur Debatte ständen. Wenn aber nichts geschieht, fuhr Dr. Remmele fort, und infolgedessen die Aushöhlung der Länder ihren Fortgang nimmt, dann kommen wir in Deutschland zu einem süddeutschen Zentralismus, der von den Unitaristen genau so abgelehnt wird wie von Föderalisten. Aus diesen Gründen halte ich auch den von Bayern ausgehenden allzu starken Widerstand gegen die Reichsreform für ein nationales Unglück und erst recht für eine Gefährdung der Selbständigkeit der Länder in allen Lebensfragen derselben, die ihnen nach Verfassung und Lebensnotwendigkeit gebührt.

Schluß des Beamtenbundtages.

Wünsche der Beamten zur Besoldungsfrage. Forderung eines Wohnstättengesetzes. Flügel wieder Bundesvorsitzender.

WB. Berlin, 26. Oktober. (Drahtb.) An seinem letzten Verhandlungstage beschloß der Beamtenbundestag, zu verlangen, daß im neuen Strafgesetz wieder der Begriff „Beamter" statt „Amtsträger" gesetzt und daß Ausnahmebestimmungen gegen Justizbeamte und Eisenbahner vermieden würden. Auch dürfte ein Verstoß gegen die Beamtenpflichten nicht ohne weiteres als strafrechtliches Vergehen gewertet werden.

Zum Abschnitt „Besoldung" wurde verlangt: Beseitigung der Verpflichtung zur Rückzahlung zuviel bezogener Bezüge, umgehende Verabschiedung des geschlossenen Beamtenrechtes und seiner Ausdehnung auf Länder- und Kommunalbeamte, Beseitigung der bestehenden Rechtsminderung der Wartestandsbeamten, unverminderte Beibehaltung des Berufsbeamtentums, Stärkung des Einflusses der Reichsregierung auf die Reichsbahn mit dem Ziele der vollen Verfügungsgewalt des Reiches. Zur Besoldungsneuregelung selbst fand eine Entschließung Annahme, die eine Nachprüfung der örtlichen Sonderzuschläge, Stärkung der Kaufkraft durch Beeinflussung der Wirtschaftspolitik, Wiedereinführung des Gruppensystems von 1920, sowie Beseitigung der Härten für Wartegelds- und Ruhegehaltsempfänger erstrebt unter Durchführung der entsprechenden Reichstagsentschließungen. Im übrigen wurde die schnellste Herbeiführung des angekündigten neuen Ortsklassenverzeichnisses verlangt.

Annahme fand noch eine Entschließung auf Herbeiführung eines Wohnstättengesetzes und eine andere, die fordert, daß die Verschlechterung der Dienstzeit der Reichsbeamten, die in der Notzeit 1923 eingeführt sei, jetzt endlich beseitigt werde.

Nach Erledigung weiterer kleinerer Ausschußanträge wurden die Wahlen durchgeführt. Dabei wurde aus Vertretern der Einzelorganisationen des Bundes zum ersten Male nach den neuen Satzungsbestimmungen die Bundesleitung bestellt. Zum ersten Bundesvorsitzenden wurde unter lebhaftem Beifall der bisherige Vorsitzende Flügel mit 272 Stimmen bei 94 Enthaltungen wiedergewählt.

Ausreise der Südpol-Expedition des Kommandanten Byrd.



Das Expeditionsschiff „C. A. Larsen", ein früherer norwegischer Walfischdampfer, verläßt den Hafen St. Pedro (Kalifornien) mit Kommandant Richard E. Byrd und den anderen Teilnehmern der Forschungsfahrt an Bord. Das Schiff bringt die Expedition nach Neuseeland, von wo sie dann in die Antarktis vordringen wird.

Lehren aus den Einsturz-Katastrophen.

Nur fachlich Vorgebildete dürfen bauen. — Die Gefahren der Verdingung.

Von fachmännischer Seite wird uns geschrieben:

Die Katastrophen in Prag und Paris, bei denen ...leben durch den Einsturz großer ...vernichtet wurden, geben Veranlassung, die Öffentlichkeit auf Zustände im Bauwesen hinzuweisen, deren Bedeutung leider sehr unterschätzt wird. Von größeren Bauunglücken sind wir in Deutschland bisher glücklicherweise verschont geblieben, jedoch zeigen die oben angeführten Unglücksfälle, daß sich auch im Baugewerbe sehr wohl Katastrophen von größeren Ausmaßen ereignen können. Es kann deshalb mit Recht die Frage gestellt werden, ob bei uns alles getan wird, was geeignet ist, die höchstmöglichste Sicherheit bei der Errichtung von Neubauten zu gewährleisten.

Diese Frage kann bejaht werden, soweit es sich um eine technische Prüfung der Bauvorhaben ... Beaufsichtigung der Bauten durch Organe ...olizei und der Berufsgenossenschaften ...n dieser Beziehung geschieht sogar ...ach fachmännischem Urteil in Deutschland ...ten zuviel. Es wäre aber falsch, sich ...fügen zu wollen. Mindestens ebenso ...b der Unternehmer Gewähr für eine ...führung bietet und ob in seinem Be... auch die wirtschaftlichen Voraus... ...eben sind. Wenn man die oben ge... unter diesen Gesichtspunkten betrach... ...t man allerdings zu einer verneinenden ...ort. Denn sowohl hinsichtlich der ...Eignung der Unternehmer wie auch ...gesunder wirtschaftlicher Grund... ...Wettbewerbe werden nicht die Maßnahmen ergriffen, die im Bereich des Möglichen und Notwendigen liegen.

In bezug auf die persönliche Eignung der Baugewerbetreibenden liegen die Dinge so, daß überhaupt keine Vorkehrungen gegen das Eindringen unvorgebildeter und nicht fachmännischer Elemente in das Baugewerbe getroffen sind. Jedermann hat die Möglichkeit, ein Baugeschäft zu eröffnen und Bauarbeiten auszuführen. Demgegenüber verlangen die guten und tüchtigen Firmen des Baugewerbes mit Recht, daß die Zulassung zur Ausführung von Bauarbeiten von Voraussetzungen abhängig gemacht werden müssen, die sich insbesondere auf die Vorbildung und vielleicht auch auf die finanzielle Leistungsfähigkeit beziehen. Mit anderen Worten: Es verlangt die Einführung eines Befähigungsnachweises. Ebenso wie jeder, der z. B. einen Kraftwagen führen will, sich vorher einer eingehenden Prüfung unterwerfen muß, so soll auch jeder, der Bauten errichten will, und damit eine große Verantwortung für Leben und Gesundheit seiner Mitmenschen übernimmt, den Nachweis führen, daß er dafür die erforderliche Befähigung besitzt.

So selbstverständlich diese Forderung ist, so wenig Gegenliebe hat sie bisher beim Gesetzgeber gefunden. Es muß deshalb immer wieder mit Nachdruck verlangt werden, daß im Interesse der öffentlichen Sicherheit und im Interesse der Auftraggeberschaft fachlich ungenügend Vorgebildete in Zukunft vom Baugewerbe ferngehalten werden. Es bleibe an dieser Stelle auch nicht unerwähnt, daß sehr wohl auch ein Auftraggeber zur Verantwortung gezogen werden kann, wenn ihm im Falle eines Unglücks nachgewiesen wird, daß er bei der Auswahl des Unternehmers nicht die erforderliche Sorgfalt hat walten lassen. Es liegt also auch durchaus im Interesse der privaten Auftraggeber, sich bei Vergebung von Aufträgen stets der fachlichen und moralischen Eignung des Auftragnehmers zu vergewissern.

Der vorher gekennzeichnete Zustand der schrankenlosen Gewerbefreiheit hat zur Folge gehabt, daß die Zahl der Bewerber um Aufträge hauptsächlich der öffentlichen Hand in ganz ungesunder Weise angeschwollen ist. Damit im Zusammenhang steht die weitere Folge, daß die Preisermittlung bei öffentlichen und auch privaten Submissionen nicht mehr nach gesunden kaufmännischen Regeln geschieht, sondern lediglich mit dem Endziel erfolgt, unter allen Umständen einen Auftrag zu erhalten. Die Bewerber, zumal die ungeschulten und unvorgebildeten, berechnen nicht mehr, ob eine Arbeit zu einem bestimmten Preise ausgeführt werden kann, sie hoffen lediglich die Arbeit zu erhalten und dann während der Ausführung Ersparnisse an Material usw. machen zu können. Dieses Bestreben wird dadurch noch verstärkt, daß die Aufträge in der Regel an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Art der Vergebung nach dem Mindestangebot öffnet der unsoliden Bauweise Tür und Tor. Auch der geschulteste Aufsichtsbeamte der bauvergebenden Stelle ist nicht in der Lage, dauernd nachzuprüfen, ob die Arbeit vom Unternehmer entsprechend den Regeln der Baukunst und den Vorschriften der Materialverwendung ausgeführt wird. Es ist also sehr wohl möglich, daß der Unternehmer, der einen Auftrag zu ungenügenden Preisen übernommen hat, an den Kosten der Ausführung spart, um nicht noch bei seiner Arbeit Geld zusetzen zu müssen.

Um solche Zustände, die das Ansehen des tüchtigen Unternehmertums zu schädigen geeignet sind, aus der Welt zu schaffen, fordert das Baugewerbe, daß die Aufträge der öffentlichen Hand nicht nach dem Gesichtspunkt der Berücksichtigung des Mindestfordernden, sondern nach dem des angemessenen Preises vergeben werden. Diese Forderung wird immerhin schon von manchen Stellen berücksichtigt, findet aber bei den meisten Behörden bei weitem noch nicht das erforderliche Verständnis. Es ist ein Fortschritt, daß die Verdingungsordnung für Bauleistungen die Vorschrift enthält, daß der Zuschlag auf das Angebot erteilt werden soll, das unter Berücksichtigung aller wirtschaftlichen und technischen Gesichtspunkte als das Annehmbarste erscheint. Da es natürlich schwer ist, alle Angebote in jedem einzelnen Falle im Sinne dieser Vorschrift nachzuprüfen, wäre schon zu begrüßen, wenn sich die bauvergebenden Stellen, insbesondere auch die Stadtverwaltungen, dazu verstehen würden, bei allen öffentlichen Ausschreibungen grundsätzlich eine gewisse Zahl von Mindestfordernden von vornherein bei der Vergebung auszuschließen. Damit würde erreicht, daß auch die ungeschulten und unvorgebildeten Bewerber gezwungen würden, ordnungsgemäß zu kalkulieren, und daß sie dadurch in die Lage versetzt würden, solide und tüchtige Arbeit zu leisten.

Es ist dringend erforderlich, daß die Bauverwaltungen die Auswirkungen des Submissionswesens auf die Bausicherheit im Sinne obiger Ausführungen untersuchen. Es wäre zu begrüßen, wenn die traurigen Unglücksfälle in Prag und Paris den Erfolg haben würden, die maßgebenden Stellen zu veranlassen, den Forderungen des Baugewerbes Rechnung zu tragen.



Wuppertaler Filmbühnen

e.— **Modernes Theater, Elberfeld.** Man glaubt oft, man habe sich die beiden gegensätzlichen Dänen, Pat und Patachon leid gesehen. Aber dann überraschen sie uns eines Tages wieder mit einem Stück wie dieses: „Filmhelden"! — Was soll man über sie erzählen? Sie filmen diesmal als Statisten. Wenn der gute listige Pat, lang wie eine Virginia-Zigarre, und der kleine, dumme Patachon mit seinem chevaleresken Bäuchlein, das an eine in eine Weste eingehüllte Mandoline erinnert, auf dem Kampfplatz des filmischen Durcheinanders aktiv in die Handlung eingreifen, dann, ja dann bleibt kein Auge trocken. Mit Bauernschlauheit versuchen sie ihren Platz zu behaupten, mit Donquichotterien ihrer Aufgabe gerecht zu werden. Sieht man ihnen zu, dann glätten sich die Falten unserer Seelen, und wir werden wie die Kinder: Wir lachen über jeden noch so unsinnigen Unsinn. Sie sind beide von jener Sorte gutmütiger Männer, die, wenn dir etwas passiert ist, wenn du Zahnschmerzen hast, dir einen Kamillenteeaufguß empfehlen oder „nein, noch besser, versuchen wir's mal mit einer Kompresse . . ." Sie haben jenen Humor, der auf Sentimentalitäten verzichtet und dessen Quintessenz ist, mit ganz geringen Mitteln viel zu erreichen. Wenn Pat einige Kubikmeter Luft in Bewegung setzt, um nach Anweisung des Regisseurs seinem unzertrennlichen Freund eine Ohrfeige zu geben, ihn mit Messern einzukränzen und schließlich es dem gutmütigsten aller Gutmütigen, dem dicken Patachon, zu bunt wird, dann kommen wir nicht mehr aus dem Lachen heraus. In alter, unverbrauchter Frische spielen die zwei Dänen. Mit Ruck und Zuck. Und geben in ihrem Spiel noch eine lustige Parodie auf die Welt des Films, seiner Direktoren, Stars und Regisseure.

Im zweiten Film, einem Lustspiel, das sich „Die Tochter des Scheichs" nennt und natürlich in der Wüste spielt, sucht die muntere Amerikanerin Bebe Daniels ihren dänischen Kollegen Schenström und Madsen den Rang abzulaufen.

*

Anton-Theater, Elberfeld. Der Hauptfilm dieser Woche „Der geheime Kurier", der nach dem Roman „Rouge et Noir" geschaffen wurde und mit Berlin jetzt in Elberfeld zum ersten Male in Deutschland läuft, führt in die Zeit der 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts, als in Frankreich Karl X. sein reaktionäres Regiment führt und dadurch die Julirevolution hervorrief. Der geheime Kurier, Julien Sorel, war der Sekretär des Marquis de la Mole in Paris, der an der Spitze einer gegen den König gerichteten Verschwörung stand, deren Ziel war, den Herzog von Orleans zum Nachfolger Karl X. zu machen. Sorel hatte den Auftrag, dem Herzog in Straßburg einen Brief des Marquis mit dem Aufmarschplan der Revolution zu überbringen. Manche Gefahren drohten der Mission. Sie wurde aber glücklich durchgeführt und vom einfachen Dorfjungen und Sekretär des Landbürgermeisters, der er ursprünglich war, bringt er es zum Offizier, der sogar geadelt wurde und zum Bräutigam der Tochter des Marquis. Ein peinlicher Zwischenfall trübte das junge Glück. Sorel hatte zuvor in intimen Beziehungen zur Frau des Bürgermeisters gestanden. Als sie erfuhr, daß ihr Geliebter ihr untreu geworden war, klärte sie in rasender Eifersucht den Marquis auf. Sorel erhielt vom Marquis den Laufpaß und rächte sich an der Verräterin, indem er zwei Schüsse auf sie abfeuerte. Er kam ins Gefängnis. Neben Mordversuch wurde ihm wegen Vaterlandsverrat der Prozeß gemacht und ein Todesurteil gefällt. Schon war die Guillotine errichtet und man fuhr ihn auf einem Leiterwagen zur Richtstätte. Just da setzte die Revolution ein, er wurde befreit. Die Revolutionäre siegten und der Herzog von Orleans, für den er gewirkt hatte, war König geworden. Sorel hätte nun weiter ehrgeizige Pläne verfolgen können. Er zog aber ein Leben in stiller Zurückgezogenheit mit der Tochter des Marquis vor. Eine große Reihe fesselnder und abwechslungreicher Bilder ziehen auf der Leinwand vorüber: Postkutschenromantik von Anno dazumal, Liebesszenen voll Glut und Leidenschaft, forsche Ritte im dunkelnden Wald, geheime Konventikel der Verschwörer, ein Säbelduell und manches Weitere wechselt mit der immer wieder anziehenden Gerichtsverhandlung, bis die Revolution mit der Wilden Hatz über Straßen und Plätze und dem Sturm auf die Barrikaden den Höhepunkt der Handlung bringt. Iwan Mosjukin, Lil Dagover und Agnes Peterson spielen die Hauptrollen und lassen in der lebenswahren Verkörperung kaum Wünsche offen. Einen gleich guten Griff wie mit dem „Geheimen Kurier" hat das UT. auch mit der psychologischen Studie „Eine zerbrochene Ehe" gemacht. Dem Film liegt das englische Drama „Der Heuchler" von Frederik Lonsdale zu Grunde. Ein altes Motiv war eine durch den Alkoholteufel verrohte Ehe, die glücklich hätte sein können. Mit anerkennenswertem Geschick hat Georg Jacoby als Regisseur aber jegliche abstoßenden Bilder vermieden. Die leidende Frau und ihr herziges Bübchen gewinnen aller Sympathien, nicht zuletzt auch infolge des natürlichen und schlichten Spiels Olga Brink. Mit lebendigen Strichen zeichnet Jule Mander den dem Laster verfallenen Ehemann. Aus der Handlung tritt im übrigen noch besonders der Rächer an dem Unglück der Frau hervor, der sie seit ihrer Kindheit kannte und ihr bester Freund war. Ein tiefernstes Mahnen liegt über dem ganzen Spiel. Der Lehrfilm der spanischen Reitschule in Wien und ein humoristischer Film vervollständigen ferner das vorzügliche Wochenprogramm.

*

e.— **Odeon-Lichtspiele.** „Die Heilige und ihr Narr", dieser bekannte Roman von Agnes Günther, ist nun auch zu einem gleichnamigen Film umgearbeitet worden. Zart, überzart ist das Mädchen, das im Mittelpunkt dieses Romans steht, und überaus sensitiv und phantasiebewegt ist diese Handlung. Sehr naheliegend war es da, zu befürchten, daß ein gleichnamiger und gleichartiger Film aus Weichheit und Sentimentalitäten zusammengesetzt sei. Man muß desbalb der Regie Wilhelm Diterles dankbar sein, daß sie es verstanden hat, fast durchweg um diese gefährlichen Klippen herumzusteuern. Der seelenvollen Prinzessin, die so ganz jenseits aller starken, irdischen Lebensgefühle steht, hat man recht geschickt den von Wilh. Diterle verkörperten jungen, künstlerischen Grafen gegenübergestellt. Originelle Typen und komische Szenen sind in die Handlung wirkungsvoll eingestreut worden und mildern die Stimmungen des Sensitiven und Tragischen, die dieses Filmspiel in so eigenartiger Weise durchziehen.

So ein ganz besonderer und eigenartiger Mensch ist ja die kleine Prinzessin, die früh ihre Mutter verloren hat und nun in einer für unsere heutigen Begriffe ganz abnormalen Kindlichkeit im einsamen väterlichen Schloß dahinträumt. Zwei Menschen sind es, die plötzlich in ihre lebensfremde und sentimentale Jugendstimmung eindringen, der junge künstlerhafte, aber verarmte Graf vom verfallenen Nachbarschloß, und die herrschsüchtige, mißgünstige Stiefmutter, die aus den Kreisen der mondänen Welt kommend, dieses kleine zarte Mädchen, das man „Seelchen" nennt, immer stärker und tiefer haßt, je mehr sie seine Selbstlosigkeit und Reinheit erkennen muß. Viel seelische und körperliche Schmerzen, viel Ungerechtigkeit und Verkennung muß „Seelchen" überwinden, sogar eine Flintenkugel, die ihr die Stiefmutter als Gruß des Hasses zugesandt hatte, bis ihrer zarten Seele ein reines Glück entsteht. — Ein echt amerikanisches Lustspiel „Nur zur Probe" und die Filmgroteske „Weitergehen" unterhalten den Besucher auf leichte und witzige Art. Sonntag von 11 bis 1 Uhr Frühvorstellung.

*

e.— **Monopol.** Das Kapitel von den Mädchenhändlern ist von jeher ein dankbares Motiv gewesen, um spannende und aufregende Filmstücke zusammenzustellen. Das zeigt sich auch wieder hier bei dem Film „Vorsicht, Mädchenhändler!", der von der kleinen Gina, einem armen, Streichhölzer verkaufenden Mädel erzählt. Durch Täuschung und Ahnungslosigkeit gerät sie in das Haus eines Mädchenhändlers, dem sie jedoch entweichen kann, um Gesellschafterin einer reichen Frau zu werden. Doch sie hat es nicht einfach auf dem Wege, der sie als Sängerin aufwärts führt. Erst zerstört ihr die Eifersucht einer Frau das junge Eheglück, dann trifft sie der Revolver eines rachschnaubenden Mädchenhändlers. Sie aber triumphiert schließlich doch über beides, über alle Intrigen und Revolver.

Der Mann, der Verbrecher, aber keine Frauenherzen einfängt, Harry Piel, bannt einmal wieder sein Publikum, indem er in dem Film „Panik" als Detektiv zweierlei Masken aufsetzt und mit Tigern, Löwen und Verbrechern furchtlos umzugehen weiß. Frühvorstellung Sonntag von 11 bis 1 Uhr.

---

b.— **Ufa-Palast, Barmen.** Neben dem Großfilm „Der geheime Kurier", der gleichzeitig im UT. Elberfeld gezeigt wird und in der Besprechung des betreffenden Programms ausführlich gewürdigt ist, hat das neue Ufa-Programm eine Nummer von ganz besonderer Anziehungskraft aufzuweisen, wie auch das überfüllte Theater bewies. Es ist dies die große brasilianische Revue, in der über 40 Mitwirkende auftreten. Prächtige Kostüme und originelle Inszenierung wechseln in bunter Folge ab. Sascha Morgowa, eine rassige Indianerprinzessin, und Tolentino dos Santos, ein Tänzer aus dem gleichen Stamm, geben den Bildern Schwung und Tempo. Eine verwirrende Fülle von exotischem Leben stürmt auf den Zuschauer ein und man weiß kaum, welcher von den zwölf gezeigten Szenen man den Vorzug geben soll. Da taucht plötzlich in dem Bild „Ein Fest in Santa Vé" das wildbewegte Leben in den Pampas auf mit rassigen Tänzerinnen, Indianern auf dem Kriegspfade und rettenden Cowboys. Ausgezeichnete Darbietungen bieten die mittelamerikanischen Gauchos mit ihren frappierenden Peitschen- und Lassokünsten. Dann kommen die 20 hübschen Doorlan-Girls auf die Bühne gewirbelt und verbreiten mit ihren exakten Tanzakten schnell Stimmung. So folgt Bild auf Bild in pausenloser Folge. Zwischendurch weiß ein waschechter Kölner mit seinem Ulk die Phantasie aus Brasilien an die Ufern des Rheines zurückzuholen — ein aufregender Schlangentanz in der hübsch durchgeführten Szene „Kleopatra" folgt — kurzum, das im Programm versprochene „Blitztempo" wird tatsächlich eingehalten. Erotische Musik umrahmt die Bilder in passender Weise. — Aus dem reichhaltigen Beiprogramm sei besonders die interessante Wochenschau mit den neuesten Bildern aus der weiten Welt erwähnt.

*

b.— **Capitol Barmen.** Das Interesse der Besucher fesselt in erster Linie die Ausstattungsrevue „Das lachende Leben". Direktor Emil Rothmann bringt hier mit seiner Künstlerschar wirklich „lachendes Leben" auf die Bühne. In bunter Folge wechseln die Bilder. Berückende „Ziller"-Tänze, heitere Bühnenspiele — alles im Rahmen farbenfroher Ausstattungen und Kostüme — ziehen in schneller Folge an den Augen und Ohren vorüber. Reicher Beifall dankte. Die Filmkunst ist mit dem Schauspiel „Bigamie" vertreten. Es schildert das Schicksal der Ehe eines biederen Handwerksmeisters mit einer Varieteekünstlerin, die sich in der engen Häuslichkeit nicht wohl fühlt und schließlich mit einem früheren Kollegen flüchtet. Die Liebe zu einem braven Mädchen veranlaßt den Verlassenen, eine neue Ehe einzugehen, ehe die Scheidung von seiner ersten Frau ausgesprochen ist. Jahre des Glückes ziehen vorüber, bis eines Tages die Ungetreue wieder auftaucht und ihre Rechte als Gattin beansprucht. Ihr Selbstmord verhindert im letzten Augenblick die Verurteilung des Angeklagten. Die Aufnahmen der Deulig-Woche sowie prächtige Bilder von Innsbruck und seiner schönen Umgebung bereichern weiterhin das neue Programm.

*

b.— **Alhambra-Theater, Barmen.** „Der Orlow", die Verfilmung der gleichnamigen Operette von Bruno Granichstädten und Ernst Marischka, hatte gleich am ersten Tage Erfolg. Schon die Namen Hans Junkermann, Georg Alexander und Vivian Gibson bürgen hierfür. In einer Flugzeugfabrik herrscht reges Leben und Treiben. Ein neuer Apparat wird ausprobiert und der Pilot, ein Russe, führt den Direktoren in der Luft allerhand Kunststücke mit dem neuen Flugzeug vor. Dem Pilot Alexander ist bei seiner Flucht aus Rußland der sehr wertvolle Brillant „Der Orlow" gestohlen worden. Alexander, in Wirklichkeit Großfürst Alexander, hatte den Brillanten als letztes Gut aus glanzvollen Tagen gerettet. Der Dieb des Brillanten, ein Rotgardist, ist inzwischen mit den Papieren des Großfürsten in London aufgetaucht und spielt in der Gesellschaft den Großfürsten, wird aber heimlich schon von einem Bekannten beobachtet. Nach vielem Hin und Her und nach manchen Verwechslungen und heiteren Szenen, kommt es zum Schluß doch zur Entlarvung des falschen Großfürsten und Brillanten-Diebes. Die russische Opernsängerin Eugenija Grekowa singt die im Film vorkommenden Operetten-Schlager und erntet reichen Beifall. Es folgt das Lustspiel „Bobby, der kleine Detektiv". Ein spannender Kriminalfall, der von dem dreizehnjährigen Detektiv Bobby auf komische und heitere Art aufgeklärt wird und zur Verhaftung des Mörders führt. Kulturfilm und Opelwoche beschließen das wirklich gute Programm.

*

b.— **Im Modernen Theater, Barmen,** zeigt sich in diesem Wochenprogramm nach langer Zeit mal wieder Conrad Veidt, der seit einiger Zeit in Amerika filmt, in dem Werk „Der seltsame Fall eines Arztes". Der Film behandelt den Lebensroman eines unschuldig zu zehn Jahren Zwangsarbeit verurteilten Arztes. Er verbüßte seine Strafe auf der im Mittelmeer gelegenen, einsamen Insel Mont Noir, genannt die Totengruft der Lebenden. Bei einer Revolte wird der Gefängnisarzt erschossen. Man entsinnt sich des Gefangenen Nr. 66 und verspricht ihm, wenn er den Gouverneur, der schwer verwundet wurde, glücklich operiert, sei seine Strafe erlassen. Man hält aber nicht Wort, trotzdem gelingt es ihm, nach Paris zu einem Freunde zu fliehen und er übernimmt dessen Praxis und Namen. Hier verliebt er sich in die Schwester seines Freundes. Dr. Laccehe, jetzt Dr. Fontaine, wird zum Hospital nach Algier berufen, und begegnet hier plötzlich Leutnant Destin von der Insel Noir, er erkennt den flüchtigen Sträfling. Er fordert unter Drohung, ihn zu verraten, seine Schwester zur Frau. Der wirkliche, blinde Dr. Fontaine erfährt den Sachverhalt und erschießt den Leutnant und Dr. Laccehe bekommt die Schwester seines Freundes. Im zweiten Teil des Spielplans das Filmwerk „Die Abenteuer eines Auswanderers", ein Wildwestschauspiel, die Gefahren und Leiden der damaligen Auswanderer in spannenden Szenen schildert. Beiprogramm „Jonny fängt Fische", ein lustiges Schauspiel in 6 Akten sowie ein Kulturfilm und die Neueste Wochenschau. Besonders erwähnt sei die gute musikalische Illustration durch das bedeutend verstärkten Theater-Orchester.

Der letzte Kriegshund im Museum



Der letzte deutsche Sanitätshund aus dem Weltkriege, der fast 20 Jahre alt geworden war, ist nun ausgestopft im Zoologischen Museum in Hamburg zu sehen.

Staaken rüstet sich zum Zeppelin-Empfang



Das Bild zeigt den neuen Ankermast in Staaken, an dem „Graf Zeppelin" bei seiner Rückkehr in die Heimat und der Rast in Staaken anlegen soll.

Ein kaltblütiger Verbrecher.

Das Geständnis des Rheindahlener Mörders. — Er hielt sich vier Stunden am Tatort versteckt.

WG. **M.Gladbach,** 26. Oktober.

Der Fürsorgezögling Joseph Staudt, der am Donnerstagnachmittag in der Fürsorgeerziehungsanstalt M.Gladbach-Rheindahlen den grausigen Raubmord beging, hat sich vier Stunden lang in unmittelbarer Nähe der Mordstelle versteckt gehalten, ehe er das Weite suchte. Die Polizei war durch die Aussagen durchaus vertrauenswürdiger Zeugen auf eine falsche Fährte gelenkt worden. Die Zeugen hatten mit Bestimmtheit bekundet, sie hätten gesehen, wie der Mörder unmittelbar nach der Entdeckung aus dem Fenster des Hauses gesprungen sei, den Zaun geklettert und in der Richtung nach Hardt geflüchtet sei. Von diesen Angaben ausgehend, richtete die Polizei sofort einen umfangreichen Streifendienst ein.

Tatsächlich hatte Staudt aber das Gelände der Anstalt noch gar nicht verlassen. Er hatte sich nur, nachdem er von der Frau Holländer überrascht, aus dem Fenster gesprungen war, in den Garten eines benachbarten, gleichfalls zur Anstalt gehörigen Hauses geschlichen und dort unter Sträuchern versteckt. Von dort aus beobachtete er das Auffinden der Leiche, hörte, wie die Frau des ermordeten Juncen hinzukamen, hörte die Schmerzensausbrüche und das Jammern der unglücklichen Mutter und beobachtete besonders auch ganz genau alle Maßnahmen der Polizei, die ihn auch in der Anstalt suchte. Erst nach etwa vier Stunden, nach 21 Uhr, als die Polizeistreifen sich schon weit entfernt hatten und wieder Ruhe eingetreten war, verließ er sein Versteck. Nun kletterte er über den Zaun und marschierte auf Strümpfen, die Schuhe zum Rheydter Stadtwald und weiter nach Odenkirchen, wo seine Verhaftung erfolgte.

Staudt hat bei seiner polizeilichen Vernehmung die Tat eingestanden. Auf die Frage, wie er dazu gekommen wäre, gab er an, er habe einmal gut leben wollen. Er habe häufiger beobachtet, daß der Geldbriefträger die Wohnung des Werklehrmeisters Holländer betrat. Er habe dort also Geld vermutet und sich seit längerer Zeit einen Diebstahl erwogen. Am Donnerstag, als er erfuhr, daß die Frau des Meisters ausgegangen war, habe dann, als er selbst mit einem Korb zur Bäckerei geschickt wurde zur Wohnung gegangen. Nach seinen eigenen Angaben hat er zunächst geklopft, um sich zu vergewissern, ob jemand im Hause war. Als der Sohn des Meisters öffnete, sagte er ihm, er sei geschickt worden, um Holz zu holen. Der Junge ging mit ihm in den Keller und dort von ihm kaltblütig ermordet worden.

a.269 **Chlorodont** beseitigt üblen Mundgeruch, häßlich gefärbten Zahnbelag

Total-Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes

Auf Damen-Kleiderstoffe und -Konfektion 25 bis 50% Rabatt

Ernst Nörrenberg, Elberfeld, Kirchstraße 16.

Der Ausverkauf beginnt Montag den 29. Oktober.

Wo der letzte Kampf mit dem Raubmörder Heidger stattfand.



Korridor, in dem die Polizeibeamten mit Stahl-Schutzschildern kriechend vordrangen. ... stießen dann mit einem Besenstiel die Tür (im Hintergrund) zu dem Zimmer auf, in welchem sich Heidger verbarrikadiert hatte. Die Kugelspuren an der Korridor- und Zimmerwand sind Beweise für den hartnäckigen Kampf.

Noch ein weiteres Opfer Heidgers.

Gärtner Peters seinen Verletzungen erlegen.

WTB. Köln, 27. Okt (Drahtb.) Der bei der Verfolgung der Raubmörder Gebrüder Heidger schwer verletzte Gärtner Willi Peters ist heute früh 8.45 Uhr seinen Verletzungen erlegen. (Damit hat sich die Zahl der Todes-Opfer Heidgers auf insgesamt 5 erhöht.)



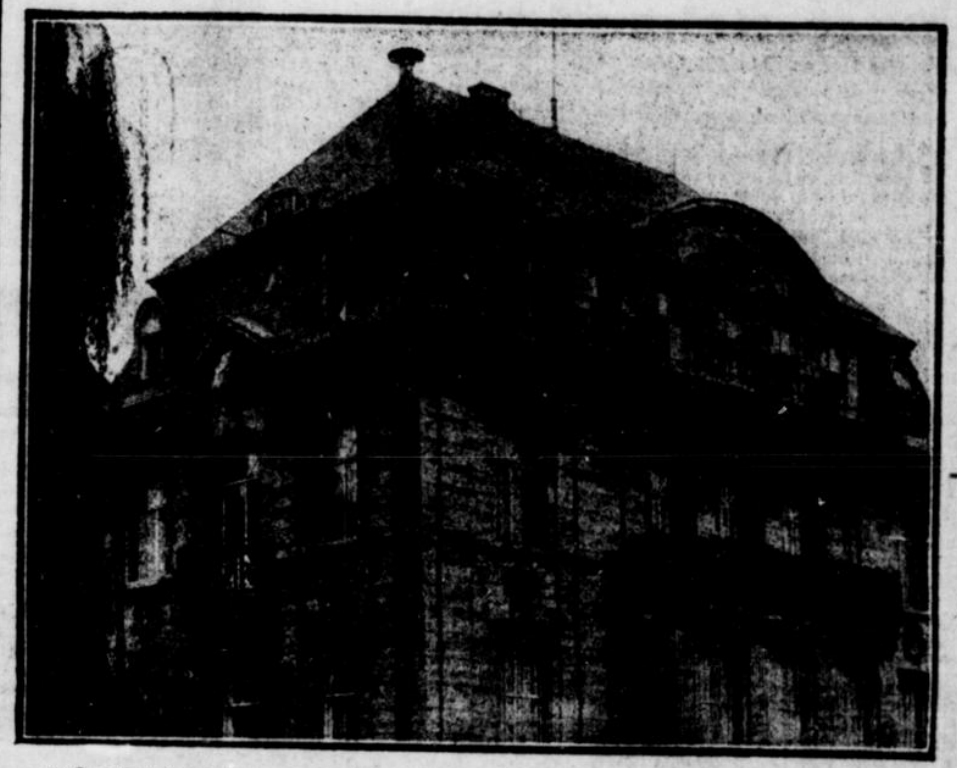
Das Zufluchtszimmer in der Mansarde des Hauses Oertel, in dem Heidger mit Handgranaten und Revolverschüssen überwältigt wurde.

In gestohlener Hauptmannsuniform.

Breslau, 26. Oktober. Zu dem Selbstmord der beiden Breslauer Oberschützen, die an der polnischen Grenze von der Grenzpolizei entdeckt und verhaftet wurden, wird folgendes bekannt: Anfänglich war der Verdacht aufgetaucht, daß die beiden Deserteure vielleicht Spionageabsichten gehabt haben könnten. Die Untersuchung hat indessen die Haltlosigkeit dieses Gerüchtes ergeben. Die beiden Reichswehrangehörigen waren, als sie gestellt wurden, in Hauptmannsuniform. Diese hatten sie ihrem in der Kaserne wohnenden Kompaniechef gestohlen. Sie hatten Schulden gemacht und wollten sich anscheinend auf irgendeine Art neue Mittel verschaffen. Im eigenen Truppenteil erscheint das Verhalten der beiden Oberschützen, die sonst tüchtige Soldaten gewesen sein sollen, als Rätsel. Man nimmt an, daß sich hinter der Schuldenmacherei und dem Auftreten als Hauptmann eine Liebesgeschichte verbirgt.

Ein „französisches Theater" in Berlin.

TU. Berlin, 26. Okt. Nach Mitteilungen eines Berliner Blattes soll der schon reichlich sichtbaren Verödung des Berliner Theaterlebens dadurch die Krone aufgesetzt werden, daß ein ganzes Theater, das Theater am Nollendorfplatz, in die Hände eines französischen Konsortiums übergeht, das dort ein „französisches Theater" einrichten und ausschließlich Werke französischer Schriftsteller in deutscher oder französischer Sprache den Berlinern vorsetzen will. Nachdem die Galerie Lafayette ganze Häusergruppen in Berlin für den Warenhausverkauf französischer Erzeugnisse angekauft hat und sich gänzlich „pariserisch" aufgemachte Geschäfte im Berliner Westen spreizten, nachdem die schwarze Josephine Baker und andere üble Exotik in der deutschen Reichshauptstadt geeignetes Feld für ihr Geschäft und ihren Ruhm glaubt gefunden zu haben, auch noch ein französisches Theater!



× Das durch Handgranaten zerstörte Dach. ×× Heidgers letzte Zufluchtsstätte im Hause des Generaldirektors Oertel.

Sieben Kinder beim Schlittschuhlaufen ertrunken.

WTB. Oslo, 26. Okt. Nach einem Telegramm von Dagbladet aus Narvik, brachen gestern zehn Kinder beim Schlittschuhlaufen auf dem Ballangersee durch das Eis. Unter großen Schwierigkeiten konnten drei von ihnen gerettet werden, während die andern sieben ertranken.

Wetterbericht.

Samstag, den 27. Oktober, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	747.7	OSO schwach	bedeckt	10
Hamburg	749.9	OSO leicht	bedeckt	12
Swinemünde	752.0	O leise	zieml. heiter	8
Danzig	754.9	SSO schwach	klar	8
Aachen	744.2	OSO schwach	Regen	12
Frankfurt-M.	746.4	N leise	bedeckt	10
Hannover	748.4	OSO leise	bedeckt	10
Berlin	750.9	OSO leicht	wolkig	12
Breslau	752.9	ONO leise	wolkig	10
München	746.2	SO frisch	wolkig	13
Zugspitze *)	518.4	S Sturm	wolkig	—
Brocken *)	663.4	OSO stürmisch	wolkig	3
Kahler Asten	661.4	OSO mäßig	bedeckt	7
Wiesbaden	741.2	OSO schwach	Regen	11
Brüssel	744.3	OSO mäßig	Regen	12
London	738.5	O mäßig	Regen	11
Yarmouth	742.8	O frisch	Regen	12
Plymouth	737.9	NNW frisch	Regen	12
Paris	738.8	SW leicht	bedeckt	11
Toulouse	—	SSW schwach	Regen	10
Madrid	755.3	W mäßig	heiter	9
Zürich	747.0	NO leise	Regen	7
Genf	745.4	NO leise	bedeckt	8
Lugano	748.4	SSO leicht	Regen	12
Genua	748.6	S stark	Regen	15
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapest	—	—	—	—
Warschau	757.6	SSO leicht	Nebel	6
Kopenhagen	—	—	—	—
Stockholm	755.2	O leise	Regen	8
Haparanda	755.5	S leise	Nebel	5

*) Aufdruck der Höhenisothermen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2h Uhr nachm.	Gestern 9h Uhr abends	Heute 7h Uhr morg.
Luftdr. (red.)	752.7	748.7	748.4
Temperatur	12.2	12.0	13.9
Wind	S. leicht	S. leicht	O. leicht
Wetter	Regen	bewölkt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 6.8 mm
Höchste Temperatur gestern 13.9
Niedrigste Temperatur heute früh 12.0

Wetteraussichten bis Montag:
Wolkig sowie zeitweise noch Regenfälle und etwas kälter.

Erkältung Husten, Heiserkeit und Rheuma beseitigt sofort **Medizinal**-Röhre nur 1 Mark, stets vorrätig: Drogerie H. W. Gerdes, E.-Oststr. 61 und Drog. C. Holtzsom, Norrestr. 39 Ecke

Total-Ausverkauf
15–25% Rabatt
Besen
Bürsten
Fensterleder
Schwämme
Berger
...feld, Klotzbahn 26.



...Gänse-Daunen
1 Pfd. graue Halbdaunen 0.60, 1.00 M., weiße Halbdaunen geschl. 1.20, weiße Daunen 2.00, 2.50 u. 4.00 M., Herrschaftsdaunen-Halbdaunen 3.0... u. 5.75 M., ungeschlissene weiße feine 2.50, 3.5... u. 4.00 M., Daunen graufeine 4.00, 5.00 u. 5.75 M., weiß 7.00 M., hochf. 10.00 M., vers. geg. Nachnahme portofrei v. 10 Pfd. an frei, Bettfederngroßhandlung Wenzel Pravenetz, Deschenitz/Nr. 166 Böhm.

...ona-Rad...
...Herrenräder, Kinderräder, Zubehör, Nähmaschinen, Sprechmaschinen, Musikinstrumente, Werkzeuge, Spielwaren, Uhren, Goldwaren und alles für den Haushalt bra... Unsere Stets bester Qualität zu billigen Preis in dem neuen ... stehen Fachleuten, ... wird Ihnen gratis ... sofort franko zugesandt. ... Preisliste am ... BERLIN ... Weinmeisterstr. 14

RADIO Bevor Sie kaufen, unsere Neuheiten hören.
Versäumen Sie es nicht!

Neue 3-Röhrenempfänger für Nah- und Fernempfang, Dr. Seibt, Telefunken, Löwe etc. einschl. Röhren . . . . . von 39.50 an

Neue Netzanschlußempfänger zum Anschluß an jede Lichtsteckdose. Voller Lautsprecherempfang. Alle Batterien überflüssig! . von 89.50 an

Neue Netzanschlußgeräte zur Entnahme von Heiz- und Anodenstrom aus der Lichtleitung . . . . . von 66.00 an

Neue Lautsprecher modernste Konstruktion, lautstark und klangrein . . . . . von 22.50 an

Neue Lautsprecher für Groß-Anlagen, enorme Lautstärke und Wiedergabe aller Tonlagen . . . . . von 54.00 an

Neue Kraftverstärker Netzanschluß-Aggregate zur Verstärkung von Rundfunkgeräten u. Schallplattenmusik für große Räume . . . . . von 310.00 an

Neue Großanlagen 181b
komb. für Rundfunk- u. Schallplatten-Uebertragung für große Säle, Gaststätten, Cafés, Klubs, Kinos etc. in Lautstärke, Reinheit und Tonfülle eines Orchesters. — Vermietung. — Teilzahlung. — Unverbindliche Vorführung nach vorheriger Anmeldung bis abends 10 Uhr in unseren neuen Räumen.

Prospekte kostenlos. Vertreterbesuch unverbindlich.

HEIM-RADIO
Kom.-Ges.
Schuchardstr. 31 **BARMEN** Telephon 2869
Aeltestes Radio-Spezialhaus Rheinlands und Westfalens.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50

Jung und Alt lieben in gleichem Maße die wegen ihrer hervorragenden Eigenschaften (nahrhaft, durststillend, erfrischend) bekannten.

STOLLWERCK SAHNE-KARAMELLEN



In Qualität unerreicht. Überall käuflich.

Handarbeits-Ausstellung

jeden Sonntag in unserem Geschäftslokal.

Große Auswahl in sämtlichen Handarbeiten.

G. & C. Müser Nachf., G. m. b. H., Barmen, Neuerweg 49.



Haus-Standuhren
das beste Geschenk für
Weihnachten! a182
Direkt von der Spez.-Fabrik an Private, ohne jeden Zwischenhandel, bringen Ihnen die Erfüllung aller Ihrer Wünsche. Höchste Behaglichkeit der Wohnung durch formvollendete Modelle. Wohlgefallen am herrlichen Schlag. 4/4 Westminster- oder Bim-Bam-Domglockenschlag. Konkurrenzl. billige Preise, angenehme Teilzahlung. frachtfr. Lieferung, von RM. 75.— an. — Mehrj. schriftl. Garant. Hunderte freiw. Dank- u. Anerk. Schreiben. Verlg. Sie kostenlos meinen Katalog.

E. LAUFFER
Uhrenfabrik, Schwenningen a. N.

Obst-Werbe-Woche
Edel-Obst-Geschäft
W. Menne
ELBERFELD, KIRCHSTR.
Sonntag den 28. Oktbr.:
Obst-Schau
Fenster 1: **Der deutsche Apfel**
Fenster 2: **Neuzeitliche Geschenke.**

Ia Tafelbutter
heute ca. **1.80** Mk. per Pfd. versendet zu billig. Tagespreisen (auf Wunsch Pfd.-Stücke). E. Lorenschelt Heydekrug. Gegr. 1878. b52

Teppichkäufer Vorsicht!!!
Auswärt. Teppichhändler bieten Teppiche, Läufer, Diwandecken u. dergl. gegen zwölf Monatsraten ohne Anzahlung an, nehmen aber dafür Aufschläge von 100 Proz. und mehr! Also Vorsicht! h57
Kaufen Sie reell!
Teppiche, Läufer, Tisch- und Diwandecken, Gardinen und Dekorationen liefert d. unterzeichnete Firma bei ¼ Anzahlung und 3 Monatsraten zu meinen niedrigen Barzahlungspreisen. Verlangen Sie unverbindliches Angebot.
G. Heinz- v. Moock
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 37.
Mitglied des Einkaufs-Verbandes westdeutsch. Teppichhändler.

Aufruf an alle Geplagten!
Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenschmerzen, Kreuzschwäche, Hexenschuß, Seitenstechen usw. haben Sie vielleicht schon wochen- und monatelang gequält — soll das so weitergehen? Nein. Schluß damit! Die Einreibung „Rheuma-Sensit" hat sich dagegen stets bewährt. Wir wollen Ihnen hier keine langen medizinischen Vorträge halten. Hilft ein Mittel nichts, so nützt Ihnen die schönste Beschreibung nichts. Hilft es aber, so werden Sie froh sein, wenn Sie nichts mehr von der Krankheit zu hören und zu lesen brauchen. Am einfachsten ist es darum, es zu versuchen. Wir versenden
300 000 Tuben „Rheuma-Sensit"
(Deutsches Reichspatent)
kostenlos
an Leidende. Teilen Sie uns auf einer Postkarte Ihre Adresse mit, das genügt. Geld mitzusenden, ist unnötig. Wir senden Ihnen auch keine unverlangte Nachnahme ins Haus. Sie erhalten vielmehr vollständig kostenlos eine kleine Probetube „Rheuma-Sensit", Sie versuchen das Mittel, und wenn es Ihnen zusagt, so kaufen Sie es in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Haben sie es noch nicht, so besorgen sie es sofort. Die große Tube kostet 75 Pf., die Doppeltube 1.50 RM. Das ist eine billige Art, große Schmerzen schnell loszuwerden. Erst kostenlos versuchen, dann kaufen — das wird Ihnen bei keinem anderen Mittel geboten. — Adressieren Sie an **Sensit G. m. b. H., Berlin 245, Wilhelmstr. 28.** a200

Gut und billig kaufen Sie in meinem Spezialgeschäft Höhnestraße 11/13.
Aus eigener Fabrikation:
Klöppelspitzen, Hemdenpassen, Passen und Trägerbänder für Wäsche, Paradekissen, Kissenbezüge, Paradeplatten, Bettbezüge, Betttücher, Spitzendecken in kompletten Garnituren, ausfestonierte Stickereidecken und Garnituren, Landhaus-Gardinen.
Ferner führe ich:
Taschentücher, Festons, Valenciennes-Spitzen Handklöppel-Spitzen, Handklöppel-Decken, Handfilet-Decken, Handstickerei-Decken, Künstler-Decken, Kaffee-Decken, Handtücher, Wischtücher, Linons, Chiffons, Renforcés, Damaste, Makotuche, Volle, Etamines. 114h
Fabrikation in Damenwäsche neu eingerichtet.
Besichtigen Sie meine Schaufenster, diese zeigen Ihnen die Leistung meiner Firma.
Gustav Cramer von Clausbruch
Höhnestr. 11/13 **BARMEN** gegenüber d. Glocke

Edel-Blütenhonig
neue Ernte, garant. rein ohne Zuckerfütterung
das Allerfeinste, was die **Bienen** erzeugen können, goldklar, heilwirkend
10-Pfd.-Postdose 10.- Mk. 5 Pfd. 5.50 Mk
fr. Nachn., ohne Nebenkosten. Gar. Zurückn. unt. Nachn. b74
Carl Scheibe, Bienenhof, Obernau-land 617 b Br. Postscheck-Kto. Hamburg 62 588.

Braunschweiger Landwurst
gar. reines Schweinefleisch

Knackw.	1.30	frischeMettw.	1.50
Leberw.	1.30	Schinkenw.	1.50
Rotw.	1.30	Jagdw.	1.50
Sülze	1.30	fett. Speck	1.20
		Rippenspeck	1.60

Versand nur per Nachn. in 9 Pfd.-Paket.
— Vertreter gesucht. — v4807
Karl Schrader, Oberg. Wurstversand.



Nähmaschinen

Kleine Anzahlung — kleine Raten
Kostenlose Nähschule
Ersatzteile Nadeln Oel
Reparaturen
Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges.
Elberfeld, Walter Rathenaustr. 46
Telephon 619. b224

TEPPICH-SCHREYER
Brücken, Läufer Divan-, Steppdecken
12 Monatsraten ohne Anzahlung
Verlangen Sie unverbindlich Musterung
PAUL SCHREYER, BERLIN W 30
Abt. Deutsche Teppiche Tauentzienstr. 7

Allgemeine Bewunderung
erregen die auf meinem Lager ausgestellt. neuest. Schöpfungen in **echt eichenen Schlafzimmern mit Nußbaum verarbeitet.**
Schrank 2,10 m, mit Frisiertoilette oder Waschkommode u. Matratzen.
Die **vollständige** Einrichtung zu **Mk. 1200.—,**
ferner die **vollständige Schlafzimmereinrichtung in caned Goldbirke** Hochglanz poliert zu **Mk. 1450.—**
Möbellager Giesecke
Fernruf 9514.
Elberfeld, Erholungstr. 9—11.

Das Urteil meiner Kunden
sollte Ihren Einkauf bestimmen. Die Tatsache, daß viele Käufer durch Empfehlung zu mir kommen, ist der beste Beweis für die hervorragende Güte u. Preiswürdigkeit meiner
Klubmöbel
Ueberzeugen Sie sich selbst und besichtigen Sie die große Auswahl meiner selbstgefertigten Modelle.
Werkstätten für bessere Polster-Möbel
Georg Schnurbusch :: Elberfeld
Bahnhofstraße 50.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberfeld, W.-Rathenaustr.**

Kaiser-Mischer
Modell 1928
BESTER SCHNELLMISCHER
FÜR STAMPFBETON · GUSSBETON · U. MÖRTELBEREITUNG
D.R.P. UND AUSLANDS-PATENTE ANGEMELDET



MASCHINENFABRIK
OTTO KAISER · ST. INGBERT
Ausgestellt auf der groß. Ausstellung für das Baufach Gelsenkirchen.

Backes & Egen
Elberfeld
Telefon 1280, 1438 Mäuerchen 26 (Alexanderbrücke)



Der moderne
Kachel-Ofen
mit Dauerbrandeinsatz
(amerikanisches System)



Oefen ◆ ◆ Kamine
stets die neuest. Modelle
Besichtigen Sie unsere reichhaltige Ausstellung.

Ardie Motorräder m. Japmotoren
Burman-Getriebe, Zündlicht-Anlage, Bosch-Horn, Schlußlicht, Kilometerzähler, Ballonbereifung 27×4".
Tourenmodelle: 500 ccm M. 1190.— kompl.
750 ccm M. 1540.— komplett
1000 ccm M. 1690.— komplett
Sportmodell: 350 ccm M. 1175.— o. Bel.
Rennmodelle: 500 ccm M. 1450.— o. Bel.
1000 ccm M. 2400.— o. Bel.
Seitenwagen Touring M. 370.—
Preise ab Werk Nürnberg. — Bequeme Teilzahlung. — Besichtigung ab 20. Nov. 1928, lieferbar Anfang Dezember. *
Quennet & Schmitt
Elberfeld
Feldstraße 13. Telephon 5829.

War durch Schlaganfall
gelähmt, kann jetzt wieder allein in verkehrr. Straßen laufen. Gebe dieses einfache Mittel allen Leidenden kostenlos bekannt. — Reinhold Pittdrmer, Berlin-Schöneberg Q 172, Merseburgerstr. 4. a340

Teppiche · Gardinen Dekorationen
TEPPICH-HAUS
Himmelberg
ELBERFELD SCHWANENSTR. 10
VOHWINKEL · KAISERPLATZ 4

Ohne Anzahlung.
Teppiche Läufer,
Tisch- u. Divandecken in 12 Monatsraten.
Stein's Teppich-Versand, Berlin C 2, Burgstraße 20.
Verlangen Sie Offerte

Runkelrüben
Rud. Thiemann, Dönberg. Tel. 2248, 2191.



Wagendecken Pferdedecken Budentücher Marktschirme Verdecks für Personenautos u. s. w.



Eller Segeltuch H-G ELBERFELD BARMEN

Georg Schütte
Möbeltransporte, Auto-Transporte, Wohnungstausch. Fuhrwesen
Dampfwalzenbetrieb. — Barmen, Berlinerstr. 71/77. — Fernsprecher 915 u. 336

Der Sinn des Weltspartages.

Seit dem Jahre 1925 begehen die öffentlichen Sparkassen in Deutschland den Weltspartag, ursprünglich am 31. Oktober, seit diesem Jahre mit Rücksicht auf das Reformationsfest, am 30. Oktober. Die Anregung zur Schaffung eines Weltspartages geht zurück auf den einstimmigen Beschluß des ersten Internationalen Sparkassenkongresses in Mailand Ende Oktober 1924. „Der Kongreß", so heißt es in der Niederschrift, „hat den dringenden Wunsch, daß als Ausdruck der Bedeutung der Sparsamkeit in Erinnerung an die erste Weltvereinigung der Sparkassen der 31 Oktober, der Tag des Schlusses des Kongresses, überall zum Weltfeiertag der Sparkassen erklärt wird. Dieser Tag soll nicht ein Tag des Müßigganges sein, sondern ein Tag der Arbeit, an dem die Handlungen aller von dem Ideal der Sparsamkeit erfüllt sein sollen, ein Tag, der der Verbreitung dieses Ideals durch Beispiel, Wort und Bild geweiht ist." Die Idee des Weltspartages hat inzwischen — dafür zeugen die Erfolge des Weltspartages 1925, 1926 und 1927 — bei uns wie in den anderen Ländern sich durchgesetzt.

Der Weltspartag richtet die Mahnung an jeden Einzelnen, zu sparen, die Ausgaben in das wirtschaftlich richtige Verhältnis zu den Einnahmen zu bringen. Jeder wirtschaftliche Erfolg ist letzten Endes Ergebnis einer wirtschaftlichen, d. h planmäßigen und sparsamen Tätigkeit. Das Ergebnis der Sparsamkeit drückt sich fast immer in Geld und Geldeswert aus. Das Geldsparen ist nur dann produktiv, wenn das Ersparte rentabel und pünktlich angelegt wird. Dies geschieht durch die Sparkassen, die den Sparern eine den Zeitverhältnissen entsprechende Verzinsung gewähren und die Spargelder der Wirtschaft in Form von Mittelstandskrediten, Landwirtschaftskrediten, Wohnungsbaubypotheken usw. zuführen. Das Interesse der Gesamtwirtschaft deckt sich hier ganz mit dem Interesse des einzelnen. Um welche Beträge es sich handelt, darüber geben die Sparkassenstatistiken den besten Aufschluß. Im letzten Jahre, also vom 31. 10 1927 bis zum 30. 10. 1928, wurden bei den deutschen Sparkassen rund 2,2 Milliarden Mark in den Kreisen der wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungsschichten in Form von Spargeldern gesammelt und damit der Spareinlagenbestand von 4,4 Milliarden Mark auf 6,6 Milliarden Mark gesteigert. Trotz der erschwerten wirtschaftlichen Verhältnisse haben die deutschen Sparer seit der Stabilisierung wieder 6,6 Milliarden Mark an Spareinlagen aufgebracht, ein Betrag, der 33 Prozent (ein Drittel) der Vorkriegssumme entspricht. Man sieht: Viele Wenig ergeben ein Viel.

Der Weltspartag ist ein Tag der Besinnung für alle: Nur durch sparsame, rationelle Wirtschafts- und Lebensführung ist ein Vorwärtskommen möglich für den einzelnen und für ein Volk.

Barmer Verein für wissenschaftliche Vorlesungen.

Ein weitere Kreise interessierendes Thema: „Faschismus und Bolschewismus" wird am kommenden Donnerstag, 7½ Uhr, in der großen Aula des Barmer Gymnasiums Prof. Stepanow-Rom (früher Moskau) behandeln. Ihm folgt am Donnerstag dem 15. November der kürzlich erst mit dem Goethe-Preis ausgezeichnete, vielseitig wissenschaftlich, künstlerisch und sozial tätige Professor Dr. Albert Schweitzer, der auf seinen Wunsch statt über „Die Krisis der gegenwärtigen Kultur" über „Ethik und Denken" reden wird. — Es sprechen weiter am Donnerstag dem 6. Dezbr.: Oberregierungsrat Dr. Rappoport, Ruhrsiedlungsverband-Essen, über: „Städtebau als Ausdruck der Zeitkultur" (mit Lichtbildern); am 17. Januar Prof. Mendelssohn-Bartholdy, Hamburg, über: „Vom Beruf der Diplomaten"; am Mittwoch dem 20. Februar: Julius Bab-Berlin; Thema: „Vom geistigen Schöpfertum". Am Donnerstag dem 7. März findet die Vortragsreihe ihren Abschluß durch den hochgeschätzten Leipziger Universitäts-Professor Dr. Hans Driesch mit dem Thema: „Der sogenannte Okkultismus."

Dauerkarten, deren Bezug besonders große Vorteile bietet, berechtigen zum Besuch der Vorträge der Bildungs-Vereine in Barmen-Elberfeld gegen einen Aufschlag von 50 Pfg. je Einzelvortrag.

Daumier als Mensch und Künstler.

Zum Vortrag im Museums-Verein Elberfeld.

Dr. Karl With, der neuernannte Direktor des Kunstgewerbemuseums in Köln, sprach im Elberfelder Museums-Verein über „Daumier als Mensch und Künstler". Man kennt Daumier in Deutschland hauptsächlich als geistvollen Karikaturisten, der ohne Schärfe den Kleinbürger, den Advokaten, die Helden des Theaters in einem ganz persönlichen Stil aufs Korn nahm, ihre Schwächen aufdeckte und aus tiefer Erkenntnis lithographierte „Feuilletons" über das Thema Mensch veröffentlichte. With gelang es nachzuweisen, daß Honoré Daumier (1808 bis 1879), der Zeichner des Charivari, eine Parallelerscheinung zu Balzac, mehr als nur der Interpret des Spießertums gewesen sei. Daß sein großer, fast monumentaler Stil und die Wahl seiner Themen einer Menschlichkeit entsprangen, die von Güte und Verstehen geleitet wurde. Er setzte dem Künstler den spanischen Maler Goya gegenüber, den Schöpfer der Caprichios und Desastres, der vor den Hörern aufstieg als eine Mischung von Ketzer und Hofmann, angefüllt bis zum Ekel mit Zweifel, Zuchtlosigkeit, verdrängten Trieben, Grauen und Spuk, als ein Zeichner, dem alles in seinen Radierungen zu beißender Säure geriet. Daumier war gesaßt, rein, gesammelt, entflammt für das Höchste und Wahre, tief verbunden mit dem Leben; so ist sein Humor zu erklären, auch da, wo er satyrisch wird; er verletzt niemals. Der bösen Gespaltenheit des Goya steht sein Ethos eines neuen menschlichen Fühlens gegenüber, sein Werk mußte sich deshalb auch zum ersten Male in Europa mit den sozialen Fragen auseinandersetzen, und er wird — ein Realist par coeur — in solchen Schilderungen aus einem gestörten Empfinden für die Harmonie der Welt zu einem Dramatiker der menschlichen Seele. Dazu befähigte den Maler die schlagende Ausdruckskraft der Linien und Flächen. Dr. With fand für seinen Vortrag, den zahlreiche Lichtbilder illustrierten, herzlichen Beifall.

Dr. Li.

Konzertnachmittag im Elberfelder Frauenklub.

Im weiten Gefilde des romantischen Landes hat die heimische Pianistin Gertrud Stommel-Illmer bei Schumann und Chopin halt gemacht. Eine subtile Art des Anschlags ermöglicht ihr, die zarten Farben eines Schumannschen Allegros zunächst in rückwärtige Beleuchtung an die Zuhörer herantreten zu lassen. Und doch steckt hinter dem feingeflochtenen Filigran der beschleunigten Sätze eine gefestigte, willensbewußte Persönlichkeit, die der beim deutschen Romantiker naheliegenden Gefahr des Zerflatterns in Kleinigkeiten zu begegnen weiß. Für das Hallengebäude der großen Chowinschen F-Moll-Phantasie reicht die Kraft des Zusammenfassens noch nicht völlig aus. Die Romantik dieses herrlichen Stückes will noch mehr frischen Walddust um sich verbreitet sehen, als das Achten auf die Formung des Satzbaues vor der Hand gestattet. Um so gefälliger fügte sich das träumerisch leichte Brahmssche Capriccio in den Rahmen der vom Publikum dankbar aufgenommenen romantischen Stimmungswelt.

Frau Emmy Bölk-Hamburg las neben Liliencron und de Nora Tagore vor. Indische Liebesgedichte, die dem in der Höhe biegsamen Organ gut lagen. Man dankte der Vortragenden freundlich für den Ernst, mit dem sie sich in ihre Aufgabe vertieft hatte.

P.

Fünfzig Jahre Männergesangverein „Aurora"-Cronenberg. Durch einen Hugo Kaun-Abend feiert morgen, Sonntag, im großen Saale der Elberfelder Stadthalle der Männergesangverein „Aurora"-Cronenberg sein fünfzigjähriges Bestehen. Aus dem auserlesenen Programm sei ganz besonders das „Trutzlied" hervorgehoben, das der „Aurora" aus Anlaß ihrer Jubelfeier gewidmet worden ist.

Auf der schwäb'sche Eisenbah'.

Stuttgart, 24. Okt. Ein lustiges Mißgeschick widerfuhr dem Nachtzug, der gegen 10 Uhr von Schiltach (nicht Schilda) nach Schramberg fährt. Keuchend und pustend, bimmelnd und pfeifend meldete das Züglein den Wartenden am Südbahnhof von Schiltach sein Erscheinen an. Man mußte jedoch bemerken, daß die Lokomotive allein fuhr. Erst jetzt bemerkte der Lokomotivführer, daß er „sein Züglein" vergessen und daß sich sein Dampfroß unbeschwert auf den Weg gemacht hatte. Eiligst fuhr er zurück, um die ihm Anvertrauten zu holen.

Dusolina Giannini



Die gefeierteste Sängerin von Amerika, welche auch in Europa mit solcher Begeisterung empfangen wurde, wie man es seit Caruso nicht mehr erlebt hat, singt am 1. November im zweiten Meisterkonzert in der Elberfelder Stadthalle. H100

Dusolina Giannini 12200
singt in Ihrem Heim auf
Electrola-Schallplatten
von
Ibach, Barmen, Neuerweg 40.

TYP 5

Typ 5, ein ungewöhnlicher Zigarettenname. Er wird verständlich, wenn man weiß, daß mit dieser Zigarette eine ganz neue Art, ein ganz neuer Typ geschaffen wurde. -- Typ 5 ist die Standard-Marke, d.h., das mustergültige Erzeugnis deutscher Wertarbeit. Durch die eigenartige Tabakmischung in Verbindung mit dem neuen, gesetzl. gesch. Edelweiß-Mundstück ist ein so mildes, reines Tabakaroma erreicht worden, wie man es bisher nicht für möglich hielt. Keiner Zigaretten-Fabrik in Deutschland ist es möglich, diese Zigarette nachzunahmen.



GREILING

Liebesleid — Liebesfreud.

Von Berg-Maria Eberle.

Als der Geiger Almaviva Viola kennen lernte, da wurde es zwischen ihnen so, wie zwischen allen Liebenden auf der Welt: Sie stürzten sich ineinander mit jener Intensität, die einmalig, unwiederholbar, nie dagewesen scheint. Er hörte ihren Erzählungen über den täglichen Lauf ihres Lebens so begeistert zu, als handle es sich um Geschehnisse aus einer nicht zu fassenden anderen Welt. Ihr schien die Tatsache, daß der junge Geiger sie liebte, so sehr etwas Besonderes, daß sie nur mit Widerwillen den realen Boden ihres bis dahin gelebten Lebens zu betreten imstande war. Sie erkannte plötzlich, daß es nicht anging, so weiterzuleben:

Morgens um sieben Uhr aufzustehen, zu einer Zeit, wo die herrlichsten Träume sie umfingen, in aller Eile Toilette zu machen, halb im Stehen frühstücken, rennend die Elektrische eben noch zu erreichen, Punkt halb neun Uhr die Kontrolluhr drehen, fünf Minuten später, weiße Schutzärmel übergestülpt, im Büro des Riesenwarenhauses sitzen und höchst prosaische Diktate entgegenzunehmen, in denen nur von Zahlen und Verpflichtungen und Mahnungen die Rede war, nicht aber von Sonaten und Harmonie und Fuge und Kontrapunkt, mittags höchstens eine Stunde zu ihrer Verfügung zu haben und abends müde und abgespannt zu sein, zu müde und zu abgespannt, um seine Interessen vollkommen zu den ihrigen machen zu können. Das aber gerade wollte sie doch.

Welche Frau wollte das nicht! Welche Frau ist nicht willens, sich auf diesem Weg den geliebten Mann ganz zu eigen zu machen! · Welche Frau wäre bar dieses Instinktes, der ihr sagt, daß für den Mann das Wichtigste auf der Welt seine täglichen Obliegenheiten sind und daß er wünscht, auf seinem Schlachtfeld als Stratege von ungeheuern Ausmaßen zu erscheinen! —

Was alles hören die Frauen geduldig, interessiert, begeistert an, ehe sie die Gattinnen der Männer sind. Berechnungen der Geburten, Eheschließungs- und Sterblichkeitsziffern — Berichte über heute verkaufte Quanten Margarine oder Seifenpulver, oder Nähmaschinen, ebensolche über abgeschlossene Lebensversicherungen, und aufgedeckte Versuche einer raffinierten Steuerhinterziehung eines Mannes, der angab, hundert Mark im Monat zu verdienen, in Wirklichkeit aber verdient er hundertzehn. Klagen über Parteilichkeit des Personalchefs oder offenkundige Schikanen des Geschäftsführers den Kellnern gegenüber. Kritiken der Leistungen minder begabter Kollegen und Aufzählung der Schiebungen, die zu ihren Gunsten gemacht würden, die aber er, der Tüchtigste von allen, durchschaue und seinerzeit aufdecken werde. Jawohl! Denn ihn hintergeht man nicht wie andere Dumme. Und so weiter und so weiter.

In Violas und des Geigers Almaviva Fall lagen die Dinge noch ganz anders. Sozusagen in einer über die materielle Welt erhabenen Region. Er dachte nicht Zahlen. Er berechnete nicht Pensionen. Er überschlug nicht Trinkgelder. Er spielte Geige. Er spielte hohe Musik. Zwar Viola verstand sie nicht ganz. Noch nicht. Aber sie war willens, in kurzer Zeit hinter die Geheimnisse der vertrackten Fugen des seligen Johann Sebastian Bach zu kommen. Zu Johann Strauß hatte sie mehr innere Bindung. Er nannte ihren musikalischen Geschmack verkitscht und wollte sie zum Verständnis seiner Musik erziehen. Er komponierte auch. Diese Melodien waren noch vertrackter. Das sagte sie aber nicht ihm, sondern sie bewahrte ihre Kritik im Innersten ihres Herzens auf, wohl wissend, daß sie, laut geworden, unvermeidlich zum Bruch Anlaß sein würde. Sie wollte Almavivas und Bachs Musik verstehen lernen. Dazu brauchte man Zeit, hatte er gesagt. Sie wollte sich Zeit verschaffen.

Seit einigen Tagen arbeitete sie wie wütend. Dazwischen hustelte sie immer. Es mußte schließlich auffallen, denn es war Mai. Erkältung schien ausgeschlossen, es war seit Wochen das herrlichste Wetter. Der erste Buchhalter, der sich schon immer ein wenig mehr um das Wohl und Wehe Violas kümmerte, als unbedingt nötig gewesen wäre (Gott, sie war zweiundzwanzig, hellblond, Veilchenaugen, mollig usw.), er schaute also immer besorgt auf, so oft das Hüsteln von dem gewissen Pult hertönte. Er legte den Federhalter hin, er kramte zwecklos in den vor ihm liegenden Papieren, er ging zum Fenster, um es etwas zu schließen, und sieht nicht, wie die kleine Kontoristin sich eine Stecknadel ins Zahnfleisch bohrt und dann krampfhaft saugt. Er hört nur ein verstärktes Husten, sieht die süße Blondine sich abwenden, ein Taschentuch an den Mund drücken, mit ein paar Schritten hinter ihr stehend bemerkt er, wie sie eben das winzige Taschentuch wegnimmt und entsetzt deutliche Blutspuren betrachtet.

Der Bürogewaltige schaudert: Das arme Geschöpf ist todkrank.

„Setzen Sie sich, Fräulein Viola. Sie sind krank. Ich werde sofort zum Chef gehen. Sie müssen zum Arzt. Sie hätten sich schon längst in ärztliche Behandlung begeben müssen."

„Die viele Arbeit —"

„Es ist auf die Spitze getriebene Pflichterfüllung. Man hat auch Pflichten, man hat sogar in erster Linie Pflichten gegen sich selbst."

Das kleine, gescheite, erfinderische Mädel sitzt ganz geknickt auf seinem Sessel. Teilnehmend umstanden von den erschütterten Kollegen. Einer flüstert's dem andern zu: „Sie hat Blut gespuckt." — Ein paar Tränen rollen aus ihren Veilchenaugen. Sie fühlt sich in der Tat todkrank. Und dann tut die Teilnahme und das im Zentrum des Interessestehen so gut. Innerlich überlegt sie sehr präzise: Sie muß also jetzt zum Arzt des Hauses, sich untersuchen, abklopfen, abhorchen lassen. Sie wird nach Symptomen gefragt: Nachtschweiß? Ja, manchmal stark. Einmal Temperatur gemessen? Ein paarmal, ja. Schwankend zwischen 37,5 und 38 Grad. Schon einmal Blut gespuckt? Nein, nie. Sonst wäre sie doch sofort gekommen. Oh — sie hat sich orientiert. Und wie! Mit Hilfe eines herrlichen Romanes. — Und wenn alles gut geht, dann wird der gute Doktor endlich fragen: Besteht die Möglichkeit eines Landaufenthaltes? — O ja, bei einer Tante im Schwarzwald. —

Der besorgte Buchhalter kam zurück. Der Chef bedauere sehr. Er stelle ihr selbstverständlich sein Auto zur Verfügung. Dann beim Arzt die Untersuchung. Eine Stunde später hat Viola ein Attest im Handtäschchen: Vier Wochen Landaufenthalt erforderlich. Der Arzt telephoniert in ihrer Gegenwart mit dem Chef, weil sie schüchtern geäußert hatte: „Die viele Arbeit — ich glaube nicht", — und der Chef gewährt bereitwillig den Urlaub bei fortlaufendem Gehalt und Sicherstellung ihrer Position.

Des Geigers Almaviva, der am städtischen Orchester angestellt ist, Sommerurlaub beginnt Ende Mai und die zwei jungen Leute fahren vier Wochen ins Grüne. Er natürlich in Begleitung seiner geliebten Geige und eines riesigen Notenbündels.

Vier Wochen sind manchmal eine lange Zeit. Und die Familie Bach hat unendlich schwere Musik komponiert. Viola hatte gedacht: Einmal muß der Vorrat sich doch erschöpfen und anstandshalber kann er sich doch nicht immer wiederholen. Er erschöpfte sich nicht. Er wiederholte sich nicht. Es war immer wieder was anderes, sagte Almaviva. Für Viola war es immer wieder dasselbe und sie sehnte sich nach Radiotanzmusik und nach einer Grammophon-Schlager-Platte.

Am Ende der ersten Woche — es waren etliche Regentage nacheinander — schlief Viola ein, während er sich gerade wieder an einer besonders herrlichen Fuge delektierte. Resigniert ließ er den Bogen sinken, schaute beinahe entrüstet auf das Mädel nieder. Aber in Anbetracht ihrer in der Sonne glänzenden blonden Haare und der appetitlichen im Schoß gefalteten Grübchenhände wandelte sich die Entrüstung in Nachsicht. Er schwenkte den Bogen und spielte schwungvoll Kreislers „Liebesfreud". Die liebliche Melodie erweckte die Schläferin im Nu. Begeistert hörte sie zu. Als er endete, bat sie: „Mehr, mehr! Es ist wunderschön!"

Er lächelte wieder nachsichtig, dachte an Kaffeehaus, klappernde Tassen, Schlagsahneberge auf Apfelkuchen, schnatternde Frauen, den Stehgeiger anschmachtende Gänse — und spielte weiter „Liebesleid". Verzeih ihr, heiliger Johann Sebastian Bach — sie weiß nicht, was sie sagt — flüsterte er in seinem Herzen, als sie aufsprang, ihn küßte, ihn im Zimmer herumwirbelte: „Siehst du, das ist doch Musik! Das sind Melodien! Das mußt du mir einen jeden Tag spielen! Ich werde es immer wieder hören können. Ich werde nie satt kriegen!"

Er spielte täglich „Liebesleid — Liebesfreud". Schließlich fand er: Vier Wochen sind manchmal eine Ewigkeit und spielte wieder, was ihm gefiel. Und spielte eines Tages so lange, daß sie ihm den Bogen aus der Hand riß und aus dem Fenster warf. Er packte das Sofakissen, an dem sie stickte und warf es dem Bogen nach, dann raste er aus dem Zimmer, diesen zu holen. Er hing im Apfelbaum.

Am selben Abend trennten sie sich. Er fuhr wütend weiter ins Land hinaus. Sie besuchte für eine Woche ihre Tante. Dann kehrte sie gesund mit roten Backen und hellen Augen ins Büro zurück, auf das freundlichste von Kollegen, Buchhalter und Chef bewillkommt.

Im Laufe der Monate fand sie, daß der Buchhalter kein unebener Mann sei. Ueber seinen Plattfuß würde sie schließlich auch noch hinweggekommen.

Zur Verlobung schenkte er ihr einen Radioapparat. Zur Feier ihrer Verlobung hatten sie beide einen Tag frei bekommen. Gerade nachmittags zwischen sechs und sieben Uhr, als die Familie beim Kaffee zusammensaß, ungeheure Kuchen- und Schlagsahnemengen verzehrte, wurde die Anlage fertig. Gespannt horchte Mann, Frau, Kind und Kegel. Zuerst hörten sie Glockenläuten, dann: Achtung! Achtung! Für die Sender Langenberg, Dortmund und Münster. Meine Damen und Herren! Im Rahmen des Nachmittagskonzertes hören Sie jetzt zwei Violinsoli, und zwar Kreislers „Liebesleid und Liebesfreud", gespielt von Herrn Almaviva vom städtischen Orchester.

Der Bräutigam drückte seiner Braut innig die Hand. Die saß steif und still und schaute den Lautsprecher an, als sei er ein lebendiges Wesen. Und dann konnte sie es nicht verhindern — sie fand, daß es eine himmlische Zeit war, damals, als diese Melodien nur für sie gespielt wurden, und ein paar kristallklare Tränen rollten über ihre Wangen.

Er rückte zärtlich seinen neuen Lackschuh neben ihre hellfarbene Sandalette: „Liebling, warum weinst du denn?"

„Weil ich restlos glücklich bin", flüsterte sie.

Die hellfarbene Sandalette aber zog sich unter den Stuhl seiner Besitzerin zurück.

Einsam stand der strahlende Lackschuh. Sein Herr merkte es nicht. Er dankte Gott gerade, daß er ihm eine solche Perle als Frau geschenkt habe.



Ueberholt.

Wenn Sie Ihre Wohnung einrichten,

oder einzelne Räume umändern, machen wir Ihnen durch unsere langjährig bewährt. Fachleute gern geeign. Vorschläge.

Unsere Läger in Teppichen, Linoleum, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffen bringen stets das Neueste zu den letzten Tagespreisen. — Große Dekorations- und Polster-Werkstätte. 246d

Viele Anerkennungen

über gelieferte Innen-Ausstattungen von Behörden, Privaten, Architekten usw.

S. & R. Wahl
Barmen.

„Stelos"
Maschen-Reparatur

Vorher → ← Nachher



Mangelhaft instandgesetzte Strümpfe

beeinträchtigen das Selbstgefühl jeder Dame! Wollen Sie in Zukunft dieses Uebel bannen? Doch ganz gewiß!! Nun denn, wir sagen Ihnen, wie Sie es anstellen müssen.

Das neue amerikanische „Stelos"-Verfahren

verbürgt Ihnen diesen Ideal-Zustand. Maschenreparaturen werden unsichtbar ausgeführt und, was Sie auch sicher erfreut, billiger und schneller als bisher. Bringen Sie uns Ihre Strümpfe u. wir entledigen Sie aller Sorge. Ab Montag den 29. Vorführung der magnetischen Stelos-Nadeln in unseren Schaufenstern.

Elberfeld **Hermanns & Froitzheim** Barmen

h 338

Welches ist für kleine Kinder die zuverlässigste und gehaltvollste Nahrung? Milch! So auch Glücksklee-Milch, die leichter verdaulich ist, weil sie homogenisiert ist, d. h. die Fettbestandteile sind äußerst fein aufgelöst und gleichmäßig in der Milch verteilt, wodurch Glücksklee besonders bekömmlich wird. Glücksklee ist auch sterilisiert, d. h. keimfrei gemacht und daher zuverlässig und rein. Zum Trinken wird sie verdünnt laut Vorschrift auf dem Etikett. Es gibt zahlreiche Kinder, die nur mit Glücksklee aufwachsen und prächtig gedeihen. Glücksklee gibt Ihrem Kinde rosige Wangen. — Achten Sie auf das rot-weiße Etikett.

GLÜCKSKLEE
„Statt Sahne"

GLÜCKSKLEE MILCH-GESELLSCHAFT m. b. H., HAMBURG 9



Sonntag 2 Uhr, Einlaß 1½ Uhr.

Die ganze Stadt a389

spricht von der fabelhaften Revue und von unserm Bomben-Programm.

Die exotische

Revue

bringt

12 wundervolle Bühnenbilder von nie gesehener Pracht!

Zu der großen Revue zeigen wir den herrlichen Film:

„Der geheime Kurier"

mit **Lil Dagover,** und ein weiteres Beiprogramm.

Täglich 10,30 Uhr abends:
NACHT-VORSTELLUNGEN
Casanovas Liebesleben
18 prächtige Bilder. Jugendliche nicht zugelassen.

Nur UFA-PALAST · BARMEN

Die schönsten Frauen

Die rassigsten Pferde

115

ESSEN IM LICHT

28. Oktober bis 4. November

Beleuchtung der öffentl. Gebäude und Plätze
insbesondere:
Bahnhofsvorplatz, Burgplatz mit dem Münster, Rathaus, Kopstadtplatz, Viehofer Platz, Limbecker Platz, Steeler Tor, Wasserturm. Beleuchtung der Gaststätten, Verkaufsräume und Schaufenster. Neuzeitl. Schaufensterschmuck, Lichtwerbung, Stadtgarten Leuchtfontäne. Beleuchtung täglich mit Eintritt der Dunkelheit bis 23 Uhr.

Städt. Bühnen:

OPERNHAUS:	SCHAUSPIELHAUS:
Sonntag, 28. X. 17³⁰ Uhr Meistersinger von Nürnberg	19³⁰ Uhr Unter Geschäftsaufsicht
Montag, 29. X. 19³⁰ Uhr Carmen	Geschlossen
Dienstag, 30. X. Geschlossen (Konzert)	19³⁰ „ Unter Geschäftsaufsicht
Mittwoch, 31. X. 19³⁰ Uhr Olly Polly, Operette	20⁰⁰ „ Von morgens bis mitternachts
Donnerstag, 1. XI. Geschloss. (Konzert)	20⁰⁰ „ Fuhrmann Henschel
Freitag, 2. XI. 19³⁰ Uhr Carmen Gäste: Kammersänger **Oehmen** als Don José und George **Baklanoff** als Escamillo	20⁰⁰ „ Ein Traumspiel
Samstag, 3. XI. 20⁰⁰ Uhr Tanzabend, Neue Tanzbühne Essen	20⁰⁰ „ Der Geizige - Schule der Frauen (Molière)
Sonntag, 4. XI. 19³⁰ Uhr Margarethe, **George Baklanoff** als Mephisto	19³⁰ „ „Hokuspokus", Erstaufführung

Konzerte

Konzertveranstaltung Baedeker

Montag, 29. X., 20⁰⁰ Uhr, großer Börsensaal, Baedeker / Meisterabend Violinkonzert Prof. **Henri Marteau.**

Konzertveranstaltungen der Stadt Essen

Dienstag, 30. X., 20⁰⁰ Uhr, Städt. Saalbau, 3. Orchester-Konzert unter Leitung v. Musikdirektor Max Fiedler. Solistin: **Lubka Kolessa** (Klavier).

Veranstaltung der Essener Konzert-Direktion

Mittwoch, 31. X., 20⁰⁰ Uhr, Saalbau (Kruppsaal), Konzert des Kuban-Kosakenchors. Leitung Wladimir Drigallo.

20¹⁵ Uhr in der Lichtburg Vortrag Dr. h. c. **W. Filchner: Meine Tibet-Expedition 1925/28** mit Lichtbildern.

Donnerstag, 1. XI., 20⁰⁰ Uhr, Richard-Wagner-Abend d. städt. Orchesters unt. Leitung v. Max Fiedler. Solisten: **Paul Kötter** (Tenor), **Lothar Lessig** (Bariton).

Sonntag, 4. XI., 16³⁰ Uhr, Ausstellungshalle V, Norbertstr., **Festkonzert der Männergesangvereine** (Unterbund Essen). Mitwirkende: Städt. Orchester, **Erica Hehemann** (Sopran) und **H. Blasel** Opernhaus Essen (Bariton), Solisten.

Karten-Vorverkauf zu den Festvorstellungen und den Konzerten bei den bekannten Vorverkaufsstellen und im Verkehrsverein Essen, Handelshof, Fernsprechanschluß 25857.

Samstag, 3. XI., 20⁰⁰ Uhr, im Städtischen Saalbau, **Städte-Wettkampf im Kunst-Turnen München—Essen.**

Sonntag, 4. XI., 20⁰⁰ Uhr, Stadtgarten, **Riesen-Höhen-Feuerwerk.** Städt. Saalbau: Volkstümliches Konzert mit Tanz.

Platzkonzerte der Essener Männer-Gesangvereine täglich auf den städtischen Plätzen.

Für alle Tage der Lichtwoche haben die Essener Gaststätten besondere Kunst-Vorbereitungen getroffen.

Komische Oper: Tägl. 28.—31. X., 20⁰⁰ Uhr Czardasfürstin (E. Kalman) Täglich 1.—4. XI. 20⁰⁰ Uhr Drei arme kleine Mädel (W. Kolo).

Kleinkunstbühnen: Besondere Festvorstellungen mit auserlesenen Darbietungen.

Lichtspiele: Führende Filme in allen Lichtspieltheatern. Sehenswert der Neubau der „Lichtburg", modernster Filmpalast Westdeutschlands.

Sonderveranstaltungen in allen Stadtteilen.

Ansichtskarten
in Lichtdruck, Kupferdruck und mehrfarbigen Farbendrucken liefert
Wilh. Fiebig, Kunstanstalt u. Verlag
G. m. b. H., (seit 40 Jahren bestehend).
Essen Tel. 807.
Photographisch Aufnahmen. 2526

Wellende Locken!
Selbst bei feuchter Luft oder Schweiß! Herren und Kinder ohne Brennschere wogende Haarkräuselwellen





Sprech-Apparate Parlophon

Apparat:	I	II	III	IV	V	VI
Preis:	60.-	75.-	100.-	130.-	160.-	200.-
Anzahlung:	7.-	9.-	12.-	15.-	20.-	25.-
Wochenrate:	2.-	2.50	3.-	4.-	4.50	5.-

Pianohaus Erich Menge
Elberfeld, Bahnhofstraße 52. 18228

FURNICULUS

Otto Link
Gärtnerei,
Elberfeld-Sonnborn, Kirchdorfstr. 15.
Fernruf 8819:
Gartengestaltung
Gartenpflege
Gartenpflanzen
e168

Patent Jng. **C. Fischer** Barmen Neuerweg 42



BEI **IBACH**
NEUERWEG 38.
BARMEN

GROSS BARMEN
DIANA-BAR FIDELIO
LIKÖR-STUBE
2986

Franziskaner
Barmen
Samstag u. Sonntag:
Rheinische Stimmung
frischer, süßer **Traubenmost**
Kapelle Gebrüder Podzuweit
5962a

Villa Foresta
Barmen-Ritt., Forestastr.
Tel. 3253. Straßenbahn Toelleturm.
Altes beliebtes Ausflugslokal
Herrlicher Garten, Glasveranda, kleiner Saal, Gesellschaftszimmer mit Piano. Kinderspielplatz. 4879

Haus Stöcker Dornap-Hahnenfurth
Jeden Sonntag:
Konzert und Tanz!
Eintritt frei. Eintritt frei.
Große gedeckte Glasterrasse (Wintergarten).
Kaffee nach berg. Art.

Deutscher Kaiser, Cronenfeld
I. V. Adolf Stöppler
Sonntag nachmittag ab 4 Uhr:
Konditorei und Kaffee **Familienkonzert** Kalte u. warme Speisen
TANZ! 43715 **TANZ!**

Kinderheim Brügge.
Dauer- u. Erholungsaufenthalt für Kinder jeden Alters. Gewissenh. Pflege u. Erziehung. Gute Schulen. Prosp. durch die Bes. Frau Dr. Gerkow-Plato.
1757 Fernruf Lüdenscheid 4622.

Zuckerkranke.
Wie Sie ohne das nutzlose Hungern Ihren Zucker los werden, sagt Ihnen unentgeltlich Fa. Norgert, Wiesbaden 47, Rückertstr. 3

Notwende

Die reich illustrierte 36seitige Familien- und Modenzeitschrift in Kupfertiefdruck mit Schnittmusterbogen ist

die beste Sparkasse,

weil diese Zeitschrift mit Familienversicherung verbunden ist.

Die Versicherung steht unter Reichsaufsicht und bietet allen Abonnenten, die bei Eintritt das 55. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, folgende Leistungen:

bis zu 1000.00 Mark
für den Sterbefall,

bis zu 10000.00 Mark
Unfallversicherung,

bis zu 100.00 Mark
Sterbegeld für alle Kinder des Abonnenten im Alter von 6—16 Jahren.

Die Zeitschrift erscheint alle 14 Tage und kostet frei Haus 90 Pfg. einschließlich Versicherung.

Die Auszahlung der Versicherungssummen erfolgt sofort durch die Buchhandlung August Arnz, Elberfeld, Bergstraße 48.

Verlangen Sie bitte sofort unverbindlichen Vertreterbesuch oder Probeheft und benutzen Sie bitte untenstehenden Bestellschein.

Hier abtrennen.

An die Verlagsbuchhandlung August Arnz,
Elberfeld, Bergstraße 48.

Senden Sie mir bitte sofort unverbindlich Musterheft und Versicherungsausweis.

Ich bitte um den Besuch Ihres Vertreters.

Nichtzutreffendes bitte zu durchstreichen.

Name: .....

Ort: .....

Straße: .....

Wenn man Diamanten findet.

Die Szene spielt auf dem Place Vendôme in Paris. Eine kleine Verkäuferin will gerade den Platz überschreiten, als sie vor sich auf dem Boden ein offenes Etui liegen sieht mit einem glänzenden Stein. Daneben liegt der Deckel des Kästchens.

Natürlich bückt sie sich sofort, um es aufzuheben, aber in demselben Moment streckt sich eine andere Hand vor, und hebt das Kästchen auf. Neben ihr steht ein zerlumpter, verwahrlost aussehender Mann. Er hat den Inhalt des Kästchens auf seine Hand geschüttet und betrachtet ihn aufmerksam.

„Ein Ring mit einem Diamant", sagt er dann. „Man braucht kein Kenner zu sein, um zu sehen, daß das Ding echt ist."

„Damit gehen Sie doch nun wohl zur Polizeit?" meint das Mädchen. „Sie wissen doch, daß ehrliche Finder ein Anrecht haben auf eine schöne Belohnung, je nach dem Wert des gefundenen Gegenstandes?"

„Natürlich würde ich ihn zur Polizei bringen," sagt der Mann, „ich bin ein ehrlicher Mensch, wenn es mir auch sehr miserabel geht. Aber sehen Sie, mit der Polizei, das ist so eine Sache. Ich könnte nicht gut ohne Gefahr für mich hingehen. Ich bin seit Wochen arbeitslos, habe keine feste Wohnung, schlafe mal hier, mal dort. Und auf der Polizei würde man mich ausfragen und vielleicht wegen Vagabundierens festnehmen. Ueberhaupt hat unsereiner nicht gern etwas mit der Polizei zu tun."

Und er zwinkerte dabei vielsagend mit den Augen.

„Aber ich will Ihnen einen Vorschlag machen", fuhr er fort. Bringen Sie den Ring nach dem Polizeibureau. Ich warte draußen, und wir teilen uns dann in den Finderlohn."

Das Mädchen war einverstanden und ging mit ihm bis zur nächsten Straßenecke. Da blieb der Mann stehen.

„Wissen Sie was," meinte er, „eigentlich ist es mir doch zu riskant, vor dem Polizeibureau zu warten. Vielleicht können wir die Sache anders machen. Sehen Sie, mehr als 30 bis 40 Franken werden Sie doch kaum bekommen. Geben Sie mir die Hälfte und dann können Sie mit dem Ring machen, was Sie wollen."

Das Mädchen greift in die Tasche, holt einen Zehnfrankenschein hervor.

„Neiy, dafür kann ich es nicht machen," meint der Mann, „dann wollen wir doch lieber zur Polizei . . ."

„Na, warten Sie, vielleicht habe ich noch etwas Kleingeld."

Das Mädchen sucht überall herum.

„Hier haben Sie 14 Franken, 80 Centimes, das ist alles, was ich habe. Genügt es?"

„Nun, meinetwegen", erwidert der Mann. Er nimmt das Geld, zählt sorgfältig nach, grüßt und geht langsam weg.

Das Mädchen eilt nach dem Polizeibureau und zeigt ihren Fund. Der Beamte wirft einen Blick auf den Stein, lächelt und läßt sich die Geschichte von dem Fund erzählen. Dann meint er mitleidig:

„Ja, liebes Kind, da sind Sie das Opfer eines Betrügers geworden. Der Diamant ist gewöhnliches Glas und der ganze Ring hat keine zwei Franken Wert."

Offerten mit Lichtbild

Es ist bei uns fast zur Gewohnheit geworden, daß bei Besetzung von Stellen Offerten „mit Lichtbild" verlangt werden. Man will wenigstens wissen, ob der oder die Betreffende von sympathischem Aeußeren ist und einen intelligenten Eindruck macht. Das Sympathische kann man ja einigermaßen auf Grund des Bildes beurteilen, bei der Intelligenz aber hapert es. Die ist durchaus nicht immer aus dem Gesicht zu erkennen. In dem psychologischen Institut einer amerikanischen Universität hat man in der Beziehung interessante Versuche angestellt, worüber das amerikanische Journal of Experimental Psychology berichtet.

Man hat den Studenten 50 verschiedene Photographien von Männern und Frauen vorgelegt: 25 davon waren von Personen, die sich durch besondere Intelligenz, Energie und Arbeitskraft auszeichneten und die es in ihrem Leben zu etwas gebracht haben, bei den anderen 25 war das Gegenteil der Fall. Die Studenten sollten nun auf Grund der Bilder herausfinden, wer die Intelligenten waren und wer die Minderbegabten, und der Grad der Begabung oder der Nichtbegabung sollte wieder durch Einteilung in vier verschiedene Gruppen näher bezeichnet werden.

Das Resultat der Untersuchung war kläglich. Einer der ersten Bankdirektoren von New York, der als kleiner Angestellter angefangen hatte und heute in Wallstreet eine ausschlaggebende Rolle spielt, rangierte in der Klasse „Minderbegabt Nr. 3", und ein kleiner Beamter der Bank, der mit Ach und Krach 25 Dollar in der Woche verdient, erhielt den Intelligenzpreis Nummer eins. Das Ergebnis war jedenfalls, daß die falschen Schätzungen die richtigen bei weitem überwogen, besonders bei Beurteilung der Frauen. Hier ließ man sich fast immer durch das Aeußere bestechen, was schließlich zu verstehen ist, wenn man bedenkt, daß die Beurteiler junge Studenten waren. Als angehende Psychologen hätten sie sich allerdings sagen müssen, daß weibliche Schönheit durchaus nicht immer mit Intelligenz gepaart geht. Womit gegen unsere Leserinnen, die selbstverständlich alle schön sind, natürlich nichts gesagt sein soll.

Was der amerikanische Präsident verdient.

Ein Magazin für die reifere Jugend stellte an diese die Preisfrage: „Worum beneidest du den Präsidenten am meisten?" Diese Antwort wurde preisgekrönt: „Er braucht nicht nachzusitzen und bekommt regelmäßig sein Gehalt!" Aber wie er es bekommt, war nicht gesagt, und da ich auch nicht glaube, daß es in weiten Kreisen bekannt ist, will ich es hier erzählen.

Der Präsident bekommt jeden Ultimo einen Briefumschlag von zarter Hand überreicht. Diese zarte Hand gehört einer zirka fünfzigjährigen Amerikanerin mit Namen Kate Shea. Frau Shea ist Beamtin des Finanzministeriums. Ich habe es für wichtig gehalten, diese Dame zu interviewen. Hier ist das Gespräch in kurzen Umrissen.

Sie: Ja, ich bin die Lady, die unserem Präsidenten das Gehalt auszahlt — „the lady who pays the President". — Ich habe schon Roosevelt sein Gehalt gezahlt und allen seinen Nachfolgern bis zu Coolidge.

Ich: Na, da müssen Sie ja etwas erzählen können . . . Sie sollten Ihre Memoiren schreiben . . . Wahrscheinlich waren sie alle verschieden — ich meine, wie sie auf Geld reagierten.

Sie: Ach nein — Sie machten alle dieselbe Bewegung. Mit der einen Hand nahmen sie den Umschlag, mit der anderen sagten sie „Thank you, Mrs. Shea". Beim Geldkassieren gibt's wohl keine Individualitäten! . . .

Ich: Aber sagen Sie, Frau Shea, 6250 Dollar monatlich sind 75 000 Dollar im Jahre . . . Das ist doch ein bißchen wenig für einen Präsidenten der U. S. A. Ist Onkel Sam so knickerig?

Sie: Ja, viel ist's nicht. Aber Präsident Coolidge hat einen Jahreszuschuß von 25 000 Dollar für Reisespesen, und der Kongreß hat für Unterhaltung und Instandhaltung des Weißen Hauses 125 000 Dollar im Jahr bewilligt. Darin sind die Unterhaltungskosten der Bureauräume nicht einbegriffen. Das Bureau des Präsidenten hat einen Postetat für Briefe, Telephone und Telegramme von 26 000 Dollar monatlich. Der Präsident empfängt durchschnittlich 3000 Briefe täglich. Die Polizei des Weißen Hauses, bestehend aus drei Offizieren und 30 Mann, kostet allein 60 000 Dollar jährlich.

Ich: Sie haben gewiß auch im Schatzamt eine interessante Position?

Sie: Ach ja, man sieht allerhand . . . Obgleich Sie als Schriftsteller nicht materiell interessiert sind . . .

Ich: (räuspere vor mich hin).

Sie: . . . wird Sie der Werdegang der Dollarnoten doch interessieren. Mit dem technischen Druckverfahren ist's ja nicht allein getan. Viel komplizierter ist der Prüfungs- und Zahlungsprozeß, den wir im Finanzministerium vornehmen. Sechzig Prozent der Beamten sind dort einzig und allein zu diesem Zweck angestellt. Wenn Sie eine Dollarnote ausgeben — oder eine Hundertdollarnote . . .

Ich: (unterbrechend) Eine Dollarnote, if you please . . .

Sie: . . . dann denken Sie wahrscheinlich nicht daran, daß sie durch die Hand von zweiundfünfzig verschiedenen Personen ging. Jede dieser Instanzen prüft täglich 32 000 Dollarnoten. Wir haben fünfzig Riesenresors im Schatzamt, von denen jeder täglich mehr als einhundert Millionen Dollar aufnimmt! Wenn plötzlich die Alarmglocken gehen, um einen blinden Einbruch oder Diebstahl zu markieren, dann verblaßt die tragischste Filmszene zur Komödie. Wachmannschaften mit Pistolen und Gewehren stürzen umher. Maschinengewehre werden in Stellung gebracht . . .

Ich: Was machen Sie mit den fehlerhaften Dollarnoten?

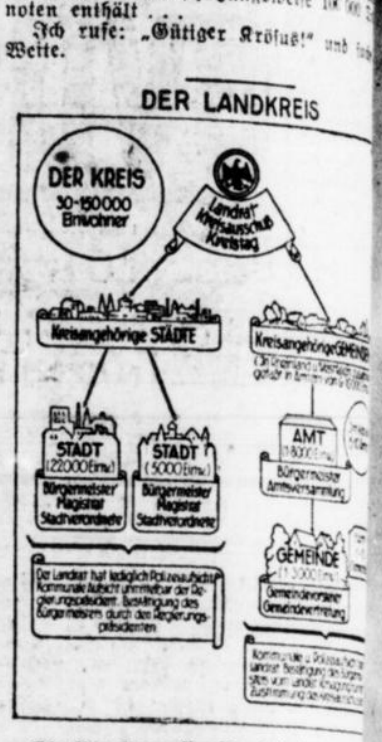
Sie: Durchschnittlich werden täglich 100 000 Scheine ausgeschieden, die fehlerhaft und unbrauchbar sind. Sie fallen durch eine [illegible] in ein zementiertes Kellergeschoß, in [illegible] riesiger Stahlbehälter steht. Nur drei [illegible] haben den Schlüssel zu diesem Trog. [illegible] in der Woche wird das unbrauchbare [illegible] dort zermahlen. Wasser und breiiger [illegible] ßen herein, 150 Messer rotieren. Was [illegible] fließt, ist alles andere als Dollarnoten.

Ich: Und wohin mit dem Strompapp? Sand und Papier?

Sie: Ein findiger Fabrikant hat es [illegible] Er erhärtet es und knetet daraus [illegible] der Freiheitsstatue, von denen jedes [illegible] Bestandteile von schätzungsweise 100 000 [illegible] noten enthält . . .

Ich rufe: „Gütiger Krösus!" und [illegible] Weite.

DER LANDKREIS



Die Provinzen Preußens sind wiederum geteilt in Landkreise. Oberster Beamter Landkreises ist der Landrat. Ihm zur steht der Kreisausschuß, der aus [illegible] gliedern der verschiedenen Parteien zusammengesetzt ist. Das Parlament des Kreises, Kreistag, tritt zweimal im Jahre zusammen um über den Kreishaushalt, die Kreis- und andere wichtige Kreisangelegenheiten beschließen.

Wasserdichte
Planen u. Regendec
liefern vorteilhaft
Kremer & Schum
Elberfeld, Südstraße 6, Telef

Gut und doch billig sind Möbel von A. Eick Söhne / Essen.



Die **Deutsche Dogge** bittet

Kaufe nur bei einem eingetragenen Züchter!
Frage vor Ankauf ein erfahrenes Mitglied des D. D.-Clubs um Rat!
Hierzu sind unverbindlich und gern bereit:
Die Geschäftsstelle des D. D. C. in Düsseldorf, Adlerstr. 51
Oder am Platz: **Waldorf, Barmen,** Heckinghauserstraße 146 (Fernspr. 7385)
Dr. Dunkel, Barmen, Cronenbergerstraße 50 (Fernspr. 9068).
5967

Honig, garant. reiner Bienen-Blüten-Schleuderhonig, ff. Qual., hell, goldklar, unter Kontrolle d. vereidigt. Nahrungsmittelchem. Dr. Zöcker, Bremen, 10-Pfd.-Dose 10.50 Rmk., 5-Pfd.-Dose 6 Rm. Ausleje 11.50 u. 6.50 Rm. Fr. Haus unt. Nachn. Gar. Zurücknahme. Probepäckch. 1½ Pfd. netto 1.80 Rm. frko. b. Voreinsdn. b75 Rekt. i. R. Feindt, Hemelingen 8. K. Achim.

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im **General-Anzeiger** für Elberfeld-Barmen der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes. Probe-Nummern u. Kostenanschläge bereitwilligst.

Ia Aepfel, mittelrhein. Tafel- u. Delikateßobst (Bellefleure, Goldparmänen, Jakob Lebel, Colrill, Rambouren, Rabauen, Paradies, Baumanns Renetten u. Doppelte Bellefleure). Gem. Zusammenstellungen n. m. Wahl je Zentn. 30 u. 35 RM. ab hier. b3713
B. Lapontis, Niederbreitzig, Marienhof.

Tafeläpfel 100 Pfd. 20, 25, 28 M. Wirtschaftsäpfel 12, 15, 18 Mk. Hellschalige Winter-Birnen 12—15 Mk. Verpack. Selbstkostpr. Schlachtgeflügel, Hühner, Hähnchen, Enten, Gänse lief. billigst p. Nachn. Franz Linse, Paderborn, Auerweg 34, Obst-, Geflügel-Versand, Tel. 2448. b3695

Karbid in jed. Körnung fof. ab Lag. lieferb. 18351
Ernst Dähler, O., Wuppertr. 2—6 Tel. 6480 6481, 6482

Wir vermitteln beste, auf Sandboden gewachsene 58712 **Eßkartoffeln,** Industrie, direkt vom Erzeuger und erbitten Angeb. frei Reichsb.-Stat. Celle. Kreislandbund Celle, Celle, Bahnhofstr. 44

Rheinische **Dauer-Aepfel und -Birnen** von 15—35 RM. per 50 Kilo n. Sorten. L. Müller Ww. - Obstkulturen, Hans Rheindick, Zülpich b. Camp-Rh. Tel. Camp 35 b3542

Danksagung.

Durch Einsturz einer Zimmerwand kam meine Ehefrau zu Tode. Wir sind auf die Versicherungszeitschrift

„Nach Feierabend"

abonniert und erhielt ich für den Tod meiner Frau die mir zustehende Versicherungssumme im Betrage von

3000.– RM.

prompt und anstandslos ausgezahlt.

Ich kann die obige Versicherungszeitschrift sowie die im gleichen Verlag Bernhard Meyer in Leipzig erscheinenden Versicherungszeitschriften „Der Bergfried" und „Familienhort" jedermann auf das beste empfehlen.

Der Firma Heinrich Leenders in Elberfeld, durch welche ich den Feierabend beziehe, spreche ich noch meinen besonderen Dank für die prompte und schnelle Erledigung aus.

Lüttringhausen, Gertenbach 9.

gez. **Rudolf E. Wessler.**

Auto-Garage
aus Stahl- oder Wellblech
zerlegbar, transportabel
praktisch, billig
Wolf Netter & Jacobi-W
BERLIN W 15 Komm.-Ges. a. Akt. Kurfürsten
Vertreter: W. Klawonn, Elberfeld, Erbschloer Telef.

Das Silberputztuch Original Leon
verlangen! Wo nicht erhältl., Gratisprobe v. Gebr

Schokoladen / Pralinen
Dragées
Fruchtpasten / Fondants
von O. & W. Heller, Wien,
empfiehlt:
Otto Risse jun.
Feinkosthaus.
Elberfeld, Königstraße 58.

VILLOSA-TOFFEE ETWAS KÖSTLICHES
VILLOSA-WERK
Gebrüder Becker G.m.b.H.
HAGEN-WESTFALEN
Vertretung für Elberfeld: Otto Peters, Elberfeld, Telefon 790.
Vertretung für Barmen: Paul Scholz, Barmen, Telefon 5815.

Fast 20000 Atteste
Echt nur mit dieser Schutzmarke!
rühmen die vielbegehrte **„Zwerg-Marke"** als bestbewährtes Beifutter bei allen Tiergattungen! Kein gewöhnlicher Futterkalk, sondern eine physiologisch vollkommene Nährsalz-Mischung. Man verlange unseren neuen „Ratgeber" gratis. b342
M. Brockmann Chem. Fab. m. b. H. Leipzig-Gutr. 111 e.

A. Kassenstunden am Weltspartag.

Unsere Kassen bei der Hauptstelle und bei den Zweigstellen sind am Weltspartag, Dienstag, den 30. Oktober 1928, von 8—17 Uhr ununterbrochen für Spargeldeinzahlungen, Entleerung von Heimsparbüchsen und für die Uebertragung von aufgewerteten Sparguthaben auf neue Sparkonten geöffnet.

B. Betr. Aufwertung der alten Spareinlagen.

Alle Aufwertungsguthaben aus Spareinlagen werden auf Wunsch auf ein neues oder schon bestehendes Sparkonto übertragen. Dadurch erhalten die Altsparer eine höhere Verzinsung. Sollte durch Gesetz oder Verordnung noch eine weitere Erhöhung der Aufwertungsquote beschlossen werden, dann werden die Ansprüche aller Altsparer hierauf durch die Ueberschreibung oder Abhebung der Aufwertungssumme nicht berührt.

Um eine glatte Abfertigung zu ermöglichen, empfehlen wir dringend die Benutzung der frühen Vormittagsstunden von 8—10 Uhr und der Nachmittagsstunden (außer Mittwochs und Samstags) von 3—4 Uhr.

C. Betr. Heimsparbüchsen.

Unsere Heimsparbüchsen sollen mindestens zweimal im Jahre, und zwar in der Zeit vom 5.—25. jeden Monats bei der Sparkasse vorgezeigt werden. Wir stellen immer wieder fest, daß die Sparer vielfach die Büchse erst zur Entleerung abliefern, wenn sie überfüllt ist. Wir bitten dringend darum, sie rechtzeitig entleeren zu lassen, da dies wegen der Zinsvergütung im Interesse des Sparers liegt, auch bei der steigenden Anzahl der ausgegebenen Heimsparbüchsen größere Kapitalien nutzlos lagern. Ausnahmsweise können die Heimsparbüchsen auch am Weltspartag, Dienstag, den 30. Oktober 1928, zur Entleerung vorgezeigt werden.

D. Alle am 30. Oktober neu ausgestellten Sparbücher werden mit einem besonderen Erinnerungsstempel an den Weltspartag 1928 versehen.

Barmen, den 27. Oktober 1928.

Städtische Sparkasse in Barmen
und ihre Zweigstellen.
5975a

RADIO-SPEICH

Kompl. Anlage
Einzelteile,
Akku-Ladestation
Telephon
Teilzahlung gestattet. Barmen, Sandstr.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 254 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 27. Okt.

Außenhandelsentwicklung.

Der deutsche Außenhandel im September zeigt mit 28 Millionen Mark einen so niedrigen Stand des Einfuhrüberschusses, wie er in den letzten drei Jahren nicht mehr zu verzeichnen war. Unter Einrechnung der bekanntlich ohne Gegenleistung an unsere Reparationsgläubiger geleisteten Sachlieferungen ergibt sich sogar im reinen Warenverkehr ein Ausfuhrüberschuß von 33 Millionen Mark, also eine aktive Handelsbilanz.

Das günstige Septemberergebnis ist in der Hauptsache auf die weiter gestiegene Ausfuhr zurückzuführen. Mag ihre Zunahme gegenüber dem Vormonat August in diesem Jahre auch etwas geringer sein als im Vorjahre, so erreichte sie doch einen neuen Rekordstand. Vor allem zeigt aber ein Rückblick auf die nunmehr vorliegenden Abschlußziffern der neun Monate des Jahres 1928, daß sich in diesem Jahre das Tempo der Ausfuhrsteigerung noch beschleunigt hat. Wir haben von Januar bis September für über 1 Milliarde Mark mehr Waren exportiert als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die auf längere Sicht gesehene steigende Tendenz unserer Ausfuhr kommt natürlich in Monaten, die saisonmäßig rückläufig sind, weniger, in den saisonmäßig günstigen Monaten dagegen dann umso stärker zum Ausdruck. In den Monaten August bis Dezember pflegt die Ausfuhr ohnehin immer höher zu sein, als in den ersten Monaten des Jahres. Wir können also erwarten, daß die Höhe der Ausfuhrziffer wenigstens im großen ganzen in den restlichen drei Monaten die gleiche sein wird. Damit kämen wir bei gleichem Stand der Einfuhr zu einem wesentlich niedrigeren Fehlbetrag der Jahresbilanz unseres Außenhandels als im Vorjahre, wo der Außenhandel bekanntlich mit 3,9 Milliarden passiv war. (1926 betrug diese Passivität 218 Millionen, 1925 3,5 Milliarden Mark.)

Aber so erfreulich die Entwicklung gegenüber dem Vorjahre erscheint und so bemerkenswert auch vor allem die langsame, aber stetige Steigerung unserer Fertigwarenausfuhr, die sich auf über 17 Prozent gegenüber dem Vorjahre beläuft, auch ist, so muß doch hervorgehoben werden, daß wir auch in diesem Jahre bereits eine Passivität des Außenhandels von nahezu 2 Milliarden zu verzeichnen haben, und daß wir von dem Ziel einer aktiven Handelsbilanz noch weit entfernt sind. Und noch längst nicht sehen wir die Möglichkeit, einen Ausfuhrüberschuß von mindestens 200 Millionen Mark im Monatsdurchschnitt zu erreichen, der notwendig wäre zur Beschaffung der für die Bezahlung unserer Dawesverpflichtungen erforderlichen Devisen.

Das bisherige Ergebnis unseres Außenhandels in diesem Jahre zeigt uns, daß der noch immer relativ nicht unbefriedigende Beschäftigungsgrad der Industrie nicht möglich gewesen wäre, wenn nicht wenigstens ein Teil des Absatzrückganges auf dem Inlandsmarkt durch verstärkte Ausfuhr kompensiert worden wäre. Der starke Rückgang, den die Einfuhr vom Januar bis zum Mai dieses Jahres erfahren hatte und der, über die normale Saisonbewegung hinausgehend, ein greifbares Ergebnis immer weiteren Konjunkturrückganges darstellte, hat in den letzten Monaten zwar aufgehört, aber mit Recht stellt der letzte Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung fest, daß während Rohstoffeinfuhr und Fertigwarenausfuhr während des ganzen Vorjahres in gleicher Richtung sich bewegten, in diesem Jahre trotz erhöhter Fertigwarenausfuhr die Rohstoffeinfuhr sich vermindert hat. Jedenfalls ist die Höhe der Rohstoffeinfuhr (550 Millionen Mark im September gegen rund 600 Millionen im Monatsdurchschnitt des Vorjahres) relativ gering. Andererseits zeigte sich, daß gerade die Industrien, die hauptsächlich auf den Bezug ausländischer Rohstoffe angewiesen sind, es immer schwerer haben, sich gegenüber der Auslandskonkurrenz zu behaupten, während die Entwicklung am internationalen Eisenmarkt beispielsweise der deutschen Eisenindustrie augenscheinlich zugute gekommen ist.

Freilich darf man bei Betrachtung der ganzen Entwicklung auch das nicht vergessen, daß im wesentlichen unsere Ausfuhr doch nur mengenmäßig gesteigert ist, während eine ertragsmäßige Steigerung infolge der Auslandskonkurrenz mit ihrem niedrigen Lohnniveau und ihrer geringeren Belastung kaum möglich erscheint. Gewiß wurde auch im Frieden in gewissem Umfang ein Prozentsatz der Erzeugung ausgeführt, deren Ergebnis nur knapp an die Gestehungskosten heranreichte. Was aber im Frieden nur vereinzelt geschah, ist heute namentlich bei unserer Fertigwarenindustrie ungefähr Normalzustand geworden. Es kommt also nicht nur darauf an, die Ausfuhr zu steigern, sondern sie auch ertragsfähiger zu machen. Das kann aber nur geschehen durch Verminderung unserer Produktionskosten.

Th.

Der Tiefstand erreicht?

Börsenwochenschau.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Der neue Stoß, der dem Kursstand in den vergangenen acht Tagen versetzt worden ist, war bei weitem nicht so heftig wie in der vorigen Woche und hat deshalb besonders deutlich gezeigt, wie wenig sich die Börse zurzeit für die Aktienmärkte interessiert, auch wenn Ware noch so billig auf den Markt kommt. Von einem Verkaufsdruck war nämlich keine Rede. Für Rechnung einer unbedeutenden Züricher Bankfirma sind einige belanglose Posten Elektrowerte veräußert worden. Zwei noch kleinere Berliner Bankgeschäfte haben Selbstexekutionen, besonders am Farbenaktienmarkt, vorgenommen. Auch sonst hat sich die kleinere Spekulation zum bevorstehenden Ultimo entlastet, so daß ihre Verbindlichkeiten sehr stark zusammengeschmolzen sind. Nachdem man die Terminware nun schon seit Monaten durchgeschleppt hat, ohne daß es — wegen der Interessenlosigkeit des Publikums — möglich gewesen wäre, die Ware an die zweite Hand mit Nutzen weiter zu verkaufen, hat man sich nun endlich entschlossen, sich von seinen Engagements zu trennen, um die auch nach der Ermäßigung des Schiebungsgeldsatzes immer noch recht hohen Prolongationskosten zu sparen. Auch das Angebot dieser Ultimo-Ware ist aber nicht bedeutend gewesen. Da nun die Emissionshäuser von einer Marktpflege wieder Abstand nahmen, so konnten auch die Leerverkäufer ohne großes Risiko neue Vorstöße unternehmen und die Kurse werfen. Vernünftigerweise hat sich das Inlandspublikum durch das dauernde Abbröckeln der Kurse nicht dazu verleiten lassen, seine Wertpapiere mit Verlust zu verkaufen. Auch das Ausland hat sich weder an effektiven Verkäufen noch an Leerabgaben beteiligt, was als erfreulicher Beweis dafür gelten kann, daß die ins Ausland abgeflossenen deutschen Wertpapierbestände wirklich zu Anlagezwecken erworben worden waren und Deutschlands Wirtschaftslage im Ausland immer noch zuversichtlich beurteilt wird.

Immerhin fragt man sich an der Börse, wohl nicht mit Unrecht, ob nun wohl endlich der Tiefstand der Kurse erreicht und eine baldige Erholung zu erwarten sei. Von der Lage des Geldmarktes aus gesehen, wäre eine derartige Entwicklung wohl nicht unwahrscheinlich. Trotz des herannahenden Ultimos ist Geld bis jetzt verhältnismäßig flüssig geblieben. Die Reichsbank ist, wie ihr Ausweis vom 23. d. M. erkennen läßt, für den Ultimo vorzüglich gerüstet. Die Schiebungsgeldnachfrage hat erstmals seit Monaten wesentlich nachgelassen, da die Engagements sehr stark abgebaut worden sind. Die Kreditbankbilanzen vom 29. September haben ferner gezeigt, daß die Freisetzung von Betriebskapital durch den Rückgang der Konjunktur nun wirklich begonnen hat; sind doch die Kreditoren der Kreditbanken im September d. J. um 555 Millionen Mark auf 12 Milliarden Mark gestiegen. Die Vorgänge in der Wirtschaft, die Neubelastung der niederrheinischen Textilindustrie durch die Verbindlichkeitserklärung des Lohnschiedsspruches, die Lohnstreitigkeiten in der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie und die Verstärkung des allgemeinen Drucks auf die Wirtschaft durch die steigenden Reparationslasten sind aber keineswegs ermutigend. Auch die Vorbereitungen für die Revision des Dawesplans werden die Wirtschaft und damit wohl auch die Börse in den nächsten Monaten in Unruhe halten. Es ist deshalb fraglich, ob sich das Publikum aus seiner Zurückhaltung herauslocken lassen und seine Angekäufe an der Börse nachholen wird, die man bereits zum 1. d. M. vergeblich erwartet hat. Was das Ausland betrifft, so wird man dort im allgemeinen wohl eine Konsolidierung der Verhältnisse in der westdeutschen Eisenindustrie und in Amerika dazu noch den Ausgang der Präsidentenwahl abwarten wollen, ehe man sich an der Berliner Börse wieder stärker engagiert. Ganz haben übrigens die Auslandskäufe erfreulicherweise auch in der Berichtswoche nicht aufgehört.

Von einigen wenigen festgebliebenen Papieren abgesehen (u. a. Bemberg plus 17 Prozent, Stöhr plus 3 und Motoren-Deutz plus 3,5 Prozent) haben sich fast alle Werte des Großverkehrs weiter mehr oder weniger stark abgeschwächt. Den schärfsten Kursverlust überhaupt erlitten Pögeaktien (minus 25 Prozent). Von den sonstigen Elektroaktien gaben Chade um 12 Mark nach, ferner Gesfürel minus 5,5 Prozent, Siemens & Halske und Felten-Guilleaume je minus 4 Prozent, AEG. minus 3,5 Prozent. Der Montanaktienmarkt litt unter der drohenden Aussperrung in der Eisenindustrie und ungünstigen Dividendengerüchten, insbesondere Klöckner minus 7 Prozent, Rhein. Braunkohlen minus 6 Prozent, Ilse minus 5 Prozent, Hoesch minus 4 Prozent, Rheinstahl minus 3,5 Prozent. Besonders stark verstimmt der immer noch anhaltende Abbröckelungsprozeß bei den Aktien der I. G. Farbenindustrie (minus 3,5 Prozent). Kaliaktien waren ebenfalls lustlos. Aschersleben minus 6 Prozent und Salzdetfurth minus 4 Prozent. Von den Bankaktien gaben Berliner Handelsgesellschaft besonders stark nach (minus 7,5 Prozent), während sich Reichsbank auf anhaltende Auslandskäufe hin gut halten konnte. Sonst büßten noch Julius Berger weitere 9 Prozent ein, Adlerwerke minus 8 Prozent, Zellstoff Waldhof und Polyphon sowie Nordd. Wolle je minus 5 Prozent.

Spare jede Mark und bringe sie zur Bank

Die unterzeichneten Mitglieder der Wuppertaler Bankenvereinigung verzinsen zurzeit:
Spareinlagen mit täglicher Kündigung zu 5½ % p. a.
Einlagen mit längerer Befristung zu höheren Sätzen nach Vereinbarung

Du trägst damit zur Verminderung unserer ausländischen Verschuldung bei,

Du ermöglichst damit die Einfuhr notwendiger Rohstoffe,

Du schaffst Arbeitsgelegenheit für Hand- und Kopfarbeiter,

Du verbesserst Deine eigene Lebenslage.

Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer & Co., K. G. a. A., Barmen
Barmer Creditbank, Barmen
Bergisch-Märkische Bank Filiale der Deutschen Bank, Elberfeld
Bergisch-Märkische Industrie-Gesellschaft, Barmen
Commerz- und Privatbank A.-G. Filialen Barmen und Elberfeld
S. & R. Culp, Barmen

Darmstädter und Nationalbank K. G. a. A. Filialen Barmen und Elberfeld
Deutsche Bank Filiale Barmen
Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Elberfeld
Elberfelder Bankverein A.-G., Elberfeld
von der Heydt-Kersten & Söhne, Elberfeld
Kern, Hof & Sachsse, Elberfeld
J. Wichelhaus P. Sohn, Elberfeld

k3144

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Die Auswechslung der Arbeitskräfte. — Das Risiko der Saisonarbeitslosen.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland: Mitte Oktober betrug die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosen- und Krisenunterstützung rund 113 400. Hinzu kommen 9400 Notstandsarbeiter. Die Zahl der Unterstützungsempfänger einschl. Notstandsarbeiter hat sich gegenüber dem Vormonat um rund 6200 vermehrt. Hinzu zu rechnen sind 7100 Arbeitslose, deren Unterstützungsdauer abgelaufen war. Es wird berichtet, daß Betriebe eine Auswechslung der Arbeitskräfte in der Weise vornehmen, daß sie Arbeiter einstellen und gleichzeitig etwa die gleiche Zahl entlassen. Bei der Entlassung erhalten die Arbeiter eine Bescheinigung, daß sie demnächst wieder eingestellt werden. Manchmal ist auch der Tag der Wiedereinstellung angegeben. Der Zweck dieser gruppenweisen Auswechslung ist nicht genau zu erkennen. Sozialpolitisch betrachtet ist es eine Verteilung der Arbeit auf eine größere Anzahl Arbeiter. Das gleiche geschieht auch bei den Notstandsarbeiten durch Auswechslung der Arbeitskräfte. Für die Arbeitslosenversicherung bedeutet das Auswechseln eine beträchtliche Belastung, wie alle kurzfristigen Arbeitsverhältnisse. Im allgemeinen sucht der Arbeiter Dauerbeschäftigung und meidet vorübergehende Tätigkeit. Je länger, je mehr wird jedoch eine nicht unbeträchtliche Gruppe von Personen beobachtet, die vorübergehende Beschäftigung sucht. Es handelt sich dabei vielfach um Leute, die sonstige Einnahmequellen oder Beschäftigungsmöglichkeiten haben und die Unterstützung als zusätzliches Einkommen betrachten. Der Kampf gegen diesen Mißbrauch ist außerordentlich schwer, weil vielfach der Versicherungsbetrug auch von solchen Personen als harmlose Sache angesehen wird, die im übrigen Eigentumsvergehen weit von sich weisen würden. Wenn sie Beiträge gezahlt haben, glauben sie einen sehr weitgehenden „Rechtsanspruch" auf die Versicherungsleistungen zu haben.

Die jetzt vorzeitig eintretende jahreszeitliche Verschlechterung des Arbeitsmarktes zeigt wieder sehr deutlich das große Risiko, welches die Berufe mit berufsüblicher regelmäßig wiederkehrender Arbeitslosigkeit für die Versicherung bilden. In den günstigen Monaten September und Oktober beträgt die Meßziffer des Arbeitsmarktes 79, im Januar dagegen 139. Nach den Beobachtungen in den letzten Jahren ist diese beträchtliche Spanne wahrscheinlich noch größer. Rund ein Fünftel des jährlichen Unterstützungsaufwandes wird für Saisonarbeitslose gezahlt. Das Baugewerbe beschäftigt in der Rheinprovinz rund 150 000 Arbeiter. Davon sind um die Jahreswende 50—60 000 Unterstützungsempfänger. Das Risiko für die Versicherung beleuchten folgende Zahlen: Um die Wochenunterstützung für einen Arbeitslosen aufzubringen, müssen rund 15 Beschäftigte Beiträge zahlen, oder um den Unterstützungsbetrag für 26 Wochen selbst aufzubringen, müßte der Arbeitslose vorher etwa 6 Jahre lang ununterbrochen Beiträge gezahlt haben. Dieses Verhältnis von Leistung und Gegenleistung wird jedoch von den Saisonberufen bei weitem nicht erreicht. In der Arbeitslosenversicherung gibt es nur kleine Ansätze zur Berücksichtigung des beruflichen Risikos der Arbeitslosigkeit. Die Wartezeit für die Saisonberufe ist verlängert, was aber noch keinen Ausgleich der grundverschiedenen Risiken bedeutet.

Die Septemberumsätze im Textileinzelhandel.

Der Reichsbund des Textil-Einzelhandels veröffentlicht in der „Textil-Woche" die Ergebnisse seiner Umsatzstatistik für September 1928. Der wertmäßige Umsatz im September betrug im Gesamtdurchschnitt aller Größenklassen, Geschäftszweige und Wirtschaftsgebiete 101,2 Prozent des Umsatzes im September 1927. Mengenmäßig ist jedoch der Umsatz des Vergleichsmonats nicht erreicht worden. Bei Ausschaltung der Schwankungen der Großhandelspreise ergibt sich ein Rückgang auf 97,6 Prozent, bei Ausschaltung der Schwankungen der Einzelhandelspreise ein Rückgang auf 94,6 Prozent des vorjährigen Monatsumsatzes. Allerdings hatte der September 1928 einen Verkaufstag weniger als der gleiche Vorjahrsmonat. Die Einteilung der Betriebe nach Geschäftszweigen läßt wieder ein besonders ungünstiges Ergebnis der Konfektionsgeschäfte erkennen. Damen- und Mädchenkonfektion steht mit einer wertmäßigen relativen Umsatzziffer von 96,5 Prozent an letzter Stelle.

Die Verkaufsgemeinschaftsbildung in der Velberter Schloßindustrie.

Die in der Kofferschloß-Industrie bestehende lose Konvention wird aufgelöst. Die Konvention sollte in nächster Zeit eine Umwandlung in ein festes Syndikat erfahren.

Internationale Preisvereinbarungen für Bandeisen.

Die auf der Luxemburger Tagung der Bandeisenfabrikanten eingesetzte Studienkommission, in der belgische, luxemburgische, französische und deutsche Produzenten vertreten sind, trat in Brüssel zusammen. Sie beschloß, die Preise unverändert zu lassen, mit Ausnahme eines Aufschlages von 2/6 sh für Rundeisen von 12—16 Zoll. Die Kommission beschloß ferner, den Mitgliedern des Kartells gewisse Mengenrabatte und Spezialbedingungen für einige Kategorien vorzuschlagen. Die nächste Sitzung wird am 22. November in Düsseldorf stattfinden.

Die Lage der Seidenband-Industrie im dritten Vierteljahr.

Vom Verein Deutscher Seidenwebereien wird mitgeteilt: Im Einklang mit der allgemeinen Wirtschaftslage hat auch die deutsche Seidenindustrie in diesem Jahre eine Entwicklung zu verzeichnen, die leider wesentlich ungünstiger ist als die des Vorjahres. Die geschäftliche Stille, die vor allem in den ersten Monaten des Jahres herrschte, hat auch im Juli und August keiner nennenswerten Belebung Platz gemacht, ohne daß allerdings weitere Betriebseinschränkungen wie in der ersten Hälfte des Jahres notwendig gewesen wären. Zu bemerken ist jedoch, daß die in Frage stehenden Monate auch sonst saisonmäßig still sind, so daß aus dem ruhigen Geschäftsgang in dieser Zeit noch nicht Schlüsse auf eine allgemeine absteigende Konjunktur in der Seidenindustrie zu ziehen sind. Erfreulicherweise haben denn auch sowohl Auftragsbestand wie Umsatz im September bereits wieder eine gewisse Steigerung erfahren.

Auch in der Bandweberei konnte man, wenigstens zeitweilig, eine Belebung feststellen, die zu einer, wenn auch nicht beträchtlichen, Umsatzsteigerung geführt hat; insbesondere Herrenhutband erwies sich als ein gefragter Artikel. Leider zeigt sich hier noch immer die Tendenz zu kurzer Auftragserteilung und Verkäufe ab Lager, so daß die Umsätze häufig den Auftragseingang übersteigen. Bei der schwierigen Lage der Bandindustrie muß sich eine solche verstärkte Risikobelastung der Fabrik naturgemäß besonders ungünstig auswirken. Wenn auch im gegenwärtigen Augenblick von einer merklichen Besserung des Bandabsatzes noch nicht gesprochen werden kann, so kann immerhin festgestellt werden, daß die Mode für Hüte, Kleider und Wäsche dem Band wieder mehr Verwendungsmöglichkeiten bietet als dies bisher der Fall war. Man wird deshalb auch für die Bandindustrie eine günstigere Entwicklung erhoffen dürfen.

Scheidtner & Sohn, A.-G., Möbelstoff-Fabrik, Elberfeld. Durch Beschluß der gestrigen Generalversammlung wurde der Aufsichtsrat aufgelöst und neugewählt die Herren Hermann Berning-Mettmann, Paul Rosendahl-Mettmann, Otto Berning-Schwelm und Hermann Schomburg-Barmen. Eine Dividende gelangt nicht zur Verteilung. Der Reingewinn von 32 260,24 Mark, zuzüglich des Gewinnvortrages aus dem vorigen Jahre in Höhe von 1292,82 Mark, werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Gebr. Elbers, A.-G., Hagen i. W. In der ordentlichen Hauptversammlung dieser zum Hammersen-Konzern gehörenden Gesellschaft wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1927-28 einstimmig genehmigt und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Für das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied Diplom-Kaufmann Richard Altenloh-Godesberg wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt Kaufmann Heinrich Strick-Osnabrück. Der Verlust von 834 365 RM. wird zu einem kleinen Teil aus dem nur noch 114 RM. betragenden Reservefonds gedeckt. 834 250 RM. werden vorgetragen. Nach Angabe des Vorsitzenden sei die Geschäftslage auch heute noch wenig befriedigend. Die Fabrikate der Gesellschaft seien verbessert worden. Die Musterkollektion in Möbelstoffen habe günstige Aufnahme und Anklang im Publikum gefunden, so daß auf eine Besserung in den nächsten Monaten zu hoffen sei.

Eisenwerk Josten, A.-G., Neuß. Für 1927 wird bei 8435 (11 393) M. Abschreibungen ein Reingewinn von 26 364 M. ausgewiesen, durch den sich der Gesamtverlust auf 66 571 M. verringert. Die Bilanz verzeichnet neben 300 000 M. Resteinzahlungskonto 49 937 (42 928) M. Vorräte, 52 091 (31 683) M. Buchforderungen und 160 050 (163 581) M. Gläubiger. Für den aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Rechtsanwalt Dr. Karl Bosch, Köln, ist Dr. jur. Vogel, Köln, neu gewählt worden.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. Berlin, 27. Okt. (Eig. Drahtb.) Die Haltung war von Anfang an verhältnismäßig widerstandsfähig, obwohl schon wegen des frühzeitigen Börsenbeginns am Samstag anfangs von auswärts Aufträge kaum vorlagen und wegen der heutigen Prämienerklärung auch noch Prämienware herauskam, die auf manche Papiere noch drückte. Der bisherige glatte Verlauf des Ultimos gab der Börse einen guten Rückhalt, so daß Deckungen vorgenommen wurden. Farbenindustrie plus 1,5 Prozent. Kunstseidepapiere behauptet.

Im Verlaufe blieb die Haltung freundlich. Große Bewegung fand in Kali- und Daimleraktien statt. Farbenindustrie erreichten mit 248,25 den Höchststand. Schiffahrtsaktien bröckelten ab.

Am Rentenmarkt war Altbesitzanleihe behauptet, Neubesitzanleihe abbröckelnd. Von ausländischen Renten Türkenanleihen leicht abgeschwächt.

Am Kassamarkt war die Stimmung etwas fester. Am unnotierten Markt war die Haltung behauptet und die Kurse wenig verändert.

Der Geldmarkt war unverändert.

Am Devisenmarkt war der Dollar unverändert, dagegen das Pfund schwächer, ebenso Paris, und auch Madrid bröckelte etwas ab.

Gegen den Schluß war das Geschäft im allgemeinen ruhig und der Kursstand wenig verändert. — Schiffahrtsaktien weiter schwächer; Kaliaktien stiegen weiter.

Berliner Freiverkehrskurse vom 27. Oktober.

Adler Kohle	68.0	Lamberts S.	—	Winkelhaus	91.0	Diamond	16.2
Allg. Hochb.	83.0	Lorche Nipp	80.0	**Kaliwerte**		Saliterra	203
Beck. Stahl	92.0	Linke-Hofm	55.0	Heldburg V.	115	6% Chadeb.	
Berg. Lothr.	71.5	Lloyd Dyn.	—	Niedersachs	154	argent.	—
D. Gasolin	92.0	Lüneb. Eisen	25.0	Krügershall	—	do. spanisch	—
D. Lastauto	28.0	Müller Kaß.	82.0	Hallesche K	—	Chade Lit D	—
Döring & L.	—	Müser Brau.	104	Hannov. K.	112	**Petrol.-W**	
Durer Porz.	—	Nienburg. K	21.5	Adler Kali	115	Dt. Petrol	84.0
Dyckerhoff	113	Oehring. Bg	214	Kali-Indust	210	**Amerik.**	
Frister & R.	26.0	Pose Leder	41.5	Wittekind	106	**K'-Seide**	
Getreide-C.	185	Rheinmetall	110	**Ausldsanl. u.**		Bemb. Shar	136
Hansa Lloyd	54.0	Jul. Sichel	2.00	**Kolonialw.**		Glanzstoff	
Hochfrequ.	160	Stoewer	55.0	Kaoko	9.0	Pref. Shar	147
C.T. Hählich	76.0	Trier Walz.	60.0	Sloman Salp	92.5	Com. Shar	168
Kab. Rheydt	172	Ufa-Film	90.0	Südseephos.	—	Enka Shares	80.1

Kölner Börse vom 27. Oktober.

	27.	26.		27.	26.		27.	26.
Barm. Bnkv.	139	139	Nand. Piano	—	28.0	Agripp. See	375	375
Bg. Mk. Ind.	99.0	99.0	Oel Stern-S.	—	—	Col. Kin. Feu.	217	217
Rh. Bauernb	85.0	85.0	Rasquin Fb.	105	110	dto. Rückv.	41.0	41.0
Adler Kohle	71.0	70.0	Rh. Bauges.	—	40.0	Gladb. Feur.	700	700
Basalt	66.0	66.0	Rh. A.V.I.Zu	125	125	Köln-Hagel	6.5	6.5
Bonn. B.u.H.	270	270	Rh. Ba. Led.	—	—	Köln. Lloyd	63.0	63.0
Braunk. Zuk	130	130	Rh. Wasser.	158	158	Köln Rückv.	975	975
Isola-Werk	—	—	Rhen. V.ch.F	—	—	Leipz. Feuer	230	230
Dahlbusch	117	117	Schöller-Ei	—	—	Magdeb. Feu	104	104
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	1.5	1.5	Minerva Ret	400	399
Mark. & Sch.	—	—	Stollw. lab.	180	180	Rh. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	146	144	Ver. v. d. Zy	188	188	Schles. Feu.	—	—
Hochbauwrk.	47.0	48.0	Viers. Spinn	55.0	55.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—				Union Hagel	140	140
Kalk. Bran.	126	126	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	535	535
KölnDampf.	290	295	Aach. Mün. F	350	355	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi.	67.0	67.0	Aach. Rückv.	155	155			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	27. Oktober Geld	Brief	26. Oktober Geld	Brief
Buenos Aires 1 Peso	—	1.764	1.768	1.764	1.768
Japan 1 Yen	5,85	1.980	1.984	1.988	1.992
Konstantinop. 1 t Pf.	—	2.123	2.127	2.115	2.119
England 1 Pf. St.	4½	20.328	20.368	20.334	20.374
Amerika 1 Dollar	5	4.192,5	4.200,5	4.1925	4.2005
Rio 1 Milreis	—	0.5005	0.5025	0.501	0.503
Holland 100 Gulden	4½	168.07	168.41	168.08	168.42
Athen 100 Drachm.	10	5.425	5.435	5.425	5.435
Belgien 100 Belga	4	58.27		58.28	58.40
Danzig 100 Guld.	6	81.31	81.47	81.31	81.47
Finnl. 100 finn. Mk.	6½	10.546	10.566	10.54,5	10.56,5
Italien 100 Lire	5½	21.95,5	21.99,5	21.95,5	21.99,5
Süd-Slav. 100 Din.	7	7.365	7.379	7.365	7.379
Dänemark 100 Kr.	5	111.76	111.98	111.80	112.02
Lissabon 100 Escudo	8	18.90	18.94	18.90	18.94
Norwegen 100 Kr.	5½	111.72	111.94	111.75	111.97
Frankreich 100 Fr.	3½	16.37,5	16.41,5	16.37,5	16.41,5
Prag 100 Kr.	5	12.426	12.446	12.42,5	12.44,5
Schweiz 100 Fr.	3½	80.67,5	80.83,5	80.66	80.82
Sofia 100 Lewa	10	3.027	3.033	3.032	3.038
Spanien 100 Pes.	5	67.44	67.58	67.53	67.67
Schweden 100 Kr.	4	112.05	112.27	112.05	112.27
Oesterr. 100 Schillg.	6	58.97	59.09	58.98	59.10
Ungarn 100 Pengö	7	73.05	73.19	73.03	73.17

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	27. Oktober Geld	Brief	26. Oktober Geld	Brief
Warschau	46.95	47.15	46.90	47.10
Bukarest	—,—	—,—	—,—	—,—
Riga	80.775	81.095	80.75,5	81.09,5
Reval	111.90	112.40	—,—	—,—
Kowno	—,—	—,—	—,—	—,—
Kattowitz	—,—	—,—	46.90	47.10
Posen	46.95	47.15	46.95	47.15
Noten				
Poln. Zloty	46.90	47.30	46.92,5	47.32,5
dto. kl. St.	—,—	—,—	46.90	47.30
Lett. Lat.	—,—	—,—	—,—	—,—
Estn. Mark	—,—	—,—	—,—	—,—
Lit. Mark	41.38	41.72	—,—	—,—

Wechselkurse in Südamerika vom 26. Oktober.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: London (Kabel) 47 11/16 Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 4.01 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 104.55 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5 57/64 Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 8.40 Milreis für 1 US-D.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 27. Okt. Berlin 5942,50, London 1209,37, Neuyork 249,40, Paris 974,37, Belgien 3466,50, Schweiz 4799, Italien 1307, Madrid 4014, Oslo 6647, Kopenhagen 6647, Stockholm 6665, Wien 3506, Budapest 4345, Prag 739, Helsingfors 627,50, Bukarest 150, Yokohama 116,50, Buenos Aires 104,37, offiz. Bankdiskont 4,50. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1210, Dollar p. 1 Mt. 249 21/64.

Züricher 11,40-Uhr-Devisen vom 27. Okt. Paris 2030, London 2520,12, Neuyork 519,70, Belgien 7220, Italien 2722, Spanien 8370, Holland 208,85, Berlin 123,83, Wien 7310, Stockholm 138,85, Oslo 138,55, Kopenhagen 138,55, Sofia 375,25, Prag 1540, Warschau 5820, Budapest 9060, Belgrad 913, Athen 673, Konstantinopel 262, Bukarest 314, Helsingfors 1308, Privatdiskontsatz 4,75, Buenos Aires 218,50, Japan 245,75, tägl. Geld 2,50, Monatsgeld 3, 3 Monatsgeld 4,50.

Londoner 10,20-Uhr-Devisen vom 27. Okt. Neuyork 4,84 13/16, Amsterdam 1209,50, Paris 124,14, Brüssel 34,88,87, Italien 9258, Berlin 2035,12, Schweiz 2520,37, Spanien 3012, Kopenhagen 1819,25, Stockholm 1814,50, Oslo 1819,50, Lissabon 107,25, Helsingfors 192,67, Prag 163,62, Budapest 2783,50, Belgrad 276, Sofia 671, Rumänien 803, Konstantinopel 962, Athen 374,87, Wien 3447, Warsch. 43,25, Buenos Aires 4737, Rio de Janeiro 591, Yokohama 1 11 7/16, Montevideo 5037, London auf Bombay 1.607.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 26. Okt. 21,21; 27. Okt. 20,91.

Alexandria-Baumwolle: November Sakell. 3490, Dez. Ashm. 2225, Januar Sakell. 3550, Februar Ashm. 2270.

Lieverpool-Baumwolle, Aegyptisch: November Upper 1195, Januar Upper 1218, Tendenz: Stetig.

Liverpool-Baumwolle, Amerika: Oktober 1007—08, Dezember 995, Januar 994—95, März 995—996, Mai 994 bis 97, Juli 990. — Tendenz stetig.

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht. Preise in Mk. je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Inl. Weizen 22.50, ausl. Weizen 26—27, inl. Roggen 22.40—22.60, ausl. Roggen 26.50—27.25, hies. Hafer 21.75—22.50, ausl. Hafer 23.50—24.50, ausl. Futtergerste 20.75—21.50, inl. Wintergerste 21.75—22, inländ. Sommergerste 25—26.25, grober Mais 22.75—23, kleiner Mais 23.75—24, Weizenmehl, 70proz., mit Auslandweizen 32.25—32.75, Roggenmehl, 70proz. inl. 31.25—31.50, desgl. mit Auslandroggen 32.75—33.25, inl. Roggenschrot 26.25 bis 26.50, desgl. von Auslandroggen 31—31.25; brutto mit Sack: Weizenkleie, grob 14.50—15.50, Roggenkleie 14—14.25, Biertreber 19.25—19.75, Leinkuchenmehl, 38proz. 25—25.25, Erdnußkuchenmehl, 50proz. 28.25 bis 28.50, desgl. 54proz. 24.25—24.50; Sojaschrot, 46proz. 22.75—23, Rapskuchen, 38proz. 18.75—19, Palmkernkuchen, lose, 21proz. 20.75—21, Trockenschnitzel, lose 14.50—15, Zuckerschnitzel, lose 18.50—19, Rohmelasse 14.75, inl. Wiesenheu, lose 11—12, desgl. gepr. 12—13, inl. Kleeheu, lose 13—14, desgl. gepr. 14—15, ausl. Kleeheu 15 bis 16; ab rhein. Station: Roggenstroh, gepr. 2.10—2.60, Weizenstroh gepr. 2.10—2.50, Haferstroh, gepr. 2 bis 2.60. — Tendenz: Die Börse war gut besucht, Preise bei geringen Umsätzen gut behauptet.

Berliner Produktenbörse vom 26./27. Oktober

	26. 10.	27. 10.	
Weizen märk.	210.0—213.0	211.0—214.0	fest
Roggen märk.	203.0—206.0	204.0—207.0	fester
Frei Gerste	231.0—251.0	231.0—251.0	stetig
Futt. u. Indgerst.	202.0—212.0	202.0—212.0	stetig
neue Wintgerst.	—	—	
Hafer märk.	201.0—210.0	201.0—210.0	behauptet
Mais vorr. (Berl.)	220.0—222.0	220.0—222.0	behauptet
Weizenmehl	26.25—29.75	26.25—29.75	behauptet
Roggenmehl	26.15—29.15	26.15—29.15	still
Weizenkleie	15.00—15.10	15.00—15.10	still
Weizen-Melasse	15.00—15.50	15.00—15.50	still
Roggenkleie	15.10—15.40	15.10—15.40	stetig
Raps	330.0—340.0	330.0—340.0	
Erbsen Vikt.	45.00—54.00	45.00—54.00	
Peluschken	19.80—20.00	19.80—20.20	
Leinkuchen	24.50—24.80	24.60—24.80	
Trockenschnitzel	14.20—14.60	14.20—14.60	
Sagoschrot	21.80—22.40	22.00—22.60	
Kartoffelflock.	19.10—19.60	19.10—19.60	

Berliner Börse vom 27. Oktober.

Einheitskurse

Anleihen des Reichs, der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	27. 10.	26. 10.
D. Werth. 23, f. 32,10-1000D.	6	—	92.25
D. Werth. 23, f. 35,10-1000D.	6	89.50	89.40
D. Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Rsch. K Gm.	3	87.25	87.25
Prß. Staat. 29		99.00	99.00
dto. 1930	6s	95.60	95.50
D. Reichsp. S.	6s	95.00	95.00
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60 000	fZ	50.90	50.90
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	fZ	14.75	14.80
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	fZ	—	—
Schutzgb.-Anl.	4	6.25	6.15
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr. Ldbk.	8	100.0	100.0
Westf. Landbk Doll. G. R. 2 N	6	96.50	96.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	—	—
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	6	89.50	89.50
Ostpr. Gold	10	102.6	102.7
Prß. Zentst. G. 4	10	—	102.5
Prß. Zentst. R. 5	10	102.4	102.4
Prß. Zentst. R. 7	10	103.9	103.3
Prß. Zent. R. 3,6	8	95.75	95.75
Prß. Zentst. R. 9	8	95.50	95.50
Prß. Zent. R. 8	7	89.50	90.00
PrßZentR. 2,12	6	88.00	88.00
PrßZentR. 1,13	5	80.00	80.00
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	104.0	104.2
Prß. Pfbr. G. 40	10	102.5	102.5
dto. 41	8	97.00	97.00
Pr. Pfbr. Em. 17	8	93.75	94.00
Rh.-W. Boden G.-Pfdbr.	[illegible]	102.1	102.1

	Zs	27. 10.	26. 10.
dto. Serie 3	10	101.2	101.2
dto. S. 4, 4a	8	96.00	96.00
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	94.50	94.25
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	94.50	94.50
Rgg. Rtb. G. 1-2	5	75.00	75.50
Wstd. BodCred	10	103.0	103.2
Wstd. BodCred	8	94.50	94.50
Wstd. BodCred	7	86.00	86.20
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	—	11.45
Bd. Ld Kohle	5	18.00	—
Elektro Kohle	5	4.32	4.32
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	7	10.70	10.70
Ld. Ztr. Rogg.	5	8.46	8.46
Mckl. Rogg. 1,3	5	8.58	8.58
Preußen Kali	5	6.75	6.75
Preuß. Roggen	5	9.50	9.50
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11	5	8.80	8.80
Reihe 12-18	5	8.64	8.66
Sächs. Roggen	5	—	8.82
Thür. Roggen	6	9.75	9.75
Westfäl. Kohle	5	12.50	—
Türk 400 Fr.-L.	—	18.60	19.00
Verkehrs-Aktien (Div)			
A.G. Verkehr	11	172.5	172.0
Baltim. Ohio	—	—	113.0
Canadabahn	—	71.12	72.00
Hamb. Paket	8	148.0	150.0
Hamb. Hochb. A	6	77.50	—
Hamb.-Südam.	6	183.5	183.0
Hanov. Dampf	10	180.1	183.0
Lübeck Büchen	5	81.50	81.00
Neptun Dampf	10	123.5	124.2
Nordd. Lloyd	8	145.0	146.5
Schantung.	—	—	6.12
Ver. Elbschiff	5	52.50	55.50
Bank-Aktien			
Allg. Dt. Cred.	10	134.7	135.0
Bk. elekt. Werte	10	152.2	153.0
Barm. Bankv.	10	130.0	130.5
Barm. Kreditb.	4	55.50	—
Bayr. Hyp. W.	10	163.5	163.5
Berg. Märk. Ind	0	99.12	99.00
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

	Div.	27. 10.	26. 10.
Comm. u. Pr.-B.	11	183.5	184.0
Darmstädt. Bk	12	288.0	288.0
Deutsche Bk.	10	166.0	166.2
Disc. Komm.	10	161.2	161.5
Dresdn. Bank	10	168.0	168.0
Mittd. Kreditb.	9	205.0	206.0
Oldb. Leih-Sp.	[illegible]	140.5	140.5
Osnabr. Bank	5	92.75	92.75
Bodenkreditb.	9	133.0	133.0
Preuß. Hyp. B.	9	137.5	137.5
Reichsbank	12	300.0	301.2
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	141.0	140.0
Westd. Bodkr.	9	130.5	130.0
Versicherungen			
Aach. Münch. F.	20	351.0	355.0
Allianz	9	249.5	248.0
Berliner Feuer	3	60.00	59.00
Frankf. Allgm.	10	189.0	188.0
Gladbach. Feu.	50	706.0	710.0
Magdebg. Feu.	6	168.0	167.0
Nordstern Allg	12	250.0	250.0
Vaterl. Rhena.	34	550.0	540.0
Viktoria Allg.	70	2620	2620
Viktoria Feuer	20	550.0	550.0
Industrie-Papiere			
Accumul. Hagen	8	168.8	168.7
Adler Portland	10	141.0	139.2
Adl.-Hütt.-Gl.	9	117.5	117.5
Ad. Fahrr.-Ges.	5	100.0	100.5
Alexanderw.	0	58.00	58.00
Allg. Elek.-Ges	8	178.7	178.7
Alsen Zement	15	203.5	203.7
Ammend. Pap.	12	202.0	202.2
Anhalt. Kohle	6	92.50	93.50
Ankerwerke	12	[illegible]	248.0
Augsb. Nürnb.	0	97.25	99.00
Bachm. & Lad.	16	214.0	213.0
Balcke Masch.	8	116.0	116.0
Bamag-Meg.	0	19.25	19.12
Barop Walzw.	0	83.75	83.75
Basalt A.-G.	6	—	66.00
Bayr. Motoren	14	228.0	225.0
Bemberg J. P.	14	481.0	480.0
Berger, Julius	20	388.0	382.0
Bergm. Elektr.	9	203.5	202.0
Berl. Gub. Hutf.	16	335.0	338.0
Berl. Holzkom.	8	87.75	87.00
Berl. Karlsr.-I.	0	70.00	70.75
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

	Div.	27. 10.	26. 10.
Berl. M. Schw.	6	88.50	90.00
Bet. u. Monierb.	10	125.0	124.5
Boch. Viktoria	0	—	—
Bösperde Wlz.	6	69.00	70.00
Braunk. Brik.	10	175.2	175.0
Braunschw. K.	10	220.0	220.2
Braunschw. J.	8	134.0	134.5
do. Maschin.	4	84.00	84.00
Breitb. Portl.	12	141.0	140.7
Bremen B. Oel	4	66.50	66.50
Brem. Vulkan.	8	133.0	133.0
Bremer Wolle	12	221.0	220.0
Buderus Eisen	5	83.00	83.00
Busch Optik	0	94.00	94.00
Busch Lüdsch.	—	76.62	76.62
Busch Wagg.	0	56.25	55.00
Butzke Metall	7	112.0	112.0
Byk Guldenw.	6	85.50	85.50
Calmon Asbest	0	46.50	46.50
Caroline Brk.	12	—	—
Charlott. Wass	7	124.0	124.0
Chem. Buckau	5	91.00	91.00
Chm. v. Hyden	5	119.7	118.6
Chem. Ind. Gels	5	80.00	80.00
Chem. Wk. Alb.	0	75.00	76.00
Chillingworth	8	89.00	89.00
Comp. Hispano	14	510.5	509.0
Concord. Spinn.	10	114.5	114.5
Conti Caoutsch.	6	136.0	132.2
Cröllw. Papier	12	182.0	182.0
Daiml. Motor	0	81.00	80.00
Dtsch. Atl. Tel.	7	136.0	137.5
Dtsch. Asphalt	10	152.0	152.0
DtschCon.-Gas	8	185.7	186.6
Dtsch. Erdöl AG	7	134.6	133.0
Dtsch.-Gußst. K	6	94.00	93.75
Dtsch. Jute Sp.	9	140.5	140.0
Dtsch. Kabelw.	9	68.25	69.00
Dtsch. Maschin	6	50.00	50.75
Dtsch. Schacht	5	94.75	94.75
Dtsch. Spiegel.	5	102.0	98.00
Dtsch. Steinzg.	15	—	234.0
Dtsch. T. Stein	10	156.5	156.7
Dtsch. Wollw.	0	52.50	48.50
Dtsch. Eisenh.	6	72.75	73.75
Dortm. Aktbr.	12	233.0	234.0
Dortm. Union	14	255.0	255.0
Dresd. Baugs.	5	74.00	75.50
Dresd. Gardin.	12	135.2	136.7
Dürener Metall	10	225.0	226.0
Dürkopp-Wk.	0	42.75	41.00
[illegible]	14	[illegible]	[illegible]
[illegible]	0	[illegible]	[illegible]

	Div.	27. 10.	26. 10.
Düss. Höfelbr.	6	129.0	128.0
Düss. Kammg.	4	92.00	92.00
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	6	118.5	117.5
Eilenbg. Katt.	6	74.00	74.75
Eintracht Brk.	10	165.2	164.5
Eisenb. Verk.	—	155.0	153.0
Elektr. Liefg.	10	173.7	172.0
Elektr. Schles.	8	120.0	120.0
Fl. Licht u. Kr.	10	236.7	237.0
Engelh. Berlin	12	220.5	222.7
Erdmannsd. Sp	7	103.0	106.0
Eschw. Bergw.	14	214.0	214.0
Essen Steink	8	120.5	121.0
Excelsior	6	50.25	49.50
Faber Bleist.	0	38.25	39.25
Fahlberg, List	10	117.5	118.0
Farbenindustr	12	248.0	249.0
Fein-Jute	8	114.0	113.0
Feldmühle	12	234.5	237.0
Felten-Guill.	6	146.8	145.7
Flensbg. Schiff.	—	74.00	74.00
Flöth. Masch.	4	62.00	63.00
Frankfurt. Gas	6	145.0	—
Frankf. Hoch.	0	71.00	72.75
Fraust. Zucker	8s	91.00	94.00
Freund Masch.	0	—	—
Friedrichshall	5	191.0	196.0
Frister Masch.	—	98.00	98.00
Gaggenau Eis.	0	20.00	20.50
Gas Wass. Elek	6	106.5	108.0
Gebhard & Co.	9	—	115.5
Gelsenk. Berg.	8	123.0	122.0
Genschow	8	93.00	92.50
German. Zem.	14	190.0	190.0
Gerresh. Glash.	8	134.0	134.0
Ges. f. El. Unt.	10	266.7	266.5
Gildemeister	15	126.0	124.0
Görner & Co.	15	260.0	257.5
Gladb. Wolle	12	168.0	168.0
Gls. Brockwitz	15	201.0	200.0
Glas Schalke	15	208.0	208.0
Glanz. Zucker	—	104.7	105.0
Glückstahl-W	0	38.00	37.50
Goedh. Gebr.	10	274.0	272.0
Goldschmidt	5	97.12	98.00
Grittzner. Masch.	11	122.5	122.5
Gruschw. Text.	7	81.25	81.50
Gutmann Sch.	0	48.25	48.25
Haberm. Guck.	—	106.5	106.5
Hackethal, Dr.	6	97.00	97.87
Halle Masch.	8	110.5	110.0
Hamb. Elek.-W.	10	[illegible]	[illegible]

	Div.	27. 10.	26. 10.
Hammersen	10	138.0	138.0
Hann. Masch. B.	0	43.00	42.00
Harb. Eis. u. Br.	8	85.00	87.00
Harb. Phönix	0	85.50	86.00
Harkort Brk.	—	—	—
Harpener Berg	6	136.5	135.7
Hartmann M.	0	—	18.00
Hedwigshütte	7	92.25	92.00
Hein, Lehmann	6	83.50	83.00
Hemmoor Port	15	250.2	250.2
Hilgers Verzk.	5	72.50	74.25
Hille-Werk	0	24.00	24.00
Hindr. Auffern.	8	105.0	105.2
Hirsch Kupfer	8	132.0	131.0
Hirschb. Leder	6	108.0	108.5
Hösch Eisen	8	126.8	125.7
Hoffm. Stärke	5	76.75	76.50
Hohenl. Werk	6	65.50	67.00
Ph. Holzmann	7	133.7	132.7
Horch Motore	8	111.5	111.5
Hotelbetrieb	13	184.0	185.5
Höxter-Godelh	0	36.50	36.50
Hubertus Br'k.	6	131.5	131.5
Ilse, Bergbau	8	244.0	241.2
Ilse, Genüsse	8	110.1	112.0
Industrieban	10	130.5	128.0
Isenb. Brauerei	7	126.0	128.0
Jakobsen	8	101.5	102.0
John J. A.	10	118.5	118.7
Jüdel & Co.	8	114.5	114.8
Kahla Porzell.	7	127.5	127.5
Kali Aschersl.	10	279.0	277.2
Rud. Karstadt	12	230.0	235.7
Kirchner & Co.	6	116.7	116.7
Klauser Spin.	0	51.50	51.00
Klöckner Wk.	7	108.2	108.7
Koch Hütten	4	97.00	97.00
Köln-Neuess.	9	124.8	122.1
Köln Gas	6	88.50	88.50
Kölnsch Walzw.	0	84.50	84.62
Gebr. Körting	4	75.50	75.50
Köttitzer Led.	11	137.2	138.0
Krauß & Co.	0	51.50	51.25
W. Kreft	10	118.7	118.7
Kronprinz Met.	8	105.0	108.0
Kunz-Treibr.	10	118.0	117.0
Küppersbusch	12	185.0	180.0
Kyffhäus. Hütt.	5	63.00	60.50
Lahmeyer	10	162.8	162.8
Laura-Hütte	0	68.00	67.67
Leipz.-Riebeck	10	142.5	142.5
Leipzig. Pianof	10	116.0	115.0
Leopoldgrube	0	76.75	[illegible]

	Div.	27. 10.	26. 10.
Lind's Eismasch	12	167.5	166.5
C. Lindström	15	822.0	823.5
Lingel Schuh	4	32.75	32.25
Löwe & Co.	10	241.0	242.5
Lorenz A.-G.	6	128.0	128.5
Löwenbr. Berl.	12	317.0	317.0
Lüdensch. Met.	—	97.00	98.00
Magdeb. Berg	0	58.00	—
Magdeb. Mühle	10	85.00	85.00
Mannesm. Röhr	8	124.0	122.7
Mansf. Bergw	7	115.7	115.0
Marie, k. Berg	0	29.50	29.50
Starke & Hoffm	0	48.50	48.50
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	141.0	140.0
Maximilianh.	10	170.0	172.0
Mech. W. Lind.	15	222.0	221.2
Mech. W. Soran	14	238.0	240.0
Sch. W. Zittau	7	82.00	82.00
Meissner Ofen	10	146.0	146.0
Metallbank	8	132.5	133.0
Meyer Sprit	14	171.0	170.5
Miag	10	136.5	136.0
Mimosa A.-G.	17	281.0	279.5
Mix & Genest	9	110.5	110.5
Motoren Deutz	0	67.00	69.00
Mühlheim. Berg.	7	102.0	102.0
Müller Gummi	8	114.0	114.0
National-Aut.	0	54.50	52.75
Natronzellst.	10	141.2	141.2
N. S. U.	—	30.00	30.50
Niederl. Kohle	10	156.0	159.0
Nordd. Eiswk.	10	116.0	117.0
Nordd. Steing.	10	181.0	181.0
Nordd. Wollk.	12	178.7	177.2
Oberschl. Eis. Bd.	5	108.0	108.1
Oberschl. Koks	6	108.2	109.5
Oberschl. Koks G.	6	83.12	84.00
Oeking Stahl	0	30.00	30.00
Orenst. & Kopp	5	108.1	108.7
Ostwerke	12	272.0	273.5
Panzer A.-G.	—	—	—
Pelpers	0	96.00	96.00
Peters Union	8	106.0	106.0
Phönix Bergb.	6	91.00	90.37
Phönix Braunk.	6	88.00	88.00
Jul. Pintsch	8	175.0	175.0
Plauen Gard.	12	133.2	135.0
Plauener Tüll	0	60.50	60.25
Pöge Elektr.	6	71.00	74.00
Polyphon	14	473.0	473.0
Pongs Spinn.	0	—	—
[illegible]	10	128.0	128.0

	Div.	27. 10.	26. 10.
Rasquin Farb.	4	115.0	114.7
Ratgeb. Wagg.	7	81.00	81.00
Rauch Walter	6	114.0	114.0
Reichelbräu	20	295.0	291.5
Reichelt Met	0	73.00	73.25
Reisholz Pap	12	230.0	230.0
Reiß & Mart	9	31.00	31.50
Rheinfeld Kr	10	179.0	179.0
Rhein. Braunk.	10	273.0	269.5
Rhein. Cham	0	59.50	59.50
Rhein. Elektr.	9	154.0	154.0
Rh. Möbelstoff	9	—	147.7
Rh. Spiegelgl	12	164.7	165.0
Rh. Stahlwk	6	134.7	133.5
Rh. Textilfabr.	6	54.25	52.75
Rh. W. Elekt.	9	216.5	216.0
Rh.-W. Kalkw	8	120.0	120.0
Rh. Sprengst.	4	93.00	92.37
Riebeck Mont	7s	142.0	142.0
J. D. Riedel	—	33.00	33.12
Rockstroh-W	5	127.0	127.0
Roddergrube	27	805.0	805.0
Rosenthal Prz.	7	116.7	116.0
Rositz. Zucker	5	68.75	68.87
Roth-Büchner	16	379.0	377.0
Rütgerswerk	6	100.5	100.0
Sachsenwerk	7	136.0	136.0
Sächs. Webst.	10	126.2	126.0
Salzdetfurt	15	471.0	470.5
Sarotti Schok	12	186.0	186.5
Schering chm	9s	320.0	320.0
Schlegelbräu	14	224.5	227.0
Schles. Elek. B.	10	223.5	224.5
Schl. Lein. Kr	0	—	36.50
H. Schneider	8	110.0	110.0
Schönebeck	0	—	—
Herm. Schött	4	61.00	60.75
Schub. & Salz	16	339.0	338.0
Schüchterm.	—	90.50	90.50
Schuckert & Co	8	204.0	204.5
Schult. Patzenh.	15	319.5	318.5
Schulz Fr.	3	—	71.25
Schwabenbräu	16	260.0	259.0
Schwanebeck	9	139.0	139.0
Schwelm Eis	10	151.0	151.0
Fr. Seifert & Co.	10	149.0	148.0
Sieg.-Sol. Guß	0	28.25	29.50
Siegersd. Wk.	8	132.0	132.0
Simens Glas	9	143.5	143.7
Siem. & Halske	12	386.2	387.0
Sondm. & Stier	0	70.25	70.25
Stett. Portland	10	133.0	133.0
Stock & C.	5	98.00	98.00

	Div.	27. 10.	26. 10.
Stöhr & Co.	10	251.0	248.5
Stoewer Nähm	—	37.00	37.25
Stolberg Zink	6	155.0	153.0
Gebr. Stollwrk	9	180.0	180.0
Stralsd. Spielk	15	258.0	257.0
Svenska Akt	15	514.0	514.5
Telef. Berlin	5	66.00	65.25
Thörls Oelfabr.	6	110.0	107.1
Thüring. Elekt	9	—	—
Thür. Gasges.	9	151.0	150.6
Tietz Leonh	—	272.0	268.7
Transradio	8	143.0	144.0
v. Tuch Brau	10	163.2	164.5
Tuchfb. Aach	10	129.7	129.7
Union Chem.	4	71.00	70.75
Varziner Pap	10	135.0	136.0
V. B.-F. Gum	6	83.50	83.00
Ver. Berl. Mört	6	123.0	123.0
Verchm. Charl	10	150.0	145.7
Ver. Dt. Nickel	11	170.2	171.0
Ver. Glanzstoff	18	554.0	553.0
Ver. Gothania	0	—	104.5
Ver. Mk. Tuch	7	78.00	78.00
Ver. Schuhfabr	6	68.50	68.50
Ver. Smyrn Tep	10	199.5	—
Ver. Stahlwk	6	92.25	92.12
Ver. Stahlw. Z	9	188.0	188.0
Ver. Thür. Met	0	67.25	67.00
Ver. Ultramar.	12	152.5	152.7
Victoriawerk	6	65.00	62.75
Vogel, Tel.	6	83.25	83.25
Vogtl. Masch	4	82.00	80.00
Vorw. Portld	12	157.5	158.0
Wanderer W	12	130.0	130.0
Warst. Grub	10	133.0	133.5
Wass. Gelsenk	9	138.5	139.7
Wegelin Ruß	11	157.0	—
Wenderoth	7	86.12	86.00
Wessel Porz	0	28.25	28.25
Westeregeln	10	277.5	277.5
Westf. Draht	5	90.50	90.50
Westf. Kupfer	6	71.62	72.00
Wicking Port	12	168.2	170.0
Wickrath Led	3	70.00	70.00
Wick.-Küpper	12	255.1	255.1
Wissener Met.	10	158.5	159.7
Wittener Guß	—	58.00	54.00
Wunderlich Co	10	139.5	140.2
Zeitzer Masch	10	143.0	142.7
Zellst. Dresden	10	132.0	132.5
Zellst. Waldh	12	278.0	276.0
Otavi	11	55.12	55.37

Theater-Wochenspielplan

	Sonntag den 28. Oktober	Montag den 29. Oktober	Dienstag den 30. Oktober	Mittwoch den 31. Oktober	Donnerstag den 1. November	Freitag den 2. November	Samstag den 3. November	Sonntag den 4. November
Elberfeld: Thalia-Theater	3.30 Uhr: **Der letzte Walzer** 7.30 Uhr: **Die gold'ne Meisterin**	8 Uhr: **Die gold'ne Meisterin** von Edmund Eysler	8 Uhr:	8 Uhr:	8 Uhr:	8 Uhr:	8 Uhr:	3.30 Uhr: **Yvette u. ihre Freunde** 7.30 Uhr: **Die gold'ne Meisterin**
Remscheid: Schauspielhaus	7—10 Uhr: **Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren** Operette in 3 Akten von Fredy Raymond Preise: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50 Mk.	8—11 Uhr: Oeff. Vorst. u. freie Vorst. des B. V. B.: **Die Bajadere** Operette in 3 Akten v. Emmerich Kalman Preistafel II	8—11 Uhr: Zum 1. Male: **Der Geisterzug** Spiel in 3 Akten von Arnold Ridley Preistafel III	8—10 Uhr: Sinfoniekonzert. Beeth. 5 Klav.-Konz. E-dur Brahms 4. Sinf. E-moll Solist: Prof. Braunsfeld (Klavier) Preise: 2, 1.50, 0.75 Mk.	8 bis gegen 11 Uhr: **Nachtasyl** Schauspiel in 4 Akten von Maxim Gorki Preistafel III	8—10 Uhr: im Mittwoch-Abonnement: **Die Bajadere** Preistafel II	Geschlossen.	7—10 Uhr: **Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren** Preise: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50 Mk.
Düsseldorf: Schauspielhaus	11-1: **Grabmal des unbek. Soldaten.** Mk. 0.50 bis 3.30; 4-6.30: **Hokuspokus.** Mk. 0.50—7.30; 8-10.30: **Sind wir das nicht alle . . .?** (Lonsdale) Mk. 0.50—10.30.	Ser. V. 8—10.30 Uhr: **Hokuspokus** (Goetz) Preise: 0.50—8.30 Mk.	8—10.30 Uhr: **Sind wir das nicht alle . . .?** (Lonsdale) Preise: 0.50—10.30 Mk.	8—10.30 Uhr: **Oktobertag** (Kaiser) Preise: 0.50—9.30 Mk.	8—10.30 Uhr: **Der Prozeß Mary Dugan** (Veiller) Ermäßigte Preise: 0.50—5.30 Mk.	8—10.30 Uhr: (Außer Serie): **Sind wir das nicht alle?** Preise: 0.50—10.30 Mk.	4—6.30: **Sind wir das nicht alle . . .?** (Lonsdale). 0.50—10.30 Mk. 8.15—10.15 (Ser. VIII): **Die Liebe auf dem Lande** (Wolkow-Klabund)	11-1: **Franz Schubert-Feier.** 0.50—3.30 Mk. 4-6.30: **Der Bezwinger** 0.50—6.30 Mk. 8-10.30: **Sind wir das nicht alle . . .?** 0.50—10.30 Mk.
Berlin: Opernhaus	7—10.45 Uhr: **Faust und Margarete** Oper von Gounod Preistafel IV	8—10.15 Uhr: **Rigoletto** Oper von G. Verdi Preistafel III	8—11 Uhr: **Zar u. Zimmermann** Oper von A. Lortzing Preistafel IV	7.30—10.45 Uhr: **Aida** Oper von G. Verdi Preistafel IV	6.30—10.45 Uhr: **Palestrina** Oper v. H. Pfitzner Preistafel IV	8—10.15 Uhr **La Traviata** Oper v. G. Verdi Preistafel III	8—10.30 Uhr: **Tosca** Oper von G. Puccini Preistafel IV	8—10.30 Uhr: **Siegfried** Oper v. R. Wagner Preistafel IV
Schauspielhaus	4—6 Uhr (Preise II): **Im weißen Rößl** 8—10 Uhr (Preise IV): **Die Frau, die jed. sucht**	8—10.30 Uhr: **Der Prozeß Mary Dugan** Ein Stück v. Veiller Preistafel IV	8 bis gegen 10.15 Uhr: **Es liegt in der Luft** Ein Spiel im Warenhaus Preistafel VI	8 bis gegen 10.15 Uhr: **Es liegt in der Luft** Ein Spiel im Warenhaus Preistafel VI	7—9 Uhr (Preist. III): **Der große Gott Brown** 10.15 bis geg. 0.30 Uhr: **Es liegt in der Luft**	7—9.30 Uhr (Preist. IV): **Macht der Finsternis** 10.15 bis geg. 0.30 Uhr: **Es liegt in der Luft**	7.30—9.30 (Preist. IV): **Die Frau, die jed. sucht** 10.15 bis geg. 0.30 Uhr: **Es liegt in der Luft**	7—9.30 Uhr (Preist. IV): **Der Prozeß Mary Dugan** 10.15 bis geg. 0.30 Uhr: **Es liegt in der Luft**

...einigte Stadttheater ... Elberfeld

Sonntag den 28. Oktober:
2½ bis 6: **Carmen.** Oper von Bizet. — Außer Abonn. III.
7 bis 9½: **Traviata.** Oper von Verdi. — Außer Abonn. III.

29. Oktober:
7¼—10½: **Die Fledermaus.** Operette v. Johann Strauß. D 7 III.

Montag den ... 7 bis nach 9: **Dame Kobold.** Lustspiel von Calderon Hofmannsthal. Vorst. für die Schulverw. Kein Kartenverkf.

Städt. Schauspielhaus Remscheid f335

Mittwoch, 31. Okt., abends 8 Uhr:
2. KONZERT
des verstärkten Städtischen Orchesters unter Leitung von Felix Oberborbeck.
Solist: Prof. Walter Braunfels (Klavier).
Beethoven, 5. Klavierkonzert Es-dur, Brahms, 4. Sinfonie e-moll.
Karten zu 2.—, 1.50 und 0.75 Mk. bei Tiets u. an der Kasse des Schauspielhs.

Die letzte Woche!
Otto Reutter
und
Groß-Varieté
im
Salamander
Anfang 8 Uhr.
Sonntag-Nachmittag 3½ Uhr:
Otto Reutter
und das gesamte Programm
zu kleinen Preisen.
i115

BAVARIA
Einheits-Eintrittspreis 1.- Mk.
Täglich 8 Uhr:
Das große Variétéprogramm
8 Attraktionen 8
Morgen Sonntag 2 Vorstellungen 2
nachm. 3.30 (das ungekürzte Abendprogramm) und abends 8 Uhr. — Einlaß 3.00 Uhr. Kassenöffnung 2.30 Uhr. j174

ELBERFELD
Sonntag den 28. Oktober von 4 Uhr ab
KONZERT
Erwachsene 1.00 Mark, Kinder 0.50 Mark
im Aquarium: Großes Mittelmeer Transport angek. Viele Arten seltener Meerestiere zu bestaunen. Besond. Eintr.-Erm. 0.40, Kind. 0.20
Mittwoch: Konzert im Palmengarten

Schwaderts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn.
Sonntags
KONZERT u. TANZ
Anfang 4 Uhr.
Erstklassige Jazz- u. Stimmungs-Kapelle.
Gemütlicher Familienaufenthalt
Neue Hocheisenbahn

Winker Flora
Sonntag: Konzert u. Ball.
Mittwoch frei. Verstärktes Orchester.
Kaffeerestauration.
Frische Waffeln.
Für Festlichkeiten frei. — h2169

MODERNES THEATER Elberfeld
Morgen Sonntag vormittag um 11 Uhr:
(Kassenöffnung 10¼ Uhr):
Beide Lustspielschlager
— Kleine Preise. —
Jugendliche haben Zutritt.
Heute Sonntag
um 2 Uhr
beginnen unsere Nachmittagsaufführungen!
Niemand kann widerstehen —
jeder lacht, bis er nicht mehr kann,
über:
Pat u. Patachon

als „Filmhelden"
2 Stunden Hetzerkeitsstürme im Pat- u. Patachon-Aufnahme-Atelier! :: 7 mit Witz und Humor gespickte Akte.
Köstliche Pat- und Patachon-Puppen zu M. 1.— p. Stück an unseren Kassen käuflich zu haben!
Ebenso köstl. **Pat und Patachon-Taschentuch.** (Geschenke für die Geliebte und (Kinder) à 10 Pfg. das Stück.
Ebenso ausgezeichnet ist
Bebe Daniels
in dem zweiten Lustspielschlager:
Die Tochter des Scheichs
7 Akte — Eine wüste Wüstenangelegenheit. — 7 Akte
Kassenöffnung 1.45 Uhr

Anthroposophische Gesellschaft.
— Oeffentlicher Vortrag —
des Herrn von Gleich aus Dortmund:
Die Verwandlung des Menschen zu übersinnlicher Weltorientierung
am Montag, 29. Okt. 1928, abds. 8¼ Uhr, in Elb., W.-Rathenaustr. 32. Zutritt 1 Mk.

Wald-Café
Samstag, Sonntag, Mittwoch
Konzert und Ball.

Casino Elberfeld
Uebermorgen Montag 29 Okt. abends 8 Uhr:
ERSTER LIEDER-ABEND
ERNA VON
HOESSLIN
Am Flügel: **Franz von Hoesslin**
Brahms, Wolf, Löwe, Schubert, Mussorgsky.
Prof. Kreba, Berlin, schreibt: Eine Künstlerin, welche so ganz hingegeben und beseelt singen kann, gehört zu den Auserwählten. — Karten bei Baedeker, Küpper, Graeper, Kündgen sowie ab 7 Uhr an der Abendkasse. h109

Konzertgesellschaften B.-E.
II. Symphonie-Konzert
Dirigent FRANZ v. HOESSLIN.
Freitag, 2. Nov., 8 Uhr, Stadthalle Elberfeld.
Sol. **POTTHOF**
Schubert: VI. und VII. Symphonie. Gesang der Geister. Weber: Konzertstück.
Montag, 5. Nov., 8 Uhr, Concordia, Barmen.
Sol. **SZIGETI**
Gluck: Ouvertüre zu Iphigenie i. Aulis. Beethoven: Violinkonzert. Schubert: VI. Symph. und Gesang der Geister.
Abonnementspreise für noch je 4 Symphoniekonzerte in Barmen u. Elberfeld: 7.60, 6.40, 4.— Mk.; Einzelkarten 3.—, 2.—, 1.25 Mk. bei B. Hartmann, Elberf., W.-Rathenaustr., A. Graeper, Barmen, Wertherstr., und an den Abendkassen.
Konzertflügel, Steinway & Sons, Hamburg.
Vertr. Ww. Bernh. Koch, Elberfeld, Brüning & Bongardt, Barmen, Gemarker Ufer 29. h32

HOTEL ZUR POST
ELBERFELD
Montag, den 29. Oktober 1928:
Großes
Rundfunk-Konzert
der Kapelle **Clemens Spindler.**
VORTRAGSFOLGE:
1. „Unter der Friedensflagge", Marsch . . . Nowowieski
2. „Der Troubadour", Fantasie . . . Verdi
3. „Rheinzauber", das neue Rheinlied . . . Aug. Bergmann
4. „Elegie" (Cello-Solo: Willy Fiedler) . . . Fitzenhagen
5. „Spiel der Wellen", Tanz-Fantasie . Robrecht
6. „Märchen aus dem Quellental", Walzer . . . Fetras
7. a) „Eine schöne Chrysantheme", Lied-Blues . . . Rosen
b) „Du schöne Rosmarie", Foxtr. . Frank Fox
8. „Wir flüstern", Schlagerpotpourri . N. Dostal
9. a) „Jerusalem", Tango . . . Plank
b) „Ramona", Song Waltz . . . Wayne
10. „Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust", Walzer . . . Joh. Strauß
11. Finale. h300
Vormerken! — Freitag, den 2. November 1928:
IV. Meister-Abend
— Autowache. —

Restauration Wilh. Klein
Barmen, Hieckinghauserstraße 27. h224a
Ur-Märzen-Bier
aus der Franziskaner-Brauerei München im Ausstich.

Abach
MIET-PIANOS
REPARATUREN
STIMMUNGEN
NACH BARMEN NEUERWEG 40

Ufa Palast
Morgen, Sonntag, 11.15 vormittags:
Kulturfilm-Vorstellung
unter Mitwirkung des Ufapalast-Orchesters.
Das grosse weisse Schweigen
Kapitän Scotts Todesfahrt.
Der grandiose ewig aktuelle Film, der zu den gewaltigsten Filmwerken gehört.
Ein unauslöschliches Erlebnis!
Prachtvolle Polaraufnahmen.
Karten 1—3 Mark im Vorverkauf. a329

Im Restaurant
Trierer Hof
ELBERFELD
Schloßbleiche 6/8, Döppersbergerbrücke
speist man gut und preiswert.
Täglich Spezialitäten:
Hasenpfeffer v. ganz. Hasen Gänsebraten.
Für Theaterbesucher besonders empfehlenswert. h240
Spezialausschank Mühlenscheid
Eingang Mühlenstraße.
Wicküler-Export . 1/2 Liter 32 A
Wicküler-Pilsner 1/1 Liter 37 A

Bier-Restaurant Malepartus
Sonntag, den 28. Oktober 1928:
Mittagessen
Königinsuppe
Schweinebraten mit versch. Salaten
Dessert
Mk. 1.25.
Königinsuppe
Kalbskotelett mit Blumenkohl
Dessert
Mk. 1.50.
Königinsuppe
Hasenkeule — Apfelmus
Mk. 2.00. h210

Bier-Restaurant Malepartus
(Erdgeschoß Café Heiländer).
— Spezialität: —
Hasenpfeffer
vom ganzen Hasen.
Vorzügl. warme und kalte Küche. h240

Obstwerbewoche vom 29. Okt. bis 3. Nov. 1928

Beachtet den Wettbewerb der ausstellenden Obstgeschäfte, Verkaufs- und Marktstände

k8145

ODEON LICHTSPIELE POSTSTR 7

Ueberwältigende Nachfrage

nach Plätzen verzögerte den Einlaß

aber außerordentliche Qualität

des Gebotenen

entschädigte für die Wartezeit

Auch Sonntag vormittag
von 11–1 Uhr bringen wir unseren
ungekürzten Spielplan.
Volles Orchester. Preise 0.50, 1.–, 1.50

Nachmittags Beginn 2½ Uhr

Ein Film nach dem von Millionen gelesenen Roman von Agnes Günther:

Die Heilige und ihr Narr



In den Hauptrollen:

Wilhelm Dieterle als Harro, Graf v. Torstein,

Lien Dyers als (Seelchen) Rosemarie.

Ein Film, der, wie das Buch von Agnes Günther, mit leisen Händen den Schleier von einer zarten Kindesseele zieht, die nach Liebe dürstet, Liebe schenken möchte.

Vorführungszeiten: 4.05, 6.30, 8.00 Uhr.

Hierzu:

Nur zur Probe!

Ein übermütiges Filmlustspiel in 8 Akten.

Anschließend das große Beiprogramm.

3356

Das neue Rheinlied

„Rheinzauber"

unseres heimischen Komponisten August Bergmann wird am Montag den 29. Oktober 1928 durch die Kapelle

Clemens Spindler

z. Zt. Hotel zur Post, Elberfeld

auf die Westdeutschen Sender übertragen.

Für Klavier und Salon-Orchester zu haben bei den bekannten Musikalienhändlern. Wo nicht erhältlich, wende man sich an A. Lachmann, Elberfeld, Harmoniestraße 14.



Achtung! Nur 40 Mark

Alle Elektro-Waschmaschinen werden in Wassermotor-Waschmaschinen umgebaut, mit 4 Mtr. Schlauch 40.– Ganz neue Wassermotor-Waschmaschinen v. 70.– an.

Bernh. Brauz, Barmen, Siebenweg 58-63

Gros- u. Detailhandel im elterlichen Logenhaus. 71b

Verkehrs-Verein Elberfeld e. V.

Samstag den 3. November: **Gesellschaft Verein.**

Groß. Gesellschaftsabend

unter Mitwirkung von:

Anton Schoenmaker, Violine — Elisabeth May, Sopran
Albert Sattler, Tenor — Edith Walcher, Charaktertänze
H. Schnakenburg, am Flügel.

Gesellschaftstanz. **Tombola.**

Großes Orchester Leitung: Kaufmann.

Eintritt: 5.— RM.

Vorverkauf: Elberfeld: Verkehrs-Verein, Baedeker, Hartmann, Küpper, Tietz; Barmen: Graeper, Köndgen, Krüger & Oberbeck; Vohwinkel: Buchhdl. Bongartz.

Beginn: 8,30 Uhr. Einlaß: 7,30 Uhr.

163

Thalia-Theater

Samstag den 27. Oktober, 8 Uhr, Sonntag, 28. Oktober, 7½ Uhr:

Erstaufführung! Operettenneuheit!

Die gold'ne Meisterin

Wiener Operette in 3 Akten von Edmund Eysler, dem Komponisten von „Bruder Straubinger".

Im Wiener Theater an der Wien über 300 Aufführungen. Riesenerfolg in Berlin, Hamburg, Dresden, Frankfurt, Leipzig!

Edmund Eysler, der Altmeister der Wiener Operette, wurde nach der Premiere der „Gold'nen Meisterin" in Wien zum Ehrenbürger der Stadt Wien ernannt.

Besetzung der Hauptrollen in der Elberfelder Erstaufführung:

Titelrolle: Charlotte Bauer —— — Christian: Adolf Falken.

Anläßlich der Premiere der „Gold'nen Meisterin" in Leipzig erklärte der greise Meister Eysler mit Tränen des Dankes unter frenetischem Beifall des ausverkauften Hauses Charlotte Bauer und Adolf Falken als die besten Darsteller dieser stimmlich und darstellerisch so ungemein schweren Rollen, die er bis dato gesehen!!! —

Portschunkula: Nelly Theisen — — — Friedl: Lotte Zara.
Greifenstein und Jaromir: Hans Poischer und Franz Köchel.
Bruder Ignatius: Leo Reicher — Giulietta: Cläre Waldhoff.
Musikalische Leitung: Kapellmeister Georg Fuchs-Martin;
Spielleitung: Oberspielleiter Fritz Petzold;
Einstudierung der Chöre: Kapellmeister Prantl.

Das ganze Wuppertal singt die Schlager:
„San mir lustig, geh'n ma schlafen";
„So tanzt man nur in Wien";
„So ein Wein";
„Du lieber alter Stephansturm".

Das Singen des Liedes „Du lieber alter Stephansturm" wurde von der Besatzungsbehörde in Trier verboten!

Verstärktes Orchester! Großer Chor!
Vollständige kostümliche und dekorative Neuausstattung!

Preise **70** Pfg. bis Mk. 3.80.

Sonntag den 28. Oktober, ½4 Uhr:

Fremden- und Familien-Vorstellung
zu kleinen Preisen:

3477

Der letzte Walzer.

Hotel u. Café Märkischer Hof Barmen-Rittersh.

Erstklassige Küche! / ff. Biere und gute Weine!

Im Café gastiert der bekannte Kapellmeister **OTTO MOLLNAU** mit seinen Künstlern.

Jägerstube, rationeller Ausschank von hiesigen und Dortmunder Bieren.

Sonntag 28. Oktbr.

— Mitwirkende: —
Frau GRETE KORTEN, Sopran, Elberfeld
Herr W. A. TRIELOFF, Bariton, Duisburg
„ OTTO REUBER, Elb., am Ibach-Flügel

Kaun-Abend

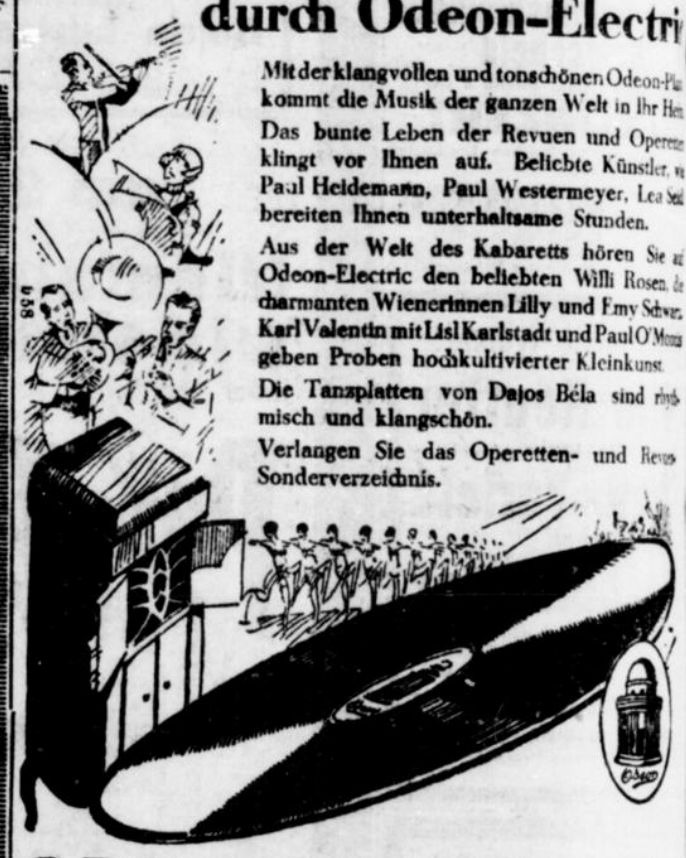
— Ausführende: —
M.-G.-V. „AURORA" Cronenberg
M.-G.-V. „HELVETIA" Elberfeld

Stadthalle Elberfeld

Eintrittspreis Mark 1.–.

122

Ins Reich der Töne durch Odeon-Electri



Mit der klangvollen und tonschönen Odeon-Pla kommt die Musik der ganzen Welt in Ihr Hei

Das bunte Leben der Revuen und Operette klingt vor Ihnen auf. Beliebte Künstler, w Paul Heidemann, Paul Westermeyer, Lea Seid bereiten Ihnen unterhaltsame Stunden.

Aus der Welt des Kabaretts hören Sie a Odeon-Electric den beliebten Willi Rosen, de charmanten Wienerinnen Lilly und Emy Schwa Karl Valentin mit Lisl Karlstadt und Paul O'Mon geben Proben hochkultivierter Kleinkunst.

Die Tanzplatten von Dajos Béla sind rhyth misch und klangschön.

Verlangen Sie das Operetten- und Revue Sonderverzeichnis.

ODEON-ELECTRIC

Odeon-Musikapparate und -Platten werden in allen besseren Fachgeschäften ohne Kaufzwang vorgeführt

CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36

PLATTEN bei IBACH BARMEN, NEUERWEG 40

Große Auswahl bei

Carl vom Kothen & Sohn, Elberfeld
Kölnerstraße 58 Telephon 3383.

W. Dieckmann, Elberf., Kasinogartenstr. 17
Ecke Königsplatz.

Die haltbarste und natürlichste

Dauerwelle

erhalten Sie in meinem Hause

Langjährige und praktische Erfahrung



Unerreicht sind meine

Haarfärbungen

graues, verfärbtes oder verbleichtes Haar erhält seine alte Naturfarbe wieder und ist = waschecht! =

Behandlung des modernen **Damen-Kurz-Haarschnittes** nur durch erstklassige Kräfte

Friseur- und Parfümeriegeschäft

Karl Endres, Elberfeld

Bahnhofstr 4 Am Hauptbahnhof Telefon 4054

Ueber Ursprung und Entwicklung der Martinsbräuche.

Elberfelder Martinstag vor hundert Jahren.

Die Vorbereitungen für den in diesem Jahre zunächst für den nördlichen Stadtteil Elberfelds geplanten Versuch, das etwas wüste Treiben am Martinsvorabend in die geordneten Bahnen eines größeren Martinsumzuges zu lenken, und damit unseren Kindern einen rechten Freudentag zu bereiten, an dem alle ohnelnterschied der Konfession teilnehmen können, sind so weit gediehen, daß in Kürze nähere Einzelheiten über Ordnung, Weg des Zuges usw. bekanntgegeben werden können. Nicht wenige Kinder dürften schon mit der Selbstanfertigung origineller Laternen begonnen haben, und auch die alten Lieder werden bereits eingeübt.

Sicherlich dürfte es alt und jung interessieren, aus Anlaß der Neueinrichtung des Zuges einiges über der Entwicklungsgeschichte des Martinstages Wesentlich zu hören.

Der bekannte bergische Schriftsteller Montanus (Vincenz von Zuccalmaglio), erwähnt in seiner 1854 erschienenen Schrift über „Die deutschen Volksfeste" u. a.: „Noch gedenke ich mit lebhafter Freude an die Vorabende des Martinstages, da ich vor vierzig Jahren (also Anfang des vorigen Jahrhunderts) auf den Vorhügeln des Rheintales die Tausende von Flammen und Flämmchen überschaute, welche auf den Höhen und im Tale, je ferner desto dichter beisammen, das Dunkel der Herbstnacht unterbrachen und von einer allgemeinen Beteiligung an einer freudigen Erinnerung zeugten. Nichts in der Welt ist volksfreundlicher als Allgemeinheit der Freude. Das Alter eines solchen Volksfestes erhöht seinen Wert durch die Verknüpfung der Gegenwart mit der Vergangenheit, der jedes treue Herz Dankbarkeit bewahrt. Alte Leute aber sagten damals: „Zur Zeit ihrer Jugend sei das noch ganz anders gewesen mit den Martinsfeuern; da habe an jeder Hofstelle, auf jedem Berge eine große Flamme lustig emporgelodert, und das Feuer sei vom Einbruch der Dämmerung an bis zur Mitternacht gar fleißig unterhalten worden . . . ."

Nicht mit Unrecht folgert Zuccalmaglio aus dieser weitverbreiteten, althergebrachten Sitte der Martinsfeuer, daß die Uranfänge dieses Volksfestes schon in vorchristlicher Zeit, im Heidentum ihre Wurzel haben. Schon Tacitus weiß in der Tat von solchen Festen und Umzügen in heiliger Zeit zu erzählen, und das Martinsfest ist (wie auch Sartori in seinem Werke „Sitte und Brauch" sowie Fehrle in seinem Buche „Deutsche Feste und Volksbräuche" mitteilt) vielfach als Winteranfang und Beginn eines neuen Halbjahres gekennzeichnet. Das Erntedankfest, das man zu dieser Zeit, am Schlusse des Herbstes, dem Gotte Wodan bereitete, darf als Ursprung des Festes gelten. Mancherlei Volksbräuche, die sich in vielen Gegenden bis heute erhalten haben, mögen auf diese älteste Form des Volksfestes zurückgehen, außer dem Feuer auch der Umzug, ferner die Schmauserei, bei der namentlich die sogen. Martinsgans eine Rolle spielt, die mit der Martinslegende in keinerlei Zusammenhang steht. Montanus gibt in seinem erwähnten Buche noch eine besondere Kennzeichnung des Zusammenhangs zwischen Martin und Wodan, wenn er schreibt: „Die ältesten Abbildungen des hl. Martin zeigen einen Krieger zu Pferde in einem Mantel mit Schwert und Lanze. Das weiße Roß, die Lanze und der Mantel waren Bekleidungs- und Erkennungszeichen des deutschen Schlacht- und Kriegsgottes. Die fränkischen Könige noch trugen diesen geweihten Wodansmantel, den man den Mantel des hl. Martin nannte . Somit hätten wir schon in der bildlichen Darstellung Martins einen Hinweis auf Wodan, den Siegesgott . . . Ja, Montanus geht in seinen Ausführungen noch weiter, wenn er meint, daß es möglich sei, daß sich das uralte Fest später auch auf die Befreiung Deutschlands von den Römern bezogen haben könne. Damit stimmen nicht nur die Jahreszeit und der kriegerische Aufzug überein, worin St. Martin später abgebildet wurde, sondern auch der Anklang des Namens, da Arnim und Martin fast gleichbedeutend sei, und beides „Krieger" bedeute. . . .

Wie dem im einzelnen nun auch sei: An dem jedenfalls vorhandenen altgermanischen Volksfest nahmen die Verkünder des Christentums in Deutschland keinen Anstoß. Sie beschränkten sich vielmehr darauf, den vorhandenen Volksbräuchen eine christliche Wendung zu geben (wie es bei anderen Festen — man braucht nur an die germanische Sonnenwende und das christliche Weihnachtsfest zu erinnern — auch geschah), so daß die Umzüge usw. unvermerkt in christlichen Brauch hinübergliten und selbst ein Band wurden zwischen der neuen Religion und dem Volke (siehe Alexander Tille: die Geschichte der deutschen Weihnacht). Das Volksfest im November wurde von nun an bekanntlich auf St. Martin bezogen, der von 316 bis 400 lebte und aus Ungarn stammte. Er war ehedem ein tapferer Krieger, und zeigte schon als Soldat große Nächstenliebe. Seit dem Jahre 370 war er Bischof von Tours in Frankreich. Seine Wohltätigkeit äußerte sich besonders in der bekannten Begebenheit, wie er einst auf offener Straße seinen Mantel mitten durchschnitt, um damit einen frierenden, halbnackten Bettler zu kleiden, den er in bitterer Kälte auf seinem Wege traf und dann still von dannen ritt. Diese Tat christlicher Nächstenliebe machte St. Martin, der übrigens später auch als Schutzpatron des fränkischen Reiches galt, beim Volke allgemein beliebt. Er war damit gleichsam der

Begründer sozialer Fürsorge

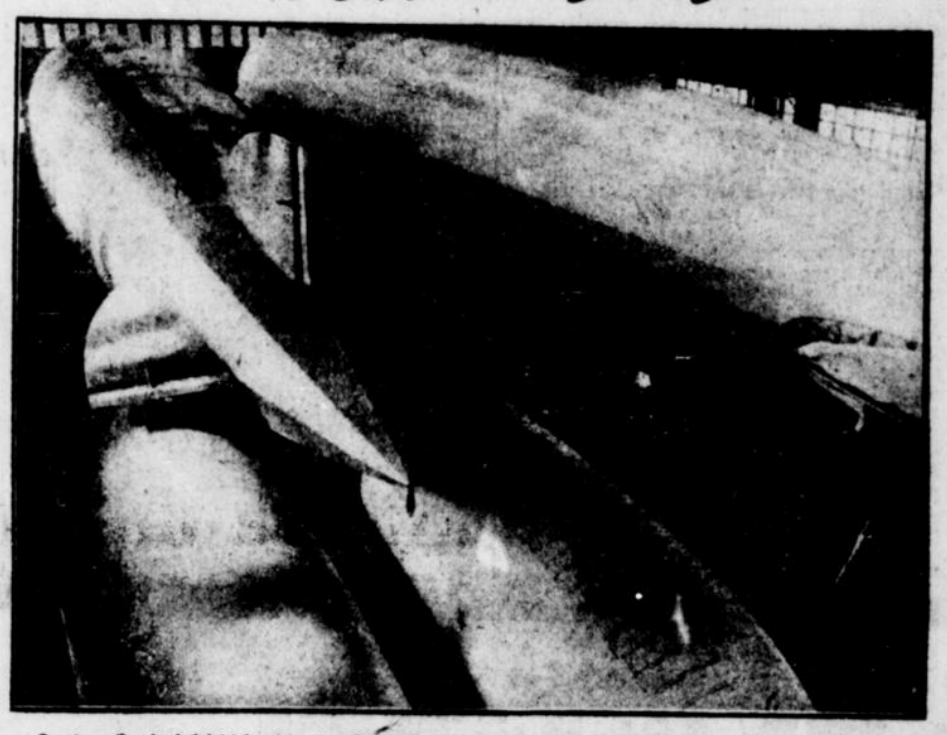
und jedenfalls dürfte der Brauch, den singenden Kindern des Martinszuges Gaben (Eßwaren usw., die sie vielfach in Liedern erbaten) zu spenden, auf diesen in der alten Martinslegende enthaltenen allgemeinen Grundzug der Wohltätigkeit zurückzuführen sein . . .

So bildeten sich denn während des Mittelalters die mancherlei Martinsbräuche, zum Teil noch aus der Erinnerung an die germanische Vorzeit stammend, zum Teil auf die christliche Martinslegende zurückgehend, immer weiter aus. In der nachreformatorischen Zeit und im Jammer des dreißigjährigen Krieges sind dann viele alte Volksbräuche und -feste, an denen das Mittelalter so reich war, spurlos verschwunden. Aber eine Reihe von Martinsbräuchen erhielt sich doch, nicht nur in katholischen, sondern auch in rein protestantischen Gegenden, weil auch die Evangelischen dieses Fest (wie auch das St. Nikolausfest) gewähren ließen, obwohl beide Heiligennamen trugen; denn diese Heiligen waren durch ihre Wohltätigkeit, einen allgemein christlichen Zug, in volkstümlichem Andenken geblieben, und Wohltun war die Seele der Volksfreude, die an ihren Festen sich kundgab. Zudem wurde in protestantischen Gegenden die Erhaltung der alten Volksbräuche auch dadurch vielfach begünstigt, daß der Geburtstag Martin Luthers auf den Tag fiel, und hin und wieder wurden die volkstümlichen Feiern des Tages auch auf ihn bezogen, obwohl natürlich Luther mit der Entstehungsgeschichte der Martinsbräuche nichts zu tun hat . . .

Wie der Martinstag vor hundert Jahren, also in den ersten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts, in Elberfeld gefeiert wurde, davon gibt Ludwig Bender in der Monatsschrift für rheinisch-westfälische Geschichtsforschung und Altertumskunde (3. Jahrgang, vom Jahre 1877) ein anschauliches Bild. Es heißt da u. a.: „Das war ein Leben in der Stadt, wenn der Abend des Martinstages angebrochen war: Die ganze Jugend war auf den Beinen, reich und arm. Jedes trug auf einem Stock einen ausgehöhlten Kürbis oder eine ausgehöhlte Rübe, Wohlhabendere wohl auch ein Lampion, mit einem Kerzchen drinnen. So zog man vor die Häuser der Verwandten und Befreundeten, wohl auch der Unbekannten, hob den Klöpfel oder riß an der Klingel und stimmte das Martinslied an: „Mäten es en goden Mann" usw. Wurde nun nichts gereicht, so ging es an ein Klopfen und Klingeln, und man sang: „Mäten het änn Pröcke opp, do sett dä Gitzhals boven dropp". Vollends wild ging's her, wenn von oben herab auf die Singenden ein Wassergutz kam . . . Solange Elberfeld ein kleines Städtchen war, mochte man das alles als einen volkstümlichen Martinsscherz gelten lassen. Aber allmählich wurde es zum Unfug, der mit der Größe der Stadt anschwoll bis zur Unerträglichkeit. Daher mußte die Polizei einschreiten und in den zwanziger Jahren den Martinsumzug strengstens verbieten" . .

Obwohl Bender in dieser 1877 geschriebenen Abhandlung fortfährt: „So ist er denn der jetzigen Generation verschollen", wissen wir, daß trotz des Polizeiverbotes in Elberfeld in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts sich das „Mätensingen" als solches doch bis in unsere Tage fortgepflanzt hat, ein Zeichen, wie tief das uralte Martinsfest im Volksbewußtsein verankert ist. Nur hat dieses „Mätensingen", das jetzt ohne Fackeln geschieht, auch jetzt wieder Formen angenommen, die es genau wie damals zu einem Unfug und wüsten Treiben werden ließen. Es ist deshalb begrüßenswert, daß dieses Volksfest nach dem Vorgang anderer Städte nun auch in Elberfeld in geordnete Bahnen gelenkt werden soll. Dabei erscheint es besonders erfreulich, daß der Elberfelder Verkehrsverein den zunächst auf einen Stadtteil beschränkten, denkenswerten Versuch der Wiederbelebung eines uralten deutschen Volksbrauches wieder, wie in alter Zeit ein allgemeines Kinder-Freudenfest aufzuziehen bestrebt ist und damit diesen deutschen Brauch in den Dienst des Gedankens der Volksgemeinschaft stellt.

„Graf Zeppelin" geborgen.



In der Luftschiffhalle in Lakehurst: rechts „Graf Zeppelin", links „Los Angeles", vorn links amerikanische Marineluftschiffe.



Die enorme Leistung unserer Pelzabteilung

beruht auf dem direktesten Einkauf aller Felle sowie unserer modischen Erfahrung, unterstützt durch erstklassige Kürschner und Zuschneider.

Pelzmäntel sind bei uns denkbar billig!

Außergewöhnlich billiges Angebot in Fellen für Besätze und Mäntel:

Amerikanische Opossum-Felle	1.50 und 95 ₰		
Seal-Electric-Felle	2.90 und 1.65		
Biberette-Felle	2.90		
Schwarz Spitz-Kanin	1.90		
Gazellen- und Zickel-Felle	2.50		
Japanische Dachse	7.50	Leopard-Katze	2.95
Austr. Opossum-Felle	14.50 u. 9.50	indische Füchse	13.50

Beachten Sie meine Schaufenster Wall und Herzogstraße.

Freudenberg

Elberfeld
Wall u. Herzogstr.

Weggefährten

Roman von Fr. W. v. Oesteren.

(25. Fortsetzung.)

Auch sie stand langsam auf. Die brennend schwarzen Augen in dem puppenhaft hübschen, schmal und bleich gewordenen Gesichtchen glitzerten. „So gehst du von mir? Nicht einmal deine Hand bin ich dir noch wert?"

Auf seiner Stirn brannte die Narbe auf. „Elsi, du warst mir einmal mein Leben wert. Ich habe in dir meine Weggefährtin bis in den Tod gesehen und geliebt. Du hast meinen Weg verlassen und bist den deinen gegangen. Die Wege sind weit voneinander; unsere Hände finden sich nicht mehr. Lebewohl!"

Mit einem Ruck wandte er sich und verließ das Zimmer, in dem, wenige Herzschläge später, ein Weib schluchzend in sich zusammenbrach.

Simmern trat auf den Flur.

Käthe atmete versohlen auf, als sie ihn gewahrte. Eine Frage, ein Wort verboten ihr seine Mienen.

Stumm stiegen sie die Treppen hinab und verließen das Haus. Schweigend fuhren sie geraume Zeit durch den Novembertag.

„Jetzt bin ich allein" sagte Simmern plötzlich.

Käthe fühlte, wie ihr Herz sich krampfte. „Bin ich dir gar nichts, Conny?" fragte sie mit erloschener Stimme.

Da faßte er ihre Hand und streichelte sie. „So viel, Käthe, so viel. Aber —"

„Aber?" Hauchleise sprach ihr Mund die Frage.

„Aber —" Seine Züge waren ganz umwölkt. „Aber ich reise, Käthe", sagte er hart. „Wenn man niemand weiß, dem man seine Liebe geben darf, und nichts weiß, was man schaffen möchte, ist man allein."

Zweiter Teil.

XIII.

Fast unmerklich war der gewöhnlich milde und schneearme Winter in einen Vorfrühling hinübergeglitten, der schon um die Mitte des zweiten Jahresmonats zart und schüchtern einen ersten grünen Schimmer auf kahlen Erdboden und nackte Zweige zu zaubern begann. Ein erster leiser Duft neu erkeimenden Lebens stieg aus den Gärten empor, in denen an diesem Sonntag arbeitsfreie Menschen sich bereits in Scharen ergingen. Und die Sonne segnete die Schöpfung und die Geschöpfe und spendete ihnen den Glanz und die Wärme ihrer Strahlen.

Auch auf dem Glase, das ein gerahmtes Lichtbild Yella Treus deckte, blitzte ein Sonnenstrahl auf, während ein zweiter über das blonde Haar des Mannes hinwegzuckte, in dessen Greifweite das Bild auf dem Schreibtisch stand.

Irene Bora, die, mit einer Handarbeit beschäftigt, den gleichen Strahl auch in ihren eigenen Augen verspürte, blickte auf.

„Viktor, du sollst dich nicht grellem Licht aussetzen. Nimm die Brille", mahnte sie.

„Wenn ich dich nicht hätte", sagte der Stiefschwiegersohn mit einem dankbaren Lächeln und nahm vom Schreibtisch die Brille mit den großen, grünen Gläsern. Eigentlich hätte er nur rechts solch eines schützenden Glases bedurft; denn nur dieses Auge war durch die Kunst Professor Büsthofs sehfähig erhalten worden und hatte innerlich bloß eine unbedeutende Schwächung, äußerlich einen kleinen, milchweißen Flecken in der Hornhaut davongetragen. In der linken Augenhöhle hingegen ersetzte ein künstliches, allerdings täuschend dem sehenden und lebenden gleichendes, das von der glühenden Schmelzmasse voll getroffene und zerstörte Auge.

Es war eine Weile still im Zimmer. Nur der leichte Kratzton der von Treus Hand über das Papier geführten Feder war vernehmbar.

Irenes Hände ruhten müßig, ihr Blick war dem Mann zugewandt, dessen Profil sich ihren Augen bot. Wie er so dasaß, Lid und einen Teil der Wange verdeckt, sah man von seiner Verunstaltung eigentlich nicht mehr allzu viel. Allerdings war das die rechte Gesichtshälfte, die weitaus weniger verunstaltete.

Die Frau mit den sanften, mütterlich gütigen Zügen dachte an vergangene Wochen zurück. Wie furchtbar hatte Viktor gelitten, in der ersten Zeit unter den peinigenden körperlichen Schmerzen wohl weniger als von dem Augenblicke an, da das seelische Leid anhob! Das Bangen, der geliebten Frau den Anblick zu bieten, den ihm sein Spiegelbild wies, war grenzenlos gewesen. Immer wieder hatte er von Yellas nahezu übertriebenem Schönheitssinn gesprochen, von dem Abscheu, den sie vor leiblichen Unvollkommenheiten und Häßlichkeiten jeder Art verspürte und der stets stärker gewesen war als ihr Wille, ihn zu überwinden. Tage um Tage hatte er gegen dieses Bangen angekämpft, zerschmettert von dem Gedanken, die Liebe der Geliebten zu verlieren. Vergebens hatte sie selbst mit ihm gerungen, um ihn von dem peinigenden Gedanken zu befreien, vergebens hatte sie oft und oft wiederholt, daß Liebe alles überwinde und das Herz ihrer Tochter erfüllt sei von Liebe. Sie hatte ja auch in tiefster Seele gehofft, daß sie Recht behalten würde; aber die volle Sicherheit, daß in Yella die Liebe den Abscheutrieb überwinden würde, hatte sie selbst nicht gefühlt. Und dann war der Tag gekommen, an dem sich Viktor doch endlich entschließen mußte, seiner Frau sich zu zeigen, wie er war und fortan bleiben würde, mit den weißen Narben der Brandflecke von der Stirn bis zum Kinn und mit der brandzerfressenen Lippenhälfte.

Irene sah den Blick wieder vor sich, mit dem Viktor Yella entgegentrat, den Blick des einen Auges, den sie nie mehr vergessen würde. Ein solches Uebermaß von Bangen und von Flehen hatte sie noch nie in einem Auge gelesen und würde sie wohl auch nie mehr lesen. Und sie sah Yella vor sich, wie diese sich fahl entfärbte, einen Herzschlag lang wie erstarrt stand, die Lider schloß und dann den Mann umarmte und an seiner Brust, von seinen Armen umfangen, weinte, weinte.

Irene Borna fühlte, wie die Erinnerung ihre Augen feuchtete. Wenn sie Yella je liebgehabt hatte, so war es in jenem Augenblick gewesen, in einem Augenblick der Größe voll Erbarmen und Selbstüberwindung.

Treu leate den Federstiel aus der Hand.

„Schreibe jetzt nicht mehr, Viktor! Du darfst deine Augen nicht überanstrengen", bat Irene.

Er schüttelte lächelnd den Kopf. „Nein, gestrenges Mamachen, ich schreibe heute nicht mehr. Nur diesen einen Brief wollte ich heute noch erledigen, ehe ich morgen — Irene, es ist wie ein Traum, daß ich morgen wieder zu arbeiten beginnen soll, für den Geheimrat zu arbeiten. Ich weiß, fürs erste muß ich das Auge schonen. Der Kopf aber darf arbeiten. Darüber habe ich auch gerade geschrieben."

„Wem, Viktor?"

„Nach Rom an Doktor Simmern. Der Geheimrat hat mir doch gestern noch gesagt, wie glücklich den Armen ein Lebenszeichen von mir machen würde. Und soll man nicht glücklich machen, wenn man glücklich ist?"

Die Frau sah ihn sinnend an. „Bist du glücklich, Viktor?"

„Und wie, Irene! Wieder arbeiten können und vor allem dich und Yella haben — da soll man nicht glücklich sein?" Plötzlich wurde er unruhig. „Ist Yella schon fort?"

„Nein, Gewiß nicht. Sie geht doch nicht, ohne —" Sie brach ab und blickte lächelnd türwärts. „Da ist sie. — Eben spricht man über dich, Kind."

Die schöne junge Frau stand in Reitkleidung an der Türschwelle. Die Wangen waren etwas schmaler, der schimmernde Hauton etwas durchsichtiger geworden, und in Mienen und Augen war ein Ausdruck vertieften, fast leidvollen Ernstes.

Sie trat tiefer ins Zimmer. „Ich muß jetzt fort. Du willst also um keinen Preis mit, Schatz? Willst mich nicht im Sattel sehen?"

Die grüne Brille verdeckte den Blick voll maßloser Liebe und Bewunderung. Die Lippen verkrochen sich einen Herzschlag lang förmlich in die Mundhöhle, um weniger von ihrer Verunstaltung zu zeigen. Und sie erstickten gleichzeitig ein Aufseufzen.

„Nein, Yella. Der Mann, der deine Liebe besitzt, ist zu stolz auf dich, um Tausenden zu zeigen, wie er aussieht. Bitte, sprich darüber nie mehr! Mein Platz ist nur daheim bei dir, nicht vor fremden Augen. Yella, willst du mir Liebes tun?"

„Du brauchst nicht zu fragen."

„Dann unterhalte dich! Laß dir auch den Hof machen! Ich kenne dich und dein Herz, Yella, genieße alles und behalte mich lieb!"

Er drückte andächtig einen Kuß auf ihre Stirn.

Sie schloß die Augen und erwiderte seinen Kuß mit einem gleichen.

„Kommst du im Laufe des Tages, Irene?" fragte sie dann die Stiefmutter.

„Heute noch nicht, Kind. Aber gewiß morgen oder übermorgen, wenn Viktor im Bureau ist."

„Auf Wiedersehen! Haltet mir die Daumen!" Yella ging.

„Irene," sagte Treu in ergriffenem Ton, „und da fragst du noch, ob ich glücklich bin?"

Es war der erste Tag des Internationalen Reitturniers, zu dessen Schauplatz für die Dauer einer Woche die Neue Autohalle am Kaiserdamm ausersehen war. Vor und neben dem Bau, der ihnen Namen und Entstehung dankte, reihten sich in wachsender Zahl Kraftwagen, während drinnen eine vielköpfige Zuschauermenge die edlen Bewegungen der schönen Tiere bewunderte, die von den stärkeren Bewegungskräften der Maschinen nahezu völlig aus dem Bilde der Straßen verdrängt worden waren. Die vielen Glühlampen sandten ihr Licht durch den riesigen Raum, minderten dessen Nüchternheit und schufen Wärme. Auf der bedeutsamen Uhr in der Loge der Oberleitung näherte sich der große Zeiger abermals der Höchstzahl, als Yella Treu auf ihrem braunen Wallach „Sigurd" zugleich mit den Mitbewerberinnen die Reitbahn verließ. In dem rechts vom Eintritt gelegenen Logenblock, in dem zwischen deutschen auch schwedische und holländische Uniformen sichtbar waren, erhob sich im gleichen Augenblick Kell-Karolein.

Die Festordnung hatte ihn belehrt, daß die schöne Frau, um derentwillen er gekommen war, an diesem Nachmittag und Abend nicht mehr im Sattel zu sehen sein würde. Wenn sie nun gleich nach Hause fuhr, ohne daß „große Karuffell" abzuwarten. Dann war er umsonst hierher geeilt. Ein wundervolles Weib. Wie prachtvoll sich ihre Gestalt in dem anschmiegenden Reitkleid abzeichnet, wie tadellos sie ihren Gaul vorgeführt hatte! Daß sie etwas blasser und schmaler geworden schien, machte sie noch verführerischer. Der Sportsmann verspürte in seinem Blut mehr denn je das Verlangen nach ihrer Schönheit.

(Fortsetzung folgt.)



Schonende Vorbereitung.

„Mutti, wen hast du lieber, Beethoven oder Wagner?"

„Beethoven, mein Kind."

„Dann ist es nicht so schlimm. Ich habe eben beim Staubwischen die Büste von Wagner zerschlagen."

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine

Kissen 1 Mark Plümo 2 Mark

Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark

Kostenlose Abholung und Wiederzustellung

KLISCHAN

Elberfeld, Wall. b588

18370

PELZMÄNTEL, PELZE u. PELZBESÄTZE

kaufen Sie stets beim Fachmann, denn nur dieser besitzt die Kenntnisse und Erfahrungen, die Ihnen für Ihr Geld den höchsten Gegenwert garantieren.

Otto Kerber, Elberfeld, Bahnhofstraße 44a

Caspar König, Inh.: W. Feldhausen, Barmen, Mittelstraße 13

Kaufen Sie nur in Geschäften, die nebenstehendes Zeichen führen.

REICHSBUND DER DEUTSCHEN KÜRSCHNER, Ortsgruppe Elberfeld-Barmen

Erich Leitert, Elberfeld, jetzt Königstraße 12

Albert Sasse, Barmen, Mittelstraße 33

August Krum, Elberfeld, Ecke Post- und Schwanenstr.

R. Marschall, Inhaber: H. Brill, Elberfeld, Turmhof 6, Ecke Burgstraße

Carl Wilhelm, Elberfeld, Schwanenstraße 29

Hugo Weber, Elberfeld, Schwanenstraße Ecke Poststraße

hönen Tiere bemun
en Bewegungskräften
ig aus dem Bilde der
n waren. Die vielen
icht durch den riesigen
n Nüchternheit und
bedeutsamen Uhr in
näherte sich der große
sitzahl, als Nella Tren
ach „Sigurd" zugleich
en die Reitbahn ver-
n Eintritt gelernten
n deutschen auch schwe-
formen sichtbar waren.
genblick Kell-Karolein
ihn belehrt, daß die
llen er gekommen war,
Abend nicht mehr im
e. Wenn sie nun gleich
„große Karussell" ab-
umsonst hierher geeilt.
Wie prachtvoll sich ihre
enden Reitkleid abge-
hren Gaul vorgeführt
ffer und schmaler ge-
noch verführerischer.
rte in seinem Blut
gen nach ihrer Schön-

(Fortsetzung folgt.)



rbereitung.
lieber, Beethoven oder

hlimm. Ich habe eben
üfte von Wagner zer-

dern.
gung
nster Maschine
Pfümo 2 Mark
8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
nd Wiederzustellung
HAN
Welt. b588

18370

Caspar König
Inh.: W. Feldhausen
Barmen
Mittelstraße 13

Albert Sasse
Barmen
Mittelstraße 33

Hugo Weber
Elberfeld
Schwanenstraße
Ecke Poststraße

Fahren Sie deutsche Wagen!
Fahren Sie → OPEL
Automobilhaus
Wilhelm Ahlborn
ELBERFELD Königstr. 32. Ruf 116 u. 8016.
BARMEN Allee 215. Ruf 6947.
Der größten Automobil-Fabrik Deutschlands!
Mit dem größten und modernsten Maschinenpark!
Damit die größte Produktion Deutschlands!
Darum allen weit voraus an Preis u. Qualität!
Reparaturwerk u. Fahrschule Elberfeld, Berlinerstr. 10, Haspelerbrücke.

4 PS /16 Der kleine Vierzylinder
Zweisitzer, offen, RM. 2500.-
Viersitzer, offen, „ 3000.-
Limousine „ 3500.-
Limousine, Luxus „ 3800.-

8 PS /40 Der kleine Sechszylinder
Viersitzer, offen, RM. 4600.-
Limousine, 4tür., „ 4800.-
Limousine, Luxus „ 5400.-

10 PS /40 Der starke Vierzylinder
Fünfsitzer, offen, RM. 4800.-
Limousine, 4tür., „ 5400.-
Siebensitz., offen, „ 5800.-
Pullmann-Limousine „ 6600.-

14 PS /50 Der starke Sechszylinder
Limousine, 4tür., RM. 6600.-
Siebensitz, offen, „ 7250.-
Pullmann-Limous., „ 7800.-
Luxus-Limousine „ 9000.-

16 PS /60 Der extra starke Sechszylinder
Siebensitz, off., RM. 7750.-
Sport-Viersitzer, „ 8300.-
Pullmann-Limous., „ 8450.-
Luxus-Limousine „ 9500.-

Kleinlieferwagen RM. 3000.-

Lieferwagen: ¾ To. Pritschenwag., RM. 4350.- Kastenwagen „ 4500.- Reklamewagen „ 5250.-

1½ To. Pritschenwagen RM. 4350.- Kastenwagen „ 5800.- Reklamewagen „ 6400.-

2 To. 6 Zyl. Pritschenwagen, RM. 6300.- Kastenwagen „ 7800.- Reklamewagen „ 8750.-

alle Preise ab Werk.

Möbel



Sie können sich keine Vorstellung machen, von dem, was das große Möbelhaus bietet. Unmöglich ist es, einen Möbelkauf zu tätigen und wenn er noch so günstig erscheint. Sie müssen vor jedem Kauf meine Riesenausstellung in 5 Stockwerken gesehen haben von 200-

300 Zimmer

Nur das große Möbelhaus kann Ihnen gewaltige Vorteile bieten in Preis, Qualität u. Auswahl. Deshalb überzeugen Sie sich vor jedem Kauf durch eine zwanglose Besichtigung. - - - -

J. Brechtmann Elberfeld Hofkamp 46, 46a

Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands. h204

Lagern frei, liefern durch eigene Autos franko.

Bruchbänder
Leibbinden u. alle anderen Bandagen sind Vertrauens-Artikel!
Wenden Sie sich bei Bedarf von allen Bandagen, welche notwendig sind nach Operationen, bei Senkungen der Unterleibsorgane, während und nach der Schwangerschaft, nur an einen
geiernten Fachmann.
Th. Zanders, staatl. gepr. Bandagist
Barmen, Wertherstr. 54. Telephon 4297
Für Damen fachk. Frauenbedienung.
Lieferant aller Krankenkassen 101b

Selbstrasierer! Achtung!
Wunschlos glatt und weich
rasieren Sie sich nur, wenn Sie Ihre gebrauchten Rasierklingen (Gilette und ähnliche) nach dem
neuesten Verfahren
schleifen lassen. - - - - - Die Klingen werden
unter Garantie schärfer als neue,
halten entsprechend länger und können beliebig oft geschärft werden, daher
kein Klingen-Verschleiss mehr.
Jeder erhält seine Klingen desinfiziert zurück. v4833
Angenommen werden nur Päckchen zu je zehn Stück.
Preis 10 Stück 1.20
Stecken Sie gleich 10 Klingen ein
und bringen Sie sie zu einer der nachstehenden Annahmestellen folgender Zigarrengeschäfte:
In Elberfeld: Albert Klug, Arrenbergerstraße 11, Wilh. Tapprogge, Altermarkt, Ecke Kipdorf.
In Barmen: Ernst Dickmann, Leimbacherstr. 36.

„GEATRON"
Ein Posten
reinwollene und kunstseidene
Pullover u. Westen
für Damen, Herren und Kinder, weit unter Preis, auch in einzelnen Stücken am Patwale abzugeben.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Elberfeld, Hofaue 34, 1. Etg.

Billige Gänsefedern,
neue, reelle Ware, Schlachtrupf mit Daunen, Pfd. RM. 1 u. 1. Halbdaunen 5, feinste 6, ¾ Daunen (4 Pfd. zum Oberbett) 6.75. Gerissene Federn 3.50, bessere 4.75, 5.60, 7.50. Daunen 9. Nb RM. 25 portofrei! Rücknahme bei Nichtgefallen. Muster und Preisliste frei! a274
M. Barownick, Gänsemästerei, Neu-Treddin 228 (Oderbr.).

Weihnachts- u. Neujahrskarten
Bilder- und Märchenbücher, Papieraustattungen, Gesang- u. Gebetbücher :: Weihnachtsteller und -Servietten :: Buch- und Abreißkalender.
— Für Wiederverkäufer billigst! —
Niems Postkartenverlag
Elberfeld, Bachstr. 90 (Tel. 3871). 1887

Weißes Papier
billig abzugeben. Elberfeld, B.-Rathenaustr. 80.

LINOLEUM-BOHE
200/300 cm
Teppiche
Inlaid von 33.00 Mk. an
Druck v. 17.00 M. an
Salatum v. 12.60 M. an
Salatum von 1.60 M. an
Druck von 2.25 M. an
Inlaid von 4.50 M. an
Läufer
ELBERFELD, Schwanenstraße 32. BARMEN, Wichlinghauser Markt

Sie schädigen sich gewaltig
wenn Sie bei Ihrem nächsten Kauf meine
Sonder-Angebote
nicht anfordern. Sie erstrecken sich auch auf Inzahlungnahme gebrauchter Wagen zu höchsten Preisen.
Heinr. Häuser, Automobile
Barmen-R, Schwarzbachstr. 126-128. Fernruf 403/8314
General-Vertretung Deutscher Qualitäts-Erzeugnisse.

100 PREISE
CASANOVA
Preisausschreiben
für den rhein.-westfäl. Industriebezirk.
Ergebnis
Die Beteiligung an unserem Ausschreiben hat gezeigt, welch großes Interesse in allen Raucherkreisen für unsere beliebten Qualitätsmarken:
Casanova Blau 4 ₰ — Hausorden 5 ₰
Sigrid 5 ₰ — Casanova Special 6 ₰
besteht. Die zahlreichen und teilweise sehr guten Einsendungen verursachten den Preisrichtern bei der Bewertung viel Kopfzerbrechen. Die kritische Prüfung brachte folgendes Ergebnis:

5 DKW-Motorräder:
Herr Rütger Wichmann, Münster i. W.
Herr Rolf Meyer, Elberfeld.
Geschw. Kaltenbach, Herne i. W.
Herr Hans Hesse, Hagen i. W.
Herr Heinrich Wellbrink, Hagen i. W.

6 DKW-Herren-Fahrräder:
Herr K. Kort, Hagen i. W.
Herr Jules Birsfelder, Elberfeld.
Herr Johann Hinz, Wanne-Eickel.
Herr Theo Palka, Herne i. W.
Herr Peter Hunold, Düsseldorf.
Herr Wilhelm Stallberg, Wanne-Eickel.

4 DKW-Damen-Fahrräder:
Frl. Maria Ruppert, Essen.
Frl. Herta Berthold, Elberfeld.
Frl. H. M. Stier, Barmen.
Frl. Alma Bucker, Schwerte.

3944

15 Fußbälle:
Herr Rich. Bretschneider, Düsseldorf.
Herr W. Bellenberg, Barmen.
Herr Bruno Krügel, Gelsenkirchen.
Herr Karl Urban, Boele bei Hagen.
Frau Maria Koch, Münster i. W.
Herr Fritz Ascherfeld, Essen-West.
Herr Fritz Hanke, Bottrop-Eigen.
Herr J. van Neerven, Viersen/Rhld.
Herr Hugo Werner, Düsseldorf.
Herr Kurt Schittko, Wattenscheid.
Herr Wilhelm Voß, Ratzeburg.
Herr Alfred Wiechert, Katernberg.
Herr Heinz Klöckner, Gelsenkirchen.
Herr Heinr. Kaltenaach, Herne/Westf.
Herr Fritz Riegert, Essen.

Ferner wurden
70 Trostpreise von je 200 Stück Casanova-Hausorden-Cigaretten
verteilt.



Allen denen, die sich an unserem Wettbewerb beteiligten, unseren herzlichsten Dank.

CASANOVA CIGARETTENFABRIK G·M·B·H., DRESDEN-A·28

Das altbewährte

Herdputzmittel



Beckmanns-Schmirgel

Unübertroffen
in Qualität u. Ausführung bleibt

Krefft



Deshalb wurde die größte Gaskochanlage der Welt „HAUS VATERLAND" Kempinski-Betrieb in Berlin von uns geliefert

w 122

W. KREFFT AKTIENGESELLSCHAFT
GEVELSBERG i. WESTF.

Verkauf in den meisten Eisenwarenhandlungen und Spezial-Geschäften.

Vorwärts – mit ungebändigter Kraft



über schlecht gepflegte Landstraßen oder durch das Getriebe der Großstadt / über Berg und Tal in andere Länder — andere Welten, in einem Wagen, für den es keine Entfernungen gibt — im neuen NASH!

Unhörbar die Gigantenkraft des neuen Zwillingszündungsmotors / sanft gleitet der Wagen über die Straßen / und behaglich in seine Polster zurückgelehnt, zeigt Ihnen nur das Brausen des Windes, mit welcher Geschwindigkeit der NASH Sie dem Ziele entgegenträgt!

Und ist es nicht etwas Herrliches, sich auf seinen Wagen verlassen zu können / einen Wagen, der in Linie und Konstruktion der Zeit vorauseilend schon das Morgen darstellt — in dem eine Fahrt immer Erlebnis sein wird — den Sie schon von 6300 RM an als 12/55-PS-Sechs-Zylinder besitzen können — einen

NASH
MODELL 1929

MIT IHM HAT DIE WELT EINEN NEUEN UND BESSEREN WAGEN

AUTORISIERTE VERKAUFSSTELLEN: **M. MAGNER, AUTOMOBIL-VERTRIEB / ELBERFELD** IN DER SCHWEBEBAHN-PASSAGE DÖPPERSBERG / TEL.: 2533, UND **WALTER MOLINEUS, AUTOMOBILE / ELBERFELD** KÖNIGSTRASSE 105 / TEL.: 6691-92

GENERALDEPOT FÜR DEUTSCHLAND: HANKO G.M.B.H. / KOBLENZ A. RH., RHEINZOLLSTRASSE 6-8

b57

Armband- Taschen- Stand- Wand- **UHREN**

Fachmännische Bedienung.
In Werke 24 Solide Preise
Kredit bis zu 10 Monaten
Kl. Anzahlg. Bequeme Raten. Strengste Diskret.
Verlangen Sie — für Sie vollständig unverbindlich da Geschäft am Platze — Vorlage der reichhaltigen Musterkollektion (oder Katalog) unter B 210 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Barmen, Neuerweg 34.

Weißblechmantel-Ofen „Vulkan"
für große Räume von 200—3000 cbm



a124

hervorragende **Brennstoff-Sparer**
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 8.

Die größte Sensation der Gegenwart

Rasieren ohne Messer ohne Seife ohne Apparat

mit „Rasofix" **den stärksten Männerbart!**
Absolut unschädlich für die Haut!
Erstklassig begutachtet! Viele Dankschreiben!
Wird nur aufgetragen, und mitsamt dem Bart wieder abgewaschen!
Man ist feiner rasiert als mit dem Messer!
Hautunreinigkeiten verschwinden!
Der Bart wächst lange nicht mehr so stark!
Billigstes und wirksamstes Mittel, auch für Damen!
(Während des Monats November erhält jeder Besteller noch einen Geschenkgutschein.)

Wie urteilen die Kunden:
Erfolg überraschend — großartig erfolgt erzielt — wie ein Wunder herzl. zufrieden — verblüffende E — erstaunt über die Wirkung — — ganz hervorragende Erfindung — Rasieren jetzt ein Vergnügen — außerordentlich überrascht — bin entzückt — alle Erwartungen übertroffen — usw.

Ueberzeugen Sie sich durch einen Versuch!

1 Paket, ausreichend für 12 Rasuren, M. 1.65, 2 Pakete M. 3.—, bei Voreinsendung des Betrages auf Postscheckkonto Karlsruhe (Bad.) 5282, oder in Marken — Nachnahme zuzügl. Porto durch: a13

R. Schreitmüller, Fabrik chem. Präparate, Karlsruhe i. B. 11
Moltkestraße 133.

123b



Dauernde Liebe gibt dauernde Geschenke

Was eignet sich da besser als Porzellane und Gläser? Nicht dem schnellen Modewechsel unterworfen bringen sie dauernde Freude!

Robert Berns, Barmen,
Werthershstraße 39/41.

Zylinder-Kurbelwellen-Schleiferei



Anfertigung von Grauguß- und Leichtmetall-Kolben. — Sämtliche Ersatzteile.
Kürzeste Lieferzeit. Billigste Bedienung.
Motoren-Werk Fr. Hackhausen
Tel. 5342. Elberfeld, Dorfstr. 1b Schillerplatz.

Elberfelder Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut



einzig und allein nur **Kipdorf 32,**
Telephon 4675 maßgebend.
Größtes Unternehmen des Wuppert.
Eleg. Neuanfertigung Anzug } **25.-**
Eleg. Neuanfertigung Paletot }
garantiert tadell. Sitz 2 mal Probe, Roßhaar und gute Zutaten. Nur Schneiderarbeit.

Preise ohne Konkurrenz!

Anzug wenden	25.00
Paletot wenden	20.00
Anzug reinigen u. bügeln	2.00
Paletot reinigen u. bügeln	1.50
Hose reinigen u. bügeln	0.75

Der Gehrock zum Cutaway billig umgeard.
Alle Reparaturen, Aenderungen, Kunststopfen werden schnell und billig ausgeführt.
Sorgen Sie jetzt schon für den Winter!
Achten Sie bitte auf die Nr. **32,** Kipdorf
Privat Schlösserhaasse 9.
Samstags durchgehend geöffnet.

Gut erhalten.
1833
Gegründet 1907.

Wäsche-Fabrik
liefert an solvente Privat-Kundschaft
Bett-, Tisch- u. Leibwäsche
sowie
kompl. Braut-Ausstattung
bis
12 Monate Ziel
(ohne Anzahlung) a164
Verlangen Sie sofort unverbindlichen Vertreterbesuch. Angebote unter E 6415 an die Geschäftsst. ds. Blattes.

Hugo Fromm



brauchen bei uns nicht zu **wählen** unter den verschiedensten Fabrikaten, auch ihren Standpunkt nicht zu ändern.
Imperial
Gas-Back- u. Grill-Herde
waren, sind und bleiben die Besten
seit 20 Jahren.
Viele 1000 sende Frauen des ganzen Bergischen Landes bestätigen Obiges.



hat keinen Zweck

ALLEINVERKAUF
Wittgens
Elberfeld | Barmen
Hofkamp | Berlinerstr.

Kronleuchter



größte Auswahl billigste Preise.
Specht
Elektr.-Ges. m. b. H.
Barmen, Gemarkerufer 15

Foto-Apparate, Ferngläser, Fahrräder, Radio-Anlagen. Geringe Anzahlung. Wochenrate v. 1 Mk. an. Elb., Grünstr. 5.

Fußschmerzen

3b

Tel. 3383.

Senkfuß, Hohl-, Spreiz- und Plattfuß-Beschwerden beseitigen sicher die Patent-Fußeinlagen mit u. ohne Metall



HYGIENA
Prämiiert mit Gold- und Silber-Medaillen. Millionen im Gebrauch. D.R.P. 455642.
Nur fachmännische Bedienung

E. Oellingrath BARMEN Heubruch 26



a153

Zentral-Heizungen

aller Systeme.

Anschlüsse an die städtischen Fernheizwerke, Askania-Gasheizungen, Abwärme-Verwertung.



Rittershaus & Blecher
Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Barmen 47.**

49h

Bergisch Land

Nr. 254 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Samstag, 27. Okt.

Landgemeinden dürfen keine Ehrenbürger ernennen.

Die Gemeindevertretung in Lüttenrath hatte dem dortigen, früheren Bürgermeister bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Ehrenbürgerrecht verliehen, diese Ehrung aber bald danach wieder rückgängig gemacht. Der Bürgermeister hatte hiergegen bei dem zuständigen Kreis- und Bezirksausschuß Klage erhoben. Beide haben nunmehr die grundsätzliche Entscheidung getroffen, daß Landgemeinden, im Gegensatz zu Städten, zur Verleihung des Ehrenbürgerrechts nicht berechtigt seien.

Die Vorbereitung des Velberter Ehrenmals.

WG. **Velbert**, 27. Okt. In einer Sitzung, an der die Vertreter der verschiedensten Vereine teilnahmen, gab Bürgermeister Dr. Tweer einen Rückblick auf die Entstehung des Ehrenmal-Gedankens. Der Bürgermeister hielt es für praktisch, wenn ein großer Ausschuß, in dem alle Kreise der Bürgerschaft vertreten sind, einen Aufruf zu einer allgemeinen Sammlung in der Bürgerschaft erläßt, während ein aus diesem Ausschuß gebildeter kleiner Ausschuß Sammlungen in die Wege leiten soll. Außerdem soll ein technischer Ausschuß gebildet werden, der alle technischen Bedingungen der Ausführung des Ehrenmals prüft. In der Aussprache wurde gewünscht, den großen Ausschuß auf möglichst breite Grundlage zu stellen. Die kleineren Ausschüsse wurden gebildet.

Bauarbeiten in Langenberg.

WG. **Langenberg**, 27. Okt. Am Rathause hat man mit erheblichen baulichen Veränderungen begonnen. Hinter dem Verwaltungsgebäude II wird der Berg zum Teil abgetragen, um Platz zu gewinnen für die Erweiterung des Feuerwehr-Uebungsplatzes. Die alte, hinfällig gewordene Bedürfnisanstalt ist vom Erdboden verschwunden. Sie wird in vollendeterer Gestalt neben dem gegenüberliegenden Rathause auferstehen. Gleichzeitig mit diesen Bauarbeiten wird eine Verlegung des Eingangs zum Verwaltungsgebäude II erfolgen, und zwar von der jetzigen Stirnseite zur Mitte des Gebäudes. Künftig wird man also von der Hauptstraße aus unmittelbar in das Verwaltungsgebäude gelangen können.

Gefällte Straßenbäume.

WG. **Langenberg**, 27. Okt. Die an der Provinzialstraße Neviges—Langenberg stehenden Bäume sind auf der Strecke Zassenhaus—Langenberg der Axt zum Opfer gefallen. Auf unsere Erkundigungen hin wurde uns mitgeteilt, daß die Bäume krank gewesen seien und deshalb hätten niedergelegt werden müssen. Angeblich sollen sie irgendwelchen giftigen Gasen zum Opfer gefallen sein. Wie dem auch sei: man kann den Schwund dieses Straßenschmuckes nur lebhaft bedauern und der bestimmten Erwartung Ausdruck geben, daß die Provinzialverwaltung in aller Kürze dazu übergehen wird, anstelle der gefällten Bäume neue zu pflanzen, denn die Straße Langenberg—Neviges ist eine der reizendsten Spaziergängerstraße im Niederbergischen.

Das Schuldkonto Spieckers wächst.

WG. **Wermelskirchen**, 27. Okt. In Wermelskirchen kommt der inzwischen verhaftete Spiecker bei drei Einbrüchen als Täter in Frage. Ferner hat er in der Gemeinde Dabringhausen zwei Einbrüche ausgeführt. Täglich kommen neue Fälle hinzu. Vielleicht kommt er auch bei anderen in der hiesigend Gegend verübten Verbrechen als Täter in Frage. Hoffentlich wird dieser verwegene Bursche für lange Zeit unschädlich gemacht.

Landwirtschaftliche Schule in Lennep.

WG. **Lennep**, 27. Okt. Der Schulbetrieb der Landw. Schule in Lennep soll für das kommende Winterhalbjahr am Montag 5. November wieder aufgenommen werden. Zweck und Aufgabe der Schule ist, den Söhnen und Töchtern der Landwirte und sonstigen jungen Leuten, die die Landwirtschaft als ihren Beruf ergriffen haben, eine gründliche Ausbildung auf den verschiedensten Gebieten der Landwirtschaftswissenschaft zu geben. Der Lehrplan für die Schüler gliedert sich folgendermaßen: Die Naturwissenschaften Chemie (mit Gesteinslehre), Physik, Pflanzen- und Tierkunde, die eigentlichen landwirtschaftlichen Fächer Ackerbau, Pflanzenbau (mit Pflanzenschutz), Maschinenkunde, Tierzucht, Betriebslehre und landw. Buchführung, ferner Volkswirtschaft, daneben noch Waldbau und Obstbau. Der Unterricht in den landwirtschaftlichen Fächern berücksichtigt in erster Linie die heimischen Verhältnisse, ohne jedoch Nachahmenswertes aus nahe oder fern gelegenen Gegenden außer acht zu lassen.

Der weiblichen Jugend, die später einem landw. Haushalt vorstehen will, bietet die der Anstalt seit dem Jahre 1925 angegliederte Mädchenklasse alles, was in dieser Hinsicht zu ihrer Ertüchtigung beitragen kann. Der Lehrplan dieser Klasse umfaßt Praxis und Theorie, und zwar Praxis: Kochen, Backen, Einmachen, Hausarbeit, Nähen, Waschen, Bügeln; Theorie: 1. Landwirtschaftliche Fächer: Milchwirtschaft, Geflügelzucht, landw. Tierhaltung (Fütterung, Aufzucht, Pflege), Garten- und Obstbau mit besonderer Berücksichtigung der Düngerlehre; 2. Hauswirtschaftliche Fächer: Ernährungslehre, Haushaltungskunde, Gesundheits- und Krankenpflege, Säuglingspflege; 3. Allgemein bildende Fächer: Lebenskunde, deutsche Sprache und landw. Schriftverkehr, Bürgerkunde, Rechnen und Buchführung, Pflege der Volkslieder und Volkstänze. (S. Anzeige.)

Im Eschbachtal in Unterburg.

Unsere Abbildung veranschaulicht eins der im Bergischen Lande immer seltener werdenden Städtebilder: eine Straße, die von einem munteren Bach begleitet wird.



Originalzeichnung von Diet. Plätzer, Elberfeld.

Mäten es en goden Mann ...

Ein Martinszug in Lennep.

WG. **Lennep**, 25. Okt. Die Stadtverwaltung hat sich veranlaßt gesehen, mit den Schulleitungen der Stadt eine Besprechung abzuhalten, mit dem Ziel, am Martinstag einen gemeinsamen Fackelzug der Schulkinder zu veranstalten. Die Aufstellung wird auf dem großen Jahnplatz neben dem städtischen Stadion erfolgen. Durch Bereitstellung von Prämien sollen die Kinder angeregt werden, die mitzuführenden Fackeln selbst anzufertigen. Die Stadtverwaltung wird im übrigen Veranlassung nehmen, der Bürgerschaft, insbesondere aber den Geschäftsinhabern, nahezulegen, den von Tür zu Tür ziehenden Kindern keine Gaben mehr zu verabfolgen, um dadurch das Bettelsingen zu verhindern.

Rote-Kreuz-Filme.

WG. **Radevormwald**, 26. Okt. Hier fand in dem vom Direktor Mühlhaus freundlichst zur Verfügung gestellten Union-Theater die Vorführung der Roten-Kreuz-Filme „Erste Hilfe bei Unglücksfällen" und „Die Schwester vom Roten Kreuz" statt. Am Nachmittag wurde eine Schülervorstellung veranstaltet, an der etwa 500 Schüler der Oberklassen teilnahmen. Die Abendvorführung wurde eingeleitet durch künstlerische Musikvorträge der Musikalischen Vereinigung. Hauptlehrer Frielingsdorff sprach über Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte, Zweck und Bedeutung des Roten Kreuzes. Er hob hierbei besonders die Friedenstätigkeit hervor, die durch die nachfolgenden Lichtbilder veranschaulicht wurde. Hierauf trugen Mitglieder des Männergesangvereins „Sängerbund" einige Lieder vor.

Milchschaf-Ausstellung.

WG. **Bergisch-Born**, 27. Okt. Nach längerer Zeit veranstaltete der bergische Milchschaf-Zuchtverein mit Hilfe des Kreises Lennep eine Milchschaf-Ausstellung. Die Milchleistung der Tiere hat sich in letzter Zeit wiederum gehoben. Die Herdbuchführung des Verbandes und die alljährliche Unterstützung durch den Kreis haben zu den Zuchterfolgen beigetragen. Der Verbandsvorsitzende, Landwirtschaftsrat Lupus, bedauerte, daß die in Betracht kommenden Gemeinden eine Unterstützung abgelehnt hätten

Der Burger Turnhallenbau beschlossen.

WG. **Burg**, 27. Okt. Der gestrige Tag war für die Burger Turngemeinde e. V. recht bedeutungsvoll; fand doch an diesem Tage die Mitgliederversammlung des Vereins statt, in der die Ausführung der langersehnten Turnhalle beschlossen wurde, die dem Turngedanken zweifellos neue Freunde in unserer Gemeinde werben wird. Die Grundsteinlegung findet am Sonntag, 18. Nov., in feierlicher Weise statt. Der Bau der Halle soll derart beschleunigt werden, daß die schlüsselfertige Uebergabe am 1. März 1929 erfolgen kann. Der von der Regierung genehmigte Bauplan ist von dem städtischen Bauberater Architekt Adolf Specht aus Radevormwald angefertigt worden, der auch die Bauleitung übernimmt. Die Gesamtkosten des Baues sind auf 50 000 Mark veranschlagt. Neben der eigentlichen Turnhalle in Größe von 12:20 Mtr. wird der Bau eine Bühnenanlage aufweisen, ferner einen Unterhaltungs- und Bildungsraum. Auch mehrere Brause- und Wannenbäder sollen eingerichtet werden. Die Turnhalle wird an der verlängerten Moritz Hasencleverstraße, auf dem Gelände zwischen dieser Straße und dem Weg nach Glüder, errichtet.

Remscheids Einspruch beim Staatsministerium.

Der Zusammenschluß der bergischen Städte eine wirtschaftliche, kulturelle und soziale Notwendigkeit. — Nicht mit zweierlei Maß messen!

WG. **Remscheid**, 27. Okt. Die in der jüngsten Sitzung der Stadtverordneten im Anschluß an die Aussprache über die kommunale Neugliederung im Bergischen Lande vor allen Parteien unter Stimmenthaltung der Kommunisten gefaßte Entschließung, ist in folgendem Wortlaut dem Staatsministerium übersandt worden:

„Die Entschließung beschäftigt sich zunächst mit kürzlich aufgetretenen Auslassungen, wonach die Staatsregierung den Plan des Herrn Regierungspräsidenten von Düsseldorf, die bergischen Städte zusammenzulegen, aufgeben wolle.

Falls diese Berichte auf Tatsachen beruhen sollten, legt die Stadtverordnetenversammlung gegen das Vorgehen der Staatsregierung schärfsten Protest ein. Sie erwartet, daß der Stadt Remscheid ebenso wie allen anderen Stadt- und Landkreisen des Regierungsbezirks Düsseldorfs der für ihre Entwicklung notwendige Lebensraum zugesichert wird. Die Notwendigkeit einer Raumgewinnung ist überzeugend und einwandfrei dargelegt worden. Der Zusammenschluß der bergischen Städte ist in wirtschaftlicher, kultureller und sozialer Hinsicht für das Bergische Land erforderlich. Wie der Vorschlag des Herrn Regierungspräsidenten ohne Fühlungnahme mit der hiesigen Stadtverwaltung umgestoßen werden kann, ist uns ein Rätsel. Wir wollen mit demselben Maß gemessen werden wie die übrigen Teile des Regierungsbezirks. Kommt das Gesetz über die Neugliederung und schafft es in direkter Nachbarschaft Remscheids Großstadtgebilde, so muß im Bergischen Lande der Zusammenschluß ebenfalls erfolgen."

Diese Resolution ist von allen Parteien unter Stimmenthaltung der Kommunistischen Partei gefaßt worden.

Der Fall Dr. Vollmar.

WG. **Solingen**, 27. Okt. Eine Mitgliederversammlung der Demokratischen Partei hat nunmehr ebenfalls zu der Entscheidung des Regierungspräsidenten Stellung genommen. Eine Entschließung findet die Entscheidung in keiner Weise verständlich und bringt ebenfalls zum Ausdruck, daß eine Zusammenarbeit der Partei und ihrer Vertreter mit Dr. Vollmar unmöglich sei. Sie fordert den sofortigen Weggang Dr. Vollmars von Solingen.

Die Fraktionsführer aller Parteien werden sich am Montag mit der Frage beschäftigen, was nun mit Dr. Vollmar geschehen und ob ein Rechtsmittelweg beschritten werden soll.

Günstiger Abschluß der Stadtbahn.

Weiterer Ausbau.

WG. **Solingen**, 27. Okt. In der Sitzung der städtischen Straßenbahnkommission konnte der Vorsitzende Beigeordneter Krenzer mitteilen, daß die Solinger Stadtbahn das letzte Geschäftsjahr mit einem Ueberschuß von 66000 Mark abgeschlossen hat. Die Kommission beschloß die Vergebung der Bauarbeiten für die neue Straßenbahnstrecke nach Meisenburg-Hästen, deren Bau bereits am 5. November in Angriff genommen werden soll. Die Offerten für die Bauarbeiten schwanken zwischen 120 000 und 150 000 Mark; Mindestfordernde ist eine Kölner Firma. Die Arbeiten wurden der Solinger Bauhütte in



der Voraussetzung übertragen, daß sie in das Angebot der Kölner Firma eintritt. Beschlossen wurde in der Sitzung ferner der Ausbau der Strecke Dorperhof bis Stadtgrenze, wofür ein Kostenaufwand von 146 000 Mark erforderlich ist, sowie der Einbau einer Gleisschleife nach dem neuen Stadion. Bewilligt wurden ferner die Mittel für die Errichtung einer weiteren Gleichrichterstation am Solinger Stadtwald, zur besseren Stromversorgung der Außenstrecken. Die Freifahrgrenze für Kinder wurde von 4 auf 6 Jahre erhöht. An der öffentlichen Ausschmückung und Beleuchtung während der Solinger Verkehrswoche werden sich Stadtbahn und die städtischen Werke mit zusammen 5000 Mark beteiligen.

Zugverspätung durch Entgleisung einer Lokomotive.

WTB. **Solingen**, 26. Okt. (Amtlich.) Eine Zugverspätung entstand gestern mittag auf der Strecke Ohligs—Solingen dadurch, daß aus bisher unbekannter Ursache von einem Güterzug die Zuglokomotive mit der vorderen Tenderachse entgleist war, wodurch das Gleis Ohligs—Solingen gesperrt wurde. Der dem Güterzug folgende Personenzug Düsseldorf—Lennep mußte nach Ohligs zurückgeholt werden und erhielt dadurch 35 Minuten Verspätung. Das Gleis war kurz nach 16 Uhr wieder fahrbar.

Die Hilfeleistung mit dem Tode bezahlt

WG. **Köln**, 26. Okt. Auf dem Betriebsbahnhof Köln-Gereon wurde beim Legen einer neuen Gasleitung durch ausströmendes Gas eine Stichflamme entzündet, die einen in der Nähe beschäftigten Arbeiter durch Brandwunden schwer verletzte. Ein zu Hilfe eilender Arbeiter riß den Kollegen aus der Gefahr heraus, mußte aber seine Hilfeleistung mit dem Tode bezahlen. Die Todesursache wird wohl das eingeatmete Gas gewesen sein.

Warnung vor Kurpfuscherei.

WG. **Opladen**, 26. Okt. Die Rechtsauskunft des Kreisausschusses von Solingen-Land teilt folgendes mit: In hiesiger Gegend macht ein Vertreter der Saluthea-Gesellschaft m. b. H. Stuttgart, Propaganda mit Kräuterteemischungen. Er besucht Familien, bezeichnet sich als Vertreter der Bezirksleitung Köln, läßt sich die Krankheiten bezw Krankheitserscheinungen der einzelnen Familienmitglieder beschreiben und nimmt dann Bestellungen von Kräutertee bezw. Teekuren entgegen. Der Preis hierfür beträgt 12 bis 18 Mark, wofür 6 Mark als Anzahlung sofort zu entrichten sind.

Die Zentralstelle zur Bekämpfung der Schwindelfirmen in Berlin warnt vor diesen herumreisenden Agenten.

Neueröffnung der Burscheider Stadtbücherei.

WG. **Burscheid**, 27. Okt. Stadt und Kreis haben bedeutende Mittel für die Einrichtung der Bücherei gestiftet, die sich am Dienstag in einem neuen Gewande der Oeffentlichkeit zeigen konnte. In der Rektoratschule ist ein Raum als Bücherstube gefällig gestaltet worden. Drei Kataloge in Kartothekform gestatten eine Uebersicht über den Bücherbestand. Die alten, beschädigten Bücher sind entfernt worden, und die anderen haben einen geschmackvollen, dauerhaften Einband. Die Zahl der Neuanschaffungen ist recht groß. Um auch den Arbeitern und Angestellten den Besuch der Bücherei zu ermöglichen, sind die Ausleihestunden auf den frühen Abend festgelegt worden. Sie sind Dienstags von 17—19 Uhr.

Ein Streifzug durchs Aggertal.

Die Gemeinde **Engelskirchen**, zum Kreise Wipperfürth gehörig, hat den Vorzug, innerhalb ihrer Grenzen eine Anlage zu besitzen, deren Eigentümer der Kreis Gummersbach ist. Der seit einigen Jahren in Angriff genommene Ausbau der oberbergischen Wasserkräfte durch das Kreis-Elektrizitätswerk in Dieringhausen, als dessen hervorragendstes Ergebnis die vor der Vollendung stehende Aggertalsperre bei Dümmlinghausen bezeichnet werden muß, bedingte anderseits, daß der Kreis Gummersbach sich über seine Grenzen hinaus die Wasserrechte sichern mußte, durch deren Ausbau der notwendige Einklang mit den älteren Wasserrechten der an der mittleren und unteren Agger gelegenen zahlreichen Triebwerke gefunden werden konnte.

So entstand das kürzlich in Betrieb genommene Wasserkraftwerk Ohl-Grünscheid unterhalb Engelskirchen, dessen regierungsseitige Abnahme vor einigen Tagen erfolgte, und so werden innerhalb Jahresfrist weitere Ausgleichsweiher bezw. Wasserkraftwerke bei Ehreshoven entstehen.

Der Kreis Wipperfürth hat diese Entwicklung mit einem nassen und einem trockenen Auge verfolgt, einmal, weil er ohnmächtig zusehen mußte, wie sein Nachbar in behändiger Weise in seine Hoheitsrechte eingriff, ohne daß er „Reparationen" verlangen konnte, während ihm bezw. der Gemeinde Engelskirchen auf der anderen Seite ein Geschenk in den Schoß fiel, für welches er keinerlei Kosten aufzubringen hatte oder „Danke schön" sagen mußte.

In Engelskirchen baut man jetzt das wunderschön gelegene Jugendheim auf dem Reckenstein, das allen Anforderungen an Platz genügt. Ein völliger Umbau des durch seine unzulänglichen Verhältnisse berüchtigten Bahnhofs Engelskirchen ist von der Reichsbahn in Aussicht gestellt, aber noch nicht sicher.

Die Nachbargemeinde Ründeroth im Kreise Gummersbach hat augenblicklich andere Sorgen. Brandschutz und Brückenbau stehen im Brennpunkt des öffentlichen Interesses der Perle des Aggertals, die beim diesjährigen Sommerfrischler- und Ausflugsverkehr ebenfalls glänzend abgeschnitten hat. Ein Brandschaden auf einem der umliegenden Höfe, wo es jahrzehntelang nicht mehr gebrannt hatte, hatte die Unzulänglichkeit der Feuerlöscheinrichtungen in ausgeprägtester Form dargetan. Folge: Unruhe der Bewohner, Versammlungen, Beratungen im Gemeinderat und der endgültige Beschluß: sofortige Abhilfe zu schaffen. Erneuerung des Schlauchmaterials und sonstiger auf den Höfen befindlicher Feuerlöscheinrichtungen, dazu Reorganisation der gesamten Feuerwehr in der Gemeinde. — Das Kriegerdenkmal, das einmal von der Gemeinde geplant war, aber damals an politischer Unvernunft scheiterte, wird jetzt durch den Kriegerverein gebaut und geht bald seiner Vollendung entgegen. Ein einiges Ründeroth dürfte bei der Einweihung ja nicht möglich sein, im Gegensatz zu Dieringhausen, dessen Heldenehrenmal ebenfalls vor der Einweihung steht und durch einen überparteilichen Denkmalsausschuß in der glücklichsten Form vollendet werden konnte.

Die Landschaft unterhalb Osberghausen bekommt allmählich ein anderes Gesicht; die Arbeiten am Stauweiher Wiehlmünden



An der Agger bei Dieringhausen — Photo L. Wagener, Elberfeld

schreiten rüstig vorwärts. Das gleiche gilt von der zweigleisigen Eisenbahnstrecke Osberghausen—Dieringhausen, wenn auch der zunächst in Aussicht genommene Eröffnungs-Termin — beim Inkrafttreten des Winterfahrplans — aus irgendwelchen Gründen nicht innegehalten worden ist. Gut Ding will Weile haben.

Wir haben eben im Oberbergischen bezgl. Erfüllung unserer Eisenbahnwünsche das Warten gelernt. Also kommt es auf ein paar Wochen mehr oder weniger nicht an, sagen sich die Herren in Elberfeld. „Schade, daß der alte Herr aus Vollmerhausen nicht mehr im Eisenbahnausschuß sitzt", sagen wir! Dann möchte schon manches anders sein.

In der sogenannten „Rebelzone", wie ein prominenter Gummersbacher gelegentlich der Kreiskrankenhausfrage die Gegend um Dieringhausen-Vollmerhausen zu nennen beliebte, weil man sich hier mit Recht gegen die Einstellung der Gummersbacher wehrte, daß ihnen alle wichtigen Aemter und öffentlichen Anstalten sozusagen von Gottes Gnaden zuständen, in der Rebelzone hat sich außer den üblichen Tagungen von Kreisverbänden, Innungen usw. im Zentralknotenpunkt des Oberbergischen nichts von Belang ereignet. Man hat in üblicher Weise davon Kenntnis genommen, daß seitens der Stadtbauverwaltung Gummersbach einige Straßen und Wege ausgebessert und endlich einmal in ordnungsmäßigen Zustand versetzt worden sind, daß ein Straßenteil gepflastert wurde usw. usw., Arbeiten, die aber alle noch aus dem vorjährigen Etat zurück waren. In den übrigen Aggerortschaften der Stadtgemeinde Gummersbach ist Aehnliches geschehen oder noch im Werden.

Rebbelroth hatte vergangenen Samstag seine Sensation. Ein Herr Otto Klee aus Köln fühlte sich berufen, in öffentlicher Volksversammlung gegen das Urteil aus einem Wildererprozeß Weber-Schramm (im Volksmunde allgemein „Der Schuß im Walde") anzugehen. Bei der damaligen örtlichen Verhandlung in Niederseßmar, die das ungeteilteste Interesse der ganzen Bevölkerung auf sich zog, waren Ausdrücke gefallen, wonach der ganze Ort Rebbelroth als ein Wilddiebnest bezeichnet wurde. Daß diese unhaltbare Einstellung die Bewohnerschaft zusammenschweißte, lag klar auf der Hand. Der Fall Weber—Schramm besitzt heute dort noch genau dieselbe Aktualität wie vordem, das bewies der gute Besuch der erwähnten Versammlung. Ob Klee alle seine schwerwiegenden Behauptungen wirklich beweisen kann, muß sehr dahingestellt bleiben. Jedenfalls war er der Mann des Tages und hat vielen Rebbelrothern aus der Seele gesprochen.

Denkmalweihe und Wiedersehensfeier.

WG. **Honnef**, 27. Okt. Die ehemaligen Angehörigen des Rheinischen Fußartillerie-Regiments Nr. 8 (Friedensstandort Metz) und seiner Kriegsformationen weihen am zweiten Sonntag im Monat Juni 1929 (9. 6. 1929) in Bad Honnef am Rhein das Ehrenmal für ihre Gefallenen. Alle Kameraden, die sich an dieser Weihe, die mit der zweiten großen Wiedersehensfeier der alten Achter verbunden wird, zu beteiligen wünschen, wollen schon jetzt ihre genaue Anschrift an Kamerad Peter Kann in Köln, Große Budengasse Nr. 4, einsenden, damit ihnen die erforderliche Aufklärung erteilt wird. In besonderen Fällen gibt gern Auskunft: Kam. E. E. Windfuhr, Dahlerau (Wuppert), Mitglied des Denkmal-Ausschusses.

Kleine Bergische Chronik.

WG. **Bohwinkel**, 27. Okt. Bei dem am Sonntag 28. ds. Mts 8 Uhr abends im großen Saale stattfindenden Saar-Abend wird die Spielschar der Jugendgruppen des VDA. Overweiler-Sülzbach ein Tanzmärchen von Anna Helms aufführen. Lieder und Gedichte in Mundart, Volkstänze und alte Bergmannstexte werden den Abend verschönern. Nach einer Ansprache durch Frau von Vogelius wird der Abend in einem „Saarschwur" ausklingen. Der gesamte Ertrag dient dem kulturellen Abwehrkampfe an der Saar.

WG. **Leichlingen**, 26. Okt. Die Landesabteilung Industriegebiet der Reichszentrale für Heimatdienst in Leichlingen veranstaltet am Donnerstag dem 1. November einen staatsbürgerlichen Bildungsabend. — Der Zweigverein Leichlingen des Vaterländischen Frauenvereins veranstaltet am Sonntag dem 28. Oktober zum Besten der Weihnachtsbescherung einen Unterhaltungsnachmittag. Mit Rücksicht auf den guten Zweck ist dem Verein ein volles Haus zu wünschen.

SIE MAGERN AB

AN WELCHER KOERPERSTELLE SIE WOLLEN

Ohne Körperbewegung, ohne Diät, ohne Chemikalien zu nehmen, ohne Bäder. **Reinäußerlicher** Gebrauch. Sichtbares Resultat **bereits am 6. Tage.** Schreiben Sie an Frau Schweitzer, Wiesbaden, Gebenstr. 19, welche Ihnen stets gerne und kostenlos das einfache und wirksame Mittel angibt, welches sie selbst mit **großem Erfolge** angewendet hat.

25 Jahre

im Dienste des Wohnungswesens und der Raumkunst machten die

Firma Gebr. Schürmann

zur größten und leistungsfähigsten für Möbel / Teppiche / Dekorationen

Essen, am Rathaus
Köln, Zeppelinhaus.

KOMA Kaffee

Feinheit und Würze!

2 Eigenschaften, weswegen

Koma-Kaffee

immer bevorzugt wird.

¼-Pfund-Paket
Nr. 50 0.80
Nr. 51 0.90
Nr. 52 1.00

Stellen-Anzeigen

Nr. 254 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 27. Okt. 1928

Zum weiteren Ausbau unserer Verkaufsstelle Elberfeld stellen wir noch

2 oder 3 Reisende,

möglichst aus der Staubsaugerbranche, ein. Geboten wird: Tagegeld, Provision und Entfernungszuschlag. *

Nilfis Company, Elberfeld, Heubruch 7.

Suche verkaufstüchtige **Reisende, Hausierer,** auch Frauen, zum Vertrieb meiner

Glimmer-Oeldruckbilder,

auch gerahmt, bei hohem Verdienst. Prächtige Wirkung! Leichter Verkauf! **Paul Resnerowski, Leipzig C. 1,** Wintergartenstr. 7. v4850

Tüchtiger, solider repräsentabler Herr,

i. Wuppertal gut eingeführt, als

Reisender

v. eingeführter, leistungsfähiger **Weingroßhandlung, Spirituosen- und Likörfabrik** gegen festes Gehalt u. Spesenzuschuß zum sofortigen Eintritt gesucht. Durchschnittsangebote zwecklos. Angebote u. E 1858 an die Geschst. d. Bltt. f386

Wir suchen sofort zwei seriöse

Herren

tüchtige Verkäufer aus der Staubsauger-Branche, für unseren f3007 **Notarer-Staubsauger** und Radio. Vers. Vorstellung erb. 10—12 und 2½—4 Uhr. — **Eigema, Elberfeld,** Hofaue 21, 2. Etage. Telephon 8036.

30—50 Mark täglich

können Sie verdienen durch den Verkauf meiner patentierten

Büro-Artikel.

Vorkenntnisse nicht erforderlich. Alleinverkauf für Elberfeld-Barmen. Intelligente, redegewandte Herren v. gutem Aeußeren woll. sich melden bei *

Otto Langbein jr., Elberf., Schloßbleiche 20.

Baumaterialien-Handlung

sucht per 1. Januar oder 1. Februar 1929

tüchtigen, erfahrenen Fachmann,

der den Einkauf selbst. erledigen kann, sowie bei der Verbraucherkundschaft im Wuppertal gut eingeführt ist. Nur solche Herren, die auf langjährige Erfahrung zurückblicken können, wollen ihre Bewerbung unter Angabe der Gehaltsansprüche sowie Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes richten unter B 319 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. 5449a

Redegewandter a298

Werbebeamter

für den Vertrieb eines erstklassigen Werkes gesucht. Bei unbedingter Zuverlässigkeit ist sichere Existenz geboten. Vorerst nur schriftl. Angebote an die Generalvertretung R. Leopold, Düsseldorf, Graf Adolfstr. 106, I.



Für die **Organisation und Akquisition** in unserem ausgedehnten Geschäftsbereich stellen wir noch eine Anzahl Herren gegen feste Bezüge ein. Bewerbungen erbitten wir schriftlich mit Lichtbild. **Persönliche Bewerbungen sind zwecklos.** *

Deutscher Begräbnis- und Lebensversicherungsverein A. G.

Deutscher Herold

Bezirks-Direktion Elb., W.-Rathenaustr. 10

Als tätige Mitarbeiter suche ich noch 2—3 zuverlässige Herren, die sich durch Fleiß und Ausdauer eine

gesicherte Existenz

gründen wollen. Hohe Provision, sofortige Auszahlung. Angeb. unt. B 3330 an Geschst. d. Bl. Barm., Neuerw. 34. †

Kaufm. Angestellter,

nicht über 30 Jahre alt, höhere Schuldildung, bestes Allgemeinwissen, zum sofortigen Eintritt gesucht. f3162

Unbedingt gewissenh. Arbeiten,

flotter Briefstil, sicheres Rechnen u. Stenographie erforderlich. — Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe des Alt und der Gehaltsansprüche erb. u. E 2396 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kurzwaren.

Für Lager und Verkauf sucht bedeutendes f3173

Engros-Geschäft

einen durchaus erfahren. Herrn. Nur solche, die den Artikel Kurzwaren vollständig beherrschen u. in der Disposition erfahren sind, wollen sich melden. Angebote u. E 2401 an die Gschft. dss. Bltt.

Erfahrener Buchbinder,

Spezialarbeiter für Geschäftsbücher, **nach Aachen gesucht.**

Angebote unter B 3092 an die Gst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 34. †

Stadtreisender

z. Besuch od. Mitbesuch d. Metzgerkundschaft geg. Provision sofort ges. Ang. u. E 2390 an Gst. f3147

Gei f. Elberfeld u. Umgeb. einge **tücht. Herren** zum Verkauf von Nähmasch. geg. bequeme Teilzahlg. Wir bieten feste Bezüge u. hohe Prov. bei sof. Auszahlung sowie reicht. Unterstützung. Ang. unter E 9056 an Gst. f224

Redegewandte

Herren

z. angenehme, leichte u. lohnende Beschäftigung sofort gesucht. Angeb. unter R 664 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. f335

Junger c390

Lohnbuchhalter (in),

der auch and. Kontorarbeiten m. übernimmt, von Eisengießerei u. Maschinenfabrik ges. Zuverlässiges Rechnen u. gute Handschrift Bedingung. Kurzschrift u. Schreibmaschinenfertigkeit erw. Bewerb. unter Angabe v. Referenzen u. Beifügung von Zeugnisabschr. unt. E 1831 an die Gst.

Tüchtige f335

Akquisiteure

sofort ges. Ang. u. R 685 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstraße erbeten.

Tücht. Inserat-Werber

v. solv. Verlag für alle Bezirke sofort ges. Selbst. Pos. 50 Proz. Prov. Ang. u. P F 535 an Ann.-Exped. Fr. Wette, Hannover. d3714

Tüchtiger f3099

Kaufmann

für Vertretätigkeit, ers. im Umgang m. Vertretern u. Kunden, von Offset- u. Steindruckerei in selbstständ. Position gesucht. Bei Einlage spätere Beteiligung möglich. Ausf. Ang. m. Gehaltsanspr. u. E 2379 an die Gst

Für uns. Versand- u. Fakturen-Abteil. such. wir per sof. od. später eine mit der Lebensm.-Branche durchaus vertraute **Kraft.**

Herren od. Damen, die dies. Posten voll auszufüllen verstehen, bel. Angeb. einzur. unt. E 6542 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Für Automobilbetrieb wird ein b457

kaufmännischer Angestellter

gesucht, der perfekt in Lohnbuchhaltung u. im Ersatzteilgeschäft ist. Nur Bewerber, die in ähnlichen Position. tät. gewesen sind, woll. sich meld. u. E 2406 an die Geschäftsst.

Großer Verlag

sucht für den Verkauf von Spezialwerken a200

Akademiker

(Juristen, Volkswirte oder pensionierte höhere Beamte). — Tätigkeit vornehm und lohnend. Ang. u. E 1841 an Gschft.

Versandstelle verg. B. Holster, Breslau 656

Tücht. Uhrmacher f. Reparaturen auß. d. Hause für dauernde Beschäftigung gesucht. Schr. Ang. u. E 6590 an Gst. *

Tücht., ges. †

Maschinenm.,

Buchbinder

für alle Arb. (Maschinenarb.) gesucht. Buchdruckerei, B., Berlinerstraße 130.

Schreiner

der perfekt beizen u. Möbel verpacken sowie transportieren kann, sofort gesucht Ang. E 6592 Gst. *

Maschinen-Ing.

für Konstruktion u. Büro ges. Bei Stellung eines Darlehns von ca. 10 000 Mk. in selbig. Gelegenheit gegeben, sich eine feste Position zu erwerben. Ausf. Angeb. unt. B 836 an die Geschst. B., Neuerweg 34. 3976a

Bankgeschäft a164

welches als Spezialzweig besonders das Börsengeschäft betreibt, sucht Herren erster Gesellschaftskreise als

Mitarbeiter

gegen laufende, zeitgemäße Einnahmen. Es handelt sich um Adressenangabe von Effektenbesitzern, die ausschließlich von der Bank bearbeitet werden, so daß nur stille Mitarbeit in Frage kommt. Gefl. Angeb. erbet. u. L. G. 1543 an **„Ala" Haasenstein & Vogler, Köln.**

Grosser Versicherungs-Konzern

sucht noch an allen Orten

hervorragende jüdische Mitarbeiter

für alle Versicherungszweige, ganz besonders für die **Lebensversicherung.** Herren mit **erstklassigen Beziehungen zu Handel und Industrie** sind gebeten, sich unter Dt. H. 1015 durch **Rudolf Mosse, Düsseldorf,** zu melden. a61

Wir suchen für unsere Auftragsabteilung einen

jüngeren Herrn od. Dame

die in statistischen Arbeiten durchaus erfahren sind und eine längere Tätigkeit in dieser Abteilung nachweisen können. — Nur solche Kräfte, die diesen Posten vollkommen ausfüllen können, wollen schriftl. Angebote einreichen an k2291

Einkaufskonzern „Textilia" e. Gen. m. b. H.

Elberfeld. Kolk 27.

Zur besseren Ausnutzung meines Lastauto-Betriebes suche ich einen *

rout. Herrn aus d. Sped.-Branche

in angenehme Dauerstellung. Nur Herren mit tatsächlich guten Verbindungen zur Elberfelder und Barmer Geschäftswelt wollen Angebote, welche streng vertraul. beh. w., u. E 6482 an Gst. senden.

Kalkwerk

sucht erfahrenen, umsichtigen

Betriebsmeister

oder

Betriebsleiter

zum baldigen Eintritt. a217 **Ratinger Kalkwerke G. m. b. H. Düsseldorf,** Schinkelstr. 46.

Zum sofortigen Eintritt sucht erste **Handels-Auskunftei** mit weitverzweigter Organisation f. die Plätze Elberfeld-Barmen e. mit den Verhältn. bestvertrauten

Recherchenr.

Ang. unt. Beif. v. Lebenslauf u. Zeugnisabschr. u. E 6369 an die Geschäftsst. *

Tüchtige

Großstück-Schneider

für Heimarbeit und Werkstatt gesucht. —

Schlösser & von der Rahmer,

Elberfeld, Hofaue 41. f3171

Gummiband-Fabrik

sucht

tüchtigen Appreteur,

welcher mit der Behandlung von Träger-Band, Strumpf-Band u. Gummilitze durchaus vertraut ist. Schriftliche Angeb. unter E 2392 an die Geschst. d Bltt. f3048

Tüchtige

Heizungs-Monteure und Helfer

für dauernde Arbeit sofort gesucht. **Fries & Hüttermann, Barmen,** Bismarckstraße 74/76. †

Tücht. ält. Schuhm.-Gehilfe sofort ges. * Ang. u. E 6375 Gst.

Stukkateure

gesucht. † Aug. Lange, Stuckgeschäft, Barmen, Große Flakenstraße 21—25.

Selbständiger † Klempner- und Installateurgehilfe sofort ges. Barmen, Allensteinstraße 23.

Pers. arbeitender

Klempner- und Installat.-Gehilfe

nicht unt. 25 Jahr., sof. ges. Ad. Weber, B., Marienstr. 7. †

Tücht., ers. Elektro-Monteur f. Rep. u. Stadtkundsch. sof. ges. Aug. Adolph, Elb., Friedrichstr. 24. *

Metzgergehilfe. Ord. flinq. Gehilfe per sofort gesucht. * Cuno Wieben Nfg., E., Wilhelmstr. 43.

Junger, led., evgl.

Gärtnergehilfe

für Privatgärtnerei ges., wo Gewächshäuser u. 1. Gärtner vrh. Ang. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. E 6469 an Gst.* Suche einen zuverl.

Kutscher

für m. Kartoffelgeschäft. W. Hüllstadt, Elb.-Eichenbergerstr 56*

Jüngerer, ledig.

Hilfsarbeiter

zum Bohren u. für ähnl. Arbeiten sof. ges. B., Wichlinghausenstr. 17. 5079a

Zum 1. 11. suche ich einen f3163

jungen Mann

welcher sämtl. landwirtschaftl. Arbeiten kennt u. verrichten kann und bei sehr guter Neigung verheiratet. Gut Monhof, Meyer-Dhlgs.

Ordentl. 5972a

junger Mann

evg'l (Unt.-Barmen), ca. 16 Jahre, als **Laufbursche u. Kontordiener** gesucht für Büro, Barmen, Gasstr. 27 part. Meld. 10—12 Uhr vormittags.

Zuverl. Boten

gesucht. **Buchhandlg. H. Hartmann, Elb., Rathenaustr. 38.** f3182

Ordtl. Knabe

v. 14—15 J. f. Buchbinderei sofort ges. Elb., Luisenstr. 59.*

Lehrling

für mein Kolonialwaren-, Feinkost-Geschäft, kräftig., brav. Junge vom Lande, gesucht. a262

Jos. Schmidgen, Köln, Bismarckstr. 20, Telepb. West 55 423.

Kräftiger † **Elektro-Lehrlg.** ges., nicht unter 15 Jahren. Ang. mit Zeugnisabschr. unt. R 894 an Fil. B., Berlinerstraße 61.

Schreiner-Lehrling

per sofort od. später gesucht. Gebr. Dicht, U.-B., Bendahlerstr. 4, Bau- und Möbelschreinerei. r4267

Weibliche

Werbedamen

ges. Schneekönigin, Vertrieb, Barmen, Hintrachtstr. 10a. †

Redegewandte Damen

zum Verkauf von Strumpfwaren an Private gesucht. Ang. u. B 3911 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Wir suchen z. Ausbau unserer Filiale mehrere tüchtige *

Werbedamen

Geboten w. Fixum, Provision u. Fahrgeldvergütung. Rüstst. G. m. b. H., Elbf., Heubruch 7.

Damen gesucht

z. Verkauf v. rasch. Taschentüchern, Dtz. 2.40 M, Seifen mit 50-Pfg.-Aufdruck Dtz. 1.90 M, Doppler Beste Dtz. 2.05 M Nachn. B. Holstiet, Breslau D. 656. a139

Jüngeres Fräulein für Büro sof. in d. Lehre ges. Flottes Maschinenschreib. u. Stenographie erforderlich. Angeb. u. E 6458 an d. Gst. *

Für ein Fabrikgeschäft wird per sofort für das Kontor ein

Mädchen

von 16—17 J. ges., w. pers. stenogr. u. maschinenschr. kann. Ang. u. B 3922 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Einige Hausvertretung für ein gut. Artikel ges. Zu erfr. Sonntag u. Montag bei W. Fricke, Barmen, Bandstraße 7. *

Jüngere kath. Buchhalterin,

mögl. mit d. Taylorix-System sowie mit Stenogr. u. Schreibmaschine vertraut, findet bei sicherer Arbeiten angenehme Stellung. Ausf. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E 8561 an die Geschst. *

Wir bieten in unserer internationalen Großorganisation a262

gebildeten Damen mittl. Alters

reiche Gelegenheit zur Erschaffung einer

guten Existenz.

Einführ. kostenlos. Sof. Verdienst! Interessent. erf. Näh. Dienstag 30. 10. 28 von 10—12 u. von 3—5 Uhr bei Frl. Richarz, Elberfeld, Kampstr. 20., I., bei Weidmann

Wir suchen zwei f3007

Damen

aus der Staubsaugerbranche für unseren **Notarer-Staubsauger** und Radio. Vers. Vorstellung erb. 10—12 und 2½—4 Uhr. — **Eigema, Elberfeld,** Hofaue 21, 2 Etage. Telephon 8036.

Wir suchen eine tüchtige durchaus selbständige d3704

Filial-Leiterin

zum sofortigen Eintritt sowie eine

erste Verkäuferin

für unsere Lebensmittelabteilung. Unverheiratete Bewerberinnen, nicht unter 25 Jahren, welche durch gute Zeugnisse und Referenzen den Nachweis ihrer Fähigkeiten erbringen können, belieben Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an **Konsum-Verein Prosper** in Bottrop einzusenden. d3704

Größ. Fabrikgeschäft in Barmen

sucht zur Unterstützung des Kommissions-Buchhalters ein 5923a

jüngeres Fräulein,

welches schon mehrere Jahre auf dem Kontor tätig gewesen ist. Angebote mit Angaben über Alter, bisherige Tätigkeit u. Gehaltsanspr. u. B 306 bef. die Gschft. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 34.

Jüngere Kassiererin

die an flottes, gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt ist, zum Eintritt per 1. Novbr. gesucht. Meldungen mit Zeugnissen erbitten b62

Paul Hirschmüller, GmbH., Elberfeld, Island 1.

Geübte Moquette-Putzerinnen

sofort gesucht. f3127

Bergmann & Leitner, Elberfeld, Uellendahlerstraße 437.

Filialleiterin

für Wein-, Spirituosen- u. Zigarren-geschäft gegen Gehalt und Provision sofort ges. 300 Mk. Kaution erforderlich Angeb. unt. R 601 an die Fil. Barm., Berlinerstr. 61. †

Friseuse * tägl. ins Haus ges. meld. vorm. Elbf., Kais.-Wilh.-Allee 47

Hand- u. Maschinen-Näherin * gut Grosst. ges. U.-B., Bendahlerstr 62. p.

Tücht. Büglerin für Stärkewäsche u. einige † **jung. Mädchen** ges. Wäscherei David, Barmen, Gewerbeschulstraße 37.

Tüchtige 5980a **Weberinnen** für Seide (Crepe de Chine) sof. gesucht. Barmen, Allee 29.

Perfekte 5964a **Kunstseide-Spulerinnen** ges. Barmen, Unt. Nonsbornerstr. 63/65

Möbelstoff-Puterin gesucht. f3172 Möbelstoffweberei, Elb., Bereinstr. 17a.

Helferin für Apotheke gesucht. Angeb. unt. E 6579 an die Geschst. *

Ält. gew. **Mädchen** für leichte, saubere Putz- u. Hausarbeit sofort ges. Ewald Kellermann, Barmen-U., Ritterstraße 68—70. †

Mehrere 5963a **jung. Mädchen,** von 14—16 Jahren zum Unterm. für die Hausarbeit ges. Hs. Molineus Söhne, Barmen, Turnstr. 14.

Laufmädch. f. balde Tage ges. Jülich, E., Kampstr. 15a. *

Ordentl., kräftiges **Lehrmädchen** sofort gesucht Putzerhause Barmen, Heubruch 15. 5983a

Hauspersonal

Zur Beaufsichtig. d. Schularbeiten mein 8½ Sohnes suche ich **Abiturientin,** Ang. u. B 3903 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Kranken-pflegerin

zu älterer kranker Dame sof. ges. Angeb. mit Gehaltsanspr. erb. an Ferd. Urdt, Burscheid. fs

Kochlehrmädch. aus gut. Hause ges. Angeb. an Café-Restaurant W. Schmeltenberg, Opladen b. Köln. f283

Zu meinem 8jähr. Töchterchen suche ich für nachmittags ein junges 5970a **Fräulein** mit höherer Schulbildung, welch. sehr kinderlieb ist u. etw. nähen kann. Angeb. u. B 333 an d. Gst. B., Neuerweg 34.

Für größ. frauenl. gutbürg. Handwerkerhaush. (meist Erw.) tüchtige, unabhängige **Haushälterin** gesucht. Angeb. unt. E 6518 an d. Gst. *

Junges, geb. * **Fräulein,** welch. sämtl. Hausard. verrichtet, für kl., bess. Haush. (3 Pers., 1 Kind) sof. ges. Kochen erw., jedoch nicht Beding. Ang. u. E 6576 Gst.

Für meinen Haush. (Einfamilienhaus) am Bos suche ich eine f3178 **Stütze,** die die Küche versteht. Frau Dr. Max Herzberg, E., Kaiser-Wilhelm-Allee Nr. 6 Telephon 232.

Zuverlässiges, ält. **Zweitmädchen** mit Empfehl. aus bess. Herrschaftl. Häusern sucht Gst Frau Alfred Schmidt, Gevelsberg, Kölnerstraße Nr. 7.

Suche ein besseres, zuverlässiges * **Zweitmädchen,** welches im Bügeln, Servieren und in Hausarbeit erfahren ist, für kl. Haushalt v. 3 erw. Personen. Frau Hans Blecher, Barmen, Beisenbruchstraße 16.

Zuverlässiges † **Zweitmädchen** sucht zum 1. Novbr. Frau Dr. Erdsiek, Barmen, Allee 198.

Zweitmädchen zum Anlernen des Hausd. f. m. bess. Etagenhaushalt sof. ges. Frau Dr. Ulmann, Elb., Hoffamp 46. *

Tücht., kinderl. f3180 **Alleinmädchen** für Etagenhaushalt sof. ges. Frau Dipl.-Ing. Schneedorst, E., Ravensbergerstr. 158

Ein in allen Hausarbeiten erf., evgl. **Mädchen** mit gut. Zeugn. in bess. Haus gesucht. Frau Fritz Kromberg, Barmen, Oberwallstr. 54. Tel. 3584. †

Suche für sofort ein braves, fleißiges * **Alleinmädchen** E., Wüstendoserstr. 9.

Best. Mädchen mit gut. Zeugn. in kinderl. Haush. ges. B., Luisenstr. 24. †

Frdl. jg. Mädchen f. etw. 9—12 Uhr z. Spazierengehen mit m. heidl. Knab. v. 4 u. 5 J. g. Fr. Waldheimer, E., Hofaue 95. 5982a

Nett. Ehepaar sucht **best. jg. Mädch.,** evgl., m. g. Empf., für gut. Eig.-Hsh. Ang. E 6649 Gst. *

Junge Mädchen, w. bereits in Keksfabrik tätig waren, zum Einpacken ges. Ang. u. K 148 an Fil. E., Marienstr. 1. *

Jg., grav. Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, als Stütze im Haush. ges. Ang. E 6650 Gesch. f3179

Ält., 15j. Mädch. in kl., bürg. Haush. f. ganze Tage ges. * E., Kölnerstr. 86, I.

Bz., kräft., schulentl. Mädch. f. kl. Hausarb. i. einige Std. tägl. b. Hsh. ges. Ang. u. S 103 an Ann. Sonnborn. *

Tüchtiges, in aller Hausarb. u. bürgerl. Küche erf., evangel. **Mädchen** zum 1. Novbr. ges. Waschfrau vorhand. Lohn 55 Mk. Elb., Hainstr. 100 T 3992. *

Zuverläss., in allen Hausarb. u. Küche erf. **Mädchen** od. einf. Stütze ges. Gegebenenfalls ein an Sauberkeit gewöhnt. **Zweitmädchen** zum 1. od. 15. Nov. Ang. m. Zeugn.-Abschr. u. E 6493 an Gst. *

Jüng., saub. Mädch. für kl. Gesch.-Hsh. von 2 Pers. gesucht. Restaurant Kampermann, Elb., Nettenbalerstraße 44. *

Suche für sofort ein ordentliches 9140 **Mädchen** für alle Hausarbeit. Zweitmädchen vorh. Frau Elsa Moll, Elberfeld, Kl. Klotzbahn 19, III.

Ordtl. Mädchen für Restauration zum 1. Novbr. ges. Zu meld. Barmen, Kl. Flurstr. 16, I. †

Perfektes **Alleinmädchen** für kleinen, herrsch. Etagenhaush. ges. * Frau Dr. Fröhlich, E., Wolkenburgstr. 8, 1. Eta. Tel. 4551.

Suche für meinen kl. Hsh. best., kinderl. **Mädchen** für nachmittags. * Frau Fritz Meier, Elberfeld, Wall 40, 1. Eing. Schwabstr.

Ausw., ordentliches **Mädchen** mit g. Zeugn. per 1. 11. gesucht. 1392 Adlerstein, Elberf., Kl. Klotzbahn 12, II

Jung. Mädchen für vormittags in kleinen Haush. ges. Frau Dr. Hilardt, E., Rotzarstr. 61 *

Weg. Krankh. suche ich für sof. o. 1. 11. 28 ein saub., i. Küche u. Haus erf. †

Mädchen, nicht unter 20 J. Restaur. Zippmann, B., Unterdörnerstr. 130

Saub. Mädchen für balde Tage ges. B., Hochstr. 16. †

Einf. Mädchen für Otg.-Haushalt (2 P.) a. balde Tage ges. E., Haudahn 10, I.

Für Samst.-Nachm. für Büroräume per 1. 11. 1928 f3060 **Putzfrau** ges. Erwin John, Assekuranz, Elberf., Aue Nr. 64.

Suche eine g. empf. **Wasch- und Putzfrau.** Frau Wurms, Barmen, Ottostr. 9. †

Stellen Gesuche

Gummiband-Fachmann, 30 J., pers. Zeichner und Muster-Meister, sucht per bald pass. Stelle. Ang. B 3912 Gst B. Neuerw 34 †

Jg. kräft. Mann sucht mit 1500 Mk. Stellung als Vertreter od. Teilhaber. Ang. u. B 3771 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Teilzahlungsgesch. Jg. Mann, in der Branche und bestens eingef., sucht sich zu verändern. Es kommen nur seriöse Geschäfte i. Frage. Ang. B 3845 Gst. B., Neuerw. 34. †

Tüchtiger, nüchterner **Chauffeur** mit Lastw.-Führerschein, Kl. u. Gr. Schein, sucht Stellung auf Last- oder Personenwagen. * Ang. u. E 6596 Gst.

Führerschein 3, tücht. verh. Fahrer, d. 2 Jahre i. Autowerkstatt war, sucht Dauerstellung. Ang. u. E 6488 an Gst. *

Schlosser f. Nebenbeschäft. gl. w. Art, a. liebst. Bed. e. Holzhdlg. Ang. E 6478 Gst. *

Jung. Mann sucht Stelle als **Bäckergeselle,** N. d. Aug. Fleseler, B., Am Kolben 14.

Ja. Mann, 21 J., gel. Schlosser, m. K. Autoreparat. vertr., f. gest. auf Ia Zeugnisse, Stelle als **Beifahrer** od. ähnl. Würde a. Lagerverw. verschied. Anfprüche bescheiden. Ang. u. R 667 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. f335

Achtung! Ja. Mann, 28 J., verh., f. Stelle als Hoffendote o. sonst. Vertrauensp. Kaut. bis 500 Mk. k. gest. werden. Angeb. unt. R 896 an Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Jg. kräftl. Mann (Chauffeur) f. Nebenbeschf. ab 3 Uhr nachm. gl. w. Art. Ang. u. E 6501 Gst.

Weibliche

Jüng. Kontoristin m. Lyz.-E. u. gut. Handelsschuldip. (Stenogr. Volontärzeit u. gute Zeugn.) f. Stelle f. Kontor, am L. mit Verkf. auf Reisen u. in Auslandskorr. * Ang. E 6428 Gschft.

Ält., unabh. geschäftstüchtige Dame, 22 J., sucht Stellung als **Büro,** ev. auch für 3 Tage od. halbtägig. Außenbranche bevorz., da führerschein. Ang. u. B 3606 Gst. B., Neuerweg 34. †

Korrespondentin, perf. Stenotypistin, sucht Vertrauensstellung für d. Abendstunden. Ang. E 6500 Gst. *

Jg. Kontoristin (pers. in Buchführ. u. Maschinenschr.) sucht mit all. Kenntnissen (Buch., etc.) sucht sofort Stelle. * Gefl. Angebote unt. E 6505 an die Gst.

Selbst. sucht Gt. auf Büro od. als Kontrolleuse. Gef. Offerten unt. U. Schreiben, sich i. Rechnen. Ang. u. 1880 an Gst.

Jüng. Kontoristin aus gut. Fam., mit Kenntn. u. Schreibm., sucht Anf. Ang. E 6484 Gst.

Junge Dame, 20 J., Buchhalterin, kaufm. geb., f. Vertrauensp. Ang. u. B 3855 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Jg. pierfektes aus der Lehre, Gr. sucht Gt. am 1. mit freier Station. G. Ang. unt. Jung, Grenzstocken, Mühlenstr. 3.

Schneiderin * sucht noch Kunden, auch Umänd. u. Wäsche. Ang. u. B 3905 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Schneiderin f. Kund. in u. außer d. Hause, Pfuscherei, Gelegenheitsarbeiten. Ang. u. E 6471 an Gst.

Plätterin sucht u. einige Tage Beschäftigung. Ang. u. E 6471 an Gst.

Buchhalter,

25 Jahre, Bilanzsicher, flott. Korrespondent, Spezialkraft im Mahn- und Klagewesen, erfahren im Ein- und Verkauf, in ungekündigter Stellung, wünscht sich per 1. Januar 1929 zu veränd. Verl. wird auf eine Vertrauensstellung in mittlerem Betrieb, wo eventl. auch die Leitung vertreten werden muß. Angebote befördert unter E 1846 die Geschst. d. Bl. p4636

Brasil-Export

Junger Kaufmann, 24 Jahre, in erf. berg. Exporthaus unaekündigt tätig, genauestens bewandert im Einkauf und Kalk. aller Brasil-Artikel, portug., engl., französ. Sprachkenntnisse, sucht sich per 1. 1. 29 oder früher zu verändern. Gefl. Zuschr. u. E 1851 a d. Gesch. f64

Langjähr. Zuschneider

aus der Stettiner Herren-Konfektion will sich verändern und sucht Stell. als

I. Zuschneider.

Angebote erbeten unter A. O. 332 bei Rudolf Mosse, Berlin.

48jährige Dame,
alleinstehend, tüchtige Hausfrau, wünscht
Wirkungskreis
in frauenlosem Haushalt. Angebote unt. E 1827 an die Geschft. dies. Blattes. *

Reisevertr. Fräulein sucht St. als Werbedame od. dergl. † Ang. u. B 3502 an Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Elberfeld, Neuerweg 34.

Tücht. Beschäftigung nach 6 Uhr abends, gleich was. Ang. u. E 6497 an d. Geschft. *

Dame, 29 J., sucht Stell. in Restaur. o. Café, wo sie sich d. machen, im Geschäft perfekt, f., nach ausw. Ang. E 6388 Geschft. *

Witwe m. 2. Handarb. sucht Stell., a. Wasche, auch f. halbe Tage u. z. Aushilfe. Ang. E 6463 Geschft. *

Fräulein sucht St. in frauenlos. Haush. oder b. alt. Ehep. bei Fam.-Anschl. zum 1. oder 15. Nov. Ang. unt. R 878 an die Filiale B., Berlinerstr. 61. †

Alleinst. Fräul., 43 J., sucht St. in kl. frauenlos. Hsh. od. bei ält. Ehep. bei bescheidenen Ansprüchen. Ang. unt. A K an die Filiale in Vohwinkel. 9189

Fräul., erf. i. Haushalt u. Gesch., sehr kinderl., sucht pass. Wirkungskreis, am liebst. in frauenlos. Haushalt. Ang. unt. E 6483 an d. Geschft. *

Tücht. Fräulein sucht Stellung in frauenlos. Haushalt. Ang. u. B 3501 an Geschäftsst. B., Neuerweg 34. †

Christl., evgl., einf. Fräul. u. Lehrtochter, d. frl. Hsh. führte, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehl., z. 1. Nov. Ang. an H. R. Wagner, Elberfeld, Friedrichstr. 56, II. *

17jähr. evgl. p31

Kinder-pflegerin

(Dresden) sucht Stelle zu Kleinkindern. Angeb. an E. L., Bonnenschullehrer, Düsseldorf, Fürstenwall 1.

Älteres Mädchen sucht Stell. in Privathaush. oder als Aufwartung. Gute Zeugn. vorh. Ang. E 6472 an Geschft. *

Infolge Ablebens d. bish. Herrsch. sucht

tücht. Hausdame

mit guten Referenzen gleichwert. Stellung bei ält., gebildeten Herrn. Ang. u. E 1837 an Geschäftsst. *

Stellt., 25 J. alt, kinderl., perf. i. Kinderpfl. sowie a. im Nähen, flücht. im Haush., sucht pass. Wirkungskr. Gute Referenzen vorhand. Näheres u. E 6574 an die Geschft. *

Fräulein.

25 J. alt, w. schon in dess. Häusern tät. war, sucht Stelle. — A. Jost, Neviges, Wilhelmstr. 30. f259

Schwester

(in Kranken- und Säuglingspfl. erf.) sucht sofort Pflege. Uebern. auch Dauerst. Beste Ref. vh. Ang. u. 2307 Fil. Solingen, Hauptstr. 194. e124

Perfektes
Küchenmädchen
und
Zweitmädchen

mit langj. Zeugn. aus guten Häusern suchen hier od. auswärts

Stellung
in einem Hause. Weiter suchen
Alleinmädchen
u. jüng. Mädchen
Stellung
für sofort u. später. Witwe, Gottfr. Nerder, gewerbsm. Stellenvermittl., Barmen, Schuchardstr. 16, II. Telephon 5790.

Selbst. Mädchen aus gut. Fam., vom Lande, sucht Stelle, in Kaffee od. Wirtschaft zum Servieren, evt. auch etwas Hausarbeit. Ang. u. B 3382 an Geschäft. B., Neuerweg 34. †

Best., geb. Frau, sehr sauber, mit Ia Empf. u. Zeugn. sucht z. d. Morgenst. Beschäft. i. Hausb. (Nordst.). Ang. E 6624 a. Gft.

Mädel, 24 J., im Kochen u. Hausarb. bew., i. St. z. 15.11. o. 1. 12. in kinderl. Hsh. Ang. B 3520 Gft. B., Neuerweg 34

Best. Mädchen

sucht Stelle in dess. Haush., w. in dess. Hsh. tät. war. Selb. ist an selbst. arbeit. gew. Sofort od. sp. Ang. u. R 25 an d. Fil. in Wald. e327

Ordl., evgl. Mädch. (Waldeck) sucht Stelle z. 1. od. 15. Nov. in einem Privathaush. Ang. unter E 6527 an d. Gft. *

Tücht. nicht. Mädch., 20 J., m. best. Zeugn., f. St. f. ½ od. ¾ Tage. Ang. R 860 a. Gft. B., Neuerw. 34. †

Alleinst. ig. Frau mit guter Handschr. sucht Beschäftig. für schriftl. und leichte Büroarbeiten. Ang. unt. H 56 an die Filiale B., Hecking-hauerstraße 131. †

Best. Mädchen,

aus gut. Fam. sucht Stelle in dess. Etg.-Hausb. als Haustochter mit Fam.-Anschl. u. Taschengeld. Selb. ist d. Hsh. im elterl. Haushalt tätig gewesen, ist arbeitsfreudig u. bei Nähfrau. Waschfrau. nung gehalten werden, alle and. Arbeiten werd. gern verrichtet. Ang. an Diederichs Leerlinq, Nordseebad Borkum, Westerstraße 22. *

Zuv. Mädchen,

18 J., mit guten Zeugn., sucht Stell. in ruhigem Hause. Grete Weser, Stiepede 74. f51

† Beamtentochter a. Wald., selbst. i. Hsh., i. Nähen erf., f. St. als Frl. in dess. Hsh. od. zu einz. Herrn. Beste Zeugn. u. Empf. vh. Ang. N W 720 Fil. B., Westkotterstr. 59a

Ordl. Mädch., 16 J., f. St. in bürg. Hsh. 4. l. a. 15. 11. Ang. u. R 896 an d. Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Suche für sof. oder p. 1. 11. 28 Stell. i. Hausb. od. Gesch., Nähe Südstadt. Angeb. E 6441 Gft. *

Suche f. m. Tochter, 16½ J., Stelle in kl. Hausb. für ¾ od. ganzen Tag. * Ang. u. E 6564 Gft.

17jähr. Mädel sucht in Elberf. Stelle in kinderl. Privathsh. z. 1. 11. Jan. vorh. Ang. E 6461 Gft. *

Mädchen, in sämtl. Hausarb. erf., sucht St. für halbe od. a. Tage, a. f. Sonntag. Ang. E 6490 Gft. *

Mädchen suche noch einige Putzstellen. * Ang. u. E 6619 Gft.

Saub. Putzfrau sucht sofort Stella. Ang. u. B 3510 Gft. B., Neuerweg 34. †

Saub., ant. Frau, die in dess. Häusern gewirkt hat, sucht f. Freitag nachm. eine Putzst. in d. Südst.* Ang. E 6474 Geschft.

Saub. Frau f. für 3 d. Mons. Putzst. Ang. E 6553 Gft. *

Ord. Frau f. Wäsche zum Ausbessern. Ang. E 6576 Gft. *

Saub. Fr. sucht St. für ¼ bis ¾ Tage im Hausb. E., Cronenfir. 34 4. Etg. r. *

Ganz. ält., dess., einf. Mädch. f. St. i. 3 × wöch., ½ od. ¾ Ta. i. K. Gsdh. Ang. E 6595 Gft. *

Teilhaber Vertreter

Aufblühendes Engros-Geschäft sucht z. weit. Ausbau einen

Teilhaber (in)

mit einer Einlage von 4—6000 Mark. Gefl. Angebote unt. F 6537 an d. Gft. *

Wer beteiligt sich mit 2—3000 Mk. an gut. Artikel? Hoh. Gewinn u. Sicherh. Ang. E 6563 Gft. *

Alt. Fabrikgeschäft i. tät. Teilhaber mit 15 000 Mark * Ang. E 6487 Geschft.

Für Druckfachen-Neuheit tücht. Vertreter z. Besuch der Schneid.- u. Schuhm.-Werkstätten gesucht. Angeb. an A. Abel, Düsseldorf. b3630

Leistungsfäh., durch die Güte ihrer Fabrikate seit Jahrzehnt. bekannte deutsche rheinische Fabrik sucht für ihre langjährig renommierten Spezialmarken b3711

wasserlösliche Bohr- u. Schneidöle, wasserlösliche Bohröle, Anticorrosionsöle, Härteöle, Rüböle

hauptsächlich z. Besuche der metallverarbeitenden Industrie durch persönliche Beziehungen gut eingeführte, intensiv arbeitende, seriöse

Bezirks-Vertreter.

Erste Industrie-Referenzen. Ang. mit näheren Angaben u. Referenzen erb. unt. E 1947 an die Gft.

Leistungsfähige Hosenträgerfabrik sucht am einf.

Vertreter

für Rheinland-Westfalen. Angeb. unter R 320 an Gft. B., Neuerweg 34. b363a

Gesucht für Hamburg die Vertretung in Klöppelspitzen.

Seit vielen Jahren in Klöppelspitzen bestens eingeführter Vertreter sucht für Hamburg preiswerte Fabrikanten in billigen u. mittl. Genres. — Angebote erb. unter A. 1886 an Annoncen-Exp. Siegfried Blogg, Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 25. v4822

Süddeutsche chemische Fabrik

sucht einen

Vertreter,

der in der Textil-Veredelungs-Industrie des **Wuppertals** gut eingeführt ist. Interessenten werden um ihre Anschrift nebst Angabe von Referenzen unter F. H. D. 271 durch **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** gebeten. a33

Für großen Schlager Vertreter gesucht.

Fachkenntnisse nicht erforderlich. Ohne Risiko ein rentables Geschäft. Schnell aufzubauen. Muster u. Erklärung frei. **A. Grauer, Depot 15, Berlin-Nieder-schöneweide.** 262

Alleinvertreter

für alle größeren Plätze gesucht. Leicht verkäuflicher Artikel (D. R. G. M., D. R. P. a.) für Private, Firmen u. Behörden. **Sehr große Verdienstmöglichkeiten! Etwas bares Geld erforderlich.** Angeb. von fleiß., energ. Herren oder Firmen, die größere Anzahl Vertreter einstellen u. anspornen können, u. E 6593 an die Gft. B3700

Leistungsfähige, mitteldeutsche Sprechapparatefabrik

sucht eingeführte

Vertreter

für den rhein.-westf. Industrie-Bezirk.

Mündliche Besprechung oder schriftliche Angebote mit Referenzen am Montag dem 8. Oktober, von 9—3 Uhr, in den Geschäftsräumen der Firma

Göhngen & Klonk,
Kilppelspitzen-Fabrik,
Barmen-Wichlinghs., Schimmelsburg 30a.

Bei Gießereien und Eisenwerken gut eingeführter

Vertreter

für Steinkohlenstaub gesucht. Angebote unt. P. A. 14902 an die Ann.-Exp. Friedr. Schatz, Mülheim-Ruhr, Löhberg 42. a324

Leistungsfähiges
Textil-Versandhaus

(mit eigener Fabrikation) sucht für den Verkauf von Bett- und Tischwäsche, Herrenstoff., Trikotagen, Teppichen und Gardinen etc. bei erleichtert. Zahlungsbedingungen möglichst in Beamtenkreisen und selbständigen Gewerbetreibenden eingeführte

Vertreter für den hiesigen Platz und Umgebung.

Schriftliche Meldungen von erprobten Herren mit Angabe bisheriger Tätigkeit u. J C 15 931 befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.** a6

Vertreter.
Großhandlung sucht einen bei der Detail-Kundschaft gut eingeführten Herrn zum Vertrieb von Trick- und Strumpfwaren etc. bei Stellung eines Wagens nebst Fahrer. Evtl. können noch andere Artikel mitgeführt werden. Angebote unter R 897 an Fil. Barm., Berlinerstr. 61. †

Generalvertretung einer größeren Armaturen-Fabrik
sucht für den Vertrieb ihrer Armaturen bei Installateuren, Heizungsfirmen und Industriebetrieben, gut eingeführten

Vertreter

für Elberfeld und Umgebung. Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Referenzen unt. E 1905 an die Geschäftsst. dies. Blattes. d3719

Vertreter,

die nachw. Büros m. Erfolg bes., zur Mitnahme ein wirkl. pract. Neuheit bei hoh. Verd. (20 bis 30 Mk. p. Tag) ges. Ang. u. K W 1877 bes. Rudolf Mosse, Köln. a61

Verloren Gefunden

Aktentasche

braun Saffian, Donnerstag Löwenbräu od. Bodega pl. Fund: Geschäftspap. Belohng. gegen hohe Belohnung: Büfett Bodega, E., Burgst.*

Telephonuette Nr. 10 Hauptpostamt.
Die erk. Vers., die Mont. nachm. 5 Uhr d. schwarzseid. Damenschirm a. d. Zelle mitg. hat, w. geb., dens. Hauptpostamt, Schalt. 1. abzug., andf. w. ich Anzeige erst.*

Dackelhündin,

braun, auf d. Nam. „Sissi" hörend, entl. Wiederbr. Belohng. Robert Münz, B.-Ritzb., Oedderstr. 19 Telephon 2487. †

Rass. Windhund entl. Rüde, schwz.-wh. A. E., Paradestr. 55. *

Tüchtiger Kaufmann,
30 J., sucht mit 5 Mille tätige Beteiligung an gutem Unternehmen in

Herren-Konfektion.

Angebote unt. E 6535 an die Geschäftsst.

Wir fördern Persönlichkeit

die als Geschäftsstelle alter, angesehener Lebensversicherungsgesellschaft mit überragenden Einrichtungen in Neugeschäft und Organisation Erfolge verbürgt. Unmittelbare Direktionsverbindung und von vornherein außergewöhnl. Zugeständnisse. Andere Vertretungen gestattet. Diskretion zugesichert. Bewerbungen unter E 1860 befördert die Geschst. dies. Blattes. a274

Teilhaber

mit 4—5000 Mark sucht ausgeb. Handelsgeschäft. Ang. u. E 6589 an d. Gft. *

Zum Besuch der Privatkundschaft suchen wir f. Barmen gewandten 5891a

Vertreter

Hohe Provision und Wochenspesen. Ang. u. B 289 an d. Gft. B., Neuerweg 34.

Ich bin 5974a

Vertreter

einer Spezialitäten-Großhandlung und bin in Vohwinkel, Haan, Wald, Hilden, Solingen Ohligs u. Ronsdorf bei den Kolonialwarengesch. gut eingeführt. Zw. besserer Ausnutzung suche ich noch eine weitere Firma zu vertreten, deren Artikel bei obengenannter Kundschaft in Frage kommen. Lieferauto steht wöchentlich einmal zur Verfügung. Ang. u. B 335 an die Gft. B., Neuerweg 34.

Spezialgeschäft der Bürobranche sucht f. Elbf. u. Umg. rühriqen, gut eingef.

Vertreter.

Angeb. unt. F 6508 an die Geschft. *

In all. größ. eingef. d. Bergs. Land. tücht. Vertreter ges. Autobranche bevorz. Sp. f. Verk., jed. kauf. Hohe Prov. Näh. Bodw. Solingerstr. 91, 1 × sch*

Von leistungsfähigst. Firma tüchtige *

Vertreter

gesucht zum Verkauf von Wäsche, Modewaren u. Konfektion an Privatkundschaft in Elberf., Barmen u. Vohwinkel. Höchste Verdienstmöglichkeiten. Weitgehendste Unterstützung durch die Firma. Angeb. u. E 6543 an Geschft.

Suche mich mit 10—15000 M. tätig zu beteiligen.

Ang. v. E 6457 an die Geschäft. d. Bl.*

Unterricht

Italienisch. Französisch.
Unterr. (auch n. auswärts) Beste Erfolge. I. Ref. Uebersetzungen. Berger, Barm., Königstr. 49A. 22b

Spanisch
unterricht Argentiner Ang. E 7789 Gesch.*

Englisch, Französisch
Italien., Portugies., Spanisch, Holländisch H. Blankenburg, stil. gepr. u. l. Auslande dipl. Sprachlehrerin, Eld., Luisenstr. 50.*

Englisch

Fesselnde Uebungen! Anfänger 8—10, Vorgeschr. 6½—8 jeden Montag-Abd. in Elberfeld Wortmannstr. 16 (Restaur. „Zum Anker"); jeden Donnerstag-Abend in Barmen Unterdörnen 130 (Restaur. Zippmann). Monatsbeitrag 4 Mark. — Beweis unverbindlich. Deutscher Fremdsprachler-Bund e. V. Berlin W. 62. †

Engl. Franz. Span. Kon. 4 M. Dipl. Sprachl. Alberts, B., Turnstr. 2. †

Kurse à 12 Mk.
in Deutsch, Franz., Engl., Rechnen, Stenogr., Buchf., Maschinenschr., Schönschr., Lochschr. erteilt Rektor Ang. B 208 B., Neuerweg 34. 83b

Abend-Handelskurse
und schnellfördernden Einzel-Unterrichts in
Stenographie

Kaufmänn. u. Schönschreiben, Rechnen, Handelskunde, Buchführung, Deutsch, Schriftverk. u. Fremdspr. Stunden nach Belieben auch zu jeder anderen Tageszeit

C. J. Hilgers,
kaufm. Privatschule, Barmen, Bismarckstr. 5

Engl., Französ., Span. ert. (dipl.) Sprachl. J. Abel, B., Gewerbeschulstr. 50. 97b

Barmer Konservatorium und Musikseminar

gegr. 1884 **Neuerweg 42** gegr. 1884
Sprechstd. 4—5. **Telefon 5555.**

Vollständige Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst. Vorbereitung für die Staatsprüfung. Dirigentenklasse. Gehörbildungsklasse (auch für Kinder) monatl. 3 M. Anmeld. tägl. Prosp. d. Büro. Dir. Everts

1-4h

Französisch lernen ein Vergnügen!
Ein kostenl. Besuch überzeugt Sie! Jeden Dienstag: Eld., Moritzstr. 15/18 (Restaur.). Vorgeschr. 18½, Anfänger 20 Uhr. Monatl. 4 RM. Keine Sprachschule! Beitritt jederzeit. — Deutscher Fremdsprachlerbund, e. V., Berlin W. 62. †

Privat-Schule Roland & Hessler

jetzt
Elberfeld, Ecke Kalk und Klyckort (Neubau, 2 Stock).

Zuschneide- und Näh-Unterricht.
Eintritt täglich.
Tages-, Halbtags- u. Abendkurse.
Ausführlicher erwäh. Schülerabrede
Am 7. Novbr. beginnt ein separater
Zuschneide-Kursus
Unterricht 2× wöchentlich 3 Stunden. Zeit 3 Monate. Bequeme Ratenzahl. Prospekt gratis.
18350



Gewerbl. Privatschule

(staatl. anerk.) für Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Nähen der
Damen-Garderobe und Wäsche.
Morgen-, Nachm.- und Abend-Unterricht. Prospekt gratis. Anmeld. tägl. Mittw. u. Samstagnachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefert.
Inh.: Frau Ottilie Becker
Elberfeld, Erholungsstraße 3.
Gegr. 1888. — Schüler-innen-Monatskarten werden auf alles Bahnen ausgestellt. *

Engl., Frz., Span.
E., Hartmannstr. 40, II links
B., Gewerbeschulstr. 94

Englisch

Französ., Spanisch zu 50 Pfg. d. Std. ab 1. 11. 28. Wer beteil. sich: Ang. E 5124 Gft.

Lernt
Englisch
konvers. u. Korrespd. bei
Mrs. E. Brookfield,
Barm., Allee 239. Tel. 8944

Klavier- u. Harmonium-Unterricht. C., Gesundheitstr. 68, I. *

Gepr. Klavierlehrerin nimmt in Elberfeld, Bohw. u. Sonnborn noch Schüler an. Angeb. E 5856 Gschft.*

Violin-Unterr.

grdl. Ausb., Std. 2. † Voigt, B., II, Kaiserstr. 8

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I. *

Wer ert. Dame in d. Abendstdn. grdl. Unterricht in der franz. Sprache? Näh. Ang. u. E 6562 an Gesch.*

Erl. Ingenieur
erteilt gründl. Unterricht in all. techn. Fächern f. Maschin.-Bau u. Elektrotechn. Auch werd. Berechnung. u. Konstrukt. gewissenhaft bei bill. Berechnung durchgeführt. Ang. u. L 700 an die Filiale B., Westkotterstr. 59a. †

Stenographie
Neuer Anfänger-Kursus für Damen u. Herren. Gründl. Ausbildg. Gebühr 15 Mk. Auf Wunsch auch Schreibmasch.-Unterricht. Anmeld. Montag 29. Oktober 1928, abds. 8 Uhr, Oberlyzeum, Eldf., Mäurerchen 7. 13176
Stenograph.-Verein Stolze-Schrey e. V. 1878

Ordentliche Ausbildung in
Stolze
(Rechtschreiben, Grammatik).
Kaufmann. Fortbildungsschule, Tages- u. Abendkurse f. Erwachs. Kaufm. Privatschule
Förster
alle Anmeldedrucks., Elisa Brückenstraße 4.

AUTO-Oele

Cargoyle-Hohlöl
Castrol
Veedol
Shell Veltol
Neufüllen ohne Aufpreis.



EL BERFELD
Königstraße 21, Telefon 5958 u. 2335

Graue Haare!
Haarwurzelkraft 5147 „Sonja" gibt Naturfarbe! Kein Färbemittel! Fl. M. 2.70, Porto extra. Bei Nichterfolg Geld zurück! Auskunft grat. Frau J. Bischerer, Augsburg II/421.

Frauenlob.

Cronenberg Rl. 132
wäscht
mangelt
bügelt
gut



Wir fabrizieren 106b
Thekenaufsätze - Schaufenstergestelle - Garderobenständer - Kassengitter etc. nach gegebenen u. eigen. Entwürfen in all. mod. Färbungen.
Auch übernehmen wir das **Aufarbeiten - Vernickeln - Emaillieren etc.** gebraucht. Gegenstände bis zu 5 m Länge.
L. M. SCHMIDT & STRACKE,
Spezialfabrik für Ladeneinrichtung,
BARMEN, Mühlenweg 45. Telefon 3883.

Ratten u. Mäuse

Schwaben, Kakerlaken, Wanzen
vertilgt unter Garantie
Eugen Studberg,
geprüfter Kammerjäger.
Elberfeld, Mäkerstr. 10. Telefon 4760

Damenfriseur
C. Pasturn
Tel. 3591. **Elberfeld,** Königstr. 104
Spez.: **Haarfärben — Bleichen**
Bubikopf-Pflege

Teepilze,

2 Stück frische Mk. 6.40 franko Nachn., geben 100 Ltr. Getränk. Verblüffende Erfolge bei Arterienverkalk., Gicht, Rheuma, Abgespanntheit, Darmträgheit. Extrakt-Werk Schöna, Sächs. Schweiz. Verl. Liter.

Einladung!

Ich veranstalte im Hotel Vereinshaus, B., Fritz-Ebertstr., am **28., 30. u. 31. Okt.,** nachm. von 3—5 u. abds. von 8—10, einen **kostenlosen Unterweisungskursus** in der
Stoffmalerei
Sticken ohne Nadel. Teilnahme kostenfrei u. für jedermann. E. G. Speckhötel, B.-Rittershausen, Berlinerstr. 72. 5939a

Ein **Privat-Tanz-Kursus**
für Fortgeschrittene
beginnt **Anfang November**
Anmeld. v. 11-1 u. 4-7, Sonnt. 11-1 Uhr
im meinem Privat-Institut
Elberfeld, Altenmarkt 11, I. Etage.
Cl. Mewes-Haase,
Tanz- und Ballettmeisterin.

Gymnastik
Rhythmik
Tanz
Kurse Einzelstunden für Damen und Kinder. 18375
Fränze Breitenbach, geprüfte Gymn.-Lehrerin der Elberf. Luisen-Schule, Kgl.
Elberfeld, Königstraße 121. Tel. 5969.

Die Mode-Tänze des Jahres 1928/29!

Slow-Fox, Tango, Foxtrott, Engl. Waltz usw. erlernen Sie in unsern Kursen sowie im **Einzel-Unterricht** des ältesten und bestbekannten
Tanz-Instituts
Frau A. Preute und Partner H. Wegener,
Elberfeld, Gesundheitstraße 146. Telephon 3550.
Mitglied mehrerer in- und ausländischer Vereinigungen.

Ein neuer zweiter **Tanz-Kursus**
für Anfänger beginnt im
Hotel Elberfelder Hof, Berliner- und Bembergstr.-Ecke.
Donnerstag, den 1. November, 8½ Uhr.
Weitere Anmeldungen baldigst erbeten.
Tanzmeister Karl Schwartz, Frau und Tochter,
Elberfeld, Karlstr. 8 (Nähe Rathaus). Telefon 7736.
Vertretungsinstitut des Mittel- und Beamtenstandes.
Sprechst.: 11—3, 6—8, Sonntags von 11—2 Uhr. *

Neue Tanzschule in Elberfeld

Tanzlehrer D. P. Koch und Partnerin Frl. Evi Adolph.
Brüssel, Kassel, Norderney.

Habe am 24. Okt. Berlinerstr. 3, H.-Part., Nähe Landgericht, ein Tanz-Institut vornehmsten Stils eröffnet. — Anmeldungen von großen und kleinen gesch. Gesellsch. sowie Einzelanmeldungen zwecks Teilnahme am Zirkel höflichst erbeten. Privat-Einzelunterricht zu jeder Zeit. Gelehrt wird Tanzstil 1929. Für Schüler u. Anfänger besondere Kurse mit Anstandslehre. Unterrichtsraum mit Parkettboden, ca. 60 qm groß. Abgeschlossener Vorhof zum Auto-Parken. — Durch meine bisherigen Erfolge bin ich für den Sommer 1929 für das Kurhaus Norderney fest verpflichtet.

Bin Mitglied der Genossenschaft Deutscher Tanzlehrer und des Reichsverb. zur Pflege des Gesellschaftstanzes e. V., Berlin. — Persönl. Anmeld. Mittw., Donn. u. Freitag nachm. von 2—4 u. 7—8 Uhr entgegen. — Mehrere junge Damen können noch an einem Zirkel für Anfänger, welcher am 8. November beginnt, teilnehmen.
Telephon 2626.
2. P. 2626.

Geflügelte diesjährige Neue Gänse Federn
wie von der Gans gerupft, m. voll. Daun., dopp. gar. dic. Pfd. 3.-, best. qual. 4.50, nur kl. Federn (halbdaun.) 4.-, ¾ Daun. 6.75, gereinigte Federn m. Daun. 4.-, a. d. hochprima 5.75, allerf. 7.50, la Volld. 9.- u. 10.50. Garant. f. gewaschene, staubfr. Ware. Versand g. Nachn. ab 5 Pfd. portofrei. Nichtgef. nehme z. meine Kosten zurück. Johannes Wodrich, Gänsemastanst. u. Bettfed.-Wäscherei Neu-Trebbin 98, Oderbruch.

Moderne
Pelzbesätze,

Hutkragen u. Teller in großer Auswahl von 10,75 Mark an.
Elf. Fischer,
Eldf., Kölnerstr. 70, Nähe Island. Kein Laden.

Runkelrüben

preisw. abzug. b3707
Johann Röstes,
Heiligenhaus,
Telephon: Velbert 491.

Schwarzley naturrein, eigene Kelterung, ab heute im Ausschank bei
Berichtigung!
1928er Most Uerziger Sonnenberg

Croci! Eine Rarität, die Sie sich nicht entgehen lassen dürfen!

Eine Rarität, die Sie sich nicht entgehen lassen dürfen!
naturrein, eigene Kelterung, ab heute im Ausschank bei
Crocl!
Schwarzley
1928er Most Verziger Sc

Sport-Rundschau
Nr. 254 – 1928 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN Samstag, 27. Okt.

Fußball-Meisterschaftsspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

Hochbetrieb in der ersten Klasse.

Sämtliche Mannschaften der ersten Klasse sind am 28. Oktober beschäftigt. Um den Sportinteressenten den Besuch zweier Spiele zu ermöglichen, wird in Elberfeld und auch in Düsseldorf bereits vormittags begonnen. Im Elberfelder Stadion spielt vormittags SSV. Elberfeld gegen die SpG. Langerfeld auf dem Sportplatz an der Hauptstraße, nachmittags SC. Elberfeld-Sonnborn gegen die SpVgg. Ratingen. In Düsseldorf empfängt vormittags Viktoria den Düsseldorfer SC. 99 und nachmittags Fortuna den SpVgg. Solingen-Grärath. Die Spiele in den anderen Orten des Bezirks (Schwarz-Weiß gegen Turu, Solingen 95 gegen Eller usw.) beginnen nachmittags.

SSV. Elberfeld — SpG. Langerfeld.

Nach dem Siege über Schwarz-Weiß Barmen am vergangenen Sonntag gibt man allgemein den Elberfeldern die größeren Aussichten. Mit der gleichen Mannschaft und demselben Eifer wie am vergangenen Sonntag sollte dem SSV. das auch gelingen. Doch wäre es verkehrt, die Besucher zu unterschätzen. Langerfeld lieferte vor vierzehn Tagen dem derzeitigen Spitzenführer, SpVgg. Ratingen, auf dessen Platze ein durchaus ebenbürtiges Spiel, das nur durch einen Elfmeterball verloren ging. Das Spiel beginnt pünktlich um 11 Uhr.

SC. Elberfeld-Sonnborn — SpVgg. Ratingen.

Nachmittags 3 Uhr empfängt der Sonnborner SC. den augenblicklichen Tabellenführer, die SpVgg. Ratingen. Das Sonnborner Mannschaftsgefüge hat sich ganz zweifellos verstärkt, so daß der Club den Ratingern wohl gewachsen sein wird, zumal das Spiel auf eigenem Platze stattfindet. Ratingen pflegt das reifere Stürmerspiel, dafür hat Sonnborn die bessere Verteidigung.

Schwarz-Weiß Barmen — Turu Düsseldorf.

Zwei ehemalige Bezirksmeister stoßen auf Mallack aufeinander. Turu ist von Spiel zu Spiel besser geworden und verfügt auch über einen durchschlagskräftigen Sturm. Barmen hat seinen Angriff zugunsten der Hintermannschaft geschwächt. Es ist möglich, daß die Umstellung der Elf neuen Schwung gibt. Wir halten den Ausgang für ganz ungewiß.

FC. Solingen 95 gegen Eller 04.

Beide Vereine haben bisher vier Punkte errungen. Sollten die Solinger auf ihrem Platze gegen Eller 04 gewinnen, wäre die Bahn für den Düsseldorfer SC. 99 weiter geebnet, der in diesem Jahre einen sehr glücklichen Start hat.

Rasensport Gerresheim — SpuSpVgg. Barmen.

Die bisher etwas vom Pech verfolgten Barmer können in Gerresheim beweisen, was in ihnen steckt. Wenn sie den Anschluß behalten wollen, müssen sie gewinnen; ein Sieg Barmens erscheint durchaus wahrscheinlich.

Fortuna Düsseldorf — SpVgg. Solingen-Gräfrath.

Für die Fortunen, die bisher die letzte Stelle einnehmen, wird es die allerhöchste Zeit, daß sie einmal gewinnen; sonst laufen ihnen die Ersten so weit weg, daß sie nicht mehr einzuholen sind. Rein spielerisch sind die Düsseldorfer höher einzuschätzen als die Bergischen.

Viktoria Düsseldorf — SC. 99 Düsseldorf.

Wohl die interessanteste Begegnung in der A-Gruppe. Werden die 99er ihren Siegeszug fortsetzen oder zum ersten Male stolpern? Der Viktoriaplatz ist dem Club schon häufig zum Verhängnis geworden, und die Viktoriamannschaft hat in den bisherigen Spielen bewiesen, daß auch in diesem Jahre mit ihr zu rechnen ist.

VfL. Benrath — BV. 04 Düsseldorf.

Zwei einander ebenbürtige Mannschaften, die bisher je ein Spiel gewonnen und verloren, sowie zwei unentschieden gestaltet haben. Vielleicht gibt der eigene Platz den Ausschlag zugunsten Benraths, vielleicht spielt aber auch das Glück eine Rolle.

2. Bezirksklasse.

Im der Barmer Gruppe spielt Viktoria Barmen mit Germania Elberfeld um die Führung. Beide Mannschaften erscheinen uns ebenbürtig, so daß der Ausgang ungewiß ist. Germania Küllenhahn empfängt Tura Barmen. Es ist möglich, daß Tura seine Gesellschaftsspielform findet und gewinnt. Ein wichtiges Ortstreffen gibt es in Velbert, wo SSV. und BV. 07 aufeinanderstoßen.

Auch die Remscheider Gruppe hat ihren Lokalkampf, und zwar in Wermelskirchen, wo sich Rasensport und SpV. 09 treffen. Möge hier wie in Velbert nach einwandfreiem Verlauf der Besere siegen! Das Publikum befleißige sich der erforderlichen Zurückhaltung! Der BV. Lüttringhausen muß sich schon stark zusammenreißen, wenn er gegen TuSp. Ronsdorf gewinnen will. Einen schwierigen Stand hat selbst auf eigenem Platze der BV. Solingen 98 gegen seinen Namensvetter aus Remscheid.

In der Ohligser Gruppe muß Alemannia Vohwinkel den Walder BV. schlagen, wenn sie vorne bleiben will. Für den Ohligser FC. bedeutet die Fahrt nach Sudberg eine schwere Prüfung, die überstanden werden muß. Dem VfR. Ohligs geben wir gegen SSV. Haan die größeren Chancen.

Gauklasse.

In der Ostgruppe (Elberfeld-Barmen) führt das wichtigste Spiel den SC. 08 Elberfeld mit dem BV. 07 Elberfeld zusammen (nachm. 3 Uhr auf dem Platz an der Nevigeserstraße). Außerdem spielen: Union Elberfeld gegen Sportfreunde Dönberg, Rot-Weiß Barmen gegen Polizeisportv. Elberfeld-Barmen, SpV. Haßlinghausen gegen Grün-Weiß Schwelm.

In der Westgruppe (Elberfeld-Barmen) fällt eine gewisse Vorentscheidung in dem Spiel SpV. Langenberg gegen Velberter FC. 02. Ferner: Borussia Velbert gegen BV Vohwinkel, Rasensport Tönisheide gegen Flandersbach, VfB. Wülfrath gegen Hetterscheidt.

Gruppe Remscheid-Lennep: FC. Lennep gegen SC. 09 Bliedinghausen, SpV. Hünger gegen SpV. Dahlhausen. SSV. Lüttringhausen-Grund gegen SpV. Radevormwald, VfR. Wipperfürth gegen BV. Remscheid.

Gruppe Solingen-Ohligs: BV. Ohligs gegen VfB. Merscheid, BV. Schlagbaum gegen SC. Cronenberg, SpV. 09 Solingen gegen FC. Unterhaan.

Sportfreunde Dönberg.

Zum Pflichttraining unter Leitung des Sportlehrers Dr. Schäfer (Jugend um 4½ Uhr, Senioren um 4 Uhr) hat jedes Mitglied zu erscheinen. Abends 7 Uhr ist Vortrag mit anschließender wichtiger Versammlung. Freunde des Vereins sind herzlich willkommen.

Am Sonntag spielt um ½10 die 3. Mannschaft in Dönberg gegen die 3b vom Sport und Spiel Elberfeld, die 2. gegen die 2. von Union um 12,45 Unionplatz, die 1. gegen die 1. von Union um 3 Uhr, auch in der Eschenbeek. Die 1b Jugend spielt in Sonnborn gegen die dortige 1b. Die Spielzeit wird noch bekannt gegeben.

•

Vom Meisterschaftsprogramm Westdeutschlands seien hervorgehoben: im Rheinbezirk: Sülz 07 — Düren 03, Borussia M.Gladbach — VfR. Köln; im Westfalenbezirk: VfL. Osnabrück — Borussia Rheine; im Ruhrbezirk: das Auswahlspiel zweier Bezirksliga-Mannschaften; im Hessen-Hannover-Bezirk: Borussia Fulda — Kurhessen Kassel, das damit erstmalig in die Punktspiele eingreift.

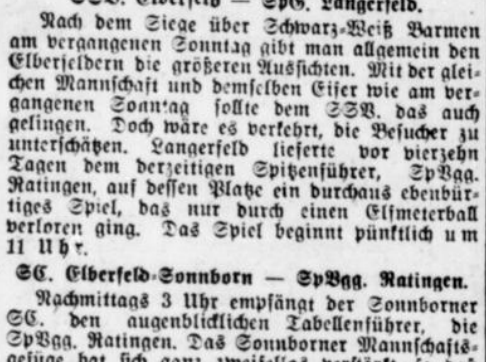
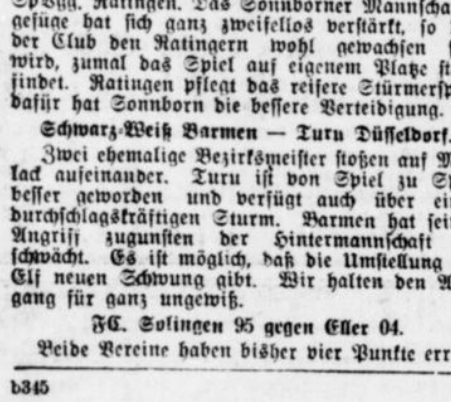
•

Schwarz-Weiß Barmen protestiert.

Die Sportfreunde Schwarz-Weiß Barmen haben gegen den Beschluß des Bezirksausschusses, der die Platzsperre anordnet, Protest eingelegt. Die Protestverhandlungen wurden sofort aufgenommen, führten aber zu dem gleichen Ergebnis: der Ausschuß bestand auf der Anordnung. Die Barmer wollen beweisen können, daß es sich nicht um Barmer Mitglieder handelte, die die Durchführung des Spiels gefährdeten. Wir können hierzu mitteilen, daß von den Szenen Aufnahmen gemacht worden sind, die es erleichtern werden, den wahren Tatbestand herauszustellen. Wie uns soeben mitgeteilt wird, haben sich die Barmer auch mit diesem zweiten Beschluß noch nicht zufrieden gegeben, sondern erneut Berufung eingelegt.

Stadion Elberfeld am Zoo
Sonntag den 28. Oktober 1928, vormittags 11 Uhr: Fußball-Meisterschafts-Spiel
S. S. V. Elberfeld I.
gegen
Sportgemde. Langerfeld I.
b3130

b345

Steyr
auf der
Automobil-Ausstellung
INTERNATIONALE AUTOMOBIL- U. MOTORRADAUSSTELLUNG BERLIN · VOM 8.–18. NOVEMBER 1928

Halle 1 · Stand 22 Personenwagen

Halle 3 · Stand 614 Nutzfahrzeuge
DEUTSCHE STEYR-WERKE · VERTRIEBSGESELLSCHAFT M.B.H. BERLIN W 62 BUDAPESTERSTRASSE 7
Düsseldorf: Rheinisch-Westfälische Verkaufszentrale, Graf Adolfstraße 45, Fernspr.: 23636, 23637, 24022. – Barmen-Rittershausen: Heinrich Hüser, Schwerzbachstraße 136–138, Fernsprecher: 403 und 8314.

Bis 6 Monate Kredit.
Herbst / Winter-Saison 1928/29.
Zur bevorst. Saison liefe.. vornehme Elberfelder Herrenschneiderei an ehrl. solv. Leute Winter Mäntel, Gabardine-Mäntel, Anzüge etc. nach Maßangabe b. zu 6 Monat. Ziel zu nachsteh. Preisen: Anzüge 84.–, 93.–, 105.– u. höher. Paletots 74.–, 83.–, 92.– und höher. Für gut. Sitz wird volle Garantie gel. Bei Interesse bitte ich um Zeitangabe, wann Besuch erw. Ang. E 6506 Gschst. – Lieferung auch nach auswärts. *

Ziehg. 7.–13. Nov
Volkswohl-Lotterie
Sämtl. Gewinne 90% **bar**
4 095 Gew. u. 2 Prämien
430 000 Höchstgew. Doppelles
150 000 Höchstgew. Einzelles
75 000 Hauptgew. je 50000 M
100 000 2 Prämien je 25000 M
50 000 Hauptgew. je 20 000 M
40 000 usw.
Los 1 M. Doppelles 2 M.
Glücksbrief mit 5 Losen 5 Mark
Glücksbrief m. 5 Doppelles 10 M
EULENBERG, Elb., Alleemarkt 11.

Zahnschmerz
doppelt Kräfte Beseitigt sofort 199
Orthoform-Zahnwatte
(gel. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Warner's Corselette

ist das die Linie idealisierende Wäschestück höchster Vollendung. Die amerikanischen Modelle Warners sind weltberühmt und unerreicht in Berlin, New York, London, Paris trägt jede Dame von Geschmack Warner und Sie nicht? Jedes echte Warner trägt den Stempel Warners
Hüftformer von 11 RM an
Corselettes von 13 RM an
Niederlage:
Ro-Bo Mieder Magenfrei
Bitte meine Auslagen in meinen Schaufenstern zu besichtigen.
Rothenberg-Borchers
Barmen, Wupperstraße 12/14. Elberfeld, Herzogstraße 32.
1690

Damenfilzhüte modernisieren Mk. 2.90
Hut-Schnabel, Eibl., Aue 40.

Weißes Papier billig abzugeben. Elberfeld, B.-Rathenaustr. 50.

Die Kreisspiele des W.H.V. in Düsseldorf.

Elberfeld gegen Düsseldorf.

(Das Trostrundenspiel des Kreisturniers.)

Die Elberfelder Kreismannschaft wird morgen in Düsseldorf im Rahmen des Kreis-Turniers des WHV. gegen die Vertretung des Kreises Düsseldorf antreten. Beide Mannschaften blieben in der Vorrunde der Kreisspiele geschlagen, und zwar unterlag Düsseldorf dem Kreis M.Gladbach mit 4:2 vollkommen überraschend und Elberfeld dem Kreis Essen-Duisburg gar mit nicht weniger als 7:0. Der Kreisausschuß hat die Konsequenzen aus dieser Niederlage gezogen und seine Vertretung diesmal durchgreifend umgestellt, um einen nochmaligen Mißerfolg wie in Duisburg zu vermeiden. Dasselbe hat auch Düsseldorf getan, indem man die Mannschaft durch die alten Routiniers Adloff, Hambüchen, Braemer und Schmitz verstärkte. Der Elberfelder Kreismannschaft steht also ein schwerer Kampf bevor, denn die Aufstellung des Gegners ist die beste, die Düsseldorf zu stellen vermag. Im Sturm der Düsseldorfer sind allein vier Spieler der Verbandself tätig und die Hintermannschaft hat einen nicht minder guten Ruf. Die Elf der Wuppertaler stützt sich in der Hauptsache auf die Spieler des EHTC. und wurde ergänzt durch je zwei Spieler von Schwarzweiß Barmen und FC. Solingen 95. Man kann zu dieser Vertretung weit mehr Vertrauen haben als zu der, die den Kreis in Duisburg vertrat, wenn wir auch kaum hoffen, daß die Elf einen Sieg erringen wird.

Beide Gegner treten sich in folgender Aufstellung gegenüber:

Düsseldorf:

Frangenberg (DSV)
Hambüchen (DHC) — Adloff (DSV)
Mertgens I (DSV) — Dr. Burchartz (DHC) — Murray (DHC)
Braemer (beide D'df. 99) — Cavenz (DSV) — Daas — Schmitz — Hammerschmidt (beide DHC)

Striever (EHTC) — Thiede (beide Solingen) — Fuchs — Grote (beide EHTC) — Müller
Rändel (Barmen) — Schächtel (beide EHTC) — Engelen
Graf (EHTC) — Grünewald (Barmen)
Bongartz (EHTC)

Elberfeld:

Das Spiel beginnt vormittags 11 Uhr auf dem Platze des DHC. in Düsseldorf-Honigheim und steht unter der Leitung von Wette-Köln und Dr. Blum-M.Gladbach.

Am Nachmittag beginnt dann die Zwischenrunde der Kreisspiele. Sie bringt als erstes Treffen den Kampf der Kreismannschaft von Essen-Duisburg gegen Kreis Köln-Bonn, das wohl das interessanteste Spiel des Turniers sein wird. Spielbeginn 2 Uhr unter Leitung von Bauch und Grote (beide EHTC.) Anschließend stehen sich die Mannschaften des Kreises M.Gladbach-Aachen und die des Westfalenkreises gegenüber, als Schiedsrichter fungieren die Herren Mahler und E. Schmidt von Düsseldorf.

Mit Rücksicht auf das Kreisturnier des WHV. in Düsseldorf haben die meisten Kreisvereine von Elberfeld keine Spielabschlüsse getätigt oder aber diese abgesagt. So mußte z. B. der EHTC. seinen Clubkampf gegen Uhlenhorst-Mülheim absagen, da allein sieben Spieler seiner Ersten in der Kreismannschaft mitwirken. Die ETG. hat lediglich ein Spiel seiner Dritten gegen die von Schwarzweiß Barmen und ein solches der Damenelf gegen TV. Remscheid abgeschlossen. FC. Velbert hat die Erste des BV. Altenessen zu Gaste und FC. Solingen 95 trägt gegen Blau-Weiß Köln einige Privattreffen aus. Das ist die ganze Ausbeute an Privatspielen am morgigen Sonntag.

Deutsche Turnerschaft

Handball.

Bergischer Gau.

Wiederum ist es die Gauklasse, die am Sonntag eine große Anziehungskraft ausüben dürfte. Auch diesmal sind Ueberraschungen zu erwarten. So ist der Ausgang des Treffens RTV. 61 — Haßten auf dem Platz „Deutsche Eiche" nach den bisherigen Erfolgen des Platzvereins recht zweifelhaft, obwohl die Haßtener das Tabellenende zieren. Auch der Kampf Volksjugend — Reinshagen steht offen da. Goldenberg dürfte sich gegen Haddenbach die Punkte sichern.

Die A-Klasse, Gruppe 1, weist zwei Spiele auf: Bevenburg I — Volksjugend II und RTV. 61 II — Rd. Turnerbund I. Auch in der B-Klasse, Gruppe 2, gibt es zwei Punktespiele: Goldenberg II — Jahn II und Rd. Honsberg I — RTV. 61 III.

T.- u. Spielv. Beyerochde — Turngem. Witten.

Der Turn- und Spielverein Beyerochde empfängt morgen (Sonntag) auf dem Platze an der Martin-Lutherstraße die 1. Mannschaft der Turngemeinde Witten zum fälligen Meisterschaftsspiel. Anfang des Spieles 3½ Uhr. Witten ist bekanntlich eine der besten Westfalenmannschaften. Vorher spielt die 2. Mannschaft des Platzvereins gegen die 1. Elf von Nächstebreck.

Das westfälische Ausscheidungsturnen verschoben.

Das Ausscheidungsturnen des Kreises 8a (Westfalen) der Deutschen Turnerschaft zum Kunstturn-Wettkampf gegen Rheinland, das am kommenden Sonntag dem 28. Oktober stattfinden sollte, mußte auf den 11. November verschoben werden, da sich für den 28. Oktober kein Verein zur Uebernahme finden ließ.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Handball.

TSV 07 Elberfeld — Turnv. „Germania" Oberhaan.

Sonntag nachmittag trägt 07 sein zweites Meisterschaftsspiel aus. Die Mannschaft, die hoffentlich in kompletter Aufstellung spielen wird, dürfte bei dem nötigen Willen in der Lage sein, die ersten Punkte zu erringen.

MTV. Elberfeld 1. — Rotter Tfl. Barmen 1.

Zum fälligen Meisterschaftsspiel empfängt am Sonntag die erste Mannschaft des MTV. Elberfeld die gleiche des Rotter Tfl. Barmen. Der kürzlich errungene 5:1-Sieg der Elberfelder kann nicht als Maßstab dienen, da die Nachbarstädter auf einen großen Teil ihrer alten Kämpen zurückgegriffen haben. Der Ausgang des Treffens, das um 11 Uhr auf dem oberen Eschenbeeker Sportplatz beginnt, ist vollständig offen.

Vorher trägt die zweite Garnitur des MTV. ihr erstes Meisterschaftsspiel gegen TV. Dahlbecksbaum-Velbert aus. Wir erwarten den Gastgeber als Sieger. Bereits um 8¾ Uhr kämpft MTV's dritte Mannschaft gegen die gleiche des Oeder TV. Barmen um die Punkte.

Boxsport

Colonial Köln Westdeutscher Mannschaftsmeister.

Sportsmann Hamborn mit 15:1 geschlagen.

Der Entscheidungskampf um die westdeutsche Mannschaftsmeisterschaft zwischen Colonia Köln und Sportsmann Hamborn brachte den Gästen in Köln eine niederschmetternde Enttäuschung. Uebrigens hat die Begegnung kaum den Wert eines Endkampfes, da der Deutsche SC. Düsseldorf unbegreiflicherweise übergangen wurde!) Die Hamborner mußten ohne ihre ausgezeichneten Kämpfer Kube (Schwer), Woitkowiak (Mittel) und Peska (Welter) antreten, womit ihre Niederlage von vornherein feststand, wenn auch Köln ohne Dübbers den Kampf aufnahm, da der Europameister immer noch verletzt ist. Die Kölner waren eine Klasse überlegen und siegten 15:1. Den einzigen Punkt für Hamborn holte Gräulich gegen Oeder. Bemerkenswert ist, daß Kiefernagel sich wieder in recht guter Form präsentierte.

Veranstaltungen im Deutschen Schwimm-Verband.

In Westdeutschland setzt der Essener Wassersportverein 06 mit einem namentlich in den Junior- und zweiten Seniorwettbewerben stark besetzten Verbandsoffenen die Reihe der westdeutschen Hallenschwimmfeste in vielversprechender Weise fort. Da auch die ersten Seniorkämpfe qualitativ vorzügliche Meldungen aufweisen, ist der sportliche Erfolg des Festes vollauf gesichert. Für das 100 Meter-Senior-Brustschwimmen liegt der Ausgang zwischen den Gebr. Beckmann-Dortmund, Zientz-Gelsenkirchen und Hardz-Barmen. Im 100 Meter-Senior-Rückenschwimmen steht der Sieger in dem Meister Küppers-Viersen fest. Um die Plätze kämpfen Günther-Gelsenkirchen, Simon-Gladbeck und Joltmann-Düsseldorf 09. Im 100 Meter-Senior-Freistilschwimmen erwartet man den Einlauf in der Reihenfolge von Kriescher-Aachen 06, Ohlweiler-Essen 06 und Jansen-Düsseldorf 09. Das Seniorspringen wird Frieling-Rhenus Köln vor Himmen-Neptun Lüdenscheid und Schumann-Essen 06 an sich bringen. Das Damen-Freistilschwimmen gehört der deutschen Meisterin Reni Erkens-Oberhausen vor E. Weskott-Gut Naß Elberfeld und Müller-Essen 06. Auch in den Staffeln wird es zu heißen Kämpfen kommen.

Das kreisoffene Wettschwimmen des Neußer SV. v. 1900 hat für Neuß eine Rekordbesetzung aufzuweisen. 35 Vereine haben 43 Staffel- und 150 Einzelmeldungen abgegeben, so daß es zu spannenden Rennen kommen wird, und zwar sowohl für Damen als für Herren. Hoffentlich schneiden dabei auch die Wuppertaler Vereine erfolgreich ab.

Handball im W. S. V.

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

Zwischen der ersten und zweiten Serie ist der morgige Sonntag als Ruhetag eingelegt. In der ersten Bezirksklasse gelangen lediglich einige rückständige Treffen zum Austrag, die normalerweise in der Leistungsskala ohne nennenswerte Aenderungen hervorrufen werden.

In Gruppe 1 ist SC. Sonnborn Gast bei BC. 05 Düsseldorf. Für die Partner kommt es darauf an, sich einen guten Mittelplatz in der Tabelle zu sichern. Im ganzen sind die Mannschaften als gleichwertig zu betrachten, wenngleich die Gartenstädter über den größeren Kampfgeist und Härte verfügen, die, verbunden mit dem Vorteil des eigenen Platzes, den Ausschlag zu Gunsten der BCer geben konnten.

In Gruppe 4 haben die Favoriten Turu Düsseldorf und Polizei Elberfeld-Barmen weniger schwere Gegner zu überwinden, so daß eine Verschiebung in der Spitzengruppe der Tabelle kaum eintreten wird. Turu Düsseldorf trifft an der Rudolfstraße um 3.30 Uhr mit Viktoria Barmen zusammen. Die Barmer Platzinhaber lieferten dem großen Gegner DSC. 99 noch am Vorsonntag eine ebenbürtige Partie, was auf die zunehmende Formverbesserung des Neulings schließen läßt. Turu wird also auf der Hut sein müssen, wenn es nicht eine Ueberraschung geben soll. Normalerweise erwarten wir die Besucher glatt in Front. Die Wuppertaler Polizisten weilen beim BV. Solingen 98. Die Ordnungsleute sind gegenwärtig in derart großer Form, daß sie über die alten Ballspieler glatt triumphieren werden.

Im Gesellschaftsspiel stehen sich um 11 Uhr an der Schützenstraße SSVg. Barmen und Germania Remscheid gegenüber. Die Remscheider stellen eine Elf, die gegenüber dem Vorjahre die größten Fortschritte zu verzeichnen hat. Die letzten Leistungen der Germanen sprechen jedenfalls für sich. Mit einem harten und ausgeglichenen Kampf ist zu rechnen, dessen Ende sicherlich knapp werden wird. Polizei-SV. Remscheid hat ein Spiel mit den Kollegen aus Düsseldorf vereinbart. Wir lassen den Ausgang offen. Ratingen 04 spielt gegen den SC. M.Gladbach und VfB. 10 gegen den Post-SV. Düsseldorf.

2. Bezirksklasse:

Im Gau Elberfeld-Barmen nehmen nur noch fünf Mannschaften an den Spielen teil, da SSV. Langenberg seine Elf zurückgezogen hat. Sportgemeinde Langerfeld erhält den Besuch von Germania Elberfeld. Die Platzbesitzer gelten als Favorit der Gruppe; sie sollten den Gästen nach Kampf das Nachsehen geben können. Das Treffen findet vormittags statt. SSV. Velbert weilt beim TuSpV. Ronsdorf, die neben Langerfeld die größten Aussichten haben. Wir rechnen daher mit einem glatten Erfolge der Ronsdorfer. Turu Höhrath, die aussichtsreichste Mannschaft im Gau Remscheid-Solingen, trifft mit dem BV. Remscheid zusammen, der nicht viel zu bestellen haben wird. Hellas Lennep wird bei den Reserven von Solingen 98 keinen ernstlichen Widerstand finden.

Deutsche Tennissiege in Brioni

BU. Brioni, 27. Oktober. In der Badestadt Brioni am Adriatischen Meer findet z. Z. ein internationales Tennisturnier statt, bei dem sich besonders die deutschen Teilnehmer Heyne und Frau von Reczniczek auszeichnen konnten. Heyne siegte im Einzelspiel gegen Bedbalek mit 6:1, 6:3, 0:6, 7:5 und im Doppelspiel zusammen mit Junta 7:5, 6:0, 9:11, 6:2 über Graf Salm-Benkleid. Frau von Reczniczek war im Einzel über Frau Springer mit 6:0, 0:6, 6:3 erfolgreich und konnte zusammen mit Graf Salm das gemischte Doppel gegen Heyne-Fr. Fritsch 4:6, 7:5, 7:5 gewinnen.

*

London führt gegen Berlin am ersten Tag 4:2.

Der interessante Städtekampf im Tennis zwischen London und Berlin hat keinen verheißungsvollen Anfang genommen. London führt nach dem ersten Kampftag bereits 4:2. Den Höhepunkt bildete das Zusammentreffen zwischen Moldenhauer und dem hervorragenden englischen Davispokalspieler Turnbull. Das Spiel begann vielversprechend: Moldenhauer gewann den ersten Satz auffallend glatt 6:2, ließ dann aber nach und verlor überraschend die beiden nächsten Sätze ohne ernstliche Siegchance. Auch Prenn verlor, und zwar gegen den bewundernswert schnellen Nigel Sharpes. Auch hier holte sich zwar der Deutsche den ersten Satz, kämpfte dann im zweiten zäh um den Sieg (7:5), fiel dann aber im entscheidenden Satz dem Tempo zum Opfer. Die beiden deutschen Meisterspieler entschädigten für diese Niederlagen im Doppel, wo sie einen feinen Sieg über Eames-Godfree davontrugen. Den einzigen Sieg im Einzel rettete Dr. Kleinschroth, der Oliff in schönem Stil bezwang.

Die Ergebnisse des ersten Tages: Herren-Einzel: Sharpes schlägt Prenn 4:6, 7:5, 6:2; Turnbull schlägt Moldenhauer 2:6, 6:3, 6:2; Dr. Kleinschroth schlägt Oliff 6:8, 6:0 (!), 6:3; Colonel Mayes schlägt Stapenhorst 6:1, 6:3. Herren-Doppel: Prenn-Moldenhauer schlagen Eames-Godfree 6:1, 6:3 (!); Brugnon-Spence schlagen Dr. Kleinschroth-Stapenhorst 6:4, 6:3.

Viktoriaplatz Rudolfstraße

Sonntag den 28. Oktober 1928, vormittags 11 Uhr: Meisterschafts-Fußballspiel

Germania Elberfeld I.

Viktoria Barmen I.

Vorher Spiele der Jugendmannschaften.

Nachmitt. 3.30 Uhr: Meisterschafts-Handballspiel

Turu Düsseldorf I.

Viktoria Barmen I.

Eingang für Mitglieder nur am Umkleideraum. 5956a

Platz an der Zollstraße, Barmen

Sonntag den 28. Oktober 1928, vormittags 11 Uhr:

Großes Fußballtreffen

Cronenberger Sport-Club I.

gegen 376b

Barmer Sport-Club I.

Vorher Jugendspiele.

Oh. Platz der Eschenbeek, Elberfeld

Sonntag den 28. Oktober 1928, nachmittags 3 Uhr:

Meisterschafts-Spiel

Sportfrde. Dönberg I.

gegen k8164

V.f.R. Union Elberfeld I.

Vorher die zweiten Mannschaften beider Vereine.

Sportplatz Nevigeserstr.

Sportverein Germania 07 e. V.

Sonntag, den 28. Oktober 1928, nachmittags 3 Uhr:

Fußball-Meisterschaftsspiel

Ballspiel-Verein Elberfeld I.

gegen

Elberfelder Sport-Club 08 I.

Die unt. Mannschaften der gleichen Vereine spielen 10.30 und 12.45 Uhr in der Cronenbergerstraße.

Wir machen uns. Mitglieder darauf aufmerksam, daß nur ordnungsgemäße, gestempelte Mitgliederkarten zum freien Eintritt berechtigen. — Gleichzeitig geben wir sämtl. Fußballinteressenten bekannt, daß Ruhe und Ordnung die erste Pflicht sein muß. Bei etwaigen Ausschreitungen auf dem Platze werden wir mit aller Strenge vorgehen und die Störer zur Anzeige bringen, so daß eine Bestrafung erfolgen kann. — Die Ordner treffen sich um 2 Uhr an der Kasse. k3160

Der Vorstand. I. A.: Hohmann.

Sportplatz in Elberfeld-Sonnborn

Sonntag den 28. Oktober 1928, nachmittags 3 Uhr: Fußball-Meisterschaftsspiel

Sport-Club Elb.-Sonnborn I.

gegen e171

Ratinger Spiel-Verein 04 I.

Vorher Jugendspiele (Spitzenführer) Vorher Jugendspiele

Der Geschäftsmann wählt den

Personen-Kraftwagen — CHEVROLET — **Liefer-Kraftwagen**

Generalvertrieb für das Bergische Land: 460b

Barmen, Heckinghauserstraße 75, Telephon Barmen 8680 und 8681. **Autohaus G.m.b.H.** **Elberfeld,** Köbohaus, Telephon Barmen 8680 und 8681.

Möbel.

Küchen, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer, Einzelne Teile,
Ausführung, preiswerteste Preise, günstigen Bedingungen. Freie Lagerung
Gebr. Diehl,
Tel. 3., Werkstätten Nr. 4.

Gelegenh.-Kauf.
Schlafzimmer, Eiche, in moderner Ausführung, Innen- u. Auß.-Spiegel v. 340 M., kompl. Küchen, Nußbaum-Lack., hochelegant, Schreibtischsessel, von 190 M. an abzugeben.
Möbelfabrik Barm., Neuenhausstr. 45, I.

Küchen-Schlafzimmer, Küchen als Sonderanfertigung, billig. Straße, Hainerstr. 50, II.

4 Schlafzimm.
Eiche, mit Innen- oder Außenspiegel, vornehme Modelle, kompl. 595 M.
Möbelhaus Hans Macht, Elberfeld, Mädchenmarkt.

Gelegenheitskauf!
Schlafzimmer, sehr schwer, echt eichenes Kastenzimm. m. echt. Marmor und Spiegel, Mk. 590.—, Nußbaum, Natur-Küche, Diele u. Stühle mit Leder, kompl. Mk. 280.—, Schlafzimmer, schwer, Spottpreis, Ausziehtisch, Sofa neu, sof. zu verkaufen. Besichtigung frei Haus. Möbelhaus J. Worm, Elberfeld, Seilerstr. 21, am Neumarkt, Bhf. Bellevue. Auch Sonntag vormittag.

Metall-Betten und Matratzen
Fabrik zu den günstigsten Preisen, Friedrichstr. 43.

Echt Nußbaum-Kleiderschrank
preiswert zu verkaufen. Näheres Elberfeld, Grünstr. Nr. 16/18, 1 Treppe.

Gut erh. einschl. Bettstelle mit Matratze, Nußbaum-Kleiderschrank,
3 elektr. Lampen, 1 Gasofen, billig. Zu besichtigen Sonntag vormittag von 10—12. Hoppe, Elberfeld, Königstr. 30, I. Et.

Einzelmöbel

Wohnzimmermöbel
in massiv Nußbaum, eiche gar. und eiche
Küchenbüfetts, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttischchen, Bettstellen, Bücherschränke, Schreibtische, Ausziehtische
Flur-Garderoben
Eiche u. Chaiselongue, Patent-Matratzen und Auflagen
werden nach jedem Maß preiswert angef.
Möbelhaus Höfer,
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 30

Zierliche **Bücherschränke**
in Eiche, Nußbaum, 90, 110 Ztm. u. breiter, mod. Form, sehr preiswert. 4429
Bachmann & Co., Karlstr. 31—33, b. d. Ruhmeshalle.

Bücherschränke,
echt Eiche
Mark 46.-, 63.-, 70.-, 82.- 130.- usw.
Schreibtische,
echt Eiche
Mark 85.-, 120.- 130.-, 143.- usw
Adler,
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung.
Elberfeld. Hofaue 53.

Eine Nuß-Bettstelle, Spültisch u. 4 gesch. Stühle preisw. zu verk. Windrad, Elbf., Poststr. Nr. 18a.

Gut geschnitzte **Dokum.-Truhe**
zu verk. Barm., Wuppertalerstr. 10, II. 2957a

Einzelmöbel fert. b. Schreinerei Elb., Wilhelmstraße 4a.

Sofas, Chaiselong.
Gestell u. Federzug, Roßhaar-Auswahl in jeder Preislage, selbstgefertigt. Polsterwaren zu Fabrikpreisen. — Polsterei in verschiedenen Stoffqualitäten, Ueberziehen v. Polstermöbel u. Matratzen, Ueberarbeiten v. Polstermöbel aller Art. Eig. Schaumgummi. Polsterei, C., Bahnhofstr. 86, Tel. 3658.

Kaufe Nähmaschinen-Spiegelschrank,
u. Ausziehtisch, 100/250 l. eckig, z. Schreibt. Hilgenell, C., Bergstr. 23.

Sofas, Chaiselongues,
Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.), sehr billig abzug. Polsterei Mertens, Elbert., Luisenstraße 22.

Sch. Sofa 45 Mk., Chaiselong. bill. Wegel, C., Hofstr. 26.

Gut erhaltenes Sofa
zu v. C., Brillerstr. 116, 3—6 nachmitt.

Sofa u. Tofatisch zu verk. Ang. B 3834 Geschäftsst. B., Neuerweg 34.

1 Doppel-Schreibtisch,
Eichen,
1 Telephonzelle
beides neuwertig, b. abzug. Karl Plate, Wettmann, Elberfelderstraße 56. Telefon 201.

Kordwändel, Teffel, Tische, Bänke billig.
C., Hochstr. 90, 1. L.

Prakt. Geschenk!
Mod. Klubsess., Rauchtisch u. Chaiselong. mit Felldecke weg. Platzmang. b. C., Neue Gerstenstr. 24, I.

Fast n. Kleiderschrank m. Gasherd b. Leite, C., Neulandstr. 38, II.

Gr. Dauerbrenn.
billig. Schneider, C., Wiesenstraße 79.

Kl. Rundofen
mit Rohr, fast neu, sehr billig zu verk. B., Nichtinad., Wichlingdauerstr. 87, p.

Gasheizofen, l. neu, 2 Kleider, Gr. 42, bill. Frau Maus, B., Beienbruchstr. 32.

G. erh. Dauerbrenner, B., Mozartstr. 1.

G. erh. weiß. Küchenherd B., Farbmühlstr. 24, I.

3 fl. Füßöfen von 6 M. an. Hdf. Hommen, C., Ernststr. 8.

Majolika-Herd 25 M. C., Ravensbergerstr. 85, III.

Sch. fl. Mantelof. C., Charlottenst. 35, p. r.

Gut erhaltener tpl. Gasbadeofen ohne Wanne bill. zu verk. G. Gck. Elbf., Schuckertstr. 45, I.

G. erh. Dauerbrandof. u. Gasof., sch. Kaufl. zu v. B., Alleestr. 77, II, ab 7 U. ab.

Gut erhalt. Majol.-Herd tiefgeb., umzugshalber bill. C., Hedwigstr. 21, pt.

S. g. erh. Küchenb. b. C., Nonsdorferstr. 30, III.

Fahrzeuge

R. A. G. 10-30 Audi 14-35
in gut. Zust., billig zu verk. Fahrbereit, versk. gut bereift. Hänninghaus, Gevelsberg. Telephon 61. 150

Gelegenheits-käufe!
in Last-, Liefer- u. Personenwagen. H. Müller, Elberf., Königstr. 322. 308. Telefon 29. 13088

Hanomag-Limousine
Mod. 1928, schw. eisenb. lack., mit all. Schikanen, sehr gute Maschine, 5fach ber., aus Privathand zum Preise von 1500 R.-M. zu verkaufen. — Ang. u. E 1856 an die Gesch. d. Bl. e328

3 To. Mulag-Lastwagen,
gut erhalten, fahrbereit, versteuert, sofort gegen Kasse zu verkaufen.
Runkel & Schmidt, G. m. b. H., Barmen-R., Fernspr. 4383 und 4384.

4-tons Hinterkipper,
in tadellosem Zustande, äußerst preiswert zu günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Angebote unter B 329 an die Gschft. d. Bl. Barmen, Neuerweg 34. 4600

5-to-Lastwagen
Mannesmann-Mulag,
Spez. Chassis, mit 5,50 Meter Ladefläche sowie 1 Anhänger von 4,50 Meter Ladefläche und 1 einachsig. Anhänger f. Langholz-Transporte, alles in einwandfreiem Zustande, preiswert abzugeben.
Hch. Hahn, Neuß.
Kreselderstraße 60, Fernruf 2861. b4849

9/30 Adler-Limous., 6-Sitzer, 1a fahrber. Just., bill. aus Privathand. Versf. 3-5 1929. Garage Wilke, Elbf., Harmoniestr.

NSU.-Limousine, fahrbereit, geg. off. od. 1-2-T. Tafel, Barmen 4300.

Gelegenh.-Kauf Lieferauto,
„Opel", ¾ To., mit geschl. Kasten, vorz. erh., f. nur 500 M. Mr. Günst. Zahlgs.-Bed. Post. 157, Elb.

NASH.
6 Zylind., 12/55 PS, Limousine, 4 Türen, Modell 1928, eleganter, neuw. Wagen, Gmk. 4500.—
Wagner, Elberfeld, Schwebebahn-Passage. 1235

Lomag-Motorrad,
600 ccm, komplett, tadellos erhalten, zu 750 Mark zu verk. Näher. Lomag-Vertr. Barmen-R. 39400

Motorrad, 50 ccm, Kitto, fast neu, bill., Adlertus 220 ccm, f. 190 Mk. B., Färberstraße 5a, Hinterh.

Motorrad
billig zu vk. Grenz, Elbf., Rodlstr. 33.

Fahrräder
in allen Preislagen, 3 Jahre Garantie, leichte Zahlungsbedingungen. 8341
Spies, Elberfeld, Luisenstraße 16

Fast neues Damen-Markenfahrrad mit doppelt. Uebersetzung und elektrisch. Licht bill. zu vk. C., Hansastraße 36.

Fahrr. z. vk. C., Laurentiusst. 5, Bürgerk.

Gutes Fahrrad billig zu vert. Elbf., Aderstr. 32a, II.

Flachwagen,
20 Ztr. Tragkr., neu bereift, billig zu vk. Elbf., Karlstr. 5.

Flachwagen,
10, 13 u. 20 Zentner tragend, leichter Kastenwagen u. Bäckerwagen billig zu verkaufen. Heine, Elbf., Uellendahlerstr. 95. 13165

2 gut erhaltene **Flachwagen** billig zu verkaufen. Karl Sommer, B., Zeughausstraße 59.

Flachwagen,
für Pony billig zu vk. Schmidt, Elberf., Johannisstraße 22. Telephon 5848.

2-Tonnen-Motorwagen,
Milchwagen, Flachwagen zu vk. Elb., Gerberstr. 10.

G. erh. Federzugblattfeder zu v. C., Südstr. 27.

Fast neu. 6 Kinderwag. preisw. zu verk. B., Bockmühlstr. 7, II.

G. erh. Kinderliegewagen zu vk. Elbf., Ottenbrucherstr. 30, I.

Gebr. Kinderwagen billig. Gut. Uellendahlerstr. 127, I. r.

Kinderklappwagen u. Sofa
zu verk. C., Gesundbrunnenstraße 77a, II.

Kinderwagen bill. C., Karlstr. 36, II.

Fast neuer Kinderwagen preisw. zu verk. Liegew. b. B. Wellenstr. 24, III. Gmt. b. S.

Kleider-markt

2 schwz. Ueberzieher für groß. Mk. Hm. bill. zu vk. C., Glüserstr. 14, 2. Etg. l.

Neu. schwz. Paletot mit Samtkr., Größe 48, billig. Klement, C., Luisenstr. 66.

Anz. Uebers., gold. Uhr, gold. Kette, C., Hochstr. 56, pt. r.

Fast neuer Herrenüberzieher billig zu verk. Elb., Alleestraße 16, II.

1 Knaben-Paletot, 9—11 J., für 10 M., 1 Paar n. Arbeits-Schuhe Nr. 40 für 8 Mk. Elbf., Steinbeckerstr. 63a, III.

2 gebr. H.-Paletots, Gr. 44, billig. Elbf., Berlinerstr. 36, II.

1 Kammgarn-Maßanzug für die Hälfte zu verk. Adlhorn, Gld., Bergstraße 59.

Smoking auf Seide, f. neu, 1 Cowawab, 1 Jackenkl., Gr. 44, B., Alter 27-31, ab 7U.

Reuer Damen-Mantel für kl. Figur billig zu verk. — Barmen, Parabestr. 17, III.

H.-Mantel, schwarz, Gr. 50-52, b. Elbf., Flensburgerstr. 12, III.

G. erh. schw. Wint.-Ueberz. u. bl. Anzug (Maßarb.), f. gr. H., C., Lampestr. 3, II.

Gr. Fuchspelz, 2 D.-Mäntel mit Pelzbesatz, 2 Jackenkleider m. Blus., eleg. Gesellschaftskl., Gr. 46, alles gut erh., billig. B., Breddenstr. 1.

H. neue Chauffeurstiefel, Gr. 42, b. C., Hochstr. 93, I. L.-G.

Tiermarkt

Zugfester Pony, schwer. Arbeitspferd sowie 3jähr. Fuchs-Wallach, Hannoverl., billig zu verk. oder gegen Schlachtpferde zu vertauschen.
Cuno Wieden Nfg., C., Wilhelmstr. 43. Telephon 6023.

Gutes, mittelschwer, Pferd
für 375 Mk. zu vk.
Gut. Hens, Barm., Lobeckstr. 19, I. Tel. 3037.

Plattes Arbeitspferd od. flott. Wagenpferd, beide 7—8jähr., bill. zu vk. B.-R. Querstraße 11. Tel. 3639.

Sch. Rappstute (Wagenpferd) sofort zu verk. Barm., Bartholomäusstr. 38.

Sesten schöner Hund,
Ziährig, flott, zu vk. Barm., Herzogstr. 13.

Affe,
selten sch. Tier, ab. Pudler, zahm u. zutr. ca. 4 J. alt, mit l. schön., gr. Käfig aus Holz u. Eisengitter preisw. Ang. B 3921 Gschft. B., Neuerw. 34.

Reinras. schöner deutsch. Schäferhund (1 Jahr, Ziegerblut) zuh., wachsam, zu v. Brocking, Elberfeld, vorm. Holz 12a.

Jg. Pinscherhunde b. Ernst Obl. U.-Barm., Auerstr. 26, I.

Verk. meine 3 J. a. Bracken-Hündin, jagdlich sehr gut. — Näheres briefl. Ewald Schmitz, Schee in Westfalen.

Tisch-Doggen-Pudin (Ia Std.), o. U., umstd. f. 50 M. G., Taubenst. 3, p.

3j. Schäferh., Rüde, Zebr., m. Stb. bill. Barm.-Langst., Oehde, Schmittendorn 11.

Schäferhund, Rüde, f. wach., bill. Thomas, B., Leimbacherst. 44.

Hühner,
5 englische Kämpfer, prachtv. Tiere. B., Fischereiaterstr. 44.

Dies. Truten, Hähne und Hennen zu verk. Wichelhaus, Elberfeld, Hasselds-Katernberg Nr. 5.

Schöner grüner Ig. **Papagei**
mit Käfig zu verk. Bahnhofstraße 4, III.

Vermischte

Elektr. Anlagen,
Beleuchtungskörper billig. Ang. Adolph, Elbf., Friedrichstr. 24 (Ladenlokal). Ruf Nr. 5171.

Treibriemen,
Ia Ware, ab Lager Reserbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., C., Rütpendergerstr. 7a, Fernspr. 680. 18339

Motorradbeleucht., komplett, Bosch, 4 Volt, für 60 Mk. zu verk. Willi Fehling, C., Langestr. 28.

Radio.
1 Blaupunkt mit 8 R., 1 Akku, 1 Anode, 90 Volt, 1a Kabinett-Lautsprecher 70 RM. Ufield & Buchholz, Barmen, Südstr. 50, Neuhausstr. 67, Elberf., Bismarckstr. 34.

3 Holztüren und Bauholz billig zu verk. Elbf., Oststraße Nr. 22.

Mulag-Ersatzteile nur sehr gut erhalt. spottbillig
Elastic-Lastauto-Reifen z. Teil wie neu, äußerst preiswert
elektr. Lichtanlagen, 6 und 12 V.
in tadell. Verf. z. T. m. fabrikneu. Batt. von ca. M. 140 bis RM. 200. J. Hahn, Barmen, Flötenstr. 37. Tel. 9093.

Ein Posten gebr. Werkzeuge
Werkbank, Schraubstöcke, Rohrzangen, Maulschlüssel.
Flaschenzug, komplette Schweiß- oder Schneidvorrichtung. Auto-Wagenwinden.
J. Hahn, Barmen, Flötenstr. 37, Lager Klingelholltor. 26. Tel. 9093.

Jagdlinie, Kal. 12, Jagd-Anzüge und -Schuhe, tad. erh. B., Rübenstr. 28, I.

6-u. 9-mm-Gewehre o. Waffensch., Jagdart., Mun. C., Friedrichstr. 17

Viertel, Auflage m. Patentmatr. zusamm. 52,50 Mark. Sofa, Chaiselong., Sessel, Schoner, Divandecke.
Polsterei Reiner Mischke, Elbf., Luisenstr. 92. Laden an der Osterfelderstraße.

Automat,

40 mm Durchl., Fabrikat Loewe, zu vk. Die Maschine kann bis Dienstag noch i. Betrieb besichtigt w. C., Tewerettst. 51a.

Gebr., g. erh. Spezialsachen zu verk. Näh. in der Gschft. 121

Autokoffer bill.
Flücker & Geraedts, C., Laurentiusst. 28. Telephon 7281.

Vorl. Puppenwagen, Rudelbuder Sportdill., C., Hochstr. 90, 1. L.

Schönes Aquarium mit Tisch, Springbr. u. Fischen preisw. C., Haubahnst. 15, p.

2 Lorbeerb., 1 Palme u. fast neu, Damen-Fahrrad (Opel) bill. C., Wirkerstr. 53a.

Echt silbernes 167b **Pferdegeschirr** und leichter Kutschwagen zu verkaufen. Nähere Barmen, Telephon Nr. 5197.

Kauf-gesuche

Einige 18b Drehstr.-Motoren, ¼—½ PS, neu od. gebr. kauft Lagerkarte 28, Postamt Barmen 1.

Gebrauchte **21r Litzengänge** gegen Kasse zu kauf. gesucht. Schr. Angebote unter E 6372 a. die Geschft. ds. Bl.

2—5 Sp. Masch.-Bandstühle,
3½—4 m lang, gut erh., zu kaufen ges. Gefl. Angeb. mit gen. Ang. d. Stühle, Gänge und Sprung sowie Preis unter B 3952 an die Gst. B., Neuerweg 34.

Gebr., gut erhaltene **Hobelbank,**
ca. 2 Meter lang, zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisangabe u. E 2395 an die Geschäftsstelle. 13158

Gut erhaltene 6pfll. **Spulmaschine** gesucht. Angeb. unt. M 248 an Ifl. B., Wicklinghauserstr. 46.

14spulige Pattengänge,
gut erh. ges. Pts.-Ang. u. E 6511 Gst.

Für Bäcker!
1 gebrauchte 13167
Teigteilmasch.
zu kaufen ges. Ang. u. E 6394 an Gesch.

Gebrauchte, aber gut erhaltene
16spulige Kordelmaschinen
zu kaufen gesucht. Angebote unter B 334 an die Gst. Barmen, Neuerweg 34. 5973a

Hosenträgerband,
auch Partiepostten, zu kaufen gesucht. — Benutzerte Angebote unter E 6305 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Warmwasserkessel
für Zentralheizung (Warmwasserheizung), ca. 6 qm Heizfläche, zu kaufen gesucht. — Angebote an Otto Riemers, Gartenbaubetrieb, Barmen-Rüchst. br., Lohrerstr. 12.

Wir kaufen laufend
Buchen - Brennholz
1 m lang, auch ganze Waldbestände.
Holzverkohlungs-Industrie Akt.-Ges.
Neuenhausen bei Lüsten. 4300

Kaufe getragene
Herrengarderobe
auch Pfandscheine.
Aufkäufer, Elberf., 21 Wilhelmstr. 21. Telephon 7905.

Kaufe und zahle
hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, C., Nordst. 49. T. 1421.

Gebr. Garderobe
kauft zu höchst. Preisen Nöcker, Barm., Steinweg 31. Telephon 6297. 3249

Herrschaft.

Pferdestall-Einrichtung
zu kauf. ges. 5952a
C. Thönes, Barmen, Ewaldstraße 2.

Reitzeug,
großes, sehr gut erhalt., Rader, Riemer od. Richter, Pr.-Ang. u. B 3909 Gschft. B., Neuerw. 34.

T-Eisen,
40 lfd. Mtr. N.P. 16 u. 100 lfd. Mtr. N.P. 18, gebraucht, zu kf. gesucht. Angebote m. Angabe von Länge und Preis u. E 6466 an die Geschäftsst. dieses Blattes erb.

Briefmarken-Ankauf—Verk.
Größte Auswahl b. Preise. P. Rother, C., Schloßgasse 1, 1. Et. Telephon 6873.

Bild. Kerzenk., 3- o. 5armig., zu kf. ges. Ang. E 6382 Gesch.

Gebr., gut erh. 2-fl. Altum., mittl. Fr., a. Privathd. ges. Ang. E 6491 Gesch.

Guter Damen-Brillantring oder Brillant-Vorsteckn. a. Privath. zu k. ges. Ang. u. B 3847 an Gst. B., Neuerweg 34.

Gebrauchte Weldi.-Garage zu kaufen gesucht. — Barmen Telepp. 5864

Milch.
40—60 Liter gute, haltbare Ware sofort od. sp. v. zahlungsf. Abn. ges. Ang. B 3871 Gst. B., Neuerweg 34.

Hof oder Pinscher zu kaufen ges. Elbf., Höchsten 41a. 2. Et.

Mess.-Vogelbauer ges. Ang. u. B 3866 Gst. B., Neuerw. 34.

Geldmarkt

1. Hypotheken,
Neubauten-Baugelder
sof. zur Verfügung für Wohn- und Geschäftshäuser, Industrie.
Fr. Rud. Vogel, Elbf., Hofenstr. 7, Telephon 1640.

1. Hypothek. L. du Mont
Elbf., Brillerstr. 14. Telephon 4417.
Annahmestelle der Preuß. Boden-Kredit-Aktien-Bank, Berlin, Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypotheken-Banken.

60 000 Rk.
sind als 1. Hypothek ganz od. geteilt, herzugeben. Herm. Herd, Ang. E 6370 Gst.

1. Hypotheken,
97 Proz. Auszahlg., hohe Beleihung, sof. zur Verfügung. Ang. geb. E 6377 Gst.

Gr. Finanzierungen durch Ausl.-Banken verm. Hoefs, C., Herbertstr. 50. Tel. 9761.

Wer sucht Kapitalien, ganz gl. in welcher Form u. Höhe? Keine Vermittlung. Ang. unt. E 6526 an die Gst.

Geldbarlehen
gegen Ratenrückzahlung verschafft
Fritz Max Gerber, Aachen, Lothringerstraße 21. 3706

Darlehen
an Beamte u. Private, 8% p. a. ohne Versicherung. Besuchsz. 9—1, 3—6 Uhr. Bei schriftl. Anfragen Rückporto.
Th. Mittendorf, B.-R., Hügelstr. 80.

Darlehen gesucht.
Heizgem. Zinl. Hypothek, Rückz. n. Uebereinkunft. Vermittler streng verbeten. Ang. geb. E 6554 Gst.

6- bis 8000 Mark
1. Hyp. auf Wohn- u. Geschäftshaus v. Selbstgeber ges. Vermittl. zwecklos. Ang. u. E 6492 an Gst.

Bel.-Oberwachtmstr. sucht bis 1. 11. 29 **500 M. Darlehen**
Sicherheit vorhand. Gefl. Ang. u. B 332 a. Gst. B., Neuerw. 34.

◆ Barkredite ◆

an Beamte und Festbesoldete, Privatangestellte zu 9% p. a. bei Abschluß v. Lebensversf. Ohne Spesen u. ohne Provision. Rückzahlung in 12 Monatsraten. b235
Max Weber, Köln,
Unter Sachsenhausen 33, II.
Vertreter: Carl Schulze, Elberfeld, Neue Friedrichstraße 54.

1. Hypothekenkap.
p. sofort u. später zu vergeben, durch 5681a
Grundkredit-Bank A.-G.
Leyen, Barmen, Unterdörnerstr. 108.

1. Hypotheken
a. erstklassige Objekte zu günst. Bedingungen durch Treuhandbüro. Ausführl. Anfr. u. B 3025 an Gschft. B., Neuerweg 34.

Betriebsleit., kfm. Unternehmen
mit nachweisbar gutem Ablag u. enorm hohem Verdienst
sucht Kapital o. stillen Teilhaber.
Ang. u. B 327 Gschft. B., Neuerweg 34.

Werkzeugfabrik mit laufend. Aufträgen (Inland u. Export) sucht geg. mehrfache Sicherheit 5915a
5—10 000 M.
gegen hohe Zinsen. — Ang. u. B 303 an d. Gst. B., Neuerw. 34.

2—3000 RM. p. sofort. Geschäftsind. m. Einl. e. patent. Masch. z. gute Verzinsung u. Sicherheit zu ges. Ang. u. E 6378 Gst.

2000 Mark
v. Selbstg. geg. gute Sicherh., evtl. Bürgschaft u. hohe Zins. (Rückgabe RM—250 Mk. mon., evtl. Aktepte) v. Geschäftsinhaber ges. Ang. u. E 6566 an d. Gst.

500 Mark
auf ca. 2—3 Mon. von Selbstgeber zu leihen ges. Rückzahlbar mit 675 Mark. Ang. E 6368 Gst.

300 Mk. geg. Rückg. v. 10×40 Mk. von Selbstg. ges. Angeb. E 6378 an Gesch.

Vermischte Anzeigen

Ja. Frau aus guter Fam. wünscht
Bäck.-Filiale
zu übernehmen. Kaution vorh. Ang. u. E 6557 Gst.

Geschäftsstelle
eines neuartig., pat. gesch. Unternehmens für alle Plätze des Verbreitungsbezirks zu vergeb. Es handelt sich um ein bereits lauf. Geschäft. Kein Warenverkauf. Größte Verdienstchancen. Kläff Mittel v. 1—3000 RM. je nach Größe des Bezirks erforderl. Ang. u. E 6374 an Gst.

Für Hausierer.
Ia holl. Kaffee z. Wiederverkauf. Ang. u. E 6576 an Gst.

Pelzarbeiten
fachmännisch u. billig. Ries, C., Untergrünewaldstr. 28.

Paletots
werden n. Maß von 35 Mk. an angefert. W. Weise, Schneidermeister, Elberfeld, Eisenstr. 13, 2. Et.

Maurer-, Zimmerer-, Schreiner-, Dachdeck., Klempner- und Anstreicherarbeiten für Einfamilienhaus zu vergeben. Ang. unt. E 6540 an d. Gst.

Maler- und Anstreicherarbeiten gut und bill. Man verlange Preisang. Becker, Elberfeld, Cornapstraße 30.

D. Damen w. Gelegenh. geb., Wäsche selbst in d. Abendstunden anzufertigen Räh. Gldf., Robertstraße 8, I. rechts.

Wer gummiert rohe Litzen und Bänder
(3—8 mm), sogen. Kalklichedbänder?
A. Röningshoff A.-G., Schwelm.

Leicht verkäuflicher Artikel
für Hausierer und Hausiererinnen ab, zugeben. C. Wielenstraße 121, pt.

Kunstgewerbl. Werkstätte
empfiehlt sich f. Bemalen und Spritzen v. Bändern a. Atl., sow. Decken, Schalt., Stores, Tischtücher usw.
Bongartz & Co., Barm., Schwebebahnstraße 26a.

Zwecks Gründung ein. dramat. Vereins (Theaterl., Vorlesg. etc.) geb. Herren u. Damen m. nur leistungsfähig. republ. Gesinn. gef. Keine Anfäng.-Kräfte. Ang. u. O 333 an Gschft. C., Burgstr. 7.

Briefpapiere aller Art. Ernst u. mit Humor gepaart. Ordach, C., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 3704.

Autofahrten
bill. u. gewissenhaft. Ruf: Elbf. 2024.

Auto-Vermietung
4- u. 6Sitz. Limousinen. Billigste Berechnung. Auto-Klein, Elberf. Tel. 1113.

T. Elb. 5880
b. Glohr
Persenning-Arbeiten
gut u. billig!

Gitterausgang billigst. Siebel, Tel. Elberf. 4850.

Privat-Heim
(gem. Wohnhaus), Hebamme, Baumberg bei Langenfeld, Rhld., gute Aufenthalte. b4719

Guter bürgerlicher Mittag- u. Abendtisch
Eichen, Elberfeld, Kölnerstr. 42, I. Et.

Empfehle meinen 2½-Tonnen-**Schnell-Lastwagen** für Transporte aller Art. Preis 50 Zentner. Friedr. Sonnenmann, Barmen-Hagsfeld. Telephon 3745.

Autotransporte
billigst. — Homberg, Elberf., Tel. 3888.

Schnellieferwagen, ¾ To. bei bill. Berechnung frei. Anruf C.

Privat-Amts für Geschäftsreisen zu verleihen. Angeb. u. E 6561 an Gst.

Autofahrten
neue 4- u. 6Sitzer, Barmen, Tel. 1838.

Matratzen-Um- und Neubau, Roßhaar-Polsterungen, Bettfedern-Reinigung Elberfeld, Kipdorf 46, II. Tel. 3709. Umbau von alten schweren Matratzen in Patentrahmen, mit Auflegematr. 35 RM.

PELZ-Besätze Felle
liefert als Spezialität sehr preiswert
R. Grothe, Pelzwaren-Fabrikation, Elb., Brüsel. 22

Fabrikation u. Vertrieb
eines neuen geschützten
Woll-Mops
für Wasser und Trockenbenutzung zum Selbstauswringen zu vergeb. evtl. zu verkaufen. Ang. unter E 1892 an die Geschäftsstelle dies. Bl.



Tuchreisende,
welche Private besuchen,
bittet Schneidermeister um Adresse. Angeb. unter B 6524 an Gschft. Barmen, Neuerweg 34.

Für Weihnachtsgeschenke!
Beamte, Handwerker u. fest Angestellte erhalten Bett-, Leib- und Tischwäsche sow. Manufakt.-Waren zu bequemen Monatsraten. Ang. unter E 6519 an die Gst. d. Bl.

Sofortige Hilfe
bei Zahlungsschwierigkeiten durch gerichtl. u. außergerichtlichen Vergleich, Hypotheken, Bankkredite, kostenlose Vorbesprechung.
Treuhand- u. Revisions-Gesellschaft
Dr. jur. Bernsau & Halbach K.-G., Remscheid, Mittelstr. 1. Telefon 607.

Chauffeur mit eigenem Auto
(Limousine)
gesucht, der größere Touren für eine hiesige größere Vertreterfirma für dauernd übernimmt. Es kommen nur solche in Frage, die über erstkl. Referenzen verfügen. — Angebote mit Preisangabe unt. E 2400 an Gesch. d. Bl. b3137

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 254 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 27. Okt. 1928

Fabrik,
Barm., Fuchsstr. 39, ca. 3000 qm, wovon Hälfte Steinbau, sof. zu vermieten. e262
Barm. Tapetenfabrik, Krämer & Busch, Wodwinkel, Rheinld.

In herrschaftl. Hause (Nähe des Hauptbahnhofs Barmen) 10 Räume zu tausch. gegen kleines
Einfam.-Haus
oder schöne Etage von 8 Zimmern. — Ang. B 321 Gst. B., Neuerweg 34. 5954a

Größeres, hell. e328
Ladenlokal,
m. Hinterzim., beste Lage in Wald, sof. oder 1. Jan. 1929 zu verm. Angeb. u. E 1855 an d. Gschst.

Ladenlokal
in Beldert, f. jeden Zweck geeignet, sof. zu vermieten. Näh. Beldert, Südstr. 21, Tel. 425. e289

Moderner Laden
beste Lage Elbf., Herzogstr., 200qm, u. Lagerraum, f. jed. feine Geschäft geeignet, ist sofort zu verm. Angeb. u. E 1823 an die Geschst. d. Bl. u144

Im Mittelpunkt der Stadt Barmen †
Ladenlokal
ca. 35 qm, sowie 2
gewbl. Räume
von 40 bzw. 50 qm, für Lagerung und Werkstatt geeig., zus. od. getr. sof. zu vm. Schr. Anfr. B 3895 Gst. B., Neuerweg 34.

Ladenlokal
mit Einrichtung für Lebensmittel i. Ztr. zu vm. Warenübernahme Mk. 900.— * Ang. E 6617 Gschft.

Mod. Ladenlokal, 2 Schaufl., la Lage, s. v. Ang. E 2405 Gst. 1317

Ladenlokal
besond. als Damen-Salon gut geeign., ist mit od. ohne mod. Einricht., evt. auch mit Wohnung, für sofort zu vermiet. * Ang. E 6585 Gschft.

Ladenlokal,
im Zentr. d. Stadt Elb., ca. 80 qm gr., sofort zu vm. Ang. u. E 6582 an Gst. *

Mod. Ladenlok.
ca. 50 qm, mit 3 groß. Schauf. u. 2 gr. Hinterz. in gut. Lage in Ronsdorf sof. zu vm. Näh. bei Wwe. Schlieper, † Ronsdorf, Bahnst. 5

Frei geleg. herrsch. Wohng., 7 Z., geg. Bauzuschuß zu vm. Ang. E 6489 Gst. *

Wohnungstausch.
Biete: 8 Räume (4 Z. im 1. St., 4 sch. ausgeb. Mans.) u. Badez. in gutem Zweifam.-Haus d. Nordst., Mietpreis Mk. 100.—. *
Suche: 2 Zimmer u. Küche in gut. Hse. Ang. E 6462 Gschft.

Einf. 6-Z.-Wohng. mit Tel. Barm.-N. vorzugsw. zu verm. Bed. Möbelübern. † Ang. u. R 899 Fil. B., Berlinerstr. 61 †

Part.-Wohn.
3 Zimmer
mit Nebengelaß u. 1 Speicherz., in bess. Hause an Wohngs.-Berechtigten zu vm. Ang. u. B 3928 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Tauschwohnung
4 Zimmer part. u. 1 Mansardenzimmer, Südstadt, geg. 3 Z. zu tausch. ges. Ang. u. E 6469 Gschft. *

4 Z. u. K., Zentr., geg. 2 zu tsch. Umz. etc. muß vergüt. w. Ang. u. B 3916 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Wohnungstausch
Biete 4 schöne Zim. (1. Et.), mit Küche, Badez. u. 2 oder 3 Mans. in gut. Wohnlage: suche 5 od. 6 Zimmer mit Zubeh. Ang. u. B 3850 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Eine 4-Z.-Wohn., ausgeb. Mansd., evt. geg. kl. Wohnung zu tausch. Ausk. Ang. B 3849 Gst. B., Neuerweg 34 †

Schön., sonn. 2-3-Zimmer, mit Bl. a. 2 od. 3 zu t. ges. * Ang. E 6440 Gschft.

Lagerhaus
ca. 120 qm groß, mit großer Einfahrt, für Fabrikation oder Lager geeignet, ganz oder geteilt sofort zu verm. eten. Näheres Elberfeld, Wilhelmstraße 39. f3065

Besseres Lebensmittel-Geschäft,
zwei Schaufenster, in nächster Nähe Remscheids, in bester Lage, modern eingerichtet, sofort zu vermieten. Für Ware etc. sind Mk. 7—8000 erforderlich. Eilangebote u. B 3899 an die Gst. d. Bl. † Barmen, Neuerweg 34. †

Grundstück und großer Raum
in massivem Gebäude Nähe Bockmühlstraße, als 5961a
Auto-Rep.-Werkstätte
geeignet oder für ähnliche Zwecke, sofort zu vermieten. Angeb. unter B 325 an d. Geschst. Barmen, Neuerweg 34. †

1 Ladenlokal,
daselbst auch freie 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. e124
Brinkmann & Sohn,
Solingen-Foche, Telephon 1752.

Ladenlokal
im Mittelpunkt Barmens in bester Lage, mit 2 Schaufenstern, ca. 40 qm baldigst oder 1. Januar zu vermiet. Angebote unter B 3848 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Laden-Lokal
(Zentrum) per 1. November zu vermieten. Angebote unter E 6520 an die Gschft. *

In Ohligs
in nächster Nähe des Bahnhofes
Ladenlokal
mit einem Zimmer sofort zu vermieten. Günstige Lage für Metzgereifiliale. Ang. unter A 3 an die Filiale in Ohligs. f274

Herzogstr. 31 I.
Geschäfts-Etage, 200 qm, zu vermieten. f436
Stiel, 5603, Elberfeld.

Büros
zu vermieten. 341b
Bürohaus Merkur, Barmen.

Mod. abgeschl. Wohnung
in Barmen, Westkotterstraße, vier Zimmer, einger. Bad, Diele usw., per Dezember zu verm. a262
Gretzner & Co., Köln, Nikolausplatz 1.

Wohnungstausch.
Biete an: Schöne 6 Zimmer-Etage mit 1 Mansarde Lothringerstr. od. schöne 6 Zimmer-Etage Nähe Yorkstr.
Suche dagegen 6—8 Zimmer in nur bess. Hause in Mittel- oder Unterbarmen. Angebote unter B 339 an Geschäftsst. d. Bl. in Barmen, Neuerw. 34. 5978a

6-Zimmer-Wohnung,
4 Zimmer 1. Etage, 2 Mansarden, beschlagnahmefrei, im Zentrum der Stadt gelegen, sofort zu vermieten. Angebote unter B 3951 an die Geschst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 34. †

Im Geschäftshause Uellendahlerstr. 21 sind die e8319
Parterreräume
und ein Teil der 1. Etage
sofort zu vermieten, evtl. steht das Gebäude zum Verkauf. — Angebote unter E 2235 an die Geschäftsstelle des Blts.

Ca. 600 qm
großer, heller Raum
in massivem Gebäude mit Einfahrt und Büro, evtl. mit Wohnung, Nähe Viehhof u. Bhf. Steinbeck zu verm. Näheres bei Telephon Elberf. 7505 u. 801. e171

Barmen, Wuppertraße 18, Heller Raum,
ca. 30 qm, für Praxis, Büro oder Lager, sofort zu vermieten. — Näheres Barmen, Hohnestraße 30, Telephon 4354. †

Gewerbl. Raum in Elberfeld,
3 Min. vom Rathaus, 7×4 groß, elektr. Licht, zu vermieten. Daselbst
Kond.-Backstuben-Einrichtung
bill. zu verk. Ang. E 6503 an Gschst. *

In zentraler Lage schöne helle Geschäftsetage
im Hause Barmen, Wegnerstraße Nr. 4, 1. Stock, ca. 120 qm, zum 1. Dezember 1928 oder später
zu vermieten.
Angebote unter E 2404 an die Geschäftsst. dieses Blattes. a355

Schön. Büro m. 3
evtl. möbl., m. a. Bequ. Ang. B 3663 Neuerw. †

*Büro- od. Ausgroßraum, 50—60qm gr., mit Zentralh. i. Str. Ang. E 6572 Gschft.

Garagen — Stadtmitte Barmen
unweit Altermarkt, Einzeldozen mit Heizung, Wasser u. Licht per Ende Oktober zu vermieten. Näheres 88b
A. W. Nagel, Barmen,
Leimbacherstraße 53, Tel. 6147.

Schöne † 4-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Speisekammer in Neubau Barm.-Wichl. an r. rub. Mieter zu vm. Ang. u. B 3893 an Gst. B., Neuerweg 34.

Brillerviertel.
Sch.-Part.-Wohnung, 4 Zimm., Veranda, Küche, Zentralh., el. Licht, zu vermieten. Elbf., Roonstr. 44. *

3 gr. Part.-Z.
Allee, geschl. Haus, per rub. Büro per Dez. od. Jan. zu v. Ang. u. K 504 an d. Fil. B., Allee 193. †

Erstklassige f23
3-Zim.-Wohn.
mit Badez. u. Zentralheizg. (evtl. noch Speicherz.) in Neubau Nähe Friedensbahn gegen grüne Karte sofort abzug. Ang. E 1854 Gschft.

3-4-Wohng. in der Nähe d. Haupt-Bhf. an Inhaber grüner Karte abzug. Ang. u. K 502 an Filiale Barm., Allee 193. †

F. pens. Beamt.
Abgeschl. sch. Wohn. 3 Z. u. Küche m. Vorratsk. u. all. Zubeh., evt. Gart., in schön. freier Lage Nähe Koblenz zu vm. Pr. 45 Mk. monatl. Näh. zu erf. b. Eigent. Frau Cl. Rebgen, Urbar, Post Ehrenbreitstein, Pension Kammrädchen. †

Geboten 2 Zimmer in gutem Hause. — Suche 2 große oder 3 kl. Oberp. Zimmer, B., Ackerstr. 18. †

2 kl. Speichs. mittl. Allee an einz. ordtl. Pers. (Gr. Karte erf.) Ang. u. K 501 an Fil. B., Allee 193. †

Geschäftsräume
Wasserstraße 1a mit Auto-Unterstand zu verm. E., Tel. 669. *

Fabrikraum,
270 qm gr., auch f. schweren Betrieb geeignet, auf Wunsch mit Kontorräumen, sofort zu vm. Ang. u. B 205 a. Gst. B., Neuerweg 34. 81b

Fabrikſaal,
215 qm, hell u. luftig, Zentralh., elektr. Licht- u. Kraftanschl., Nähe städt. Krankenhaus zu vermieten. Ang. u. B 4865 an Gst. B., Neuerweg 34. 1120

2 moderne Räume
à 150 Quadratmeter, mit Kesselanlage, Zentralheizung und Autogarage sofort zu vermieten. Licht- u. Kraftanlage ist vorhanden. 117b
Rich. Berges, Unterbarmen, Hirschstr. 31

Schöne helle †
Räume,
für Büro u. Lager Nähe Bahnh. Rittsh. zu vm. Ang. B 3919 Gst. B., Neuerweg 34 †

Gewbl. Räume
versch. Größe, bis 100 qm, Felsenkell., Autogarage, evt. m. Wohnung, Talsohle, Nähe Bahnhof Ritt. günstig zu verm. † Ang. u. R 900 an d. Fil. B., Berlinerst. 61

Gewbl. Räume,
ca. 50—80 qm, hell, Gas, elektr. Licht u. Wasser vh., i. Mittelpunkt, bes. auch 2 kl. Speicherz. p. sof. zu vm. Postf. 157 Elb. *

3 schöne helle *
Büroräume
Nähe Tal- u. Schw.-Bahn, mit separat. Eingang, für sofort zu vermieten.
Wilh. Heyc, E., Haarhausstr. 8, Telephon 592.

Neubau Nordp., freie Lage, 2×3 Zim. mit Bauzuschuß zu vm. * Ang. E 6488 Gschft.

Gewerbl. Raum,
in zentr. Lage Elb., ca. 150 qm groß, zu verm. Näheres B. Hinsen, Bohwinkel

Lager, auch Werkstatt, 60 qm, mit kl. Kont., Erkg., Wag.-Rem., m. Hofr. u. Einf., Stadtm., beste zentr. Lage Elb., z. v. Ang. E 6332 Gst. *

Gew. Part.-Büro,
evtl. möbl., p. 1. 11. zu verm. Elberfeld, Wülfingstraße 6.

Zum 1. März 1929 od. früher e. bessere
Kaffee-Restauration
(Ausfl.-Lok., Sommerfrische) mit Vork.-Recht zu pachten ges. Etw. Land u. evtl. Wasser, geeign. f. Gefl.-Farm, m. vorh. l. Ausf. Ang. B 3838 Gst. B., Neuerw. 34. †

Laden
30 bis 40 qm groß,
in bester Geschäftslage v. sauberer Branche gesucht Angebote unter N. K. 206 an die Ala. Haasenstein & Vogler Magdeburg 171

Kleiner Laden
im Mittelpunkt von Elberfeld p. Anfang 1929 zu mieten gesucht. Evtl. genügen 12—15 qm. Angebote unter E 2381 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f3115

6-8-Zimmer-Wohnung
in nur besserem Hause per sofort gesucht. Uebernehme eventl. Einfamilienhaus. Angebote unt. B 338 an die Geschäftsst. d. Bl. Barm., Neuerw. 34. 5978a

Bezugscheinfreie
5- od. 6-Zimmer-Wohnung,
Nähe Hauptbahnh. Elberfeld, gesucht. 3 Zimmer stehen zur Verfügung. — Angebote unt. E 6477 an die Gst. *

Wer gibt durch Selbsteinschränkung
zwei Zimmer, evtl. Mansarden,
gegen Vergütung ab? — Angebote unter E 6275 an die Geschst. dieses Blattes. *

Für ein Möbel-Geschäft
werden geeignete
Parterre-Räume
für Ausstellung und Lager
zu mieten gesucht. Angebote unter E 6481 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Suche für meine Weberei
3-400 qm Fabrikraum
(Shed)
mit 2 Büros und möglichst 6—8 Zimmerwohnung per sofort zu mieten. Angeb. u. B 337 Gst. Barm., Neuerw. 34. 5978a

In der Nähe des Thalia-Theaters — Kölnerstr., Island, Islandufer, Neue Fuhrstraße — oder deren Umgebung ein
100-150 qm großer Raum
(oder mehrere kleinere), Parterre od. erste Etage, zum 1. Januar 1929 für gewerbliche Zwecke zu mieten gesucht. Angebote mit Preisang. u. E 2394 an Gst. 1537

250 qm Geschäftsräume und ca. 300 qm Fabrikräume mit Licht, Kraft und Heizung
von Bandfabrik zu mieten gesucht. Lage mögl. B.-Wichlinghausen. Ang. u. B 324 Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 5960a

5- o. 6-Zimm.-Wohnung,
mit Zentraldeizg. sof. od. spät. in Barmen ges. Ang. B 3925 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Abgeschlossene
4-Zimmer-Wohnung
in der Nähe d. Heidt (Barmen) v. kleiner Familie per sof. od. später ges. Grüne Karte vorh. Angeb. u. B 280 Gschft. B., Neuerweg 34. 5876a

Per Jan. od. Frühjahr komm. Jahres wird eine beschlagn.-freie w1710
4-Zim.-Wohn.
(evt. mit Mansarde) gesucht. Angeb. unt. E 6618 an d. Gschft.

Suche 4 Zimmer, biete 3 schöne Zim., abgeschl., z. Tausch an, N. Mirk. Bhf. * Ang. E 6326 Gschft.

Wohn.-Tausch
bevorz. w. Schwelm Rittersb., Ronsdorf oder Elberfeld: † Gesucht 4 Z., 1 Spz. Gebot.: 1 Laden m. 4 Z., pass. f. Kolonw. Ang. u. B 331 an d. Gst. B., Neuerweg 34.

Groß-Garage
für 10-12 Wag. m. 4-Z.-Wohnung u. Nebenräumen i. d.
Südstadt
ganz od. in Einz.-Ständen zu vm. Ang. u. E 2397 an die Geschst. e171

Garage frei.
B., Westkotterstr. 8, Telephon 7762. †

Gewerbl. Raum z. v. E., Carnapst. 30, p. *

Mietgesuche

Tücht. Geschäftsmann sucht für sofort oder auch später
Wirtschaft
zu pachten. Kaution kann gestellt werd. Gefl. Angeb. erbet. unt. E 1798 an die Geschäftsst. d. Bl. v4805

Ladenlokal.
f. Konfitür. gl. 4-Z.-Tauschw. vhd. Ang. B3897 B Neuerw. 34 †

Ges.: 7 Zimm., Ostst., Altwohn. Geboten: 5 Zimmer, mittl. Bachstr. Ang. u. E 6499 an Gst. *

5- od. 6-Z.-Et.
nebst gew. Räumen zu miet. ges., evtl. geg. eine 6-Z.-Etg. in d. Hause zu tsch. Ang. u. B 3917 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Wohnung
in besser. Hause ges., besteh. aus 6 Zimm., Küche und Bad. Angeb. unt. E 2398 an d. Gst. d. Bl. f3166

Suche 6 sd. 7 Z. u. Md. geg. Tausch v. 4 Zimm. u. Mansd., mögl. Unt.-Barm. † Ang. B 3851 an die Gst. B., Neuerweg 34.

Schöne 4-Z.-Wohng. gegen 2 geräumige Zimmer zu tauschen gesucht. Angeb. unt. 4569 an Geschft. *

Größere Firma sucht möglichst im inneren Stadtteil Elberfelds
eine Großgarage
für 8—12 Wagen, mit Wohnung für den Garagenmeister, für bald oder später auf längere Zeit (bis zu 5 Jahren) zu mieten.
Ausführliche Angebote mit Angaben über Preis, Lage usw. erb. unter E 6587 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

3-Zim.-Wohn.
(beschlagnahmefrei) in Elberf. bald zu mieten gesucht. — Ang. E 1829 an die Gschst. d. Bl. v4826

Brautpaar sucht eine 3-Zimmer-Wohnung geg. Abfind. Grüne Karte im Jan. Ang. u. E 6364 Geschft. *

Bess. ält. alst. Ehep. f. 2 Z. Barresd. od. unt. Königstr. sof.* Ang. u. G 201 an d. Fil. E., Burgstr. 7.

Ja. solid. verheirat. Zimmerm., 33 J. a., kinderl., f. 2-3-Z.-W. Terf. übn. Schreiner- u. Zimmerm.-Arbeit. gratis. Mietberecht.-Karte vorhd. Ang. u. E 6552 Geschft. *

Ja. kinderl. Ehep. f. 2 Zimmer, auch in Neubau, geg. Bauzuschuß. Grüne Karte vorhanden. Angeb. u. E 6573 an Gst. *

Beschlagn.-fr. 2-3-Wohn. geg. Abf. ges. Ev. Uebern. e. Schlafz. Ang. B 3914 an die Gst. B., Neuerweg 34 †

*Alleinst. berufstät. Frau f. 2 fl. od. 1 gr. Zimm. g. Verg. Ang. E 6625 Gschft.

Suche 2 Zimmer, stelle 1 Zimmer, pt. zur Verfügung, evt. Vergütung. Angeb. u. E 6468 an Gst. *

Wer überläßt städt. Angestellt. † **1 oder 2 Zimmer,** beschlagnahmefrei. Angeb. B 3896 an Gst. B., Neuerweg 34.

Jg. Ehep. f. 1 leer. Zimm. Ang. B 3857 Gst. B., Neuerweg 34 †

Suche für sofort in nächst. Nähe d. Wolfstraße für m. Hausmädch. 1 einf., heizb.
Mansardenzimmer
mit elektr. Licht. — Möbel sind vorhd. Ang. u. B 323 an d. Gst. B., Neuerweg 34 †

Ehep. f. leer. Zimm. gegen Vergütung. * Ang. E 6436 Gst. *

Relt. Frl. f. 1 leer. Zimmer g. Vergütg. Ang. E 6437 Gst. *

3 Büroräume
per sofort in Elberf. Nähe der Taldahn von Garngroßhandlung gesucht. — Ang. u. E 2374 an die Geschst. f3095

Gew. Raum
für Kontor u. Lager im Zentrum gesucht. Angeb. unt. E 6475 an die Geschäftsst. *

Lagerplatz
evt. mit aufsteh. Gebäuden in Barm. zu miet. o. kf. ges. Ang. B 315 an Gschft. B., Neuerweg 34. 5938a

Werkst.-Räume
ca. 300 qm, mit Einfahrt, zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 2399 an die Geschäftsst.

Ein heller
Arb.-Raum
mit 2- od. 3-Zimm.-Wohn. für rub. Arb. von fl. Fam. (5 erw. Pers.) gegen Vergt. ges. Eventl. Tausch. Angeb. mit Preis u. E 6517 an Gschft. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
*Adersstr. 32, III: Frdl. möbl. Z., el. L., Telephonben. *

Arrenbergerstr. 17: Ju rub. H. sch. mbl. Mansz. f. od. 1. 11

Alsenstr. 53, pt.: M. Z. mit 1 od. 2 B.*

Bachstr. 46, III: Sch. möbl. Z. f. Ehep.*

Bureauliererst. 22, II: Gut möbl. Z. mit el. Licht an bess. H.*

Bergstr. 23, I: Mbl. Zim. an sol. Hrn.*

Bötel 11, III, l.: M. Z. mit u. ohn. Pf.*

Brüderstr. 7, I: El. m. Z. mit 2 Bett.*

Brillerviertel
In ruhig gel. Villa gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vermiet. Elektr. Licht, Fernsprech. E., Viktoriastraße 20, I. f3174

Carnapstr. 30, part.: Möbl. Zimm. z. v.*

Deweerthstr. 84: Einfaches saub. möbl. Zimmer sof. zu v.*

Alte Dorfstr. 40, I. Sonnb.: Gut m. Z.

* Erlenstr. 20, III: Möbl. Zimm. z. b.

Ernststr. 7, I: Saub. möbl. Z., el. L., 1. 11. †

Feldstraße 1, 1. Et.: Möbl. Mansardenzimmer mit Kochgelegenheit zu v. *

* Friedrichstr. 2, II: M. Voretag.-Z., el. L.

Neue Friedrichst. 13, I: Frdl. mbl. Z. m. b. Pens. an Herrn. *

Neue Friedrichst. 46, I: Schön möbl. Z. an Herrn zu vm. *

Neue Friedrichst. 48, I: G. m. Z. a. d. H.*

Hardtstr. 11, II. Et.: Möbl. Zimmer an sol., bess. Herrn. *

*Hardtstr. 52, Nähe Landger., in Einf. H. sch. möbl. Z. *

Haubahnstr. 10, III: Möbl. Z. mit elkt. L.*

Haubahn 19, II, l.: Frdl. möbl. Z. *

Hermannstr. 7, p.: Frl. f. Fam.-A. m. Pf. *

Hochstr. 59, III. l.: M. Z. an Frl., el. L.*

Hochstr. 93, I, Toreingang: Möbl. Z.*

Holsteinerstr. 25, II, r.: Frdl. möbl. Z. *

Kersenplatz 2, II, a. Neumarkt: Möbl. Zimm. mit Zentr.-Heiz. u. elektr. Licht zu verm. Besichtig. Sonntag u. abends nach 7 Uhr. *

Kloybahn 15b: Schön möbl. Part.-Zimm. für 2 Pers. zu v. *

Kloybahn 26, II, l.: Möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren. *

Kurfürstenstr. 21, p.: Gut möbl. Zimmer zum 1. 11. 28 z. v.*

Langestr. 23, Kühne: 2 möbl. Speicherz., Wohn- u. Schlafzimmer, an ruhige Leute zu vermiet. *

Laurastr. 21, p.: M. Mans. m. voll. Verpfleg. an bess. Frl.*

Laurentiusstr. 30, I: Sehr gut möbliert. Zimm. a. bess. Hrn. 1. zu vermieten. *

Lucasstr. 17, p.: Mbl. Mans. m. el. L. †.*

Lutherstr. 42, II: Möbl. Z. an Hrn.*

Mathildenstr. 2: Heizb. möbl. Z. mit Licht*

Mathildenstr. 5, II: Bess. möbl. Z., el. L., Schrt., z. 1. 11.*

Mathildenstr. 12, p.: Bess. laub. m. Z. 1. 11.*

*Neuenteich 64, II: Einf. mbl. Z. a. Ehel.

Nordstr. 47, I, lks.: Gut möbl. Zimm. m. 2 Bett., elektr. L., zum 1. 11. zu vm.*

Ottenbruchstr. 8, II: Gut möbl. Z. fr. *

Osterfeldstr. 8, I: Zum 1. Nov. gut möbl. Zimmer an solid. Herrn zu v.*

Prinzenstr. 45, I: Frdl. mbl. Zimm.*

Ravensbergerstr. 83: Großes, gut möbl. Z. mit 2 Bett., ev. mit voll. Pension.*

Rathenaustr. 35, II: Möbl. Z. f. Hrn.*

Reitbahnstr. 13, Aug. Strohm: Möblierte Küche und Schlafzimmer an besseres Ehepaar sof. zu v.*

Roberstr. 6, pt.: M. Z., 2 Betten, sof. *

Ronsdorferstr. 22, II, Nähe H.-Bahnhof: Einf. mbl. Z. m. b. Pens. in g. Hse. *

Ronsdorferstr. 29, II: Gr., gut möbl. Z.*

Ronsdorferstr. 30, III: Gut möbl. Z. bill.*

Rosstr. 12, III: Zwei Hndw. f. pr. Schlafst.*

Seilerstraße Nr. 24: Möbl. Part.-Z. an Herrn 1. 11. z. v. *

Sonnb., Gartenstraße 56 I: Schlafst. bill. *

Schusterstr. 30a, pt.: Möbl. Z. zu vm. *

Teutonenstr. 15, am Frankenpl.: 2 möbl. Z., 2 Bett. u. el. L., gut heizbar, ab 1. 11. od. spät. zu v.*

* Viehhofstr. 59, I: Gut möbl. Zim. in bess. Hause an sol. Herrn z. 1. Nov.

W.-Rathenaustr. 29, III: Frdl. möbl. Z. an bess. Herrn zu v. *

Weststr. 66, III: Fr. mbl. Z. an sol. H.*

Wiesstr. 44, l. Brandts: Gut möbl. Z. l. Et. * in ruh. Hause sof. od. z. 1. Nov. prw., ev. m. Klavierben.*

* Wiesenstr. 64, III: Hdb. a. m. Z. a. anst. H.

Wülfingstr. 7: Eleg. möbl. Wohn- und Schlafz. mit allen Bequ. z. 1. 11. *

In der vord. Viehhofstr., in bess. Hse., möbl. Zimmer, 1. Etg., elektr. Licht, an ordtl. Frl. zum 15. 11. zu verm. * Ang. E 6558 Gschft.

* Frdl. möbl. heizb. Zim. mit L. u. W., Südst., an ord. H. Pr. 7 M. Ang. E 6588 Gst.

Gut möbl. Zimmer in ruh., bess. Hause Nähe Landger. zu v. Ang. E 6577 Gst. *

2 sch. prsw. Pt.-Z. u. Dbrg. u. Steck, el. L., Bleiche, Waschk. usw. vorh., mit ein. Möbeln zu v. Ang. u. E 6568 Geschft. *

Für bess. Herrn zwei schöne möbl. Zimm. (Wohn- u. Schlafz.) sof. od. bald zu vm. Wittlp. b. St. Ang. E 6531 Gst. f3066

2 möbl. Zimmer
1 Küche, 1 Schlafz., an j. berufst. Ehep. sof. zu vermieten. * Näh. Eld., Marienstraße 107, parterre.

Möbl. Wohnung, Schlafz., Wohnz., Badez., Vorrk., el. Licht, Zentralheizg., Jagerkofstr. zu vm. Ang. E 6651 Gst. *

Barmen:
u.-B., Königstr. 55, III, r.: Sch. frdl. mbl. Z. an berufst. Fräul. od. Herrn †

Barmen, Allee 46: Möbl. Zimm. z. v.*

B., Berlinerstr. 47, Lackmann: Möbl. Z. mit elekt. L. in gut. Hause zu v. †

B., Beethovenallee 34: G. möbl. Schlaf- u. Wohnz., el. L., 3. Hse., fl. Wass., Bad, Straßenbahnhalt. †

† B., Bruderstr. 45: Mehr. frdl. Zimm. an Herr. preisw.

B., Fischertalerst. 58: Mbl. Z., elkt. L., Tel. †

B., Friedhofstr. 12:
Möbl. Zimmer sofort zu verg. †

B., Handelstr. 72, I: Fr. mbl. hdb. Z. a. sol. bess. H. m. v. Pl. †

B., Hedinghauserstr. 16, II: Frdl., gut mbl. Z. a. bess. H. †

B., Hindenburgplatz Nr. 11, II: Gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. †

† B., Kothenerstr. 6: Schlfst. m. Koch. f. Mch.

B., Unt. Lichtenplatz-Str. 61a, II, Fricke: Gut möbl. Zimm. mit 1 od. 2 Betten in bess. Hause. †

B., Mühlenweg 12, p.: Frdl. mbl. Z. a. Frl. †

† Neuerweg 9, III: Einf., saub. möbl. Z. an 1 o. 2 H., a. m. gut. voll. Pl. sof. †

B., Neuerweg 16, I: Gut möbl. Zimmer für Herrn zu vm. †

B., Reichsstr. 35, II: Frdl. möbl. Zimm. sofort zu vermiet. †

B., Sonntagst. 19, p. l.: An bess. Ehep. gut mbl. Schlfz., Wohnz. u. Küchenb. in a. H. Besicht. 3—7 nm. †

B., Stennerstr. 4, I: F. m. Z. a. anst. H. †

† B., Südstr. 21, I: Mod. Herrenz. und Schlfz., a. l. an H., evt. Tel. u. Klav. †

B., Südstr. 21, II, 2×sch.: Frdl. möbl. Z. in g. Hause an 1 od. 2 solide Herr. †

B., Uellenbeckerstr. 63, II: Frdl. möbl. Zimm. mit Kochgelegenht. sofort zu vermiet. †

B., Winklerst. 24, III: Möbl. Z. zu vm. †

In B.-Langerf. sch.
möbl. Zimmer
m. Morg.-Kaffee, ev. voll. Pens., an anst. Dame preisw. zu v. Benutz. v. Badezim. nicht ausgeschloss. †

B., in der Heide 87:
B.-Langerf., Dieckerhoffstr. 13: Schön möbl. Zimm. z. v. †

B.-Lgrfld., Höhenweg 31: Einf. mbl. Zimm. zu v. 437b

Langerfeld, n. Markt, Kohlenstr. 12, II: Möbl. Zimmer an Herrn zu vm. 437b

B., Wertherstr. 60: 2 möblierte Zimm. an nur bess. Herrn oder Dame sof. *

B., Wertherstr. 79, II, l.: Frd. m. Schlfz. a. d. H., eb. m. Wohnz., Z. †

B.-N., Berlinerstr. 105 Laden: Gut mbl. Z. an bess. H. od. D. †

Gut mbl. Z. m. Tel. a. berufst. D. Ang. u. B3894 B Neuerw. 34 †

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht, Badegelegenh., in ruhig. Hause an sol. Herrn sofort od. später zu verm. Nähe Siegesstraße, 8 Min. vom Hauptbahnhof. Näh. in der Geschst. f20 †

Gut möbl. Z. a. bess. Herrn od. Dame sof. zu vm., sep. Eing. † Näh. Geschft. 23

Oberd. gut mbl. H.- u. Schlafz. m. Tel. an sol. Hrn. Ang. B 328 Gst. B., Nweg. 34. 1968

E. schön g. 2-Fenst.-Zimm. in ruh. Hse. am I. an Schüler * Näh. Geschft.

Gesuche

Kaufmann f. eleg. **möbl. Zimmer** (Wohn- u. Schlafz.) mit Tel. in der Nähe der Wilhelmstr. Angebote an Paul Thötna, Elberf., Wilhelmstraße 4. *

Möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten, evtl. mit Schreibtisch, sofort gesucht. Angeb. mit Preisang. u. E 6[illegible] an die Geschäftsst. *

*Berufst. Frl. sucht einf. mbl. Z., mögl. mit Kochgel. Preis Ang. E 6559 Gschft.

Möbl. Z. m. 1 u. 2 Betten, Ang. E 6560 Gst. *

Berufst. Braut. 1 oder 2 einfach **möbl. Zimmer,** etw. Kochgel. erw. Ang. m. Pr. B 396 Gst. B., Neuerweg 34.

Kindl. Ehepaar sucht nur gut möbl. Z. u. Schlafzimm. mit Küchenb. N. Hombahnhof. Ang. B 399 Gst. B., Neuerweg 34.

* Dame sucht m. möbliert., heizbares Zimmer, mögl. in sofort. Angeb. unter E 6404 an Gschft.

J. Ehep. m. 2 K. 1 od. 2 mbl. Zimm. mit Kochg. Angeb. E 6571 an Gschft.

Suche für m. Büro gem.-Assistentin
möbl. Zimmer
mit od. ohne Pens. in Rittersb. Angeb. Dr. Klugmann, Jägerstr. 82.

Junger Arzt sucht 1 **möbl. Zimm.** d. städt. Krankenhaus. Ang. u. D 11 an die Fil. E., Grifflenberg.

2 D.-Schlafz., 1 Küche u. 1 Zim. möbl., in U.-B. od. Eld. für 3—6 Mon. zu mieten gesucht. Schriftl. Angeb. E 6567 an Gschft.

Heirats-Gesuche

Ord. Frl., 31 J., 6000 Mk. Vermögen, wünscht Heirat mit Herrn, ord. Charakter, bis 40 J., mit gut. Wohn., a. Wunsch Einheirat. Ang. u. B 396 Gst. B., Neuerweg 34.

Heirat. Frl., 39 J., lebt im Haushalt, wünscht geb. Herrn in f. Position zwecks Heirat kennen zu lernen. Möbel-Ausst. und Vermögen vorh. Ang. u. Br. E 6622 Gschft.

Heirat. Ordentl. Mädchen, kath., 29 J., ländl. dies. Wege auch. Herrn kennen zu lernen, zw. späterer Heirat. Briefe u. Nr. 6[illegible] an die Filiale Elberfeld in Beldert.

Gebild. Dame, 30 J., langjährige Kenntnisse in Neuzeitere, ausgesuchte Haushaltungsarbeiten, sowie Handarbeiten, sucht mit gebild. Herrn in ungekündigter Stellung, mit gutem Charakter, sympathischer Erscheinung, zwecks Heirat in Briefwechsel zu treten. Ernstgemeinte Zuschriften unter E 6[illegible] an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Welcher Herr möchte mit lb. anst. Mädel, 25 J., kath., ev. Kam. f. 1. A. Gr. Heirat eig. gem. Heim. Gefl. Zuschr. unter E 6[illegible] an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Akademiker, gutsituiert, sucht die Bekanntschaft einer lebenslustigen, gebildeten, jungen Dame od. Witwe ohne Anhang zwecks Heirat. Gefl. Zuschriften unter E 6[illegible] an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Jg. vermög. Kaufmann.
28 J. alt, strebs., mit schön. Erscheinung, gut verträgl. Charakter, sucht eine lb. Dame aus gutsit. Fam. zwecks Heirat kennen zu lern. Evtl. w. ich m. mit vorhanden 15—20 000 an ein gut. Unternehmen beteiligt sein. (Diskret. Ehrenl.). Keine anonymen Briefe an Fil. B., Berlinerstraße 61. R 893

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Von Haus zu Haus.

Deines Lebens Herzensschlag
fühl' ich als den meinen;
und im Großen wie im Kleinen
fühlt man eines Lebens Tag.
„Freundschaft."

Im Studierzimmer des Gastfreundes saßen wir beisammen. Ich war zum ersten Male bei ihm eingekehrt, und doch spann uns schon jene Wohligkeit ein, wie sie das Zeichen einer alten, sturmerprobten Freundschaft ist; denn trotz dieser Erstmaligkeit und trotz des Altersunterschiedes lag der Weg von Mensch zu Mensch prachtvoll frei und klar.

Er, der seine Alte, hatte mich tiefer, als es wohl sonst der Fall ist, in sein Leben Einschau halten lassen, das „Mühe und Arbeit gewesen war" und das noch von erfrischender Schaffenslust und Liebestätigkeit erstrahlte. Nun kannte ich die warme, bescheidene Behaglichkeit des kleinen Ruheständlerheims, das er nur mit seiner treuen Lebensgefährtin teilte. Die Kinder alle waren in der Ferne und saßen schon am eigenen Herd. Wie in einem wunderbaren Lebensbuche hatte ich gelesen; wechselvoll, menschenreich, tapfer, ehrlich war sein Inhalt. Quellen waren aufgesprungen.

Dann hatte ich dem herrlichen Manne von meinem Leben erzählen, ihm Bilder von meinem Hause, meinen Lieben ausführlich zeigen müssen. (Und ich führe von solchen Bildern immer eine gute Zahl bei mir zur eigenen Erquickung und immer tieferen Verankerung.)

„So", sagte der Gastfreund, „nun steht Ihr Leben, Ihr Haus, stehen Ihre Lieben lebendig vor mir. Mir ist, als wäre ich leibhaftig in Ihrem Daheim eingekehrt. Es ist in Wirklichkeit einmal zu tun, dazu ist die Reise zu weit; denn die Kräfte geben's nicht mehr her. Aber, wenn wir nun in unseren Briefen schreiben „von Haus zu Haus", dann ist's ein besonderer Klang. Und so sollte es immer sein!"

Ich mußte dann, als ich allein in meiner Schlafkammer war, dem nachdenken, was der Greis gesagt hatte und was es Schönes war und ist um dieses „Von Haus zu Haus".

Schreiben wir es nicht häufig gedankenlos hin, manchmal als liebenswürdige Redensart? Und es sollte doch eine Brücke sein voll Licht und Segen, über die viele Unausgesprochenheiten von Mensch zu Mensch, von Kreis zu Kreis wandern!

Von Haus zu Haus . . .

Das ist wie ein starkes Lied, das sich Bahn bricht durch Sturm und Dunkel, das in herzlicher Klarheit über Hunderte von Wegstunden, über schroffes Gebirg und Meerweite hinlautet, heimatglockenstimmig, süßvertraut dem lauschenden Ohr und Herzen.

Es ist Treuwort, heiliges Freundes-Ja! Ein Hand-in-Hand-sich-legen trotz Trennung und mancherlei Kluft! —

Von Haus zu Haus! Das heißt: „Wir leben im Tiefsten mit euch; wir sind um euch mit all unserer Liebe, sind bei euch und waren es immer, wenn wir auch einmal längere Zeit schwiegen!" —

Von Haus zu Haus! Das ist der Spiegel der reinen Neidlosigkeit und edlen Mitfreude, ist Ansporn im „Redlich-sich-bemühen", im stillen Wachsen, zum Gutbleiben trotz der Bosheit in der Welt, ist Zuspruch zum Fröhlichbleiben unter hängender Wolke!

Die Hoffnung grüßt, der Glaube, die Liebe! Welt des inneren Heiligtums schwingt in gleiche Welt. Rhythmus befeuert anderen Rhythmus.

Und traf ein Leid des Freundes Liebeskreis, dann kommt mit inniger Gebärde die ganze, volle Segenswelt des anderen Hauses zu Trost und Aufrichtung, zum starken Bei-dem-andern-sein!

Von Haus zu Haus! Lied des großen Verstehens, der Ehrfurcht vor des anderen Art, Spruch der Wahrheit, die aus dem Gottesbrunnen echter Güte quillt!

Romantisch Lied in dieser Zeit des tollen Räderwerks! Bleib uns erhalten!

Menschlichkeit und Gottesfrieden bleibe dein Atem, der rein und stark ist wie des Lenzes Odem, der aus den großen Wäldern von den Firnen zu uns weht!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 28. Oktober 1928.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Weinsheimer. Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufhdl. 2½: P. Weinsheimer. 6: P. Bergfried. Mittwoch 9½ Reformations-Schulgottesdienst: P. Brückner. Samstag 4 Trauung: P. Bonn. — **Neue Kirche, Saybienstr.** 10: P. Rödrig. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Hesse. Kdg. 11: P. Hesse. 5: P. Windfuhr (Taufhdl.). Mittwoch 9½ Reform.-Schulgottesdienst: P. Müller. — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9½: P. Lesser. 11: Kdg. — **Ezerzierplatz.** 9½: P. Bonn. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Windfuhr. 11: Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Bergfried.

Evang.-reform. Gemeinde Cronenberg. Frühpredigt 8¼: Miss. Schmidt. Hauptgd. 10: P. Liederwald-Dsbenderhöhe (Gastpredigt). Kdg. 11¼: P. Ufer. 3 Bibelstunde in Saurenhaus: Miss. Schmidt. 3½: Jahresfest des Jüngl.-Vereins. 4: Jungfrauenverein. Dienstag 8½: Reformationsfeier im Vereinshaus: P. Mahnert-Siegermark. 8¼: Bibelstunde auf dem Schmidt Mittwoch 8 Bibelstunde im Vereinshaus: Miss. Schmidt. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 4: Frauenverein Grotenbeck.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Prinz. Kdg. 2: P. Prinz. 4½: Reform. Jungfrauenverein. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Bockmühl. 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 8½ Vorbereitung zum Kdg.: P. Prinz. Donnerstag 8¼ Bibelstunde in Dohr: P. Prinz.

Altref. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, I. Kirche, am Kalk. Hauptgd. 9½: P. Risch. Kdg. 11¼: P. Risch. Taufhdl. 12¾: P. Risch. Abendgd. 5: P. Fohrmann. — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9½: P. Büttenberg. Kdg. 11¼: P. Reinhold Taufhdl. 12¼: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Niemöller. Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¾: P. Niemöller. — **Christuskirche, Gritzlenberg.** Hauptgd. 9½: Miss. Saul (Missionsgd. der Brüdergemeinde). Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: Kand. Paschen. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼ Uhr: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Gronemeyer. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Werbeck. Kdg. 11¼: P. Werbeck. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Fohrmann. — Donnerstag 8½ Uhr, Erste Kirche: P. Wittenberg.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11.20: Kdg. Montag 8¼: Blaukreuzvereinsstunde. Dienstag 8¼: Bibelstunde in Neuenhaus. Mittwoch 8¼: Bibel- und Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8¼: Bibelstunde in Kohlfurt.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Kdg. 4: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlfurt. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Samstag: Jungmännerverein.

Evang.-luth. Gemeinde Neviges. Hauptgd. 9½: P. Schönberger. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. i. M.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9¼ Predigt: P. Görg. 11: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Missionsgehilfe Falk. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein: Jungmännerverein. 8 Predigt: Missionsgehilfe Falk. Mittwoch abend 8¼ Uhr: Gebetstunde und Heiligungsversammlung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Mann. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 6: Gemeindestunde. 7: Jungfrauenverein: Jungmännerverein. Montag abend 8¼: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde f. Sonntagsschulhelfer. 8¼: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Lutherstr. 589. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Gönnsorn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **3. Crowenfeld, Hahnerbergerstraße 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Bohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26. Vorm. 10 und abds. 8: Heilsversammlg. Mittwoch abd. 8: Heilsversammlg. Freitag abend 8: Gebets- und Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8 Uhr: Besondere Versammlung Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 20. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½ mit Ansprache, 8½ und 9.20 Schulmessen mit Anspr achen, 10¼ feierl. Levitenamt, 11¼ mit Predigt, 12½ Christenlehre, 5 feierl. Schluß der Berufswoche mit Predigt. — **Allerheiligen:** 5½ Frühhochamt, sonst hl. Messen wie Sonntags. — **Herz Jesu.** 6 Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Levitenamt mit Predigt, 11¼, 2½ Christenlehre, 5 Eucharistische Feier mit Umzug durch die Kirche. — **Allerheiligen:** 5½ Levitenamt, sonst hl. Messen wie Sonntags. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 feierl. Levitenamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **Allerheiligen** sind hl. Messen: 6, 7¼, 9, 10 Levitenamt, 11¼. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½ feierl. Hochamt, 11, 2½ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **Allerheiligen** sind hl. Messen: 6, 7½, 9½ feierl. Levitenamt, sonst wie Sonntags. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 feierl. Hochamt, 2½ Christenlehre, 5 Festandacht. — **Allerheiligen** sind hl. Messen: 6, 7, 10 feierl. Hochamt, 5 Andacht und Festpredigt. — **Allerheiligen** sind hl. Messen: 6, 8, 10 Hochamt, 5 Andacht und Festpredigt. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt, 5 Andacht und Festpredigt. — **Allerheiligen** sind hl. Messen: 6, 8, 10 feierl. Hochamt. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Herkenrath. 11½: Kdg. — **Christuskirche.** Vorm. 9½: P. Calaminus. 11½: Kdg. Nachm. 5½ Reformationsfestfeier des Evgl. Bundes: P. D. Mahnert-Innsbruck. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Hein. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. v. d. Brud. 11½: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Pratorius (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Hasfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Wiebel. — **Westener Vereinshaus.** 11½: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Lauffs. 11¼: Kdg. Nachm. 5: P. Schmidt. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Kuhlmann. — **Hatzfeldhauser Kirchsaal.** Vorm. 9½: P. Krafft. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Schmidt. — Kdg. 11 Uhr: Amt. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelhollstraße 84a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a. Jägerstr. 24: 2 Uhr: Kreuzstraße 72 und Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 10: P. Funcke (Vorb. u. Abendmahl). 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. 4½ Taubstummengd.: P. Bindow. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim Sternstr. 44. 6 Uhr: Miss. Trey. — **Friedenskirche.** 9½: P. Ehme. 11: Kdg. — **Johanniskirche.** 9½: P. Wittenberg. 11½: Kdg. 5: P. Funcke. — **Luther-Kirche.** 10: P. Brinck. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Gemeindehaus Hügelstraße.** 9: P. Levy (Jahresfest des Jungfrauenvereins). 11½: Kdg. 11½: Kdg. Klüppenstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Gemeindehaus, Weststr. 29B. 7½: P. Sproedt. 9½: P. Merten (Jahresfest des Christl. Männer- u. Jungmännervereins Wichlinghausen). 11: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 3½: P. Sproedt. 11 Uhr Kdg. — **Hasfeld.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Rauenthal. 3½: Miss. Treb. 11: Kdg. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Jungmännerverein. Mittwoch 4 Uhr: Frauenhilfe. 8: Bibelbesprechung: Posaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8 Uhr: Turnen. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Barmen-Rittershausen, 8½ Gottesdienst zu Schellenbeck: P. Biermann. 10 Gottesdienst zu Hottenstein: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. zu Schellenbeck. 3: Jungtrupp: Jungmädchenverein. 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jugendgruppe Hottenstein: Jungmännerturnen in der Jahnhalle. Dienstag 8½: Allgemeine Bibelbesprechung. Mittwoch 8½: Jungmännerkreis und B.-K. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Männerkreis und Jungmännerkreis Schellenbeck: Kirchenchor. Samstag 8: Männerchor.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Lemperfeld, Alms Vereinshaus. 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Bischoff-Bethel. Jahresfest des Ehrenberger Jungfrauenvereins. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Engels. 11½: Kdg. — **Pilgerhöhe.** 9½: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Dahl (Schule).** 2 Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Regarth: Gemeinschaftsstunde zu Dahl. Mittwoch 10 Uhr Jugendgd. in der Kreuzkirche anläßlich des Reformationsfestes: P. Engels. Abends 8½: Bibelstunde zu Ehrenberg. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus: Gemeinschaftsstunde zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Lichtenplatz, Vorwerk. 9½: Miss. Schneider. 11: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Schul-Reformationsgottesdienste am Mittwoch 31. Okt. 1928, vormittags 10 Uhr. Gemeinde Unterbarmen Hauptkirche: P. Burchardt. Christuskirche: P. D. Mahnert-Innsbruck. — Gemeinde Gemarke Gemarker Kirche: P. Immer. Immanuelskirche: P. Lauffs. — Gemeinde Wuppertal Alte Kirche: P. Herkenrath. Friedenskirche: P. Ehme. Lutherkirche: P. Kuhl. — Gemeinde Wichlinghausen Erlöserkirche: P. Merten.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 56. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Schleswig. 23. 1. Vorm. 9½ Erntedankfest-Predigt: Pred. Fühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 5: Erntedankfeier. Donnerstag abend 8½: Gebetsstunde und Festvorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8½: Gesangverein. — **Seitenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3½: Familienfeier d. Bezirks Ib der Evgl. Schulgemeinde. 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Gem. Chor. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetsstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendbund. Mittwoch abend 8½: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Paulstr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **B.-Altenhausen, Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Decker. 11: Sonntagsschule. 4½: Erbauungsstunde. 6: Jugendverein. Mittwoch abend 8½: Gebetsstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schloßstr. 8a. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abend 8½. — **Barmen-Rittershausen.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8½. — **Vaßhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼, Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius, Hl. Messen: 5½, 6½, 7½, 8½, 9½ feiert. Hochamt (Stiftungsfest des St. Gregorius-Kirchenchors), 10¾ Schulmesse, 11½ mit Predigt, 2½ Christenlehre und Herz-Jesu-Andacht. 5 Rosenkranzandacht und Predigt. — Allerheiligen sind die hl. Messen wie Sonntags; für Früharbeiter 5½ Uhr. — **St. Johannes-Baptist.** Hl. Messen: 6, 6½, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Levitenamt, 10½ Schulmesse, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre und Rosenkranzandacht. — Allerheiligen sind hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Levitenamt, 10½ Schulmesse, 11¼ — Herz Jesu. Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht. — Allerheiligen sind hl. Messen: 6, 7, 8, 10 Hochamt, 11¼. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7, mit Predigt, 9½ feiert. Hochamt, 11 mit Predigt, 3 Uhr Andacht. — Allerheiligen sind hl. Messen: 6, 7, 9½ Hochamt, 11. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½ mit Predigt, 8 mit Predigt, 10 feiert. Hochamt, 3 Rosenkranzandacht. — Allerheiligen sind hl. Messen: 6, 8, 10 Uhr. — **St. Josephskirche.** Sonntag und Allerheiligen 9½ hl. Messen mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** Sonntag und Allerheiligen hl. Messen 6 und 8¼ Uhr. — **Gottesdienst Krankenhaus.** Sonntag und Allerheiligen 9 Uhr hl. Messen mit Predigt.

Neues vom Büchermarkt.

Meran in Wort und Bild.

Im Verlag der Kurorte- und Reiseauskunftsstellen J. Danneberg, Berlin, Wien und Budapest, ist soeben „Meran, der große Südalpenkurort" erschienen und in allen größeren Reisebüros des In- und Auslandes erhältlich. Form und Ausstattung des Heftes sind gefällig. Ihr Inhalt, zahlreich und gut illustriert, schildert in flotter und anregender Schreibweise die Bedeutung Merans in klimatischer, landschaftlicher und gesellschaftlicher Beziehung und ist geeignet, diesem ganzjährigen, zu allen Jahreszeiten eigenartigen und stets reizvollen Kurort neue Freunde und Gäste zu gewinnen. Durch die Einbeziehung der bekannten Fremdenstationen Bozen-Gries, Brixen und Tordole, die gleichfalls durch illustrierte Beschreibungen vertreten sind, ist ein Gebiet behandelt, das jährlich von hunderttausenden Gästen immer und immer wieder gern besucht wird. — Interessenten erhalten die Broschüre in unseren Hauptgeschäftsstellen Elberfeld und Barmen.

Ein Bilderbuch des Verkehrs.

Verkehrsbelehrung der Schulkinder.

Der starke Prozentsatz, den gerade die schulpflichtigen Kinder bei der Aufstellung der Statistik über die „Verkehrsunfälle" stellen, hat die in Frage kommenden Stellen schon seit längerer Zeit veranlaßt, diesem Punkt ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Nunmehr ist in dieser Angelegenheit ein neuer Weg beschritten worden, der durchaus beachtenswert erscheint. Mit Hilfe aller interessierten Kreise ist ein sogenanntes Verkehrsbilderbuch herausgegeben worden. („Die beiden Radschläger", ein deutsches Verkehrsbilderbuch, Verlag Fredebeul & Koenen, Essen.) Der Inhalt dieses Buches ist das Resultat dieser Beratungen und Beobachtungen. Es soll allen schulpflichtigen Kindern der unteren Klassen entweder auf dem Wege pflichtmäßiger Anschaffung oder durch kostenlose Zuteilung der Stadt-Schulverwaltungen zugänglich gemacht werden. Man geht hierbei von dem Grundsatze aus, daß die bildliche Darstellung der Verkehrsgefahren auf die Kinder einen abschreckenderen Einfluß ausübt als selbst der interessanteste Vortrag. Neben der Darstellung der Verkehrsunglücke illustriert das Buch auch die Vermeidung der Verkehrsgefahren. Die originellen Bilder mit dem Begleittext nehmen den Sinn der Kinder gefangen.

Siegfried Nestrieyke: Das Theater im Wandel der Zeiten. Mit 68 Abbildungen. Verlag Deutsche Buch-Gemeinschaft, Berlin SW. 68, Alte Jakobstraße 156-157.

Nestrieyke, der Generalsekretär des Verbandes Deutscher Volksbühnen, fußt bei seiner Darstellung auf den Ergebnissen weitgreifender gelehrter Forschung: seine Arbeit will einwandfreies Material geben. Das Buch ist in allgemeinverständlichem Stil geschrieben. Das Werk Nestrieykes bringt zunächst einige Ausführungen über Wesen und Ursprung des Theaters. Dann folgt eine anziehende geschichtliche Darstellung, die den Werdegang des modernen Theaters durch die Zeiten und Völker spiegelt. Das Hauptgewicht liegt natürlich auf der Darstellung der Entwicklungsgeschichte des deutschen Theaters. Die letzten Kapitel bieten ein breit hingemaltes Bild vom Theater der Gegenwart. Der Leser gewinnt eine klare Anschauung vom dramatischen Schaffen jeder Epoche, von den jeweiligen wirtschaftlichen Unterlagen der Theaterführung, er steht hervorragende Theaterführer und Darsteller lebendig werden, lernt die Grundsätze moderner Regie und Szenenkunst kennen. Der Text wird ergänzt durch zahlreiche Illustrationen.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag den 28. Oktober.

8.05—8.15: Durchsage eines Programmauszuges in Esperanto.
8.15—8.35: Lauten- und Gitarren-Unterricht (13), gehalten von Olly Wirz-Koort.
8.35—8.55: Alfred Dormann: Esperanto.
9.00—9.05: Uebertragung des Geläutes von St. Gereon in Köln.
9.05—10.00: Katholische Morgenfeier.
11.00—11.30: A. Worm: Wort und Ehre deutscher Sprache.
11.35—11.55: Landwirtschaftsfunk. Dr. Hager: Die Ergänzung des wirtschaftseigenen Futters durch künstliche Kraftfuttermittel.
12.00—12.20: Dr. Mendorf: Steuerfunk.
12.30—1.00: Prof. Dr. H. Unger: Schubert und seine Lieder (7). Schubert und die romantischen Dichter (3).
1.00—2.30: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.45—3.15: Arnold Stecher: Funkliteratur.
3.20—3.50: Dr. A. van Nüß: Schachfunk.
3.55—4.25: Dr. Erpelt: Waren Sie schon im einem Planetarium?
4.30—6.00: Nachmittagskonzert. Orchesterverein der J. G. Farbenindustrie, Leverkusen. Leitung: G. Lattermann.
5.00: Intermezzo. Uebertragung von der Deutschen Welle: Konzert der Wiener Sängerknaben. Schubert-Lieder.
5.30: Fortsetzung des Nachmittagskonzerts.
6.00—6.20: Lesestunde. Harry Flatow: Sängerliebe.
6.25—6.50: Dr. Albert Buesche: „Geschriebene und gesprochene Sprache".
7.00—7.30: Die Stunde des Arbeiters. Chefredakteur G. Beyer: „Die Kulturnot des Vorstadtmenschen" (1).
7.30: Die Anekdote.
7.45: Sportbericht.
8.00: „Der Zarewitsch". Operette in drei Aufzügen von Franz Lehár. Musikalische Leitung: Kühn.
Anschließend: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00: Nachtmusik u. Tanz. Leitung: Eysoldt.

Montag den 29. Oktober.

11.15—11.55: Schulfunk für Volksschulen: „Deutschlands zentrale Lage in Europa".
12.10: Mechanische Musik.
1.05—2.30: Mittagskonzert der Kapelle Mario Ifeglio aus dem Kaffee Corso, Hortunna.
4.05—4.35: Frauenstunde. Dr. G. Wingerath: Die Frau in der ehrenamtlichen Wohlfahrtspflege.
4.35—5.00: Lesestunde. Wilma „Rinckeberg-Kollmar: „Der ernste und der heitere Mörike".
5.00—5.20: Kinderstunde: Geschichten von Dr. Dolittle und seinen Tieren.
5.20—5.45: Für die Kleinsten. Liesl Gebhardt: Wir basteln bunte Kreisel.
5.45—6.30: Nachtkonzert.
6.30—6.50: Die Stunde des Arbeiters. Dr. Werner Mahrholz: „Der Großstädter und die Natur".
6.50: Wirtschaftsmeldungen. 2. Wetterbericht. Sportvorbericht.
7.00—8.00: Uebertragung von der Funkstunde Berlin.
7.00: Staatssekretär Dr. Bredow: „Gedanken über den Rundfunk". 7.30: Intendant Dr. Carl Hagemann: „Die Zukunft des Rundfunks".
8.05: Uebertragung aus der Städt. Tonhalle Düsseldorf: Collegium musicum. Mozart als Erzieher.
Anschl.: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00: Uebertragung des Konzerts aus dem „Hotel zur Post", Elberfeld. Kapelle Clemens Spindler. (U. a. wird das neue, im Walzertakt gehaltene Rheinlied des Wuppertaler Komponisten August Bergmann übertragen.)

Rundfunkapparate u. Anlagen
Beleuchtungskörper, Holz-, Kochapparate, Staubsauger
zu billigsten Preisen, in prima Ausführung.
Bodewig, Barmen, Berlinerstr. 93, Ruf 2809. 1196

Wir helfen Ihren Füßen





Hochelegant und doch **anatomisch richtig**

muß der Schuh sein, der den heutigen verwöhnten Ansprüchen genügt und gleichzeitig die entsetzlichen Fußleiden verhindert. Dieses erfüllt der

entzückende Thalysia-Schuh

30jährige Praxis in der Herstellung von nur Reformschuhen geben die Gewähr, daß Thalysia-Schuhe

die vollkommensten u. gesundesten sind.

Katalog u. Fußpflegeheft kostenfrei.

Eine staatlich geprüfte Schwester von der Zentrale Frankfurt/Main ist bis 3. November in unserem Supinatorium anwesend. Garantiert Bedienung bis zum Enderfolg, ohne Nachnahme. Kommen Sie zu uns! Sie werden kostenlos beraten!

Jungbrunnen Carl August Heynen ELBERFELD b. d. Hauptpost **Heubruch 6**
Verkauf und vollständige Auswahl auch Barmen, Schuchardstraße 7. 454b

Vollendete Körperschönheit

durch die einzigartig anatomisch richtigen, größtes Wohlbehagen bewirkenden und Leibschaden zurückbildenden



Thalysia-Mieder und Halter

von ersten ärztlichen Autoritäten deutscher Frauenkliniken als das Beste empfohlen und verordnet.

Unverbindl. Anprobe beweist Ihnen die ungeheuren Vorteile dieses Systems.

ELBERFELD Heubruch 6. • **Erstes Reformhaus Jungbrunnen Carl August Heynen** • **BARMEN** Schuchardstr. 7

Helma Ferdi.

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Stammhalters
zeigen hocherfreut an

Ferdy Willing und Frau Martha
geb. Rottlaender.

Düsseldorf, 22. Oktober 1928.
Wupperstr. 8

Heinrich-Arnold

Statt Karten.

Die glückliche Geburt
eines Sohnes
zeigen hocherfreut an

Heinrich van den Wyenbergh u. Frau
Herta geb. Wolf.

Kevelaer, den 26. Oktober 1928.

Die glückliche Geburt ihres Sohnes
Gert
zeigen in dankbarer Freude an

Hildegard Hoffmann geb. Koch
Fritz Hoffmann.

Barmen, den 26. Oktober 1928.
städt. Krankenanstalten.

Marie Ilse

Otto und Maria Faulenbach
zeigen hochbeglückt die Geburt ihrer
ersten Tochter an.

Elberfeld, den 26. Oktober 1928.
Bahnstraße 17.

Eva Else Wasserfuhr
Dr. Kurt Breuer
Dipl.-Volkswirt
Verlobte.

Elberfeld, Meckelstr. 25. Dortmund.
27. Oktober 1928.

Statt Karten.

Marta Schmuckler
Albert Isacson
Verlobte.

Köln, Rolandstraße 18. Barmen, Druckerstraße 8.

Für die uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen in so freundlicher Weise bekundete Teilnahme sagen wir allen unseren **herzlichen Dank.**

Chr. Pohlmann
Hedwig Pohlmann.

Elberfeld, den 27. Oktober 1928.

Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters sprechen wir allen hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Geschw. Meiswinkel.

Barmen, den 27. Oktober 1928. †

Die Verlobung ihrer Tochter Lotte mit Herrn Helmut Schutte geben hiermit bekannt

Carl Hauss und Frau
Emma geb. Niemeyer

Barmen, im Oktober 1928.
Oberwallstr. 40

Lotte Hauss
Helmut Schutte
Verlobte

Barmen, im Oktober 1928.

Zu Hause: Sonntag 4. November.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter Irene mit Herrn Paul Eckardt beehren wir uns anzuzeigen.

Wilhelm Zassenhaus u. Frau Auguste geb. Hohagen.

Langenberg, Rhld.

Meine Verlobung mit Fräulein Irene Zassenhaus gebe ich hiermit bekannt.

Paul Eckardt.

Hamborn, Kaiser Wilhelmstr. 69.

26. Oktober 1928.

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Statt besonderer Anzeige.

Psalm 28, 7.
Der Herr ist meine Stärke und mein Schild. Auf ihn hoffet mein Herz, und mir ist geholfen.

Heute gegen mittag entschlief sanft und gottergeben, an den Folgen eines Schlaganfalles, unsere liebe, stets treu besorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wwe. Ludwig vom Dorp
Hulda geb. Kausch

im 71. Jahre ihres arbeitsreichen Lebens.

In tiefer Trauer:

August vom Dorp und Frau Auguste geb. Friesen
Willi Birschel und Frau Helene geb. vom Dorp
Hermann König und Frau Marta geb. vom Dorp
Wilhelm Duhr und Frau Änne geb. vom Dorp
Alex Würkert und Frau Herta geb. vom Dorp
und **8 Enkel.**

Elberfeld (Bachstr. 69), Gruiten, Solingen, 26. Oktober 1928.

Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.
Die Beerdigung findet Dienstag, 30. Okt., nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. *

Todes-Anzeige.

Gestern morgen 5¼ Uhr entschlief sanft, im festen Vertrauen auf ihren Erlöser, meine treusorgende Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, unsere liebe Großmutter

Frau Konrad Dreseler sen.
Henriette geb. Heckmann

im fast vollendeten 76. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Konrad Dreseler sen.

Elberfeld (Gerstenstr. 3), Frebershausen bei Wildungen, Olpe, Pforzheim in Baden, Düsseldorf, Berlin, den 27. Oktober 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 30. Okt., nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitte, diese als solche zu betrachten.
Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und überaus reichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Beteiligten, besonders Herrn Pastor Hesse für seine trostreichen Worte, unsern innigsten Dank.

Geschwister Weyerstall.

Elberfeld, den 27. Oktober 1928.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen sprechen wir hiermit allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, besonders Herrn Pastor Röhrig für die trostreichen Worte am Sarge sowie am Grabe unsern tiefgefühlten Dank aus.

Frau Emil Feldbusch und Kinder.

Elberfeld, den 26. Oktober 1928.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend 10,35 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden ganz plötzlich und unerwartet, vorher versehen mit den Heilsmitteln der röm.-kath. Kirche, mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Severin Petrucco

im Alter von 58 Jahren.

In tiefer Trauer:

Maria Petrucco geb. Sirrenberg
Alfred Rump und Frau Therese geb. Petrucco
Cristof Petrucco und Frau Hanni geb. Lennartz
Willy Petrucco und Frau Gisela geb. du Mont
Bruno Petrucco
und **2 Enkelkinder.**

Elberfeld (Tiergartenstr. 245), Essen, Fanna in Italien, Breda, Tillburg (Holland), Australien, den 26. Oktober 1928.

Die Beerdigung findet am Montag, 29. Okt., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des kathol. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.
Das Seelenamt wird am gleichen Tage, morgens 8 Uhr, in der St. Remigiuskirche in Sonnborn gehalten. k3083
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Freitag nachmittag gegen 4 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden, infolge Schlaganfalles mein lieber Mann, unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Rudolf Pucher

im Alter von 52 Jahren.

In tiefer Trauer:

Adele Pucher geb. Kugel und Familie.

Elberfeld (Ernststr. 5), Köln, Barmen, Berlin den 27. Oktober 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 30. Okt., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. k3194
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

---

aber ... Spitzen u. Damenwäsche nur von Liebreich, Elberfeld, W.-Rathenaustr. Ecke Erbschlägerstr.

Dr. M. Lüders' Edel-Shampoon ... Gleg. Damen-Futterstoffe ... Teppiche ... Läufer, Divan-, Tisch- u. Stepp-Decken, Gardinen. ... ohne Anzahlung in monatlichen Raten ab 10 Mk. ... Diskr. Behandlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch. Agay & Glück, Frankfurt a. M., 251, Neue Mainzerstraße 66-68.

Wäsche Rollen
J. SCHAMMEL · BRESLAU 23

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperform durch unsere Orientai. Kraft-Pillen. In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis. Paket (100 Stück) 2,75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.) a268
D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/442, Eisenacherstraße 16

Therme-Radium
gas. gesch. Heilkissen v. Dr. med. Heisterkamp
Aufsehenerregende Heilerfolge bei chr. Gicht-, Rheuma-, Versteifung-, Gallen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen-, Darm-, Herz-, Nerven-, Frauenleiden usw. Absolut unschädlich. Das Radium-Kissen wird auf die erkrankte Stelle gelegt. Ergüsse werden aufgesogen u. Bakterien getötet. Verl. Sie den Prosp. Kissenpreis von Mark 10.- an. 1188
Uranerz-Verwertung, Barmen, Weststr. 4a. Tel. 7491. Str.-Bahnl. 2, Haltest. Südstr.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Dr. med. Pistor
Facharzt für Haut- u. Harnleiden
Barmen, Emil-Rittershausstr. 2.
Sprechstunden 10–1, 3–5. 1674

Kopf-, Herz-
u.a. Schwächen u. Schmerzen, Asthma, Angstzust., Schlaflosigk.
Stottern u. Angewohnh. beh. spez. seit 18 Jahren 1958
H. Krebs, Barm.-U.
an d. Kaiserbrücke. Telephon 4088.

Teppiche Steppdecken, Gardinen, Läufer in Bielefelder Wäsche ohne Anzahlung in 12 Monatsraten
liefert größtes Teppichversandhaus Deutschlands
Schreiben Sie sofort. MERKLINGER
Düsseldorf, Haroldstraße 16. b

Von der Reise zurück
San. Rat Dr. Blank
Barmen Berlinerstraße 12

MÖBEL Rasche gegr. 1876 ELBERFELD

Wann Sie andere Angebote vergleichen haben
Kaufen Sie bei Rasche!



SCHÜRZEN

Servier-Schürze 1.45
m. Hohlsaum-Garnit.

Jumper-Schürze 1.45
bunt Satin

Jumper-Schürze 1.25
kar. Latz, uni Rock

Gebrüder Alsberg · Elberfeld

Das Haus der guten Qualitäten.

Zahnleidende!

Durch eine neue Erfindung ist es ermöglicht, jeden lebenden Zahn ohne direkte Berührung während der Behandlung vollständig unempfindlich zu machen, so daß d.

Angst vor der Zahnbehandlung

total unbegründet wird.

Ueberzeugen Sie sich, bevor Sie urteilen.

Die Patent-Kautschuk-Brücke

Zahnersatz ohne Gaumenplatte

Deutsch. Reichs-Patent, hier nur zu haben im

Institut für mod. Zahnbehandlung.

Barmen, Mittelstr. 11—13, Tel. 7154, Pelzhaus König.

+ Heil-Institut +

Apotheker Kanz, Elbf., Schwanenstr. 48.

Scharfe Augendiagnose, gewissenh. Harnuntersuchung, bewährte Naturheilverfahren, Homöopathie-Biochemie.

Meine überraschenden Erfolge b. Schuppen-Bläschenetc., Flechte, Salzfluß, Übelriech. Ausdünstung und Schwitzen sind bekannt. Sprechstunden: 8—1½ und 3—6½ Uhr (auch Samstags).

+ Biologische Heilweise +

P. Siegel, Barmen, Höhnestr. 28

Hühneraugen

lassen sich weder wegblasen noch durch Pflaster beseitigen, sondern erfordern eine sorgfältige und sachgemäße Behandlung. Nach Fr. Hornbergers Methode Medialis entferne ich jedes Hühnerauge schmerzlos auch ohne Messer in 10 Minuten. Gustav Naurath, Elbf., Kipdorf 9, Institut für rationelle Fußpflege. Im Thüringer Puppenhaus. Telephon 4546. 18310



Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Eine 1000-Zimmer-Übernahme

eine ungewöhnliche Äußerung aber viele Tatsachen sind keine Garantie für einen zufriedenstellenden Kauf; darum Vorsicht; denn Möbel sind für ein langes Leben bestimmt. Besuchen Sie mich bitte! Ich glaube, es wird Ihr Vorteil sein.

Möbel-Pickhardt Nachmikol

Leistungsfähig — gut — preiswürdig

Gegr. 1892, Ruf 5809, Kaiserplatz 8, Bahnhof 7



Gefütterte Ia Seidenschirme:

40 ø 7.- 40 ø 10.- 45 ø 11.- 35 ø 7.50
50 • 9.- 50 • 13.- 55 • 15.- 40 • 9.50

Gestelle obige Formen: 35 ø 0.75 M. 40 • 0.80 • 50 • 1.— • 55 • 1.10 •

Sämtl. Zubehör zum Selbstanfert. von Lampenschirmen: Gestelle, Seide, Batist, Fransen etc. bill. u. neu überziehen

„Japana" Lampenschirm-Bedarf

M. Heynitz, a. „Neubruch" nähe Hbf., Hpost. 1

Dampfwäscherei Ewald Hölschen

Elberfeld, Feldstraße 240/250, Fernr. 2370

Bettwäsche :: Plumeaus

Tischwäsche

Gegründet 1885

Heilung

bei Erkrankung an Gicht und Rheumatismus, günstige Heilwirkung bei Erkrankung der Knochen, der Gelenke und bei Frauenleiden bietet das

Solbad Raffelberg

zu Mülheim a. d. Ruhr

Solbäder, Kohlensäure- u. Sauerstoffbäder, auf Wunsch mit Fichtennadelextrakt. Erwärmte Wandelhallen und Ruheräume, Massage, Fußbehandlung.

Straßenb.-Verb.: ab Hbf. Essen u. Mülheim (Lin. 18), Duisbg. (2) Oberhaus. (16)

Sommer- u. Winterkur.

Keine Kurtaxe. Geöffn. v. 8-12 Uhr u. v. 2-5 Uhr

Auskünfte Beobachtungen Ermittlungen

in Zivil- u. Straf-Prozessen, Ehesachen, aller Vertrauensangel. in diskret. Weise. 1266

Interna

Zentral-Detektei-Auskunftei, Barm., Werther-Hof 2, Tel. 3215.

Eisu-Metall-Betten Kinderbetten.

Stahlmatratzen, günstig an Private. Katalog 549 frei

Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Achtung, billige Kartoffeln!

Habe mehrere Ladungen **helle, gelbfleischige Industrie-Speisekartoffeln** abzugeben. Empfehle mich auch für spätere Lieferungen bei reeller Bedienung.

Wilh. Wüsthoff, Kartoffelhandlg.

Elberfeld, Eschenbeckerstr. 58, Telefon 8430.

Jss kalt { so wirst Du alt ! 454

Jss roh { so wirst Du froh !

Drebber's Rohkosttafel, Büchlein mit köstlichen Kraftspeisen 1.85 RM. franko (freibl.). — Ein Genuß für Gesunde! Eine Lebenskur für Kranke!

Drebber's Diätschule

Oberkassel-Bonn N. 236.

Onger vöanehme Läyt.

F.: „Sei, Kahl, eck sall jetz „kault on roah" freeten, seit dä Dokter. Eck bäff et an de Long, on ming Libste meint, eck wöör so mager, dat eck en Vaderunser börch de Backen flöten köön. Nee, Gottverdeck, son Freeten kann meck gestohlen wären, do kritt me jo Buckping van."

K.: „Och, Fännand, du döß jo knatschdoll. Du drucks doch keng Bünnärpel „kault on roah" tu eeten, on eäch reit keng överjöbrige Aebzen, aver — gang ens eut Reformhuus on koop deck en Tafel „Drebber's Nußpraut" föa 1,40 Mk. Dann ieckte deck alle twentig Fenger aff, so lecker eß dat. Met dämm Nußpraut gehßte op wien Pusserlskooken on weas stark wie en Pääd. 454b

Drebber's Nußpraut, die köstliche Diätspeise, ½-Pfd.-M. 1,40. Niederlagen von Drebber's Diätschule: Jungbrunn. C. Aug. Heynen, Barm., Schuchardstr. 7. Jungbrunnen C. Aug. Heynen, Elberf., Hendruch 6. Reformhaus Otto Debes, Elb., Walt. Rathenaustr. 26.



Vogelfutter

	50 g	10 g
Rübsen	18.50 M	4.10 M
Glanz	11.25 M	2.50 M

Alles andere lt. Preisliste, welche Sie auf Wunsch gratis erhalt.

Röpling u. Zörnitz

BARMEN, Wertherstr. 80. 6212

Ziehung 7. bis 13. Nov. Große

Volks-Lotterie

48 100 Gewinne zu Rm.

Hauptgewinne	
	430 000
	150 000
	100 000
	75 000
	50 000

Einzellos 1.- Rm.
Doppell. 2.- Rm.
Porto und Liste 40 Pf. extra empf. und vers. auch geg. Nachnahme

EMIL STILLER Bankhaus Hamburg 5, Bäckerbreitw. 39



Ueber Barmen

wird es am Montag buchstäblich Geld regnen!

Das Werbeflugzeug der Städtischen Sparkasse in Barmen wird am Montag, den 29. Oktober, vorausgesetzt, daß Flugwetter herrscht, als

letzten Mahnruf zum Weltspartag

Flugblätter über alle Teile der Stadt abwerfen.

100 dieser Flugblätter

sind numeriert, tragen auf der Rückseite den Stempel „Weltspartag" und berechtigen den Ueberbringer am Weltspartage zur kostenlosen Abholung eines

Sparbuches mit 3 RM. Einlage

1000 weitere Flugblätter

tragen auf der Rückseite den Stempel „Städtische Sparkasse in Barmen". Die Ueberbringer dieser Zettel erhalten am Weltspartag

EIN GESCHENK

Darum aufgepaßt!

Städt. Sparkasse in Barmen

und ihre Zweigstellen. 6276

Bruch-heilung ohne Operation

Spezial-Arzt **Dr. med. Bäumges**

10jährige Praxis

Mittwoch, d. 31. Okt., 11 Uhr an **Barmen** Hotel zur Post Poststr. 20

Anfragen sind zu richten nach Köln, Unterring 24.

Prospekt gegen Rückporto.

Keine Berufsstörung. Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von Leistenbruch, Schenkelbruch, Nabelbruch u. s. w. auch Wasserbruch.



Natur Crepe Sohlen unverwüstlich

auf der Plantage selbst fertig hergestellter Sohlen-Gummi

billig, weil sie länger halten als das Schuhzeug

schick, weil jede Art Schuhzeug mit Crepe-Sohlen eigenartig und flott wirkt

gesund, weil die Crepe-Sohlen wasserdicht u. warm sind

angenehm, weil sie einen elastischen Gang ohne Ermüdung bewirken und, weil der Fuß keine Unebenheiten und Steinchen durch die Sohle fühlt

praktisch, weil die Sohlen mit Leichtigkeit unter jede Art Schuhzeug zu kleben sind.



Die ideale Schuhbesohlung

für Erwachsene und Kinder
für Straße und Sport

Für empfindliche, kranke oder übermüdete Füße eine wahre Wohltat.

Aufklärende Broschüren über Crepe-Sohlen kostenlos durch

Reklame-Depot, Nürnberg 26, Hesperusstr. 25-29



Filialen überall. 5274

Amtliche Bekanntmachungen

Oeffentliche Bekanntmachung.

Ueber das Vermögen der Firma **Schicker, Bode & Co.**, Akt.-Ges. in Wittringhausen, vertreten durch ihren Vorstand, wird das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet.

Zur Vertrauensperson wird der Rechtsanwalt Paul Kaufmann in Elberfeld, Werthmerstraße Nr. 126, bestellt. Zur Verhandlung über den von der Schuldnerfirma eingerichteten Vergleichsvorschlag vom 17. Oktober 1928 sowie Ergänzung zum Vergleichsvorschlag vom 18. Oktober 1928 wird Termin bestimmt auf den

24. Novbr. 1928, vorm. 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 10. f189

Der Eröffnungsantrag, die Vermögensaufstellung, die Aeußerung der Handelskammer und sämtliche Unterlagen liegen auf der Geschäftsstelle des unterzeichneten Gerichts (Zimmer Nr. 12) zur Einsicht der Beteiligten während der Dienststunden aus.

Lennep, den 25. Oktober 1928.

Amtsgericht Lennep.

Versteigerung

v. Tran, Dickől u. Chromgelb zu Barmen.

Mittwoch den 31. Oktober cr., vormittags 11 Uhr, versteigere ich auf dem Klophausschen Lagerplatz zu **Barmen, Alter 224/226 (Nähe Adlerbrücke)** auf Anordnung des Amtsgerichts Barmen folgende, gegen eine hiesige Lackfabrik gepfändeten Waren meistbietend gegen bar: 253b

4 Holz- und 3 Eisen-Fässer Tran (netto: 1423 Kilogramm),
1 Holzfaß Dickől (netto: 149 kg),
287 kg netto Chromgelb.

Proben können eine Stunde vorher entnommen werden.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Hermann Erdelmann,
ger. vereid. Taxator u. Auktionator, **Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 1170.**

Versteigerung.

Mittwoch den 31. Oktober 1928, vormittags 10 Uhr, soll auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars, **Wortmannstraße 32,** das in der Gemeinde Elberfeld gelegene f3157

Grundstück Flur 2, Nr. 108/19, Oberer Vogelsang, Wiese, groß 5,06 Ar, zur Aufhebung der Gemeinschaft zwangsweise versteigert werden.

Elberfeld, den 18. Oktober 1928.

Der Notar (gez.) Reichmann, Justizrat.

Für Metzger!

Pfund-Versteigerung.

Dienstag den 30. Oktober 1928, versteigere ich f171

1. **morgens 10 Uhr,** auf dem Lager des Herrn Ernst Kuhlmann in Neviges, **Donnenbergerstraße 68,** als Aufbewahrungsort:
   1 fertiggebaut Holz-Kühlhaus (2,30 Meter breit, 1,30 Meter tief, 2,25 Meter hoch),
   1 Wurstkessel, ca. 200 Liter,
2. **nachmittags 3 Uhr,** auf dem Lager der Firma Bernhard Buß in Elberfeld, **Briedsstraße 113a,** als Aufbewahrungsort:
   1 Lederstiefe,
   1 Tisch-Fleischmaschine,
   1 vier PS Drehstrom-Motor „Sachsenwerk".

Josef Wiedenstritt,
vereid. Taxator u. Gerichts-Sachverst., Elbf., Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512.

Grundstücks-Versteigerung.

Am 7. November 1928, um 17 Uhr, sollen im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, die 470b

Grundstücke Kampstraße 54 u. Augustastraße,
1,44 Ar groß.

Kampstraße 56,
2,22 Ar groß,

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Amtsgericht Barmen.

Konkurs- und Ausklaß-Versteigerung.

Montag den 29. Oktober 1928, morgens 10 Uhr, versteigere ich Wilhelmstraße 5 (Restaurant Ritzler) in Elberfeld: f3117

1 Brillantring mit 6 saphire,
1 Ring mit 2 Brillanten,
1 Anzahl Herren-Anzüge u. -Ueberzieher, Herrenwäsche, 1 Gewehr, Gewehrschränker, 1 Kohlenkamin, 2 elektr. Kronen, 1 Sesselgarnitur, ein Waschtischteil, ein Hasenkopf, ein Plüschsopha, Sessel, 1 Rauchtisch m. Schrank, 1 Koffer-Platten-Koffer, ein Marmorschreibzeug, 1 Schreibtischlampe, 1 neue Gewindeklappe mit 5 Satz Backen, 1 neuer Benzinvergaser, 1 Hebeldrehscheere, 1 Feuerlöscher,
1 Induktor m. Ersatzteilen
u. v. a. m.; ferner: 1 gebrauchte Büroeinrichtung.

Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23, Fernruf 1887.

Grundstücks-Versteigerung.

Am 7. November 1928, um 16 Uhr, sollen im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, die 470b

Grundstücke Schnurstraße 29 u. Meyerstraße,
2,17 Ar groß,

Schnurstraße 32,
2,88 Ar groß,

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Amtsgericht Barmen.

Sammlungen

b73

Paul Graf Harrach, Schloß Marienfeld
Paul Schottler, Wiesbaden
und anderer Besitz

Gemälde alter Meister

Werke von: S. de Konnck, Jacob Jordaens, A. v. Ostade, J. Hannot, Corn. Massys, G. van den Eeckhout, Jan Scorel, N. Knupfer, M. van Hellemont, E. v. d. Poel, M. Sweerts, H. C. van Vliet, N. Berchem, J. C. Droogsloot, H. Mommers, P. Molyn, R. Brakenburgh, J. Wynants, A. J. van Croos, C. van Poelenburgh, J. v. Huchtenburg, J. de Momper, C. Fabritius, W. C. Heda, W. C. Duyster, H. de Meyer, S. Rombouts u. v. a.

Versteigerung: Dienstag, 6. November 1928.

Quartkatalog mit 19 Lichtdrucktafeln 3.— Mark.

Kunstauktionshaus Math. Lempertz
Inh.: Joseph Hanstein
Gegr. 1846 — Köln a. Rh. — Neumarkt 3.

---

200 Mk. Belohnung.

Einem hiesigen Lebensmittelgeschäft wurde gestern Freitag, 26. 10. 28, von dem Lehrling Alfred Köster, wohnhaft zu Barmen, Oberdörnerstr. 28, **ein Betrag von 200.— Mk. unterschlagen** und ist derselbe flüchtig. **Personenbeschreibung:** 15 Jahre alt, ca. 1.70 groß, blond. Haar, trägt dunkelbraun-karierten Anzug u. blaue Schirmmütze. Vermutl. ist derselbe in Begleitung eines Freundes. Obige Belohnung ist auf die Wiederbeschaffung des Geldes ausgesetzt unter Ausschluß des Rechtsweges. Angab. erb. an die Kriminalpolizei, Barmen. 5977a

---

Grundstücks-Markt

Rentables Grundstück,
487 qm groß, mit gut. Fachwerkhaus, i. Mittelb. Tiefzone — schöne Einfahrt, gr. Hofraum, Pferdestall, Lagerkeller etc., zu vk. 5-Z.-Wohn. w. 1. Frühj. frei. Ang. u. B 3890 B., Rrwg. 34.+

Grundstück
beim Bhf. Steinbeck, 4000 qm, für jed. Zweck geeignet, bill. abzug. Angeb. unter E 6504 an die Gst.*

Eckhaus mit Bauplatz
und Shed zu verk. Ang. u. B 3920 an Gst.B., Neuerw. 34. +

Haus (Neubau),
am Rande der Südstadt, mit bezugbar. 4-Zimmer-Wohn. u. Bad, Umstd. baldet bei 1500 Mark Anzahlung zu vk. Ang. u. E 6512 an Gesch.*

Achtung!
Gut. Nebenverdienst.
Zigarrengeschäft
mit schönem Hinterzimmer wegzugshalber sof. od. spät. Ang. u. E 6486 an die Gst.*

Besseres Wohnhaus f4256
in Barm. m. Durchfahrt, großem Anbau, Hofraum und Garten, 1 Minute v. Talsohle, bill. sof. z. verk. Angeb. E 1800 an die Geschäftsst.

Hotel-Restaurant, b4841
klein., fein. Geschäft mit ca. 20 Betten, schön. Gesellschaftsräumen, Veranda, Garten, Größe etwa 2 Morg., Jagdgelg., in aufblühend. Luftkurort, ist zu verk. Ang. E 1850 Gschst.

Restaurant mit Haus und groß. Grundstck.
zu verk. 12—20 000 Mark erford. Angeb. unter E 6456 an d. Geschst. d. Bl. erb..4

Altes Kohlengeschäft
zu verkaufen. Kontor und Lager vorhand. Ang. u. B 3840 an Gst.B., Neuerweg 34+

Villa,

Briller Viertel, Elberfeld,
teilweise sofort beziehbar, günstig
zu verkaufen.
Angebote nur von Selbstreflekt. unter E 7741 an die Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a365

Fabrikhochbau

modernsten Betriebserfordernissen entsprechend eingerichtet, 5 Stockwerke, außerdem Shedbauten und angrenzendes Baugelände, ca. 15 000 qm Nutzfläche, im Wuppertal in Verkehrszentrum gelegen, in Bahnhofsnähe, ganz od. geteilt zu vermieten od.

zu verkaufen.

Geeignet für Textil-, Schuhwaren-, Kleineisen- od. Elektro-Industrie. — Schriftl. Anfragen erb. unter B 326 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 34. 5965a

---

Ein in der Nähe Solingens gelegenes besseres

Restaurant

mit groß. Wirtschaftsgarten

mit guter Stammkundschaft sofort Krankheits halber **zu verkaufen.** v6842

Interessenten, die über 20—25 000 RM. verfügen, wollen sich bitte unter E 1849 an die Geschst. d. Bl. wenden.

Meine

Besitzung,

Kronprinzenallee 18 u. Nordstr. 116,
6½ Morgen groß, mit Wohnhaus, Garagen und Chauffeur-Wohnung, Treibhaus und Gärtner-Wohnung **zu verkaufen.** k3150

Frau Adolf Eisfeller, Elberfeld.

In Unter-Barmen
gut gelegenes, sehr günstig z. bebauendes
Grundstück
ca. 5800 qm groß, für jeden Zweck geeignet, billig zu verkaufen. — Schriftliche Anfragen unter B 303 an die Geschst. d. Blattes Barmen, Neuerweg 34. 2849

Villa

Barmen (Toelleturm) mit allen erdenklichen Bequemlichkeiten, sofort beziehbar, a355
günstig zu verkaufen.
Angebote nur von Selbstreflektanten unter E 2742 an d. Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld.

Nachweislich rentabler
kleiner Betrieb
mit laufenden Aufträgen wegen dauernd. Krankheit für 15 (od) Mk. zu verkaufen. — **Vorkenntnisse nicht** erforderlich. Passendes Hausgrundstück wird evtl. in Zahlung genommen. — Angebote unter E 6412 an die Geschst. d53. Bltt.

◆ Goldgrube. ◆

Gutgehendes Friseurgeschäft
in verkehrsreicher Straße des Wuppertals sofort zu verkaufen. Ang. unter B 3888 an die Gest. Barmen, Neuerweg 34. +

Zu verkaufen:

3 Wirtschaften,

Kreis Mettmann, Ausflugsort Barmen-Langerfeld, Elberfeld (Nähe Brill). — Auskunft auf Anfrage. — Rückporto. **W. Klawonn, Immobilien, Elberfeld,** Erholungstr. 17/19, Tel. 9150 und 9157.*

Solides mittl. Engros-Geschäft
in Barmer Artikeln, mit guter Stammkundschaft, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Evtl. bleibt Inhaber beteiligt. Angebote unter E 6523 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Tüchtigem Fachmann bietet sich Gelegenheit, eine seit 50 Jahren bestehende

Bäckerei

mit gesamt. Einricht. (Cannst. Dampfbackof.) nebst Wohnhs. i. gt. Geschäftsl. im Wuppert. zu erwerben. Reflekt. mit entspr. Anzahl.-Kapital woll. sich meld. unt. E 6620 an die Geschst. dies. Bl. *

Kl. Haus m. Grt.
Törnerbrückenstraße, Barmen, zu verk. Angeb. unt. B 288 an die Geschst. B., Neuerweg 34. 5890a

Gutes Etagenhaus,
18 3. und 7 Manf., mit Garten, in schön. Lage, mit freiwerd.
6-Zim.-Wohn.
für 35 000 Mark zu verk. Angeb. B 3924 Gst.B., Neuerw. 34. +

Lebensm.-, Obst- u. Gemüsegesch. in ausbaufäh. Lage sofort unter günst. Beding. gegen Kasse zu vk. Schöne 4-Zimmerwohnung vorh. Ang. unter B 3906 an die Gst.B., Neuerweg 34+

Kl. Zigarrengeschäft im Mittelp. Elberf. umstandsh. geg. bar billig zu verk. Ang. u. E 6502 an Gst. *

Gesuche

Villenbauplatz
gegen Kasse zu kauf. gesucht. Bevorzugt Brillerviertel, Katernbergerstr. Ang. u. E 6529 an die Gst.*

Bauplatz,
250—300 qm gr., für Zweifamilienhaus, Südstadt, Sandhof etc., zu kaufen ges. Ang. u. E 6522 an die Gesch. d. Bl. *

Wohn- oder Geschäftshaus oder Bauplatz,
Nähe Barm. Wichlinghauser Markt, zu kaufen gesucht. Ang. u. W T 10 Rll. B., Westkottenstr. 59a. +

Haus mit Toreinf. u. gröss. Hofraum, ev. Stall., i. d. Südst. ges. Ang. E 6361 Gst.*

Haus
in Elberf. zu kauf. ges. b. 8000 M. Anz. Ang. m. Preis und Lage E 6556 Gst. *

In d. Nähe v. Bohwinkel od. Sonnb.
Wohnhaus
bezw. Einfam.-Haus zu kaufen ges. Ang. u. E 6371 an Gst. *

Kriegsbeschädigter sucht kleine *
Schankwirtschaft
zu kf. Ang. m. Pr. u. Ang. E 6495 Gesch.

Lokomobile,
fahrbar, 15/20 PS, Fbr. Lanz, zu verkaufen. Angebote unter B 3923 an die Gst. Barmen, Neuerweg 34. +

Maschinenbandstähle,
gut erh., betriebsfert., umzugsh. zu verk:
7 m (50 G. 2fp. 2×216er 10½" Spr. 108 Ztn.
(50 G. 2fp. 2×216er 10½" Spr. 108 Ztn.
8 m (60 G. 2fp. 2×216er 11" Spr. 108 Ztn.
(54 G. 2fp. 2×216er 12" Spr. 100 Ztn.
5½ m 80 G. 2fp. 2×216er 11" Spr. 90 Ztn.
5½ m 80 G. 2fp. 2×216er 11" Spr. 72 u. 90 Ztn.
Schriftl. Angebote unt. B 322 an die Gst. Barmen, Neuerweg 34. 5955a

---

Oval-Druckbank
u. Lederwiegemaschine, bill. zu v. P. Dunkel, Tönisheide. c192

Gewerbliche Leinwandmangel
für 75 Mk. Ang. u. E 6470 an Gesch. *

Schraubst., Auspuffm., Holzrietmesch. b. C. Friedrichstr. 17. f3177

Gut erh. Hosenträg.-Nähmaschine zu verk. H. Brinkmann, B., Zeughausstr. 58. +

Nähmaschinen
preiswert und gut, auch auf Teilzahlung
Fritz Hülsmann,
Elberfeld,
Hofkampstr. 19. b370

Schreibmaschine,
fabrikneu, m. Garant.
Am. 165.—
auch geg. Raten verk.
Otto Langbein jr.
C., Schloßbleiche 20.*

Schreibmaschinen
Adler, Conti, Ideal, Stoew.-Record, Remington p. Mk. 50 an u. and. Marken billigst abzug. Eig. Reparaturwerkstatt.
Gerisch, Barmen,
Mittelstr. 8. 2295

Musik-Instrumente

Gebr. erstklassiges
Markenpiano
sehr preisw., auch a. Teilzahlung.
Pianohaus Faul,
Bechstein-Vertreter,
B., Uferstr. 10. 86b

Gebr. Piano 385 Mk. 550 Mk. Mietpianos bill. Teilz. Menge, C., Bahnhofstr. 52 s8312

Miet-Pianos
frei. 180b
Brüning & Bongardt
B., Gemarker Ufer.

WEISCHET
Pianos
Flügel,
Harmoniums,
größte Auswahl, vorteilh. Preise Zahlungserleicht. in jed. annehmb. Form und Höhe.
Stets Gelegenheitskäufe
Pianohaus Weischet,
Elberfeld,
Königstraße 28
Blüthner Grotrian-Steinweg Feurich

Piano,
eichen, wenig gebr., billig zu verkaufen. R. Bollmer, B.-M., Kraustraße 36. +

Ibach-Pianino, gut erh. * C., Gesundheitst. 146.

Tafelklavier,
gut erh., bill. zu vk. Schwelm, Friedrichstraße 7. Tel. 721. +

Piano
-Gelegenheitskäufe
Hiermit stellen wir einen weiteren Teil unserer 180b
Miet-Pianos
zum Verkauf. Sämtliche Instrum. sind tadellos aufgearbeitet u. werden mit Garantie verkauft. Auch auf Teilzahlung.
Brüning & Bongardt
B., Gemarker Ufer
Steinway-Seiler-Pianos
Hofberg-Mannberg-Harmoniums

Piano,
hochelegant, schlagend, fast neu, für 675 M. zu vk. U.-B., Haspe, Kerstr. 1. Handlg. *

Gebr. schw. Piano wie neu, bill. Anfrag. u. E 6550 an Gesch.*

Ein Piano
kaukasisch Nußbaum hat zu vorteilhaften Bedingungen abzugeben 188

PIANOHAUS KOCH
ELBERFELD
Herzogstr. 41/41a.
Bechstein
Steinway

Gebrauchtes, aber gut erhaltenes f3170
Pianola
mit vielen Rollen b. abzug. Näh. Elberf., Königstr. 137, 1. Et.

Reparaturbed. Klavier
billig zu verkaufen. Näh. Elbf., Königstraße 137, I. f3170

SCHALLPLATTEN

SPRECH-APPARATE
KARL VOM **KOTHEN** & SOHN
ELBERFELD
Kölnerstraße 98 b96

Verschiedene gebrauchte
Harmoniums
vollständig aufgearbeitet, zu verk. oder zu vermieten Teilzahlg. gestattet
Pianohaus Weischet,
Elberfeld, 1232
Königstr. 21 und 31.
Gramm. Platten. *
C., Hochst. 56, p., r.

Habe einige gebr.
Harmoniums,
mit u. ohne Kreuzsaite, die in meiner Fabrik fast wieder wie neu hergerichtet wurden, sehr preiswürdig abzugeben. 1219
Fritz Bongardt, Barmen, Gasstraße 44a.

Gebr. Harmonium
u. Klavier zu kf. Ang. u. B 3913 an Gst.B., Neuerw. 34. +

Für Weihnachten
kaufen Sie am besten
Radio-Sprech-Apparate, Nähmaschinen, Fahrräder
Äußerst billig u. z. leicht. Zahlungsbedingungen bei
M. E. Spies
Elbert., Luisenstr. 16

Spottbillig!
10 Grammoph.
Marken-Apparate, Setzt nur 38 Mark,
Parlophon,
hochf. Schrankkapparat 280, nur 125 M. Marken St. 1,85 M. Möbel-Hügenell, C., Klotzbahn 15, Toy-C.*

Fast neuer Sprech-Apparat mit 8 Pl. 55 Mk. C., Mittelsteinweg 3. *

Gebr. Parlophon
f. verwöhnte Anspr. und 80 ausgesuchte erstkl. Schallpl., z. u. billig. Angeb. unter E 6509 an die Gst.*

Gute Meistergeige
m. Stempel: Jakobus Steiner Absam, propr. Oenipontum 1638, zu verk. Näh. in der Geschst. [149*

Italienische b4843
Meister-Gitarre
dunkelrein, u. klangvolle 6saitige Laute weg. Handverletzung preiswert zu verkf. Gust. Kaiser, Boerde i. W., Kr. Schwelm, Hinnendergerstr. 30.

Cello,
Solozistr., prima, zu verk. Bohwinkel, Bismarckstr. 95, III. *

Möbelmarkt

Theken und Schauf.-Kästen,
gebr., 2½—3 Mtr. b. abz. Brücher, Elbf., Gütterstr. 20. f3175

Gebr. Theken und Waagen
zu jed. annehmbar. Preise zu vk. Bernd. Buhs, C., Viehhofst. 113, Tel. 5686. f3147

Kl. mod. und gebr.
Geldschrank
spottbillig, Eld., Gesundheitstraße 101. *

Geldschrank,
1türig, billig zu vk.+ Gust. Hens, Baron, Loherst. 19, I., Tel. 3057

Regal mit Schiebet. u. Thete b. Richter, Eltf., Bachstr. 11. *

Speisezimmer
in solidester Verarbeitung u. hervorragend schön. Modellen, in echt Eiche und kaut. Nußbaum, in den Preislagen von 695 bis 1450 Mk.
Möbellager
Giesecke,
Elberfeld, *
Erholungstr. 9-11

Eich. Herrenz.,
180 Zm. Schrank, kompl., m. 4 Stühl., Sessel, nur 410 Mk.
Einzelmöbel
alle billig. Lager Hügenell, C., Klotzbahn 15, Toreing.*

---

4 alte Nußb.-Matr. pt. f. 30 Mk. Farnstadter, C., Bergst. 4*

Selten günst. Gelegenheit!
Kompl. **Speisezimmer** echt Eiche 595, 695, 795 und höher.
Kompl. eich. **Eichen-Schlafzimmer** schwere Arbeit 695, 750 und höher.
Kompl. **Kirschen-Schlafzimmer** Hochglanz poliert, 2 Meter breit, 1425, 1450 u. 1650
Kompl. **Küchen** schöne moderne Muster 195, 375, 495 und höher.
Kompl. **Herrenzimmer** echt Eiche 395, 595, 795 und höher.
Kleinmöbel, Polsterm. billigst Preise.
Möbelhaus
Otto Vosse,
Elberfeld,
Kölnerstr. 73/75a, Gesundheitstr. 14, neben d. Thalia-Theater

---

Neue Küche
sportb. b. Hellerhauserstr. 21, 1 Tr.

Gelegenh.-Kauf!
Einige zurückgesetzte moderne Küchen z. Sonderpreis zugeben, ebenfalls 1 eina. Küch.-Anrichte.
Bachmann & Co., B., Karlstr. 31/33, i. d. Rudmesballe.

Gelegenheits-Kauf!
Von einem Kunden in Zahlung gen. Küche, sehr gut erh., Sportpr. von 1200 Mark zu verk.
Adler,
Ausstellung von neuen Modellen, Einrichtungen, Elberf., Hofaue 53 b

---

Gut erhaltene Küche billig zu verkaufen. Barmen-Wichlinghausen, Schäferstraße 2, an der Lenpestraße.

Mod. Küchen
aparte Modelle billigst bei bequemen Ab- und Anzahlung.
Möbelhaus Hans Mack,
Kl. Neue Fahrn 1

Aus dem Gebrauch zurück gezog.
MIET-INSTRUMENTE
nach erstklassiger Instandsetzung preiswert abzugeben. Zustand nahezu neuwertig.
Bequeme Ratenzahlung
Volle Garantie
IBACH
BARMEN, NEUERWEG 40
Reparaturen, Stimmungen

Ladeneinrichtung,

Regale, Theken, Tische, Kasse, Stühle, neuwertig, preiswert zu verkaufen. 1436

Eisel, C., Herzogstr. 31, I.